Statistischer Jahresbericht

Landeshauptstadt Potsdam

Statistik und Wahlen

Statistischer Jahresbericht | 2013

Statistiken sind mit Vorsicht
zu genießen und
mit Verstand einzusetzen.

*Carl Hahn (*1926)*

2013

Statistischer Jahresbericht | 2013

Landeshauptstadt
Potsdam

Statistik und Wahlen

Statistischer Jahresbericht | 2013

Statistischer Jahresbericht | 2013

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

die Landeshauptstadt Potsdam hat die 160 000- Einwohner-Marke erreicht – ein deutliches Zeichen, dass sich der positive Trend der vergangenen Jahre weiter fortsetzt. Am Ende des Jahres 2013 waren in unserer Stadt 161 097 Einwohner mit Hauptwohnsitz registriert, 2030 mehr als ein Jahr zuvor. Das geht aus dem Ihnen nun vorliegenden Statistischen Jahresbericht 2013 hervor. Und er enthält weitere erfreuliche Zahlen: Eine mit 20,5 Jahren lange durchschnittliche Wohndauer, eine weiter sinkende Arbeitslosenquote, die bei 7,5 Prozent liegt, die damit verbundene hohe Beschäftigtenzahl, die 0,7 Prozent höher als im Vorjahr ist, sowie circa 960 neu gebaute Wohnungen stehen für die beachtliche Entwicklung und die große Anziehungskraft der Landeshauptstadt Potsdam.

Mit dem Statistischen Jahresbericht 2013 veröffentlicht die Landeshauptstadt Potsdam den 23. Jahresbericht seit Neugründung der Potsdamer Kommunalstatistik im Jahr 1990. Ich lade Sie ein, sich mit den auf mehr als 300 Seiten präsentierten Entwicklungen und Eckdaten zu den demographischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, politischen, ökologischen und geographischen Verhältnissen der Landeshauptstadt Potsdam vertraut zu machen. Besonders aufschlussreich ist das Kapitel 14, das mit statistischen Angaben über die Stadtbezirke und Stadtteile auch innerstädtische Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Tendenzen aufzeigt.

Zentral sind die schon erwähnten Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung. Mit seiner seit Jahren zu beobachtenden positiven Geburten- und Zuzugsbilanz zeigt Potsdam einen willkommenen Trend, der auch in einigen vergleichbaren Städten zu beobachten ist und dadurch höhere Anforderungen an die Infrastruktur und die Stadtentwicklung stellt. Für Potsdam ebenfalls von großer Bedeutung sind die Daten aus dem Bereich Tourismus: 2013 konnten wir wie schon im Vorjahr mehr als eine Million Übernachtungen registrieren. Publikumsmagnete waren das Schloss Sanssouci und der Filmpark in Babelsberg. Die Biosphäre stellte 2013 einen Besucherrekord auf, da sie sechs Monate im „Dinofieber“ war.

Die Erhebung und Zusammenstellung der Daten für den Statistischen Jahresbericht übernahm der Bereich Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Potsdam. Mit viel Engagement sammelten und prüften die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die vielfältigen Daten und brachten sie in eine anschauliche Form. Durch die langjährige kontinuierliche statistische Arbeit lassen sich über viele Jahre hinweg Entwicklungstrends und Prognosen ableiten. Sie sind wesentliche Bestandteile der mittel- und langfristigen Planungen in der Stadt-, Verwaltungs- und Finanzentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam. Selbstverständlich stellt diese Veröffentlichung nur eine kompakte Version der Fülle der dem Bereich Statistik und Wahlen vorliegenden statistischen Informationen dar. Interessierte Bürger können im Internet unter www.potsdam.de zu den einzelnen politischen Handlungsfeldern immer die aktuellsten Daten abrufen. Für die statistische Berichterstattung möchte ich insbesondere auf den aktuellen Stadtteilkatalog „Stadtteile im Blick 2013“ hinweisen, der ebenfalls im Internet kostenfrei zur Verfügung steht.

An dieser Stelle möchte ich die Möglichkeit nutzen, allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Potsdam sowie den mehr als 40 externen Datenlieferanten zu danken. Sie haben dafür gesorgt, dass mit diesem Bericht der Landeshauptstadt Potsdam, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern umfangreiche statistische Informationen zur Verfügung stehen.

Potsdam, im August 2014

Jann Jakobs
Oberbürgermeister

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen

ISBN: 978-3-9812145-7-4

Redaktionsschluss: 28. August 2014

Gestaltung: Bereich Statistik und Wahlen, Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Druck: Print Express Potsdam GmbH

Auflage: 100 Stück

Statistischer Auskunftsdienst: Landeshauptstadt Potsdam
Bereich Statistik und Wahlen

Telefon: +49 331 289-1246
Telefax: +49 331 289-3880

Postanschrift
Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen
Hegelallee 6-10, Haus 6
14469 Potsdam
Statistik@Rathaus.Potsdam.de
www.potsdam.de/statistik

Nachdruck für nicht gewerbliche Zwecke nur mit Quellenangabe gestattet (auch auszugsweise)

Inhalt **Seite**

Vorbemerkungen und Zeichenerklärung		6
1	Geschichte und Geographie	9
2	Bevölkerung	33
3	Wirtschaft und Arbeitsmarkt	67
4	Bauen und Wohnen	97
5	Soziales und Gesundheit	109
6	Bildung und Erziehung	133
7	Verkehr und Tourismus	157
8	Kultur und Sport	177
9	Sicherheit und Ordnung	191
10	Preise und Einkommen	205
11	Kommunalfinanzen und Personal	219
12	Ver- und Entsorgung, Umwelt	233
13	Wahlen	247
14	Stadtteildaten	257
Sachregister		301
Quellenverzeichnis		305
Karte Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam		307

Allgemeine Vorbemerkungen

Falls nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben auf die Landeshauptstadt Potsdam zum aktuellen Gebietsstand. Bei der Betrachtung von Zeitreihen sind demzufolge die Auswirkungen der Eingemeindungen in die Landeshauptstadt Potsdam insbesondere zum 26.10.2003 zu beachten. Auch bei anderen räumlichen Einheiten wird der Datenstand zum jeweiligen Gebietsstand verwendet.

Falls nicht anders ausgewiesen, wird für das Jahr insgesamt immer der Stand am Jahresende bzw. die Summe für das Jahr dargestellt. Ist dies nicht der Fall, wird der Stand der Daten direkt über der betreffenden Tabelle ausgewiesen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen i. d. R. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll ist
r	berichtigte Zahl
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe

Hinweis: Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- und Abrunden ergeben.

1 | Geschichte und Geographie

Stadtgeschichte
Geographische Angaben
Meteorologische Angaben

Inhalt **Seite**

01.00 Vorbemerkungen 10

Geschichte

01.01 Ausgewählte Daten aus der Stadtgeschichte 11

Geographie

01.02 Gebietliche Veränderungen seit 1883 23

01.03 Partnerstädte 24

01.04 Geographische Koordinaten 24

01.05 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2013 25

01.06 Gewässer nach Fläche bzw. Länge innerhalb des Stadtgebietes 26

01.07 Meteorologische Angaben 1991 bis 2013 27

01.08 Meteorologische Kennzahlen 2003 bis 2013 28

01.09 Meteorologische Angaben nach Monaten 2013 29

01.00 Vorbemerkungen

Geographie

Betriebsfläche
Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche
Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen. Untergeordnete bauliche Nebenanlagen, wie z. B. Kioske, Umkleideräume, Gartenlauben, werden nicht gesondert ausgewiesen.

Flächennutzung
Die Angaben zur Flächennutzung basieren auf Ergebnissen der Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung für das Land Brandenburg. Der Zuordnung der Flächen liegt das "Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis)" der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) zugrunde.

Friedhof
Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung zur Nutzungsart Grünanlage zutreffend ist.

Gebietsgliederung
Die Karte mit der hierarchischen Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam ist als Einlegeblatt auf der letzten Seite des Jahresberichtes zu finden.

Gebäude- und Freifläche
Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind; hierzu zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze und Stellplätze. Unbebaute Flächen gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das Zehnfache der bebauten Fläche nicht überschreiten.

Landwirtschaftsfläche
Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu gehören auch Moor- und Heideflächen sowie Brachland.

Langjähriges Mittel
Errechnet sich aus den Durchschnittswerten der Jahre 1961 bis 1990.

Sommertage
Ein Sommertag ist die meteorologisch-klimatologische Bezeichnung für einen Tag, an dem die Tageshöchsttemperatur 25°C erreicht oder überschreitet.

Waldfläche
Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen, die vorherrschend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dienen (forstwirtschaftliche Betriebsfläche).

Wasserfläche
Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

Verkehrsfläche
Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- oder Schiffsverkehr dienen. Bei den Flächen für den Schiffsverkehr sind die benötigten Flächen an Land gemeint, wie z. B. Häfen, Fähranlegestellen, nicht jedoch die Wasserfläche.

01.01 Ausgewählte Daten aus der Stadtgeschichte

993
3. Juli, erste urkundliche Erwähnung Potsdams. König Otto III. schenkt seiner Tante Mathilde, Äbtissin von Quedlinburg, den Ort Poztupimi.

1317
Zweite urkundliche Erwähnung Potsdams.

ab 1323
Bis zum Jahr 1650 wurde Potsdam 18-mal verpfändet, so oft wie kaum eine andere märkische Stadt.

1345
Erstmalig wird erwähnt, dass Potsdam Stadtrecht und einen Rat besitzt.

1375
Potsdam wird im Landbuch Kaiser Karl IV. umfassend beschrieben.

1415
Potsdam geht erstmals in den Besitz der Hohenzollern und bleibt bis zum Ende der Monarchie in deren Besitz.

1536
Ein Großbrand verwüstet weite Teile der Stadt, ein weiterer, bei dem 80 Prozent der Gebäude zerstört werden, folgt 14 Jahre später.

1573
Potsdam hat 1 500 Einwohner.

1577
Die Pest bricht aus. Weitere Ausbrüche folgen 1598, 1611, 1631, 1637 und 1639.

1618-1648
Potsdam wird im Dreißigjährigen Krieg fast vollständig zerstört.
Die Stadt hat nur noch 700 Einwohner, von den 198 Häusern sind 119 zerstört.

ab 1660
Potsdam wird neben Berlin die zweite Residenz des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg.

1662
Das Stadtschloss mit dem Lustgarten entsteht.

1685
Friedrich Wilhelm von Brandenburg erlässt das „Edikt von Potsdam“ (Toleranzedikt), womit er seinen von König Ludwig XIV. aus Frankreich vertriebenen Glaubensbrüdern, den Hugenotten, Asyl gewährt und deren Ansiedlung ermöglicht.

Schweizer Calvinisten gründen das Kolonistendorf Nattwerder.

Bau der Orangerie (heute Filmmuseum).

1701
Durch die Krönung des Kurfürsten Friedrich III. zum König Friedrich I. in Preußen in Königsberg wird Potsdam königliche Residenzstadt.

Errichtung des Fortunaportals als Eingangstor zum Stadtschloss.

um 1713
Potsdam hat 220 Häuser und 1 500 zivile Einwohner.

Unter Friedrich Wilhelm I., dem Soldatenkönig, erfolgt der Ausbau der Stadt zu einem der wichtigsten Garnisonsstandorte.

Die ersten „Langen Kerls“ beziehen ihr Quartier.

1713-1714
Mit dem Ziel, Gebäude zur Unterbringung von Soldaten zu schaffen, kommt es zur Ersten Stadterweiterung zwischen Kiezstraße, Lindenstraße und Charlottenstraße.

1714
Die Orangerie wird Reitstall und der Lustgarten Exerzierplatz.

1721-1724
Bau der ersten Nikolaikirche auf dem Alten Markt, anstelle der alten Stadtkirche.

ab 1722
Die Stadt wird mit einer Stadtmauer umgeben. Diese Stadtmauer war nie zur Verteidigung der Stadt gedacht, vielmehr sollten die Soldaten des Königs, die aus den unterschiedlichsten Ländern stammten, an der Flucht gehindert werden und an den Toren kann „Accise“ eingenommen werden.

1722
Ausbau des alten Stadtgrabens zum Stadtkanal.

Preußens erste Gewehrmanufaktur wird errichtet.

1722-1724
Baubeginn für das „Große Potsdamer Militärwaisenhaus“ zunächst als Fachwerkgebäude. 1771/77 wird der gesamte Komplex von C. v. Gontard in massiver Bauweise mit krönendem Monopteros umgebaut.

1724
Potsdam wird Station im großen Postkurs von Berlin über Beelitz nach Leipzig.

1725-1726
Bau der Heiligengeistkirche.

1731-1735
Bau der Hof- und Garnisonkirche.

1734-1742
Potsdam ist erneut zu klein, es kommt zur Stadterweiterung zwischen Charlottenstraße, Hegelallee und Schopenhauerstraße. Das „Holländische Viertel“ wird für holländische Handwerker angelegt, die für den Ausbau Potsdams angeworben wurden.

1740
Friedrich II. wird nach dem Tod seines Vaters am 31. Mai neuer Regent. In den 1 154 Häusern Potsdams leben 15 208 Einwohner, 3 500 davon sind Soldaten.

Die Potsdamer Garnison zieht in den Ersten Schlesischen Krieg (1740-1742).

1744-1751
Umbau des Stadtschlosses.

1745
Nach Skizzen des preußischen Königs Friedrich II. erfolgt am 14. April die Grundsteinlegung für die Errichtung des Schlosses Sanssouci.

1747
Einweihung des Schlosses Sanssouci am 1. Mai. Der eigentliche Park öffnete sich 50 Jahre später für die Bevölkerung.

1751
Auf Befehl König Friedrich II. wird im heutigen Babelsberg die Siedlung Nowawes für überwiegend böhmische Spinner und Weber protestantischen Glaubens angelegt. Ihnen wurde Religions- und Steuerfreiheit zugesichert. Im Mittelpunkt der Siedlung befindet sich der Weberplatz mit der 1752-1753 erbauten Friedrichskirche.

1752-1753
Für die in Potsdam lebenden Hugenotten wird die Französische Kirche gebaut.

1756-1763
Siebenjähriger Krieg - Infolge von Arbeitslosigkeit, Nahrungsmangel verlassen viele Einwohner die Stadt, die einen wirtschaftlichen Niedergang erlebt. Die Einwohnerzahl Potsdams sinkt um ca. 2 000.

1760
Besetzung der Stadt durch österreichische Truppen unter General Esterhazy.

1767
Einweihung der ersten jüdischen Synagoge.

1769
Nach sechsjähriger Bauzeit wird das Neue Palais fertiggestellt.

1770
Fertigstellung des Brandenburger Tores.

1779
Als Folge der schlesischen Kriege ist das Große Militärwaisenhaus mit ca. 2 100 Kindern belegt, so viel wie nie zuvor. 1740 waren es noch ca. 1 500 Kinder.

1784
Der Rektor der großen Stadtschule, Samuel Gerlach, errechnet nach amtlichen Unterlagen für die Residenz- und Soldatenstadt eine Gesamteinwohnerzahl von 27 653, darunter 8 238 Militärangehörige.

1786
Nachfolger des am 17. August verstorbenen Königs Friedrich II. wird sein Neffe König Friedrich Wilhelm II.

1787-1792
Als neue Residenz wird das Marmorpalais im Neuen Garten erbaut.

1791
Grundsteinlegung für die Orangerie im Neuen Garten.

1792-1795
Bau der Berlin-Potsdamer Chaussee (Königstraße).

1805
Mit einem Freundschaftsbund werden die Koalitionsverhandlungen zwischen Preußen und Russland am Sarg Friedrichs des Großen abgeschlossen.

1806
Nach der Niederlage Preußens zieht Napoleon an der

Spitze seiner Garden am 24. Oktober, in Potsdam ein. Die Franzosen machen Potsdam zum Hauptkavalleriedepot.

1808
Der beginnende Widerstand in Spanien veranlasst die Franzosen, unter Führung General Bourcier aus Potsdam abzuziehen. Das Kavalleriedepot wird aufgelöst.

In den zwei Jahren der französischen Besatzung musste die Stadt allein 850 000 Taler für die Beherbergung und Versorgung der Franzosen aufbringen. Während dieser Zeit verließen 2 500 Potsdamer ihre Heimatstadt. Potsdam wurde durch die Besetzung in seiner Entwicklung weit zurück geworfen.

1809
Das alte System der Hausnummerierung nach Grundbucheintrag wird abgelöst und die Gebäude werden straßenweise mit Hausnummern versehen.

Die kurmärkische Regierung wird von Berlin nach Potsdam verlegt. Potsdam ist jetzt Residenz-, Garnisons- und Beamtenstadt.

Infolge der im Rahmen der preußischen Reformen durchgesetzten Städteverordnung von 1808 wird am 12. und 13. März erstmals eine Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Erste öffentliche Stadtverordnetenversammlung.

1811
Die Stadtschulden belaufen sich auf 300 000 Taler.

1812
Der in Potsdam geborene General Hans David Ludwig Yorck Graf von Wartenburg entschied sich am 30. Dezember zum Neutralitätsabkommen mit Russland und unterzeichnet „Die Konvention von Tauroggen“. Diese eigenmächtige Handlung General Yorks war Beginn und Signal für den nun auch in Preußen geführten Befreiungskrieg gegen Napoleon.

1813
Potsdam hat ca. 15 000 Einwohner. Die Stadt hat unter der französischen Invasion und den Befreiungskriegen stark zu leiden. Die Zahl gewerblicher und handwerklicher Unternehmen hat erheblich abgenommen.

1813
In den Lazaretten Potsdams werden von 1813-1815 bis zu 14 000 Verwundete behandelt.

Kosaken der russischen Armee vertreiben am 5. März französische Soldaten aus der Stadt.

Die in Potsdam geborene und im Waisenhaus aufgewachsene Eleonore Prochaska wird als freiwilliger Jäger August Renz im Gefecht an der Göhrde bei Dannenberg am 16. September schwer verwundet. Sie stirbt am 5. Oktober 1813.

1815
Auf dem Alten Friedhof findet am 19. Oktober die Denkmaleinweihung für die in den Potsdamer Lazaretten etwa 2 000 verstorbenen Verwundeten aus den Befreiungskriegen statt.

1816
Potsdam hat 17 384 Einwohner, 6 000 davon sind verarmt. Außerdem leben 5 711 Militärpersonen in der Garnisonsstadt.

1817
Entstehung der Dampfschiffwerft in der heutigen Schiffbauergasse.

1825
Potsdam hat einschließlich Militär 30 272 Einwohner.

Einweihung der neuen Langen Brücke. Die neuen Torhäuser entstehen nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel.

1826-1829
Das Landhaus „Charlottenhof” wird zum Schloss Charlottenhof umgebaut.

1826
Gründung der Kolonie „Alexandrowka”, deren Häuser im russischen Stil erbaut werden. Die Kolonie dient als Heim für die in Potsdam verbliebenen russischen Soldaten des Militärchores des 1. Garde-Regiments zu Fuß.

1826
Grundsteinlegung für die Russisch-Orthodoxe Kirche auf dem Minenberg, dem heutigen Kappellenberg, am 11. September.

Drei Jahre später wird die Kirche eingeweiht.

1830
Am 3. September erfolgt die Grundsteinlegung für die neue Nikolaikirche, die nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel auf dem Alten Markt gebaut wird. Die Einweihung findet sieben Jahre später, am 17. September 1837, statt. Am 24. März 1857 folgt die zweite Einweihung nach Fertigstellung des Kuppelbaus.

1832
Auf dem Telegrafenberg wird eine optische Telegrafenstation (Zeigertelegraf) errichtet. Sie ist die vierte von insgesamt 62 Stationen auf der 550 km langen Telegrafenlinie Berlin-Koblenz.

1835-1849
Bau des Schlosses Babelsberg in mehreren Etappen.

1836
Heinrich Berghaus gründet die „Geographische Kunstschule zu Potsdam“ als eine der ersten Ausbildungsstätten für Kartographen.

1838
Am 29. März wird die erste preußische Eisenbahnlinie zwischen Potsdam und Berlin eröffnet.

1840
Einrichtung der Städtischen Sparkasse im Rathaus.

1841-1843
Am Nordufer der Neustädter Havelbucht entsteht das Dampfmaschinenhaus vom Park Sanssouci im Stil einer orientalischen Moschee. Im Gebäude befindet sich das Wasserpumpenwerk zum Betrieb der Fontänen im Park Sanssouci.

1841
Baubeginn der Heilandskirche in Sacrow
Die Einweihung findet nach dreijähriger Bauzeit am 21. Juli 1844 statt.

1844
Grundsteinlegung für die Friedenskirche im Park von Sanssouci am 14. April .
Die Einweihung findet am 24. September 1848 statt.

1846-1848
Das nach einem Brand zerstörte Krongut Bornstedt wird im italienischen Landhausstil wiederaufgebaut.

1847
Unter den Weberfamilien von Nowawes herrscht große Hungersnot. Von 510 Familien sind 400 gezwungen die Suppenanstalt in Anspruch zu nehmen. Von 900 Webstühlen sind 800 stillgelegt.

1847-1863
In zwei Bauphasen, 1847-1852 und 1860-1863, wird das Belvedere auf dem Pfingstberg errichtet.

1848-1849
Neubau des Städtischen Krankenhauses.

1848
Während der Märzrevolution kommt es auch in der Residenzstadt Potsdam zu Unruhen.

Am 19. März wird auf Beschluss des Magistrats zum „Schutz von Ruhe und Ordnung“, eine Bürgerwehr aufgestellt. Mit Waffen aus Heeresbeständen ausgerüstet, kommt es zu Zusammenstößen mit Demonstranten.

Der König flieht am 29. März von Berlin in das vermeintlich ruhigere Potsdam. Hier wird unter dem Schutz monarchietreuer Truppen die Gegenrevolution vorbereitet.

Mit dem Ziel weitere Militärtransporte nach Berlin zu verhindern, reißen am 12. November Revolutionäre, einem Aufruf Max Dortus folgend, die Eisenbahnschienen zwischen Potsdam und Nowawes auf.

1849
Max Dortu, der als Major und Bataillonskommandeur in der badischen Volkswehr kämpfte, wird am 31. Juli von preußischen Truppen als „Deserteur und Hochverräter“ erschossen.

1850
Am 17. September erscheint die erste Ausgabe des Potsdamer Intelligenz-Blattes (später Potsdamer Tageszeitung).

1851-1861
Entstehung der Orangerie als letzes Gebäude im Park Sanssouci.

1852
Potsdam hat 40 366 Einwohner, davon sind 7 739 Militärangehörige.

1853
Einführung der neuen Städteordnung mit dem Dreiklassenwahlrecht am 5. Juni. Hierdurch werden Einfluss und Souveränität der Stadtverordneten maßgeblich geschwächt.

1862
Gründung der Berufsfeuerwehr am 1. Oktober.

1867-1869
Bau der katholischen Kirche St. Peter und Paul, nach dem Vorbild von St. Zeno in Verona, auf dem Bassinplatz

1871
Potsdam hat 43 901 Einwohner, davon sind 5 475 Militärangehörige.

Am 13. Juni zieht aus Frankreich kommend der nunmehrige Kaiser Wilhelm I. an der Spitze der Potsdamer Garnison in die Stadt ein.

1873
Baubeginn für die neue Villen- und Landhauskolonie Neubabelsberg

1875-1879
Bau des Hauptgebäudes des Astrophysikalischen Observatoriums am Brauhaus- und Telegrafenberg.

1875
Bau des ersten Wasserwerkes in der Bertinistraße

1878
Das „Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie" (Sozialistengesetz) wird in Potsdam unterzeichnet.

Die letzen noch in Bürgerhäusern untergebrachten Soldaten verlassen ihre Quartiere im Holländischen Viertel und werden kaserniert untergebracht.

Einweihung des Victoria-Gymnasiums (heute Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium)

1880
Auf der Strecke Alter Markt - Glienicker Brücke nimmt am 12. Mai die erste Pferdebahnlinie ihren planmäßigen Betrieb auf.

1883
Der „Potsdamer Ruder Club" wird als erster Ruderverein in Potsdam gegründet.

1885
Potsdam hat 50 877 Einwohner, davon sind 6 079 Militärangehörige.

1888-1899
Auf dem Telegrafenberg entsteht ein Wissenschaftspark mit mehreren Observatorien bzw. Forschungseinrichtungen im Stil eines englischen Landschaftsgartens.

- 1889-1892 das Königlich Geodätische Institut Potsdam (heute Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ),
- 1892-1893 das Geodätisch-Astronomische Observatorium,
- 1888-1893 das Magnetische Observatorium und Meteorologische Observatorium,
- 1896-1899 der Große Refraktor.

1888
„Dreikaiserjahr" - Am 9. März verstirbt Wilhelm I.. Ihm folgt sein Sohn, Kaiser Friedrich III., der am 15. Juni an Kehlkopfkrebs stirbt. Wilhelm II. wird deutscher Kaiser.

1890-1900
Die Stadtmauer wird abgetragen, die Tore bleiben erhalten.

1893
Die „Orts-Satzungen, betreffend den Anschluss von Grundstücken an die öffentliche unterirdische Entwässerungsanlage sowie die Erhebung einer Entwässerungsgebühr" werden erlassen. Die Potsdamer Ortssatzung führt zum starken Ausbau der Kanalisation.

1894
Der „Bau- und Sparverein für Eisenbahnbedienstete zu Potsdam und Umgebung" errichtet die „Kolonie Daheim" als Wohnsiedlung für Eisenbahnbedienstete (heute Wohnungsbaugenossenschaft „Daheim" eG).

Einweihung der neuerbauten Pfingstkapelle, ab 1902 Pfingstkirche, in der Nauener Vorstadt.

1896-1898
Bau der Erlöserkirche in der Brandenburger Vorstadt

1897
Auf dem Glockenturm der Sacrower Heilandskirche errichten die Physiker Adolf Slaby und Georg Graf von Arco eine Antennenanlage für Versuche zur Funktechnik. Diese Versuche waren wesentliche Voraussetzungen für den Rundfunkempfang.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1898
Grundsteinlegung für das Rathaus Nowawes (heute Kulturhaus Babelsberg).
Die Einweihung findet am 19. Januar 1900 statt.

1899
Am 1. April beginnt die Orenstein & Koppel AG auf Neuendorfer Gelände mit dem Lokomotivbau.

1900
Potsdam hat 59 796 Einwohner, davon sind 7 073 Militärangehörige.

Für die Konzeption einer komplexen und ganzheitlichen Rehabilitation erhält das Nowaweser Oberlinhaus eine Goldmedaille auf der Pariser Weltausstellung.

1901
Gründung der Hoffbauerstiftung

Beginn mit dem Bau der 3. Synagoge.

1902
Die Kriegsschule auf dem Brauhausberg wird fertiggestellt.

Der am 23. März gegründete „Arbeiter-Bauverein Potsdam“ beginnt in der Templiner Vorstadt eine Siedlung mit Gärten zu errichten. Bis zum Jahr 1913 werden 204 Wohnungen gebaut.

1902-1907
Bau des neuen Regierungsgebäudes (heute Stadthaus).

1904
Übernahme des Straßenbahnbetriebes durch die Stadt.
Die ersten elektrischen Straßenbahnen fahren drei Jahre später auf der Strecke Hauptbahnhof-Bahnhof Charlottenhof sowie auf der Strecke Hauptbahnhof-Alleestraße.

1905
Bau des Stadtpalais in der Brandenburger Straße (heute Kaufhaus Karstadt).

Bebauungspläne regeln die Bebauung der Vorstädte.

1906
Aufnahme des Autobus-Linienverkehrs zwischen Nowawes und der Artilleriekaserne in Nedlitz (wird nach neun Monaten wieder eingestellt).

1907
Das 1375 erstmalig erwähnte Neuendorf wird nach Nowawes eingemeindet.

1909
Im September unternimmt der amerikanische Flugpionier Orville Wright Flugversuche im Bornstedter Feld.

Der Kaiserbahnhof Wildpark wird fertiggestellt.

1911
Auf einem 25 Hektar großen Areal an der Pirschheide entsteht der Luftschiffhafen.
Zur Einweihung am 9. September landet das von Graf Zeppelin geflogene Luftschiff „Schwaben“ auf dem Gelände.

In der Schloßstraße wird das vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika gestiftete Steuben-Denkmal aufgestellt.

Die Filmgesellschaft Bioscop zieht von Berlin nach Neubabelsberg.

1911-1913
Errichtung der Sternwarte am Park Babelsberg.

1912
Karl Liebknecht gewinnt die Stichwahl bei den Reichstagswahlen im Wahlkreis „Potsdam-Spandau-Osthavelland” (Kaiserwahlkreis) gegen den konservativen Potsdamer Oberbürgermeister Kurt Voßberg.

1913-1917
Im Neuen Garten entsteht als letztes Schloss der Hohenzollern das Kronprinzenpalais Schloss Cecilienhof.

1913
Eröffnung des Werner-Alfred-Bades am 14. Dezember als Volksbadeanstalt.

Potsdam hat 62 059 Einwohner, davon sind 6 025 Militärangehörige.

1914
Am 31. Juli unterzeichnet Kaiser Wilhelm II. im Neuen Palais die Verkündung des Kriegszustandes.

Am 2. Dezember stimmt Karl Liebknecht im Reichstag als einziger gegen die Kriegskredite.

1917
Gründung der Universum-Film AG (UFA).

1918
Am Ende des Ersten Weltkrieges hat Potsdam 53 400 Einwohner, davon sind 4 944 Militärangehörige. 1 646 Potsdamer sind im Krieg gefallen.

Der Kaiser dankt am 9. November ab und geht in die Niederlande.
Am 9. und 10. November konstituiert sich ein Arbeiter- und Soldatenrat unter der Führung Wilhelm Staabs.

1919
Um schnell Wohnraum zu schaffen, wird auf dem alten Müllplatz neben der Siedlung „Cecilienhöhe" die Siedlung „An der Vorderkappe" errichtet. Sämtliche Gebäude werden als flache Holzhäuser erbaut.

1919-1922
Bau des Einsteinturmes auf dem Telegrafenberg.

1920
Gründung der Volkshochschule am 23. Februar.

In der ehemaligen Kriegsschule auf dem Brauhausberg wird das Reichsarchiv eingerichtet.

Vom 15. März an wird in Potsdam und Babelsberg gegen den Kapp-Putsch gestreikt.
Am 16. März kommt es zum Zusammenstoß zwischen Soldaten und Demonstranten, vier Menschen werden getötet, zahlreiche verletzt.

1921
Am 19. April wird die in Doorn verstorbene letzte deutsche Kaiserin Auguste Viktoria im Antikentempel von Park Sanssouci beigesetzt.

1923
Bau der Siedlung Eigenheim in der Teltower Vorstadt.

1924-1926
Der Beamtensiedlungsverein „Vaterland" lässt am Rand des Bornstedter Feldes die „Siedlung Vaterland" erbauen (heute „Am Schragen").

1924
Die technische Ausrüstung des Einsteinturmes ist abgeschlossen. In Anwesenheit Albert Einsteins wird mit Experimenten zur Überprüfung der Relativitätstheorie begonnen.

Nowawes erhält Stadtrecht.

1925
Potsdam hat 67 390 Einwohner, davon sind 2 326 Militärangehörige.

Auf dem Luftschiffhafengelände findet die erste „Allgemeine Wassersportausstellung Potsdam" statt.

1926
Am 20. Juni findet der Volksentscheid zur entschädigungslosen Enteignung der Fürsten statt.

1927
Bau der Siedlung „Im Bogen".

Im Zuge der Vermögensauseinandersetzung zwischen dem preußischen Staat und den Hohenzollern (Hohenzollernvergleich) gründet sich am 1. April 1927 die „Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten".
Die Schlösser und Gärten der Stadt werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1928
Der Gutsbezirk Sanssouci wird eingemeindet.

Die erste elektrische S-Bahn nimmt auf der Strecke Potsdam - Erkner den Probebetrieb auf.

1929
Das erste deutsche Tonfilmatelier wird in Babelsberg gebaut. Noch im selben Jahr entsteht hier mit dem Film „Melodie der Herzen" der erste Tonfilm Deutschlands.

Die NSDAP zieht erstmals in das neu gewählte Stadtparlament ein.

1931
Während der Weltwirtschaftskrise sind im Arbeitsamtsbezirk Potsdam-Nowawes ca. 16 000 Arbeitslose registriert.

1932-1936
Errichtung der Stadtrandsiedlungen.

1933
21. März - „Tag von Potsdam"
In der Garnisonkirche finden die Eröffnungsfeierlichkeiten des neugewählten Reichstages statt.

Am 29. März beschließt der UFA-Vorstand, dass „…nach Möglichkeit die Verträge mit jüdischen Mitarbeitern gelöst werden sollen".

1934
Am 1. Januar 1934 tritt ein neues Gemeindevertretungsgesetz in Kraft. Damit wird am 30. Dezember die Stadtverordnetenversammlung aufgelöst. An ihre Stelle tritt der sogenannte Gemeinderat, der den Bürgermeister beraten soll.

In der Nachfolge von Arno Rauscher wird am 1. März der Kreisleiter der NSDAP und Generalmajor a.D. Hans Friedrichs Oberbürgermeister und bleibt es bis zum 28. April 1945.

Beginn der Schallplattenproduktion in Babelsberg.

1935-1938
Neubau der „Friedrichstadt“ auf dem Kiewitt.

1935
Mit der Ausstrahlung eines Teils des UFA-Ton-Films „Flötenkonzert in Sanssouci“ eröffnet am 13. Mai die erste öffentliche Fernsehstelle außerhalb Berlins.

1938
Mit der Zusammenschließung aus Neubabelsberg und Nowawes entsteht die Stadt Babelsberg.

In der Nacht vom 9. zum 10. November wird die Synagoge am Wilhelmplatz (heute Platz der Einheit) verwüstet.

1939
Am 1. April werden die Stadt Babelsberg und weitere Gemeinden in die Stadt Potsdam eingemeindet. Das Territorium der Stadt wächst um 104,82 km² auf 162,27 km², die Einwohnerzahl um 37 535 auf 135 892.
(siehe Kapitel 01.02 Gebietliche Veränderungen)

1940
Am 22. Juni wird Potsdam erstmalig bombardiert.

1941
Die ersten jüdischen Bürger Potsdams werden in die Vernichtungslager deportiert.
Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene werden in zahlreichen Betrieben und Institutionen eingesetzt. Während des Zweiten Weltkrieges entstehen in Potsdam ca. 70 Lager für Zwangsarbeiter.

Am 31. Oktober feiert der erste abendfüllende Farbfilm der UFA seine Premiere.

1943
Die Särge des Soldatenkönigs und Friedrich des Großen werden aus der Garnisonkirche in ein bombensicheres Salzbergwerk transportiert.

Der ehemalige Abgeordnete im Potsdamer Stadtparlament, Hermann Elflein, verstirbt am 22. Juli im KZ Sachenhausen an den Folgen der Folter.

1944
Der von Berlin nach Potsdam verlegte Volksgerichtshof verurteilt Werner Seelenbinder zum Tode.

20. Juli, am Attentat gegen Hitler beteiligen sich zahlreiche Potsdamer Persönlichkeiten und Militärs. Zu den Männern um Claus Schenk Graf von Stauffenberg gehören Henning von Tresckow, Kurt Freiherr von Plettenberg, Albrecht Mertz von Quirnheim, letztere werden noch in der Nacht vom 21. Juli hingerichtet, Fritz von der Lancken und Hermann Maaß, beide in Berlin-Plötzensee ermordet, sowie Ulrich Wilhelm Graf Schwerin von Schwanenfeld, der ebenfalls in Berlin-Plötzensee hingerichtet wird.

1945
Mehrere zehntausend Flüchtlinge befinden sich in der Stadt.

Am 5. Februar wird der Straßenbahnverkehr eingestellt.

In der Nacht vom 14. zum 15. April bombardieren 490 Flugzeuge der britischen Royal Airforce Potsdam. Insgesamt werden 1 752 Tonnen Bomben abgeworfen. 1 800 Menschen sterben und weitere 60 000 werden obdachlos. Große Teile der Innenstadt sind zerstört.
Vom 24. bis 30. April wird in und um Potsdam gekämpft.
Am 27. April wird die Stadt an die sowjetischen Truppen übergeben.
Am 30. April finden letzte Kämpfe im Bereich um den Park Sanssouci statt.
Am 12. Mai nimmt die Stadtverwaltung die Arbeit wieder auf.

Nach erster Erfassung im Juli halten sich ca. 135 200 Menschen in Potsdam auf.

Vom 17. Juli bis 2. August findet im Schloss Cecilienhof die Potsdamer Konferenz statt.

1946
Potsdam hat 116 329 Einwohner, jeder achte davon ist Vertriebener oder Flüchtling.

Am 3. April kommt es zum Zusammenschluss der Kreisorganisationen der SPD und KPD zur SED.

Die DEFA (Deutsche Film AG) gründet sich am 17. Mai.

Am 15. September wird die erste Stadtverordnetenversammlung nach 1933 gewählt.

1948
23. Juni - Währungsreform in der SBZ.

Am 20. Oktober wird die „Brandenburgische Landeshochschule“ im Schlosstheater des Neuen Palais feierlich eröffnet.

1949
Übergabe des sowjetischen Ehrenfriedhofs auf dem Bassinplatz.

Einweihung des Karl-Liebknecht-Stadions am 28. August.

7. Oktober - Gründung der DDR.

Am 20. Dezember wird die wiederhergestellte Glienicker Brücke dem Verkehr übergeben und erhält den Namen „Brücke der Einheit“.

1950
Der erste Neubaublock nach Beendigung des Krieges wird am Kanal bezogen.

Am 28. März werden der Bürgermeister Erwin Köhler (CDU) und seine Frau verhaftet und in das Gefängnis in der Lindenstraße gebracht. Sie werden fälschlicherweise der Spionage angeklagt und durch ein sowjetisches Militärtribunal zum Tode verurteilt, nach Moskau deportiert und unschuldig hingerichtet.

1951-1957
Die teilweise zerstörte Wilhelm-Staab-Straße wird an ihr früheres Aussehen angepasst und wieder aufgebaut.

1952
Gründung der Volksmusikschule am 1. Januar (heute Städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“.

Ab 8. Juni entfallen die Eintrittspreise für den Besuch des Park Sanssouci.

Am 25. Juli wird Potsdam Bezirksstadt.

Das Landestheater in der Zimmerstraße erhält am 7. Oktober den Namen „Hans Otto“.

1953
Am 20. Februar findet in Babelsberg die Gründung der „Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften ‚Walter Ulbricht‘ “ statt, als Nachfolgeeinrichtung der 1952 gegründeten „Deutschen Hochschule für Justiz“.

17. Juni - Volksaufstand in der DDR
In Potsdam selbst kommt es nur zu kurzzeitigen Streikaktionen und Arbeitsniederlegungen; Schwerpunkte sind Großbetriebe wie das Karl-Marx-Werk, die APAG in Babelsberg und das Reichsbahnausbesserungswerk (RAW).

Vom 6. September an darf der zuvor abgesperrte Neue Garten wieder von der deutschen Bevölkerung betreten werden.

1954
Die ersten Wohnungsgenossenschaften (AWG) werden gegründet. Träger sind Großbetriebe, wie das RAW, das Lokomotivwerk oder die DEFA.

Am 16. Februar wird die Deutsche Hochschule für Filmkunst gegründet.

1955
Am 20. August beginnen die Aufschüttungsarbeiten am Templiner Damm zur Vorbereitung des Eisenbahnumgehungsringes um Westberlin.

1956
Gründung des Armeesportklubs Vorwärts Potsdam (heute Olympischer Sportclub Potsdam).

1958
Nach der Fertigstellung des Berliner Außenringes der Deutschen Reichsbahn wird am 18. Januar der Bahnhof Potsdam-Süd (heute Bahnhof Pirschheide) eröffnet.

1959
Am 13. November beschließt die Stadtverordnetenversammlung den Abriss des zerstörten Stadtschlosses und den Neuaufbau eines Stadtzentrums.

Gründung der „Weißen Flotte“.

1960
Wiederaufbau des Alten Rathauses und des Knobelsdorffhauses am Alten Mark, 1966 erfolgt die Eröffnung als Kulturhaus.

Baubeginn für das Wohngebiet „Waldstadt I“. Hier entstehen bis 1964 ca. 1 600 Wohnungen.

Im Januar beginnt der Abriss des Stadtschlosses mit der Sprengung des Fortunaportals.

1961
Baubeginn für den Wohnkomplex „Zentrum Süd Potsdam“ (östlich des Alten Marktes). Hier entstehen bis 1965 ca. 1 200 Wohnungen.

13. August - Bau der Berliner-Mauer.

In Potsdam werden Sperranlagen von Sacrow bis Steinstücken errichtet. Teile der Stadt werden Grenzgebiet und sind nur mit Sondergenehmigung zu erreichen. Mit dem Bau der Mauer verlor Potsdam seinen direkten Anschluss zu West-Berlin.

1962
In der Mitte der Glienicker Brücke findet am 10. Februar der erste Ost-West-Agentenaustausch in der Zeit des Kalten Krieges statt.

1965
Der Stadtkanal ist fast vollständig zugeschüttet.

1966
Baubeginn für das Wohngebiet „Kiewitt“. Hier entstehen bis 1973 Wohnungen für ca. 3 000 Menschen.

1968
Im Mai beginnen die Abrissarbeiten an der zerstörten Garnisonkirche.

Am 29. Oktober nimmt das Planetarium im Astronomischen Zentrum seine Arbeit auf.

1969
Auf dem Gelände der abgerissenen Garnisonkirche entsteht ein Rechenzentrum.

Nach zweijähriger Bauzeit wird am 1. Mai das Interhotel (heute Hotel Mercure) als erster Hotelneubau nach dem Krieg eröffnet.

1970
Baubeginn für die Wohngebiete „Gluckstraße“ und ab 1971 „Am Stern“. Hier entstehen bis 1979 ca. 7 300 Wohnungen.

Auf RGW-Beschluss (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe) wird der traditionelle Lokomotivbau im Karl-Marx-Werk (ehemals Orenstein & Koppel) beendet.

1971
Potsdam hat 111 933 Einwohner.

Baubeginn für das Wohngebiet „Potsdam West“. Hier entstehen bis 1974 ca. 1 200 Wohnungen.

Am 7. Oktober wird die Schwimmhalle Am Brauhausberg der Öffentlichkeit übergeben.

Am 26. November findet die Grundsteinlegung für die „Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek” (heute Stadt- und Landesbibliothek) statt. Am 5. Oktober 1974 wird sie eröffnet.

1972
Baubeginn für das Wohngebiet „Zentrum Ost“. Hier entstehen bis 1975 ca. 2 200 Wohnungen, bis 1987 kamen noch 310 Wohnungen hinzu.

1973
Die Altbauten in der Zeppelinstraße (Leninallee) werden, ebenso wie die in der Burgstraße, abgerissen und durch Plattenbauten ersetzt.

Am 16. Juli wird die Verlängerung der Breiten Straße (Wilhelm-Külz-Straße) zur Zeppelinstraße (Leninallee) eingeweiht.

1974
Sprengung des Turmes der Heiligengeistkirche.

1975
Baubeginn für die Humboldtbrücke als zweiter Havelübergang.

Umbau der Brandenburger Straße zur „Einkaufsstraße“.

1976
Der Busbahnhof auf dem Bassinplatz wird seiner Bestimmung übergeben.

1977
Baubeginn für das Wohngebiet „Waldstadt II“. Hier entstehen bis 1986 ca. 5 190 Wohnungen.

An der Breiten Straße (Wilhelm-Külz-Straße) werden die bereits rekonstruierten historischen Gebäude abgerissen und Plattenbauten errichtet.

1978
Am 6. Oktober erfolgt die Übergabe eines Teils der Humboldtbrücke. Endgültig fertiggestellt wird die Brücke im Juni 1981.

1981
Auf dem Gelände des ehemaligen Luftschiffhafens wird die Kinder- und Jugendsportschule errichtet (heute Sportschule Potsdam Friedrich Ludwig Jahn).

Am 2. Mai wird die restaurierte Nikolaikirche geweiht und der Öffentlichkeit übergeben.

1982
Baubeginn für das Wohngebiet „Schlaatz“. Hier entstehen bis 1987 ca. 5 500 Wohnungen.

1983
Am 1. Februar eröffnet das „Filmmuseum Potsdam“ im Marstall.

1986
Die Kirche im Wohngebiet „Am Stern“ entsteht, es ist der einzige Kirchenneubau in Potsdam während der DDR-Zeit.

1988
Baubeginn für das Wohngebiet „Drewitz“. Hier entstehen bis 1989 ca. 4 500 Wohnungen.

1989
Potsdam hat 141 430 Einwohner.

Ab Mai finden Proteste gegen die gefälschten Kommunalwahlen in der Friedrichskirche statt.
Am 7. Oktober finden Protestdemonstrationen gegen die SED statt, diese werden von den Sicherheitskräften mit Gewalt beendet.
Am 16. Oktober finden erste Gespräche am „Runden Tisch“ statt. Teilnehmer sind unter anderem Vertreter der SED, der Kirche und des „Neuen Forums“.
Am 4. November kommt es mit 80 000 Teilnehmern zur größten Demonstration in der Geschichte Potsdams.

Am 10. November um 17.30 Uhr wird der Grenzübergang auf der Glienicker Brücke geöffnet.

1990
Am 6. Mai finden die ersten demokratischen Kommunalwahlen seit über 70 Jahren statt.

3. Oktober - Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland.

Aus den Bezirken Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam wird das Land Brandenburg gebildet. Potsdam wird Landeshauptstadt des Landes Brandenburg.

1. Dezember
Die Gruppe „Argus“ beginnt mit der Ausgrabung des Stadtkanals an der ehemaligen Kellertorbrücke.

1991
Potsdam hat 139 025 Einwohner.

Ab 1. Januar sind die Schlösser und der Park von Sanssouci Weltkulturerbe der UNESCO.

Am 15. Juli, Neugründung der Universität Potsdam als Nachfolgerin der Brandenburgischen Landeshochschule Potsdam (vormals Pädagogische Hochschule) und der Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam-Babelsberg (vormals Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft).

1992
Der uneingeschränkte S-Bahn Verkehr zwischen Potsdam und Berlin wird am 1. April. wieder aufgenommen.

1993
Das Wohngebiet Kirchsteigfeld mit ca. 2 800 Wohnungen wird gebaut.

Am 3. Juli begeht die Stadt den 1 000. Jahrestag ihrer Ersterwähnung.

Am 6. Dezember werden Eiche und Grube mit 1 234 Einwohnern eingemeindet.

1994
Am 18. März wird der letzte noch in Potsdam stationierte russische Truppenverband offiziell verabschiedet. In der sowjetischen Garnison Potsdam waren von 1945 bis 1994 sowjetische/russische Soldaten und Offiziere sowie Familienangehörige und Zivilbeschäftigte stationiert.

1995
Gründung der „Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“.

Potsdam erhält den Zuschlag für die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2001 (BUGA).

Am 24. April findet die Grundsteinlegung für den neuen Nikolaisaal statt.

1999
Unterzeichnung der Stiftungsurkunde für das Hasso-Plattner-Institut für Software-Systemtechnik in Potsdam (Eröffnung am 12. Oktober 2001 am Bahnhof Griebnitzsee).

2000
Grundsteinlegung für die BUGA-Halle (spätere „Biosphäre“) am 21. April

Am 28. Mai findet die offizielle Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs statt.

Am 4. Oktober findet die Eröffnung des Neubaus der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ auf dem Gelände der Babelsberger Medienstadt statt.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

2001
Auf dem Gelände des zuvor militärisch genutzten Bornstedter Feldes wird am 20. April die Bundesgartenschau eröffnet.

Am 8. September beginnt der Wiederaufbau des Fortunaportals des Stadtschlosses am Alten Markt.

2003
Am 26. Oktober werden 7 Gemeinden mit 12 274 Einwohnern eingemeindet.

2006
Fertigstellung des neuen „Hans Otto Theaters“ am Kulturstandort Schiffbauergasse.

2007
Das Deutsche Filmorchester Babelsberg, das einzige professionelle Orchester für Filmmusik in Deutschland, bezieht die neuen Räume auf dem Gelände der Filmstudios Babelsberg.

Baubeginn für das „City-Quartier“ auf dem Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes. Hier entstehen ca. 640 Wohnungen.

2008
Potsdam hat erstmalig mehr als 150 000 Einwohner.

2010
Baubeginn des neuen Landtagsgebäudes
Der Landtagsneubau entsteht dort, wo einst Potsdams Stadtschloss stand. Der Bau erhält die äußere Form des Schlosses.

2011
Am 3. November Eröffnung der neuen Dauerausstellung "Traumfabrik - 100 Jahre Film in Babelsberg" im Filmmuseum Potsdam.

2012
Vom 28. April bis 28. Oktober fand anlässlich des 300. Geburtstages von Friedrich dem Großen die Jubiläumsausstellung FRIEDERISIKO im Neuen Palais statt.

2013
Potsdam hat erstmalig mehr als 160 000 Einwohner.

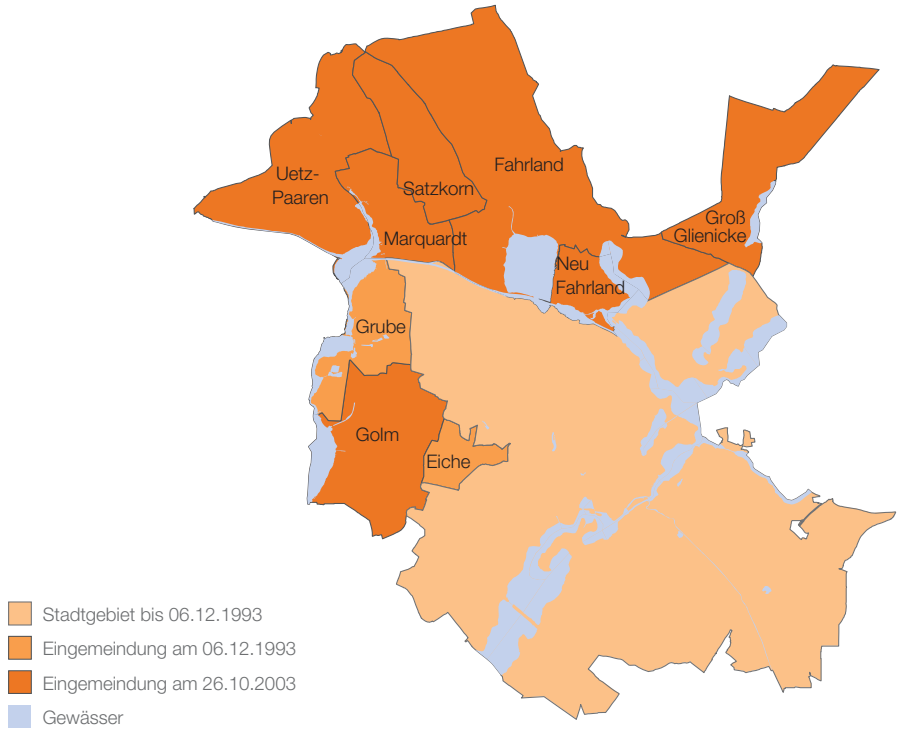
Quellen:
Landeshauptstadt Potsdam
Potsdam. Daten und Ansichten zur Geschichte der Stadt, Potsdam-Museum
„1000 Jahre Potsdam“, Blätter aus der Stadtgeschichte
„1000 Jahre Potsdam“. Das Buch zum Stadtjubiläum mit dem Festprogramm
Almuth Püschel "Zwangsarbeit in Potsdam"
Hans-Joachim Giersberg/Hartmut Knitter „TOURIST Stadtführer-Atlas Potsdam“
Statistische Jahrbücher für den Freistaat Preußen und für das Deutsche Reich
Mielke, Friedrich, „Potsdamer Baukunst. Das klassische Potsdam“, Frankfurt/Main-Berlin 1991
Potsdamer Kalender. Stiftungsverlag i. Potsdam, Potsdam
Elke Fein u.a. „Von Potsdam nach Workuta“
http://www.potsdam.de
Die Landeshauptstadt Potsdam und ihre Geschichte von Dr. Lutz Partenheimer
993 - Von Poztupimi zur Residenzstadt
Historische Quartiere
Zur Geschichte der Stadt
http://www.preussenweb.de (am 31.Mai 2011)
http://www.potsdam-chronik.de (am 31.Mai 2011)
http://www.nattwerder.de (am 31.Mai 2011)
http://www.potsdam-wiki.de (am 31.Mai 2011)
www.heilandskirche-sacrow.de/architektur.html (am 31.Mai 2011)
http://www.spsg.de (am 31.Mai 2011)
http://www.boehmisches-dorf-nowawes.de (am 31.Mai 2011)
http://www.friederisiko.de/

01.02 Gebietliche Veränderungen seit 1883

Datum	Art der Veränderung
1883	Verselbständigt Gutsbezirk Babelsberg mit Schloss und Park durch Abtrennung von Gemeindebezirk Neuendorf und Klein Glienicke
01.04.1907	Eingemeindung Neuendorf mit Villenviertel Neubabelsberg in Nowawes
1925	Umbenannt Gemeinde Klein Glienicke in Neubabelsberg
1926	Eingemeindung Gut Potsdam
1926	Eingemeindung Potsdamer Forst
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Bornstedt
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Sanssouci
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Babelsberg in Stadt Nowawes
01.07.1935	Eingemeindung Gemeinden Eiche, Bornim, Bornstedt, Nedlitz
1938	Eingemeindung Gemeinde Neubabelsberg in Nowawes
	Umbenannt Stadt Nowawes in Stadt Babelsberg
01.04.1939	Eingemeindung Gemeindebezirk Nattwerder
	Eingemeindung Gemeinde Grube
	Eingemeindung Gemeinde Krampnitz
	Eingemeindung Gemeinde Fahrland
	Eingemeindung Gemeinde Neufahrland
	Eingemeindung Gemeinde Sacrow
	Eingemeindung Gemeinde Geltow (1912 durch Zusammenschluss der Gemeinden Alt und Neu Geltow entstanden)
	Eingemeindung Gemeinde Drewitz
	Eingemeindung Gemeinde Bergholz-Rehbrücke (bis 15.3.1934 Bergholz b. Potsdam)
	Eingemeindung Stadt Babelsberg (bis 1938 Nowawes)
	Eingemeindung Gemeinde Golm
01.07.1950	Eingemeindung Gemeinde Wilhelmshorst
25.07.1952	Ausgliederung Gemeinde Wilhelmshorst
	Ausgliederung Gemeinde Geltow
	Ausgliederung Gemeinde Eiche
	Ausgliederung Gemeinde Golm
	Zusammenschluss Gemeinde Golm mit Gemeinde Eiche
	Ausgliederung Gemeinde Grube
	Ausgliederung Gemeindebezirk Nattwerder
	Eingemeindung Nattwerder in Grube
	Ausgliederung Gemeinde Krampnitz
	Ausgliederung Gemeinde Fahrland
	Ausgliederung Gemeinde Neufahrland
	Ausgliederung Gemeinde Bergholz-Rehbrücke
15.04.1957	Eingemeindung Gemeinde Krampnitz in Gemeinde Fahrland
01.01.1961	Ausgliederung Gemeinde Eiche aus Gemeinde Golm
06.12.1993	Eingemeindung Gemeinden Eiche und Grube
26.10.2003	Eingemeindung Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Gebietliche Veränderungen seit 1993



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.03 Partnerstädte

Partnerstadt seit	Stadt	Einwohner	Land	Region
1973	Opole	121 272	Polen	Woiwodschaft: Oppeln
1974	Bobigny	47 224	Frankreich	Département: Seine-Saint-Denis
1985	Jyväskylä	133 448	Finnland	Verwaltungsgemeinschaft: Jyväskylä
1988	Bonn	320 128	Deutschland	Bundesland: Nordrhein-Westfalen
1990	Perugia	162 986	Italien	Region: Umbrien
1990	Sioux Falls	159 908	USA	Bundesstaat: South Dakota
2002	Luzern	76 419	Schweiz	Kanton: Luzern

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.04 Geographische Koordinaten

Geographischer Punkt	Geographische Länge (ö. L.)	Geographische Breite (n. Br.)
Stadtzentrum (Alter Markt, Obelisk)	13° 03' 46"	52° 23' 49"
Nördlichster Punkt	13° 00' 19"	52° 30' 57"
Östlichster Punkt	13° 10' 13"	52° 23' 42"
Südlichster Punkt	13° 02' 42"	52° 20' 37"
Westlichster Punkt	12° 53' 26''	52° 27' 44,5"

Höhenlage	über Höhen-Null in m
Stadtzentrum (Alter Markt, Obelisk)	33,5
Ortslage im Durchschnitt	38,0
Höchster Punkt (Kleiner Ravensberg)	114,0

Ausdehnung	km
Nord-Süd-Ausdehnung	19,3
Ost-West-Ausdehnung	18,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

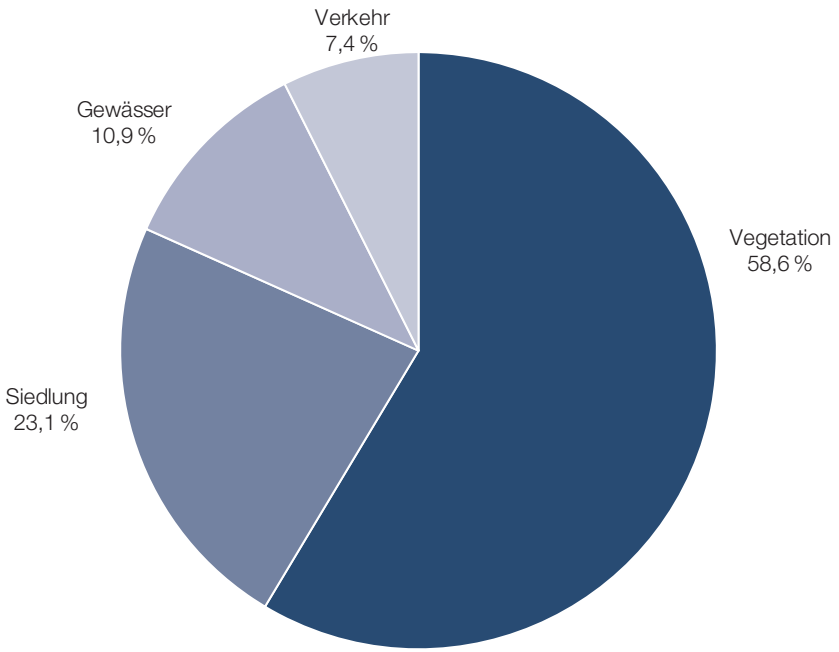
01.05 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2013 [1]

Fläche	2013	
	ha	%
Siedlung	4 344	23,1
darunter		
Wohnbaufläche	1 559	8,3
Industrie une Gewerbe	526	2,8
Friedhöfe	62	0,3
Erholungsfläche	513	2,7
Grünanlagen	284	1,5
Verkehr	1 394	7,4
darunter		
Straßen, Wege, Plätze	1 137	6,0
Bahnverkehr	210	1,1
Schiffsverkehr	6	0,0
Vegetation	11 031	58,6
darunter		
Landwirtschaftsfläche	5 710	30,3
Waldfläche	4 734	25,2
Unland	557	3,0
Gewässer	2 054	10,9
insgesamt	18 823	100,0

[1] bis 2012 war eine andere Aufteilung der Flächen die Grundlage, ab 2013 gilt die abgebildete Aufteilung

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.06 Gewässer nach Fläche bzw. Länge innerhalb des Stadtgebietes

Gewässer	ha	Gewässer	ha	Gewässer	ha
Fahrländer See	252,6	Weißer See	32,6	Postdamer Havel	706,6
Wublitz	128,1	Griebnitzsee	14,2	darunter	
Jungfernsee	120,3	Nuthe	8,1	Templiner See	326,9
Sacrower See	99,8	Jubelitzsee	7,6	Großer Zernsee	98,6
Schlänitzsee	86,5	Havelkanal	6,5	Tiefer See	66,3
Sacrow-Paretzer-Kanal	54,1	Glienicker Lake	6,0	Neustädter Havelbucht	8,9
Lehnitzsee	49,6	Bornstedter See	4,3	Neue Fahrt	3,3
Heiliger See	36,8	Teltowkanal	1,0	Alte Fahrt	3,2
Groß Glienicker See	36,1	sonst. Wasserfläche	379,1		
Krampnitzsee	34,1				

Flüsse	km
Havel	13,0
Nuthe	6,0
Sacrow-Paretzer-Kanal	6,8
Schifffahrtskanal	0,6

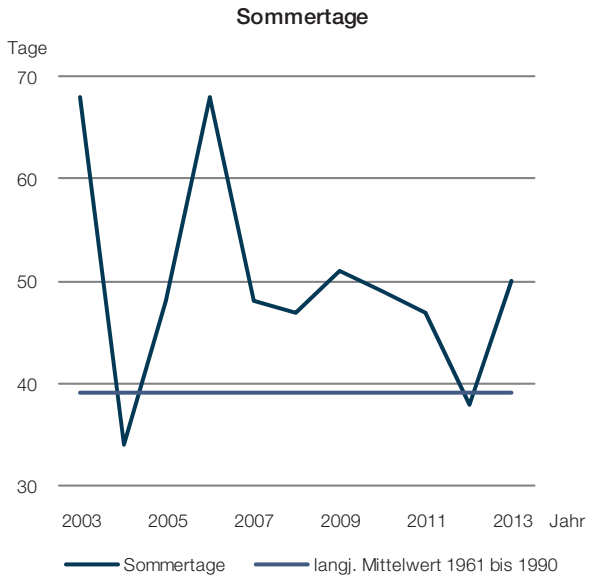
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

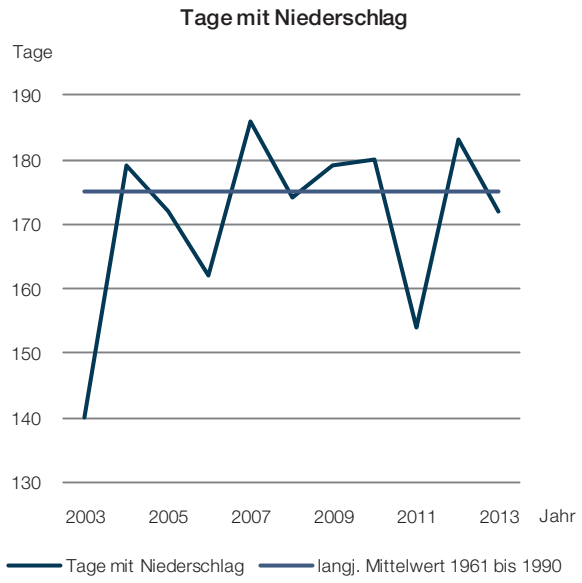
01.07 Meteorologische Angaben 1991 bis 2013

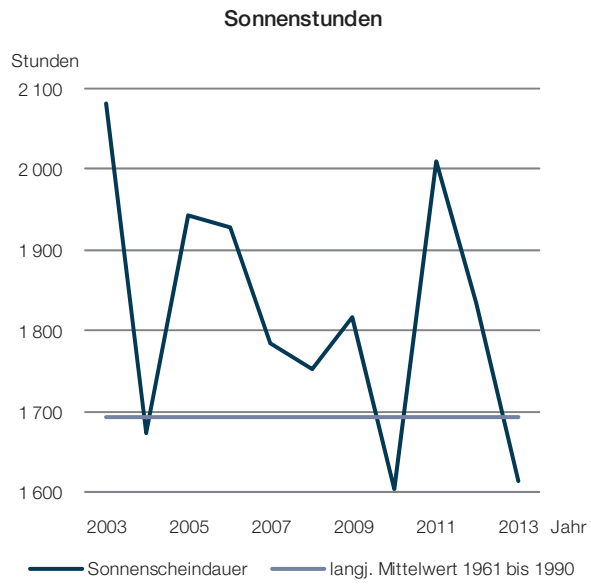
Jahr	Lufttemperatur		Sonnenstunden		Niederschlagshöhe	
	langjähriger Mittelwert 1961 bis 1990					
	8,7 °C		1 687,5 Stunden		586 mm	
	Jahresmittel	Abweichung vom Mittelwert	Jahressumme	Abweichung vom Mittelwert	Jahressumme	Abweichung vom Mittelwert
	°C		Stunden	%	mm	%
1991	8,9	0,2	1 868	10,7	506	-13,7
1992	9,8	1,1	1 841	9,1	554	-5,5
1993	8,7	-	1 647	-2,4	672	14,7
1994	9,8	1,1	1 738	3,0	743	26,8
1995	9,2	0,5	1 805	7,0	598	2,0
1996	7,3	-1,4	1 551	-8,1	404	-31,1
1997	9,3	0,6	1 868	10,7	481	-17,9
1998	9,4	0,7	1 488	-11,8	596	1,7
1999	10,2	1,4	1 824	8,1	406	-30,7
2000	10,4	1,7	1 751	3,8	538	-8,2
2001	9,3	0,6	1 560	-7,6	627	7,0
2002	9,7	0,9	1 666	-1,3	763	30,2
2003	9,7	0,9	2 081	23,3	428	-27,0
2004	9,4	0,6	1 672	-0,9	630	7,5
2005	9,5	0,8	1 944	15,2	617	5,3
2006	10,2	1,5	1 927	14,2	502	-14,3
2007	10,5	1,8	1 784	5,7	798	36,2
2008	10,3	1,6	1 753	3,9	554	-5,5
2009	9,6	0,9	1 817	7,7	599	2,2
2010	8,3	-0,4	1 603	-5,0	646	10,2
2011	10,1	1,4	2 091	23,9	607	3,6
2012	9,6	0,9	1 835	8,7	606	3,4
2013	9,4	0,7	1 614	-4,4	682	16,4

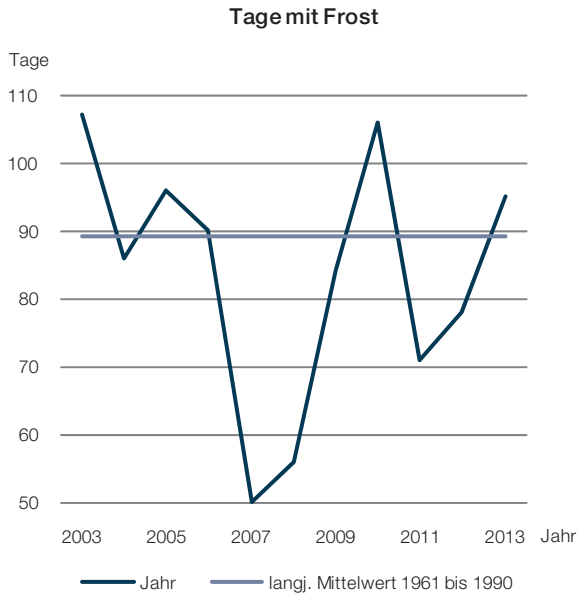
Quelle: Deutscher Wetterdienst

01.08 Meteorologische Kennzahlen 2003 bis 2013









Quelle: Deutscher Wetterdienst

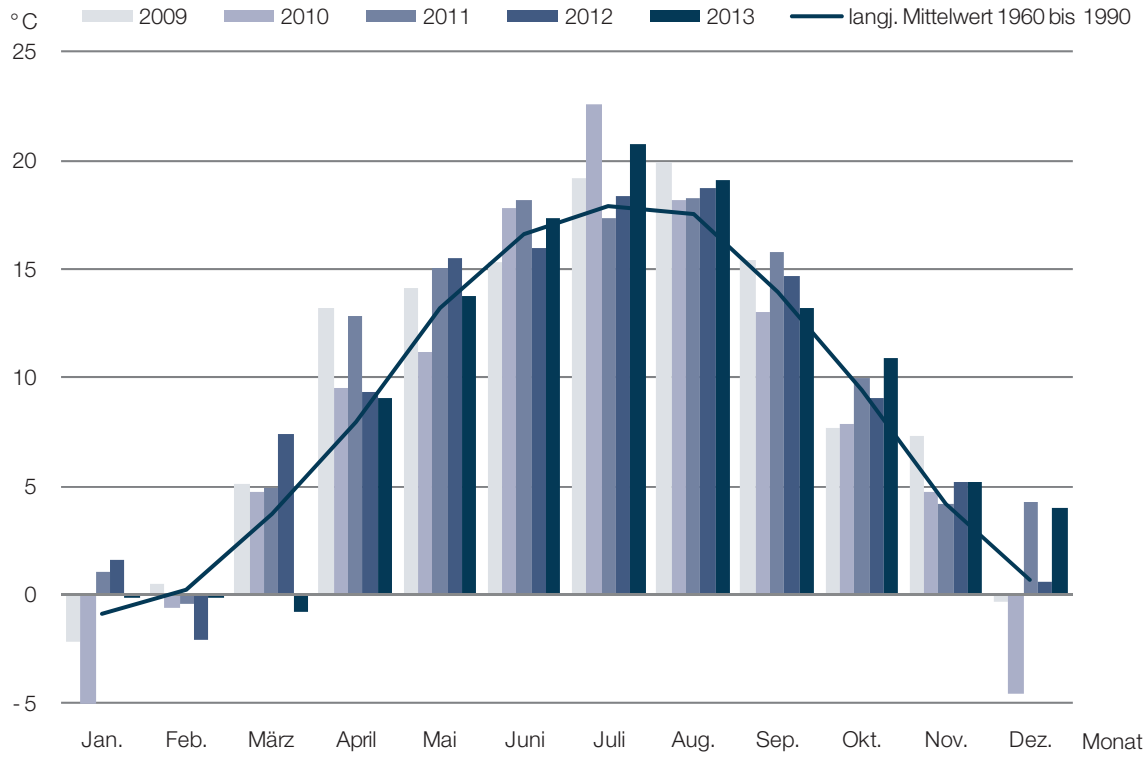
01.09 Meteorologische Angaben nach Monaten 2013

Monat	Lufttemperatur			Sonnenstunden			Niederschlagshöhe		
	Monats-mittel	langjähriger Mittelwert [1]	Abweichung v. Mittelwert	Monats-summe	langjähriger Mittelwert [1]	Abweichung v. Mittelwert	Monats-summe	langjähriger Mittelwert [1]	Abweichung v. Mittelwert
	°C			Stunden		%	mm		%
Januar	-0,1	-0,9	0,8	21,8	47,1	-53,6	75,9	43,9	72,9
Februar	-0,2	0,2	-0,4	24,5	73,7	-66,8	40,2	37,7	6,6
März	-0,8	3,7	-4,5	136,5	124,2	9,9	35,3	38,0	-7,1
April	9,1	8,0	1,1	140,0	168,3	-16,8	25,4	44,1	-42,4
Mai	13,8	13,2	0,6	172,0	226,9	-24,2	114,3	56,3	103,0
Juni	17,4	16,6	0,8	240,5	231,1	4,1	84,8	69,4	22,2
Juli	20,8	17,9	2,9	313,5	231,9	35,2	21,4	51,9	-58,8
August	19,1	17,5	1,6	234,5	220,1	6,5	45,9	60,3	-23,9
September	13,2	13,9	-0,7	124,3	161,3	-22,9	59,1	45,5	29,9
Oktober	10,9	9,4	1,5	110,3	114,4	-3,6	77,6	35,5	118,6
November	5,2	4,2	1,0	43,1	54,0	-20,3	55,4	47,3	17,1
Dezember	4,0	0,7	3,3	53,1	39,3	35,2	46,8	55,1	-15,1

[1] langjähriger Mittelwert 1961 bis 1990

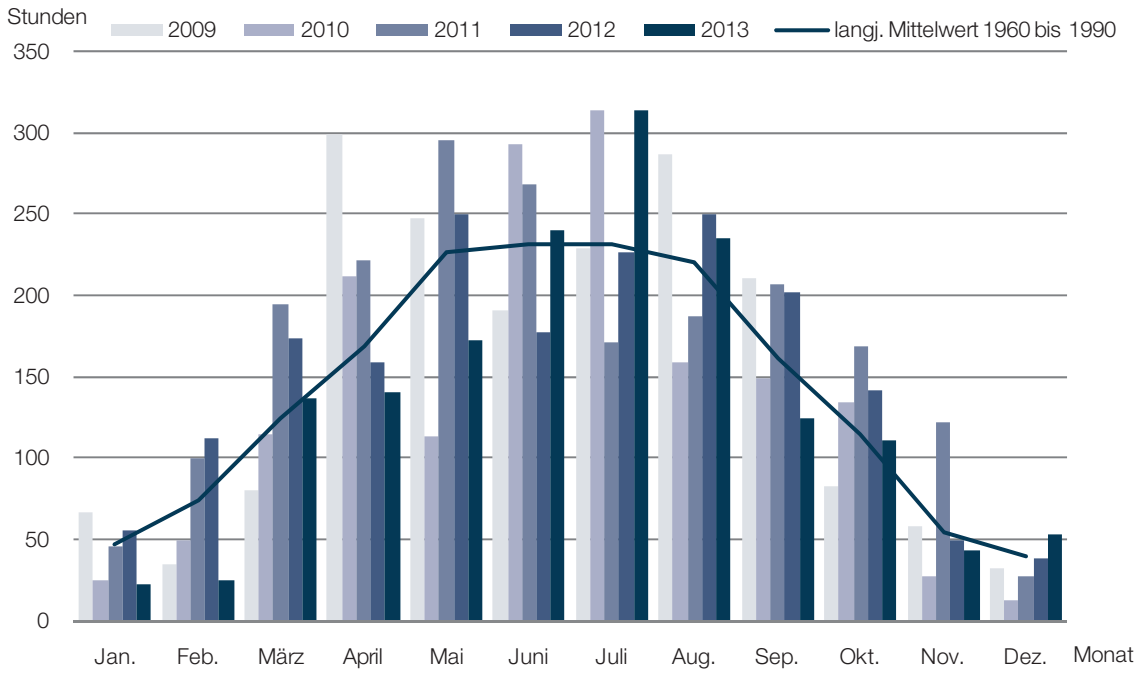
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Lufttemperatur von 2009 bis 2013



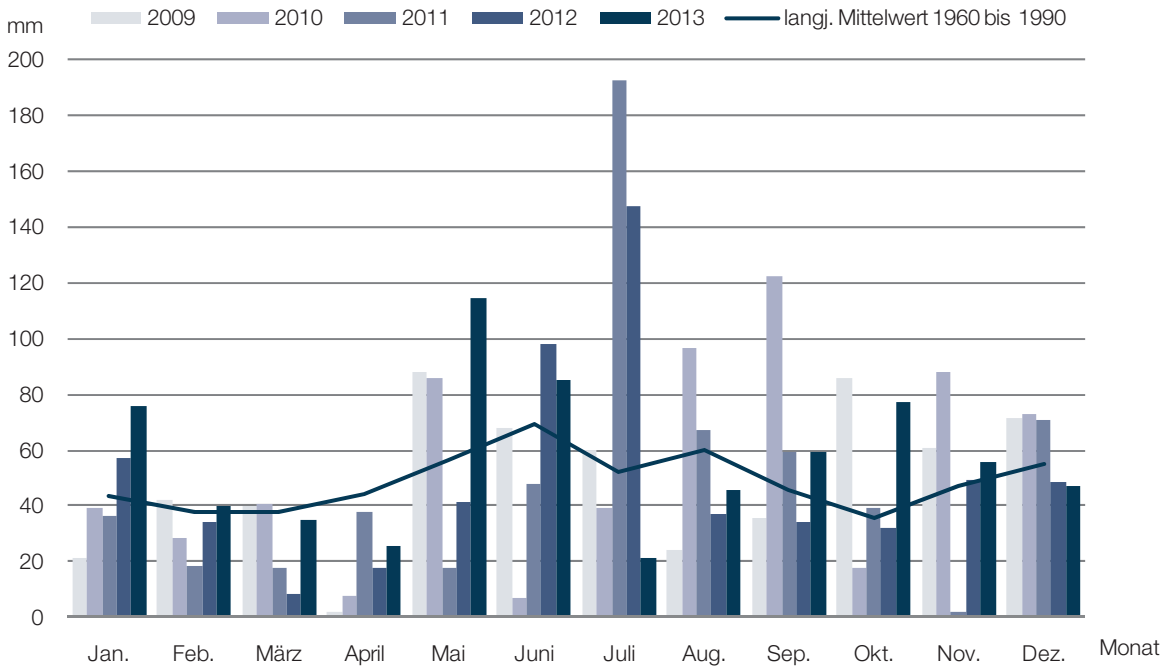
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Sonnenstunden von 2009 bis 2013



Quelle: Deutscher Wetterdienst

Niederschlagshöhe von 2009 bis 2013



Quelle: Deutscher Wetterdienst

2 | Bevölkerung

Entwicklung
Bestand
Struktur
Bewegungen
Haushalte

Inhalt **Seite**

02.00 Vorbemerkungen 35

Bevölkerungsbestand

02.01 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2013 (amtliche Einwohnerzahl) 37
02.02 Einwohner 1992 bis 2013 (Melderegister) 38
02.03 Einwohner nach Wohndauer 2011 bis 2013 39
02.04 Einwohner nach Wohndauer und Hauptaltersgruppen 2013 39
02.05 Einwohner nach Hauptaltersgruppen und Durchschnittsalter 1992 bis 2013 40
02.06 Einwohner nach ausgewählten Altersgruppen 2009 bis 2013 41
02.07 Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 2013 41
02.08 Einwohner nach Geburts- bzw. Altersjahrgängen 2013 42
02.09 Einwohner nach Alter und Geschlecht 2013 43
02.10 Einwohner nach Familienstand 2009 bis 2013 44
02.11 Einwohner nach Familienstand und Altersgruppen 2013 44
02.12 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2009 bis 2013 45
02.13 Einwohner nach Religionszugehörigkeit und Altersgruppen 2013 45
02.14 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit 2009 bis 2013 46
02.15 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit nach Herkunft 2013 46
02.16 Eingebürgerte Einwohner nach Rechtsgründen der Einbürgerung 2009 bis 2013 46
02.17 Ausländer nach Hauptaltersgruppen und Ausländeranteil 1992 bis 2013 47
02.18 Ausländer nach Altersgruppen 2009 bis 2013 48
02.19 Ausländer nach Alter und Geschlecht 2013 48
02.20 Ausländer nach Geschlecht 2009 bis 2013 49
02.21 Ausländer nach Herkunft 2009 bis 2013 49
02.22 Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2013 49
02.23 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2011 bis 2013 50

Inhalt **Seite**

Bevölkerungsbewegung

02.24	Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2013	51
02.25	Lebendgeborene und Gestorbene 1992 bis 2013	52
02.26	Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2013	53
02.27	Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2009 bis 2013	53
02.28	Lebendgeborene nach den meistvergebenen Vornamen 2009 bis 2013	53
02.29	Geburtenkennzahlen 2000 bis 2013	54
02.30	Altersspezifische Geburtenziffern 2003, 2008 und 2013	54
02.31	Eheschließende 1992 bis 2013	55
02.32	Eheschließende nach Alter und Geschlecht 2013	55
02.33	Eheschließende nach Monat der Eheschließung 2013	55
02.34	Eheschließungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1992 bis 2013	56
02.35	Ehescheidungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1998 bis 2013	56
02.36	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze 1992 bis 2013	57
02.37	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Herkunfts- und Zielgebieten 2013	58
02.38	Zugezogene nach Herkunftsgebieten 2009 bis 2013	59
02.39	Weggezogene nach Zielgebieten 2009 bis 2013	59
02.40	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Altersgruppen 2013	60
02.41	Wanderungen nach Altersjahren 2013	60
02.42	Umgezogene innerhalb des Stadtgebietes 1992 bis 2013	61

Haushalte

02.43	Haushalte nach Haushaltsgröße 2006 bis 2013	62
02.44	Haushalte nach Haushaltstypen 2006 bis 2013	62
02.45	Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2013	63
02.46	Alleinerziehende nach Altersgruppen und Geschlecht 2013	63
02.47	Durchschnittliche Haushaltsgröße 2009 bis 2013 (Mikrozensus)	63
02.48	Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2009 bis 2013 (Mikrozensus)	63
02.49	Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 2006 bis 2013 (Mikrozensus)	64

02.00 Vorbemerkungen

Bevölkerungsbestand

Ausländer
Einwohner mit Hauptwohnung, deren 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch bzw. ungeklärt ist

Ausländeranteil
Ausländer bezogen auf 100 der Bevölkerung

Einwohner
Wenn nicht anders ausgewiesen, Einwohner der Landeshauptstadt Potsdam mit Hauptwohnsitz

Bevölkerungsbewegungen

Altersspezifische Geburtenziffer
Summe der Lebendgeborenen von Müttern eines Geburtsjahrganges bezogen auf 1 000 der durchschnittlichen Zahl der Frauen des Geburtsjahrganges

Eheschließende
In Potsdam mit Hauptwohnsitz gemeldete Personen, die im laufenden Jahr geheiratet haben

Eheschließungen
In Potsdam geschlossene Ehen, unabhängig vom Wohnort der Eheschließenden

Geburtenrate
Lebendgeborene bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Lebenspartnerschaft
Das Lebenspartnerschaftsgesetz ermöglicht zwei Menschen gleichen Geschlechts in Deutschland die Begründung einer Lebenspartnerschaft.

Natürlicher Saldo
Differenz aus Lebendgeborene und Gestorbene

Nettoreproduktionsrate
Durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Mädchen einer Frau, die zu erwarten ist, wenn das Geburtenverhalten und die Sterblichkeitsverhältnisse des Kalenderjahres über einen sehr langen Zeitraum konstant bleiben. Liegt der Wert über 1, ersetzt die Töchtergeneration entsprechend stärker ihre Müttergeneration, liegt der Wert unter 1, wird die Müttergeneration entsprechend geringer durch die Töchtergeneration ersetzt.

Potsdamer Umland
Gemeinden im PLZ-Gebiet 14*** ohne Potsdam und Berlin

Sterberate
Gestorbene bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Umgezogene
Einwohner, die ihren Wohnsitz innerhalb des Stadtgebietes verändert haben

Wanderungssaldo
Differenz aus Zu- und Weggezogenen über die Stadtgrenze hinaus

Wegzugsrate
Weggezogene aus Potsdam bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Zusammengefasste Geburtenziffer
Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen im gebärfähigen Alter im jeweils betrachteten Jahr.

Zuzugsrate
Zugezogene nach Potsdam bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Haushalte

Alleinerziehende
Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner mit ihren ledigen Kindern unter 18 Jahre in einem Haushalt zusammenleben

Haushalt
Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z.B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden doppelt gezählt.

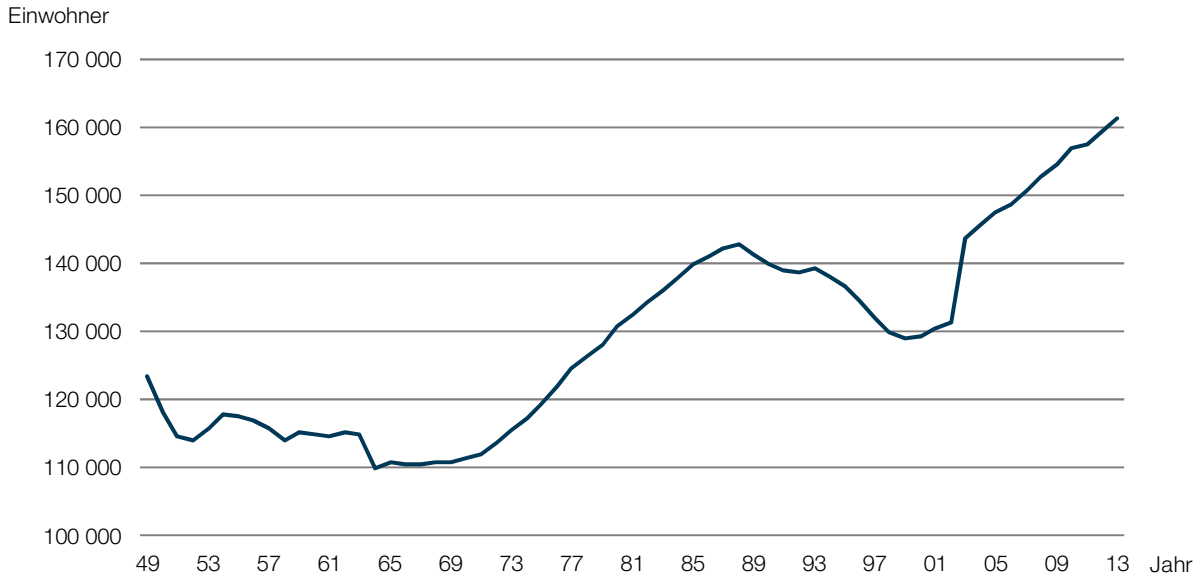
Mikrozensus
Der Mikrozensus ist eine Flächenstichprobe und wird jährlich mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte im Land Brandenburg durchgeführt. Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt

02.01 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2013 (amtliche Einwohnerzahl)

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1949	123 457	1971	111 933	1993	139 262
1950	118 180	1972	113 701	1994	138 268
1951	114 521	1973	115 468	1995	136 619
1952	114 105	1974	117 236	1996	134 773
1953	115 980	1975	119 482	1997	131 851
1954	117 826	1976	121 923	1998	129 798
1955	117 571	1977	124 583	1999	128 983
1956	117 064	1978	126 262	2000	129 324
1957	115 934	1979	128 143	2001	130 435
1958	114 132	1980	130 900	2002	131 414
1959	115 163	1981	132 543	2003	144 979
1960	115 004	1982	134 323	2004	145 707
1961	114 521	1983	136 076	2005	147 583
1962	115 257	1984	137 897	2006	148 813
1963	115 093	1985	139 805	2007	150 833
1964	110 083	1986	141 231	2008	152 966
1965	110 790	1987	142 191	2009	154 606
1966	110 693	1988	142 862	2010	156 906
1967	110 617	1989	141 430	2011	157 603 r
1968	110 716	1990	139 794	2012	159 456
1969	110 750	1991	139 025	2013	161 468
1970	111 336	1992	138 618		

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2013



1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner)
2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

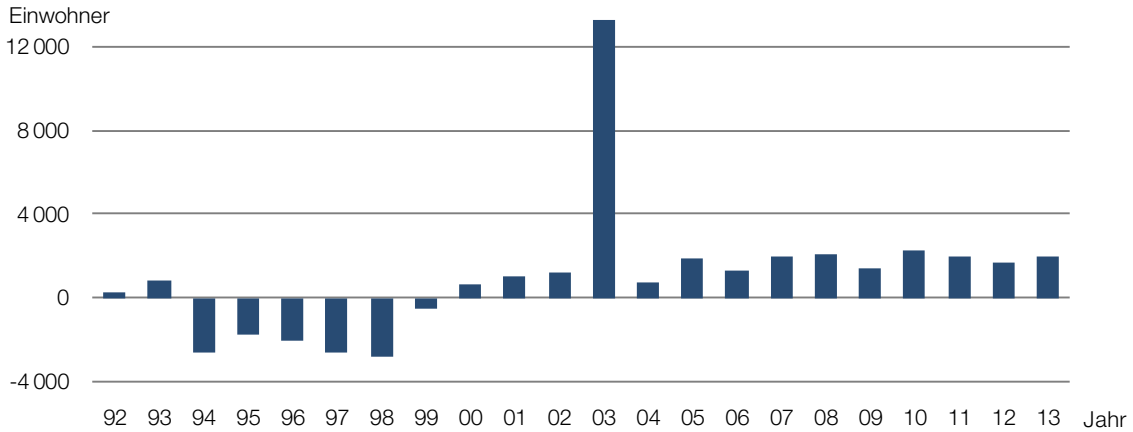
02.02 Einwohner 1992 bis 2013 (Melderegister)

Jahr	Einwohner			Veränderung zum Vorjahr Hauptwohnung	
	Hauptwohnung	Nebenwohnung	Wohnberechtigte insgesamt	Anzahl	%
1992	139 112	9 477	148 589	236	0,2
1993	139 954	9 897	149 851	842	0,6
1994	137 322	10 425	147 747	-2 632	-1,9
1995	135 600	10 076	145 676	-1 722	-1,3
1996	133 541	9 583	143 124	-2 059	-1,5
1997	130 958	8 226	139 184	-2 583	-1,9
1998	128 138	7 640	135 778	-2 820	-2,2
1999	127 653	6 803	134 456	-485	-0,4
2000	128 315	6 544	134 859	662	0,5
2001	129 307	6 552	135 859	992	0,8
2002	130 477	6 768	137 245	1 170	0,9
2003	143 811	7 877	151 688	13 334	10,2
2004	144 544	7 591	152 135	733	0,5
2005	146 430	7 254	153 684	1 886	1,3
2006	147 716	6 867	154 583	1 286	0,9
2007	149 687	6 634	156 321	1 971	1,3
2008	151 725	6 505	158 230	2 038	1,4
2009	153 117	6 334	159 451	1 392	0,9
2010	155 354	6 296	161 650	2 237	1,5
2011	157 361	6 233	163 594	2 007	1,3
2012	159 067	6 031	165 098	1 706	1,1
2013	161 097	6 054	167 151	2 030	1,3

1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner)
2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Einwohnergewinn bzw. –verlust 1992 bis 2013



1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner)
2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

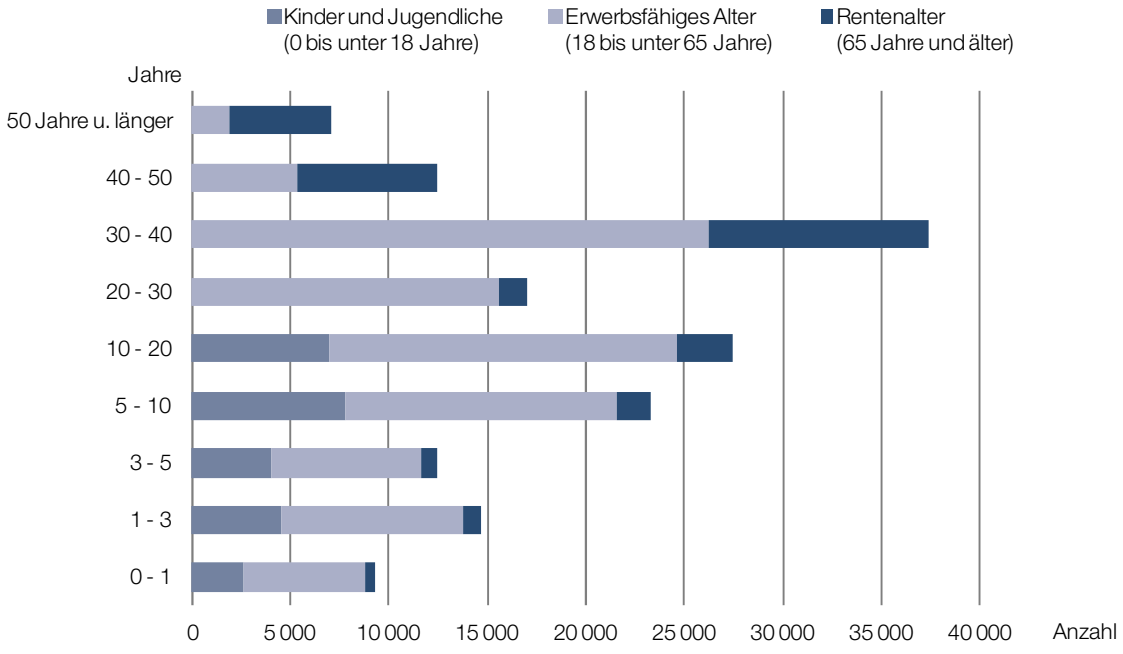
02.03 Einwohner nach Wohndauer 2011 bis 2013

Wohndauer in Potsdam von … bis unter … Jahre	2011		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 1	8 952	5,7	9 065	5,8	9 284	5,8
1 - 3	14 872	9,5	14 894	9,5	14 717	9,1
3 - 5	12 001	7,6	12 263	7,8	12 412	7,7
5 - 10	21 876	13,9	22 425	14,3	23 313	14,5
10 - 20	23 514	14,9	25 471	16,2	27 389	17,0
20 - 30	25 044	15,9	19 829	12,6	17 040	10,6
30 - 40	34 643	22,0	37 361	23,7	37 374	23,2
40 - 50	10 676	6,8	11 328	7,2	12 460	7,7
50 Jahre und länger	5 783	3,7	6 431	4,1	7 108	4,4
insgesamt	157 361	100,0	159 067	100,0	161 097	100,0

durchschnittliche Wohndauer in Potsdam 2013: 20,5 Jahre

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.04 Einwohner nach Wohndauer und Hauptaltersgruppen 2013



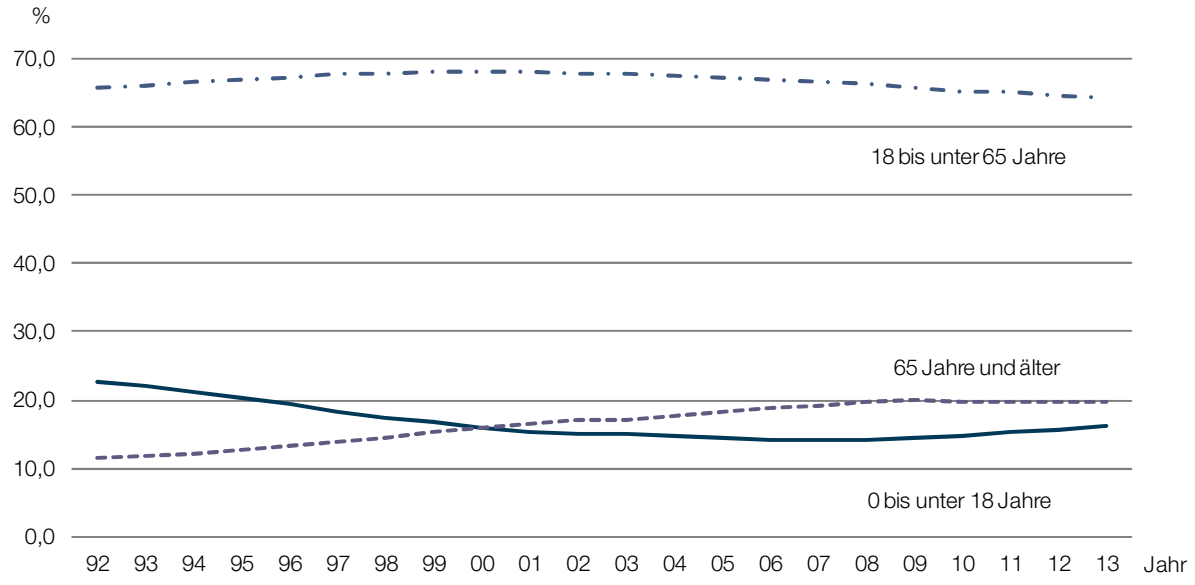
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.05 Einwohner nach Hauptaltersgruppen und Durchschnittsalter 1992 bis 2013

Jahr	0 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter		Durchschnittsalter
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Jahre
1992	31 617	22,7	91 646	65,9	15 849	11,4	37,0
1993	31 023	22,2	92 519	66,1	16 412	11,7	37,5
1994	29 225	21,3	91 401	66,6	16 696	12,2	38,1
1995	27 632	20,4	90 692	66,9	17 276	12,7	38,7
1996	25 826	19,3	89 904	67,3	17 811	13,3	39,2
1997	24 047	18,4	88 641	67,7	18 270	14,0	39,8
1998	22 410	17,5	87 055	67,9	18 673	14,6	40,2
1999	21 352	16,7	86 841	68,0	19 460	15,2	40,5
2000	20 524	16,0	87 508	68,2	20 283	15,8	40,7
2001	19 981	15,5	88 116	68,1	21 210	16,4	40,9
2002	19 673	15,1	88 601	67,9	22 203	17,0	41,1
2003	21 802	15,2	97 503	67,8	24 506	17,0	41,0
2004	21 341	14,8	97 545	67,5	25 658	17,8	41,2
2005	21 229	14,5	98 333	67,2	26 868	18,4	41,4
2006	21 019	14,2	98 699	66,8	27 998	19,0	41,6
2007	21 101	14,1	99 743	66,6	28 843	19,3	41,7
2008	21 388	14,1	100 551	66,3	29 786	19,6	41,8
2009	22 093	14,4	100 534	65,7	30 490	19,9	42,0
2010	23 115	14,9	101 458	65,3	30 781	19,8	42,1
2011	24 109	15,3	102 399	65,1	30 853	19,6	42,2
2012	24 934	15,7	102 809	64,6	31 324	19,7	42,4
2013	25 910	16,1	103 517	64,3	31 670	19,7	42,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Einwohneranteile nach Hauptaltersgruppen 1992 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.06 Einwohner nach ausgewählten Altersgruppen 2009 bis 2013

Bevölkerungsgruppe	Altersgruppe von … bis unter … Jahre	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Säuglinge	0 - 1	1 620	1 756	1 615	1 651	1 674	23
noch nicht Schulpflichtige	0 - 6	9 256	9 646	9 902	10 054	10 239	185
Kinder und Jugendliche	0 - 18	22 093	23 115	24 109	24 934	25 910	976
Schulpflichtige	6 - 15	10 319	10 917	11 500	11 974	12 525	551
Berufsschulpflichtige	15 - 18	2 518	2 552	2 707	2 906	3 146	240
Erwerbsfähige	15 - 65	103 052	104 010	105 106	105 715	106 663	948
Strafmündige	14 Jahre u.ä.	134 393	135 727	137 033	138 130	139 548	1 418
Volljährige	18 Jahre u.ä.	131 024	132 239	133 252	134 133	135 187	1 054
Rentner	65 Jahre u.ä.	30 490	30 781	30 853	31 324	31 670	346
Hochbetagte	80 Jahre u.ä.	6 496	7 026	7 493	7 862	8 188	326
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - 45	32 108	32 026	31 863	31 836	31 948	112

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.07 Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 2013

Altersgruppe von … bis unter … Jahre	Hauptwohnung	davon		Nebenwohnung	Wohnberechtigte insgesamt
		männlich	weiblich		
0 - 3	5 126	2 634	2 492	13	5 139
3 - 6	5 113	2 662	2 451	20	5 133
6 - 9	4 652	2 402	2 250	41	4 693
9 - 12	4 151	2 169	1 982	41	4 192
12 - 15	3 722	1 901	1 821	222	3 944
15 - 18	3 146	1 563	1 583	340	3 486
18 - 21	3 117	1 506	1 611	612	3 729
21 - 24	5 180	2 368	2 812	883	6 063
24 - 27	7 868	3 774	4 094	798	8 666
27 - 30	7 875	3 791	4 084	426	8 301
30 - 35	13 387	6 631	6 756	601	13 988
35 - 40	11 581	5 877	5 704	434	12 015
40 - 45	10 851	5 547	5 304	335	11 186
45 - 50	12 084	6 108	5 976	297	12 381
50 - 55	12 141	6 092	6 049	285	12 426
55 - 60	10 010	4 934	5 076	222	10 232
60 - 65	9 423	4 383	5 040	178	9 601
65 - 70	6 494	3 052	3 442	98	6 592
70 - 75	9 188	4 060	5 128	112	9 300
75 - 80	7 800	3 259	4 541	57	7 857
80 Jahre und älter	8 188	2 786	5 402	39	8 227
insgesamt	161 097	77 499	83 598	6 054	167 151

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.08 Einwohner nach Geburts- bzw. Altersjahrgängen 2013

Geburtsjahr	Alter von … bis unter … Jahre	Einwohner Hauptwohnung	Geburtsjahr	Alter von … bis unter … Jahre	Einwohner Hauptwohnung
2013	0 - 1	1 674	1965	48 - 49	2 450
2012	1 - 2	1 759	1964	49 - 50	2 566
2011	2 - 3	1 693	1963	50 - 51	2 606
2010	3 - 4	1 807	1962	51 - 52	2 551
2009	4 - 5	1 651	1961	52 - 53	2 369
2008	5 - 6	1 655	1960	53 - 54	2 380
2007	6 - 7	1 643	1959	54 - 55	2 235
2006	7 - 8	1 539	1958	55 - 56	1 982
2005	8 - 9	1 470	1957	56 - 57	2 002
2004	9 - 10	1 471	1956	57 - 58	1 955
2003	10 - 11	1 328	1955	58 - 59	2 025
2002	11 - 12	1 352	1954	59 - 60	2 046
2001	12 - 13	1 255	1953	60 - 61	2 098
2000	13 - 14	1 252	1952	61 - 62	1 949
1999	14 - 15	1 215	1951	62 - 63	1 878
1998	15 - 16	1 100	1950	63 - 64	1 841
1997	16 - 17	1 079	1949	64 - 65	1 657
1996	17 - 18	967	1948	65 - 66	1 366
1995	18 - 19	957	1947	66 - 67	1 377
1994	19 - 20	1 043	1946	67 - 68	973
1993	20 - 21	1 117	1945	68 - 69	1 138
1992	21 - 22	1 276	1944	69 - 70	1 640
1991	22 - 23	1 520	1943	70 - 71	1 761
1990	23 - 24	2 384	1942	71 - 72	1 632
1989	24 - 25	2 631	1941	72 - 73	1 981
1988	25 - 26	2 553	1940	73 - 74	1 933
1987	26 - 27	2 684	1939	74 - 75	1 881
1986	27 - 28	2 670	1938	75 - 76	1 710
1985	28 - 29	2 681	1937	76 - 77	1 704
1984	29 - 30	2 524	1936	77 - 78	1 573
1983	30 - 31	2 703	1935	78 - 79	1 484
1982	31 - 32	2 761	1934	79 - 80	1 329
1981	32 - 33	2 660	1933	80 - 81	1 013
1980	33 - 34	2 691	1932	81 - 82	949
1979	34 - 35	2 572	1931	82 - 83	870
1978	35 - 36	2 616	1930	83 - 84	923
1977	36 - 37	2 557	1929	84 - 85	818
1976	37 - 38	2 297	1928	85 - 86	625
1975	38 - 39	2 166	1927	86 - 87	612
1974	39 - 40	1 945	1926	87 - 88	510
1973	40 - 41	1 964	1925	88 - 89	440
1972	41 - 42	2 031	1924	89 - 90	316
1971	42 - 43	2 299	1923	90 - 91	265
1970	43 - 44	2 258	1922	91 - 92	232
1969	44 - 45	2 299	1921	92 - 93	195
1968	45 - 46	2 320	1920	93 - 94	156
1967	46 - 47	2 306	1919	94 - 95	96
1966	47 - 48	2 442	1918 u. früher	95 Jahre und älter	168

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.09 Einwohner nach Alter und Geschlecht 2013

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.10 Einwohner nach Familienstand 2009 bis 2013

Familienstand	2009	2010	2011	2012	2013	
	Anzahl					%
ledig unter 18 Jahre	22 093	23 115	24 108	24 934	25 910	16,1
ledig 18 Jahre und älter	48 099	48 875	49 450	49 785	50 242	31,2
verheiratet	59 608	59 773	59 783	59 861	60 147	37,3
geschieden	13 812	13 960	14 198	14 451	14 652	9,1
verwitwet	9 289	9 386	9 545	9 734	9 799	6,1
Lebenspartnerschaft (LP, gleichgeschlechtlich)	208	228	258	275	312	0,2
Lebenspartnerschaft aufgehoben	2	14	15	21	28	0,0
Lebenspartner verstorben	6	3	4	6	7	0,0
insgesamt	151 725	153 117	157 361	159 067	161 097	100,0

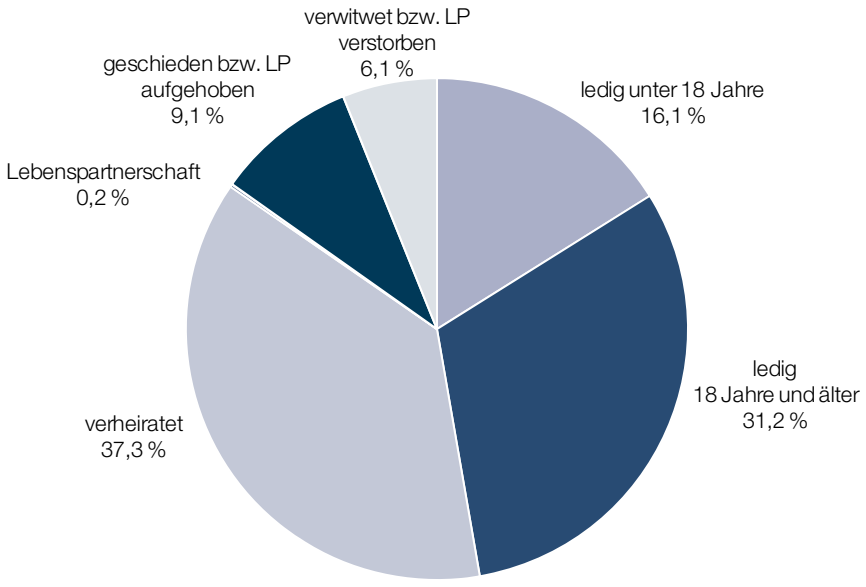
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.11 Einwohner nach Familienstand und Altersgruppen 2013

Altersgruppe von … bis unter … Jahre	ledig		verheiratet		Lebenspartner-schaft (LP)		geschieden bzw. LP aufgehoben		verwitwet bzw. LP verstorben	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	25 910	34,0	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 25	10 699	14,0	216	0,4	6	1,9	7	0,0	-	-
25 - 30	11 459	15,0	1 523	2,5	17	5,4	112	0,8	1	0,0
30 - 40	15 362	20,2	8 486	14,1	113	36,2	975	6,6	32	0,3
40 - 50	7 594	10,0	11 725	19,5	85	27,2	3 361	22,9	170	1,7
50 - 65	3 707	4,9	19 743	32,8	68	21,8	6 712	45,7	1 344	13,7
65 Jahre und älter	1 421	1,9	18 454	30,7	23	7,4	3 513	23,9	8 259	84,2
insgesamt	76 152	100,0	60 147	100,0	312	100,0	14 680	100,0	9 806	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Einwohner nach Familienstand 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.12 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2009 bis 2013

Religionszugehörigkeit	2009	2010	2011	2012	2013	
	Anzahl					%
römisch-katholisch	6 973	7 030	7 301	7 536	7 791	4,8
evangelisch-lutherisch	22 183	22 551	22 835	23 067	22 943	14,2
verschieden oder ohne	123 961	125 773	127 225	128 464	130 363	80,9
insgesamt	153 117	155 354	157 361	159 067	161 097	100,0

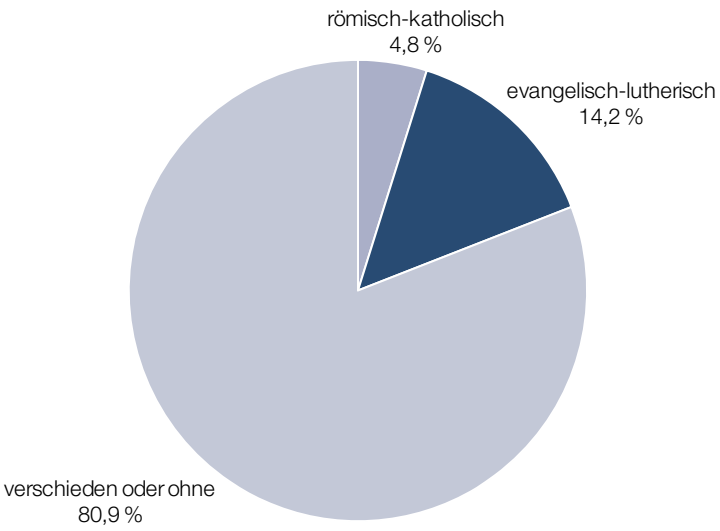
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.13 Einwohner nach Religionszugehörigkeit und Altersgruppen 2013

Altersgruppe von … bis unter … Jahre	römisch-katholisch		evangelisch-lutherisch		verschieden oder ohne	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	1 408	5,4	3 401	13,1	21 101	81,4
18 - 25	803	7,3	1 857	17,0	8 268	75,7
25 - 30	670	5,1	1 459	11,1	10 983	83,8
30 - 40	1 199	4,8	3 005	12,0	20 764	83,2
40 - 50	1 313	5,7	3 182	13,9	18 440	80,4
50 - 65	1 223	3,9	3 440	10,9	26 911	85,2
65 Jahre und älter	1 175	3,7	6 599	20,8	23 896	75,5
insgesamt	7 791	4,8	22 943	14,2	130 363	80,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2013



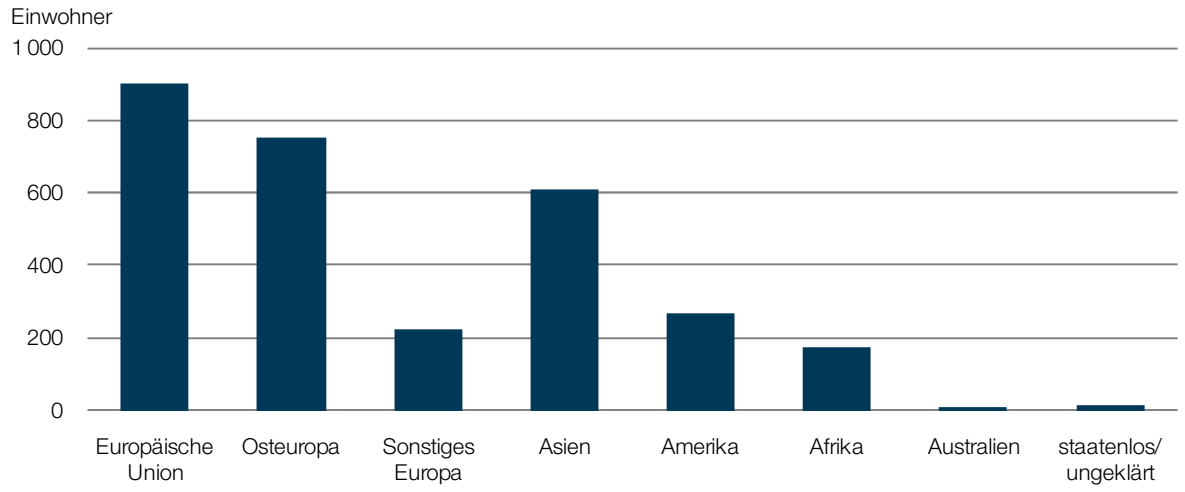
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.14 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit 2009 bis 2013

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2009	2010	2011	2012	2013	
	Anzahl					%
0 - 3	300	329	330	368	419	14,2
3 - 6	269	335	340	316	346	11,7
6 - 10	111	143	232	325	412	14,0
10 - 15	94	119	163	203	207	7,0
15 - 18	66	73	87	91	97	3,3
18 - 25	191	223	270	302	306	10,4
25 - 30	95	131	146	161	175	5,9
30 - 45	277	306	369	417	460	15,6
45 - 60	230	245	272	292	303	10,3
60 - 65	41	53	62	69	77	2,6
65 - 75	71	74	76	77	88	3,0
75 - 85	25	24	29	42	47	1,6
85 Jahre und älter	7	13	13	14	14	0,5
insgesamt	1 777	2 068	2 389	2 677	2 951	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.15 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit nach Herkunft 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.16 Eingebürgerte Einwohner nach Rechtsgründen der Einbürgerung 2009 bis 2013

Einbürgerung	2009	2010	2011	2012	2013
von im Inland niedergelassenen Ausländern	7	2	3	2	2
von Ausländern mit einem deutschen Ehe- oder Lebenspartner	10	4	8	10	5
Mindestaufenthalt von 8 Jahren in Deutschland	62	59	138	118	116
Miteinbürgerung des Ehegatten und deren minderjährigen Kinder aus dieser Ehe	11	18	31	20	28
sonstige Rechtsgründe	2	2	3	4	7
insgesamt	92	85	183	154	158

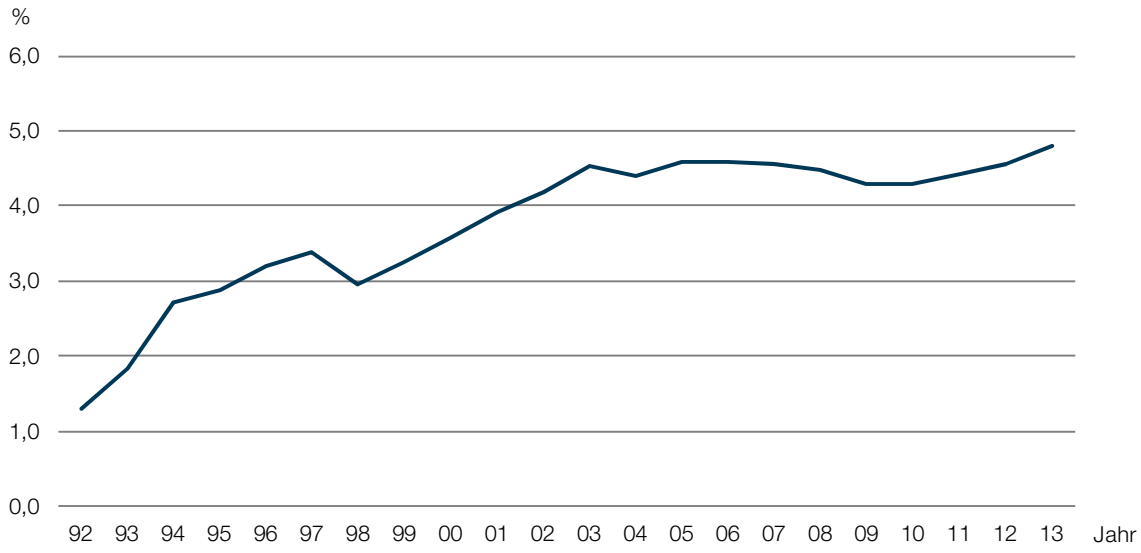
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.17 Ausländer nach Hauptaltersgruppen und Ausländeranteil 1992 bis 2013

Jahr	0 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter		insgesamt	Ausländeranteil
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	277	15,3	1 510	83,6	20	1,1	1 807	1,3
1993	448	17,5	2 075	81,2	32	1,3	2 555	1,8
1994	463	12,5	3 208	86,3	47	1,3	3 718	2,7
1995	547	14,0	3 287	84,2	71	1,8	3 905	2,9
1996	620	14,5	3 558	83,3	95	2,2	4 273	3,2
1997	640	14,5	3 662	82,7	127	2,9	4 429	3,4
1998	607	16,0	3 061	80,6	132	3,5	3 800	3,0
1999	710	17,1	3 271	78,8	172	4,1	4 153	3,3
2000	781	17,0	3 624	79,1	178	3,9	4 583	3,6
2001	816	16,1	4 030	79,5	224	4,4	5 070	3,9
2002	930	17,0	4 254	77,9	276	5,1	5 460	4,2
2003	1 077	16,6	5 087	78,3	336	5,2	6 500	4,5
2004	1 063	16,8	4 920	77,6	357	5,6	6 340	4,4
2005	1 093	16,2	5 250	78,0	391	5,8	6 734	4,6
2006	1 041	15,4	5 329	78,7	404	6,0	6 774	4,6
2007	1 013	14,9	5 393	79,1	412	6,0	6 818	4,6
2008	985	14,5	5 411	79,4	418	6,1	6 814	4,5
2009	951	14,5	5 221	79,5	395	6,0	6 567	4,3
2010	919	13,8	5 299	79,8	426	6,4	6 644	4,3
2011	877	12,6	5 637	80,9	455	6,5	6 969	4,4
2012	932	12,8	5 872	80,7	471	6,5	7 275	4,6
2013	1 021	13,1	6 287	80,8	470	6,0	7 778	4,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Ausländeranteil 1992 bis 2013



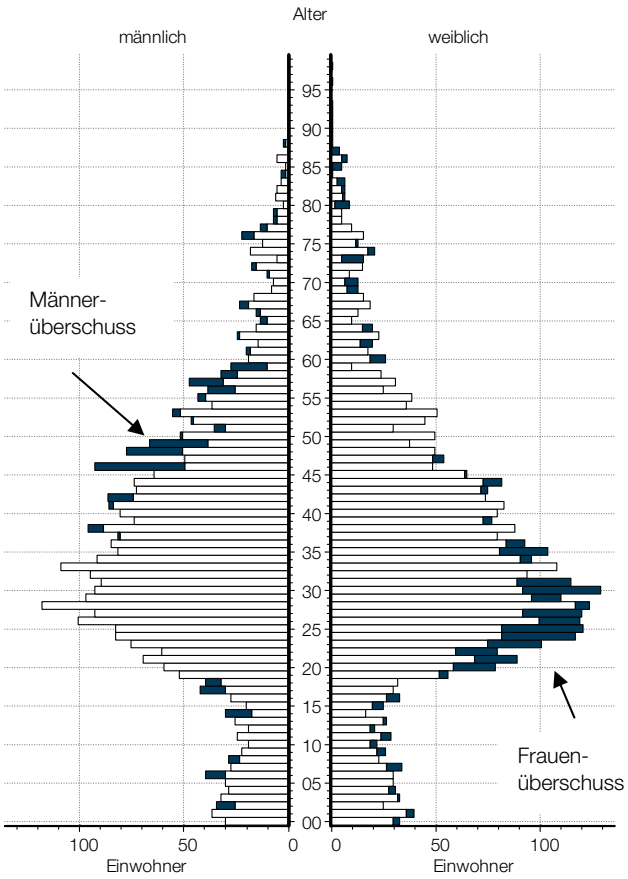
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.18 Ausländer nach Altersgruppen 2009 bis 2013

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2009	2010	2011	2012	2013	
	Anzahl					%
0 - 3	181	166	148	166	198	2,5
3 - 6	127	143	159	175	184	2,4
6 - 12	265	249	247	265	323	4,2
12 - 18	378	361	323	326	316	4,1
18 - 30	1 786	1 760	1 861	1 944	2 071	26,6
30 - 40	1 585	1 615	1 733	1 771	1 872	24,1
40 - 50	1 114	1 141	1 202	1 301	1 394	17,9
50 - 65	736	783	841	856	950	12,2
65 - 80	336	359	382	393	387	5,0
80 Jahre und älter	59	67	73	78	83	1,1
insgesamt	6 567	6 644	6 969	7 275	7 778	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.19 Ausländer nach Alter und Geschlecht 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.20 Ausländer nach Geschlecht 2009 bis 2013

Geschlecht	2009		2010		2011		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	3 232	49,2	3 239	48,8	3 412	49,0	3 528	48,5	3 789	48,7
weiblich	3 335	50,8	3 405	51,2	3 557	51,0	3 747	51,5	3 989	51,3
insgesamt	6 567	100,0	6 644	100,0	6 969	100,0	7 275	100,0	7 778	100,0

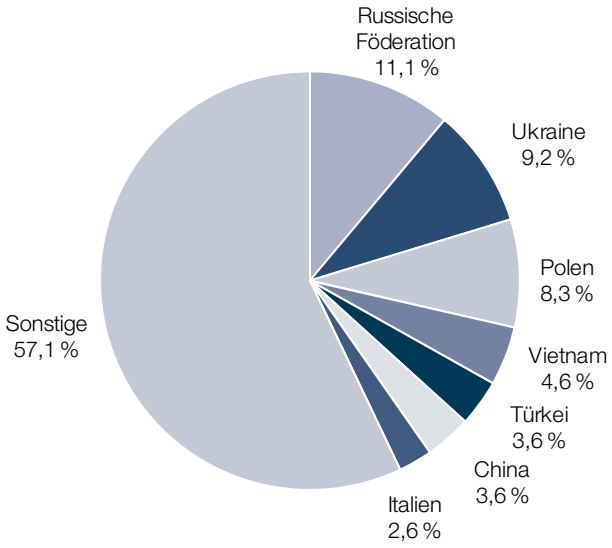
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.21 Ausländer nach Herkunft 2009 bis 2013

Herkunft	2009	2010	2011	2012	2013		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
Europa	4 316	4 335	4 515	4 746	5 136	66,0	8,2
davon							
Europäische Union	1 758	1 798	1 958	2 133	2 171	27,9	1,8
Osteuropa	2 173	2 154	2 179	2 240	2 594	33,4	15,8
sonstiges Europa	385	383	378	373	371	4,8	-0,5
Afrika	418	431	441	441	473	6,1	7,3
Amerika	355	379	373	402	416	5,3	3,5
Asien	1 354	1 364	1 518	1 575	1 639	21,1	4,1
Australien	28	20	20	26	28	0,4	7,7
staatenlos/ungeklärt	96	115	102	85	86	1,1	1,2
insgesamt	6 567	6 644	6 969	7 275	7 778	100,0	6,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.22 Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.23 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2011 bis 2013

Kontinent / Staat	Jahr 2011	2012	2013	Kontinent / Staat	Jahr 2011	2012	2013
Europa				Somalia	3	8	19
Albanien	7	6	6	Togo	20	18	12
Belgien	19	24	22	Tschad	2	4	11
Bosnien-Herzegowina	104	132	120	Tunesien	18	19	18
Bulgarien	83	85	115	Zaire	18	13	13
Dänemark	26	31	43	**Amerika**			
Estland	9	15	23	Argentinien	11	13	9
Finnland	26	33	30	Brasilien	43	50	46
Frankreich	153	173	178	Chile	26	32	32
Griechenland	71	82	117	Dominikanische Republik	10	10	11
Großbritannien	123	127	138	Ecuador	8	8	10
Irland	13	16	26	Kanada	27	27	24
Italien	145	165	203	Kolumbien	27	28	26
Kosovo	88	96	100	Kuba	11	10	11
Kroatien	21	19	30	Mexiko	23	21	26
Lettland	51	54	68	Peru	11	13	17
Litauen	25	33	28	USA	142	153	171
Luxemburg	15	12	13	Venezuela	9	12	9
Mazedonien	34	36	41	**Asien**			
Moldawien	106	106	101	Afghanistan	79	92	108
Niederlande	106	109	110	Armenien	25	23	33
Norwegen	11	13	18	Aserbaidschan	37	39	37
Österreich	149	150	153	Bangladesch	11	7	8
Polen	468	540	648	China	252	276	278
Portugal	31	42	49	Georgien	39	45	48
Rumänien	144	121	180	Indien	111	104	114
Russische Förderation	793	821	863	Indonesien	22	21	27
Schweden	30	20	23	Irak	47	59	62
Schweiz	66	73	69	Iran	87	100	92
Serbien und Montenegro	109	116	104	Israel	27	36	34
Slowakei	38	43	52	Japan	30	33	39
Slowenien	5	11	16	Jemen	12	10	9
Spanien	99	108	132	Kasachstan	51	47	47
Tschechien	44	42	71	Kirgisistan	19	21	24
Türkei	297	282	279	Korea, Republik	20	12	13
Ukraine	803	784	715	Libanon	42	39	38
Ungarn	83	94	122	Mongolei	13	12	11
Weißrussland	113	121	120	Pakistan	36	43	40
Afrika				Philippinen	6	6	14
Ägypten	17	20	19	Sri Lanka	4	4	7
Algerien	21	21	19	Syrien	19	27	56
Angola	19	12	12	Taiwan	32	27	19
Ghana	14	17	16	Thailand	79	80	79
Kamerun	75	66	72	Usbekistan	28	25	26
Kenia	60	60	70	Vietnam	358	361	355
Kongo	15	11	12	**Australien/Ozeanien**			
Marokko	25	24	20	Australien	15	20	21
Nigeria	70	89	102	Neuseeland	5	6	7
Sierra Leone	12	11	8				
Südafrika	8	5	7	staatenlos/ungeklärt	102	85	86

Es sind nur Staaten aufgeführt, von denen am 31.12.2013 sechs oder mehr Personen gemeldet waren.

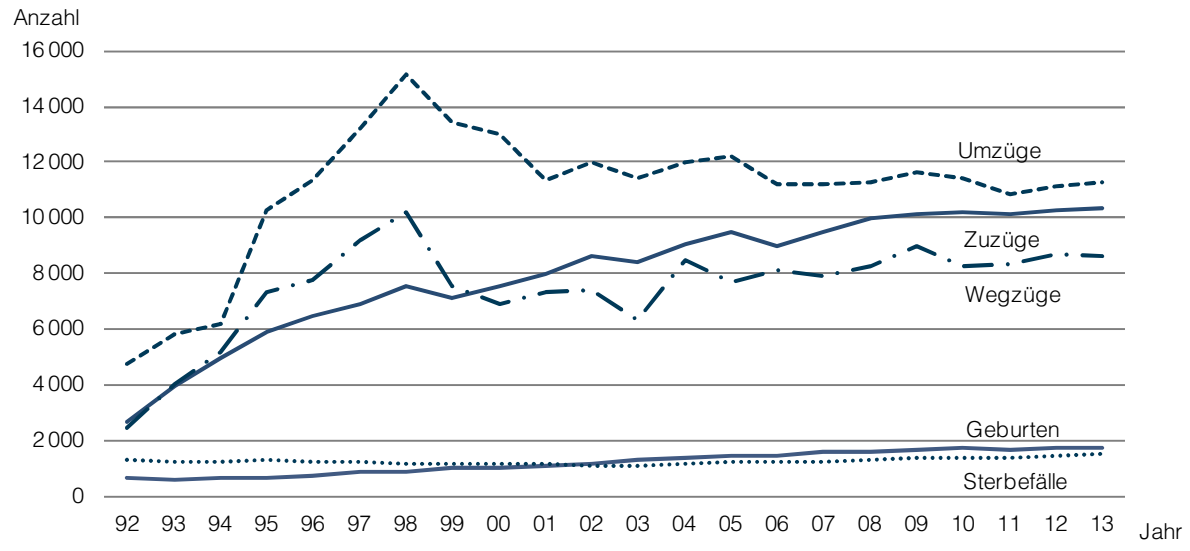
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.24 Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2013

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge	Umzüge
1992	662	1 282	2 670	2 438	4 746
1993	613	1 254	3 924	4 027	5 786
1994	664	1 243	4 994	5 154	6 171
1995	684	1 273	5 875	7 359	10 264
1996	732	1 213	6 457	7 778	11 334
1997	845	1 227	6 879	9 175	13 186
1998	901	1 139	7 547	10 187	15 145
1999	1 006	1 166	7 109	7 524	13 422
2000	1 037	1 118	7 553	6 924	13 012
2001	1 074	1 145	8 010	7 296	11 373
2002	1 119	1 081	8 609	7 403	11 985
2003	1 311	1 099	8 424	6 306	11 396
2004	1 352	1 178	9 030	8 468	11 974
2005	1 423	1 205	9 482	7 710	12 229
2006	1 453	1 239	8 954	8 126	11 194
2007	1 602	1 219	9 475	7 917	11 225
2008	1 563	1 308	9 982	8 238	11 309
2009	1 635	1 341	10 101	8 962	11 642
2010	1 753	1 353	10 232	8 269	11 423
2011	1 656	1 351	10 115	8 369	10 845
2012	1 729	1 428	10 247	8 707	11 108
2013	1 711	1 477	10 341	8 630	11 263

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2013



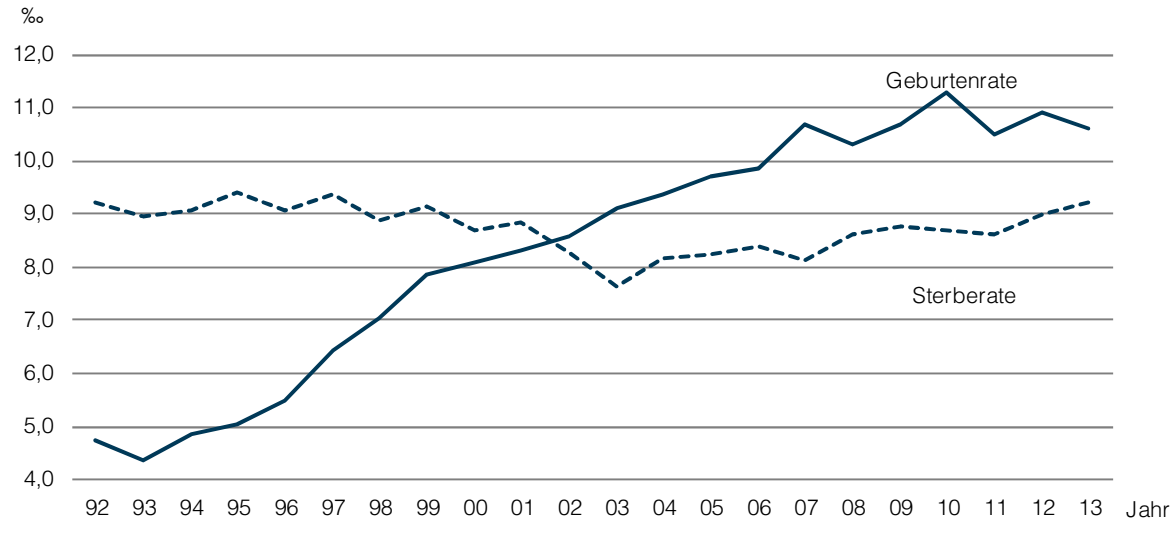
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.25 Lebendgeborene und Gestorbene 1992 bis 2013

Jahr	Lebendgeborene				Gestorbene			Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss	
	insgesamt	darunter Ausländer		Geburtenrate	insgesamt	darunter Ausländer	Sterberate		
	Anzahl		%	‰	Anzahl		‰	Anzahl	‰
1992	662	5	43,8	4,8	1 282	2,0	9,2	-620	-4,5
1993	613	26	43,1	4,4	1 254	2,0	9,0	-641	-4,6
1994	664	21	43,5	4,8	1 243	3,0	9,1	-579	-4,2
1995	684	29	43,3	5,0	1 273	5,0	9,4	-589	-4,3
1996	732	43	43,6	5,5	1 213	5,0	9,1	-481	-3,6
1997	845	59	44,9	6,5	1 227	11,0	9,4	-382	-2,9
1998	901	23	51,2	7,0	1 139	11,0	8,9	-238	-1,9
1999	1 006	40	54,9	7,9	1 166	12,0	9,1	-160	-1,3
2000	1 037	53	52,0	8,1	1 118	20,0	8,7	-81	-0,6
2001	1 074	52	54,3	8,3	1 145	11,0	8,9	-71	-0,6
2002	1 119	36	57,6	8,6	1 081	8,0	8,3	38	0,3
2003	1 311	47	55,3	9,1	1 099	17,0	7,6	212	1,5
2004	1 352	46	51,2	9,4	1 178	13,0	8,2	174	1,2
2005	1 423	47	54,3	9,7	1 205	13,0	8,2	218	1,5
2006	1 453	57	53,3	9,8	1 239	17,0	8,4	214	1,5
2007	1 602	66	53,4	10,7	1 219	25,0	8,1	383	2,6
2008	1 563	49	55,7	10,3	1 308	19,0	8,6	255	1,7
2009	1 635	59	54,4	10,7	1 341	16,0	8,8	294	1,9
2010	1 753	71	55,6	11,3	1 353	14,0	8,7	400	2,6
2011	1 656	60	55,9	10,5	1 351	18,0	8,6	305	1,9
2012	1 729	75	55,6	10,9	1 428	20,0	9,0	301	1,9
2013	1 711	78	57,3	10,6	1 477	14,0	9,2	234	1,4

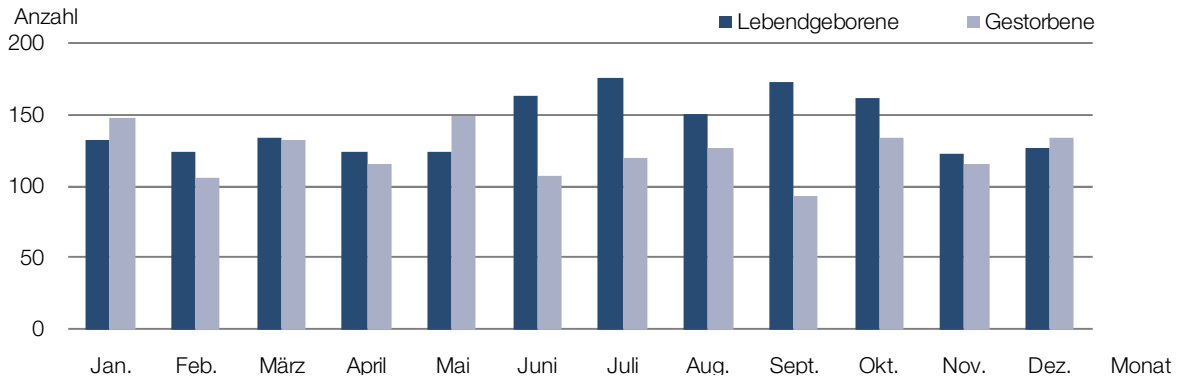
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Geburten- und Sterberate 1992 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.26 Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.27 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2009 bis 2013

Alter der Mutter von … bis unter … Jahre	2009		2010		2011		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
15 - 18	6	0,4	7	0,4	3	0,2	9	0,5	9	0,5
18 - 25	193	11,8	221	12,6	150	9,1	179	10,4	137	8,0
25 - 30	539	33,0	578	33,0	515	31,1	490	28,3	518	30,3
30 - 35	569	34,8	593	33,8	615	37,1	663	38,3	606	35,4
35 - 40	265	16,2	283	16,1	303	18,3	312	18,0	351	20,5
40 Jahre und älter	63	3,9	71	4,1	70	4,2	76	4,4	90	5,3
insgesamt	1 635	100,0	1 753	100,0	1 656	100,0	1 729	100,0	1 711	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.28 Lebendgeborene nach den meistvergebenen Vornamen 2009 bis 2013

Jahr	männlich		weiblich	
	Name	Anzahl	Name	Anzahl
2009	Paul	19	Lilly [1]	16
	Elias	14	Anna/Emma/Lena	15
	Eric [1]/Felix/Jakob [1]/Niklas [1]	13	Helena/Paula	14
2010	Paul	36	Anna / Emma	18
	Felix	17	Laura /Lea	14
	Finn [1]	16	Johanna/Marie/Mia	13
2011	Anton/Paul	18	Hanna [1]/Mia	15
	Leon/Tim	12	Emma/Frieda [1]	13
	Ben/Niklas [1]/Moritz/Richard	11	Anna/Charlotte/Helene/Nele	11
2012	Paul	22	Hannah [1]	19
	Finn [1]/Lukas [1]	16	Emma/Emilia	15
	Ben/Max/Tim [1]	15	Anna/Lilly [1]	14
2013	Oskar [1]	23	Hanna [1]	23
	Emil	18	Clara [1]	17
	Max	16	Greta/Mia	16

[1] verschiedene Schreibweisen

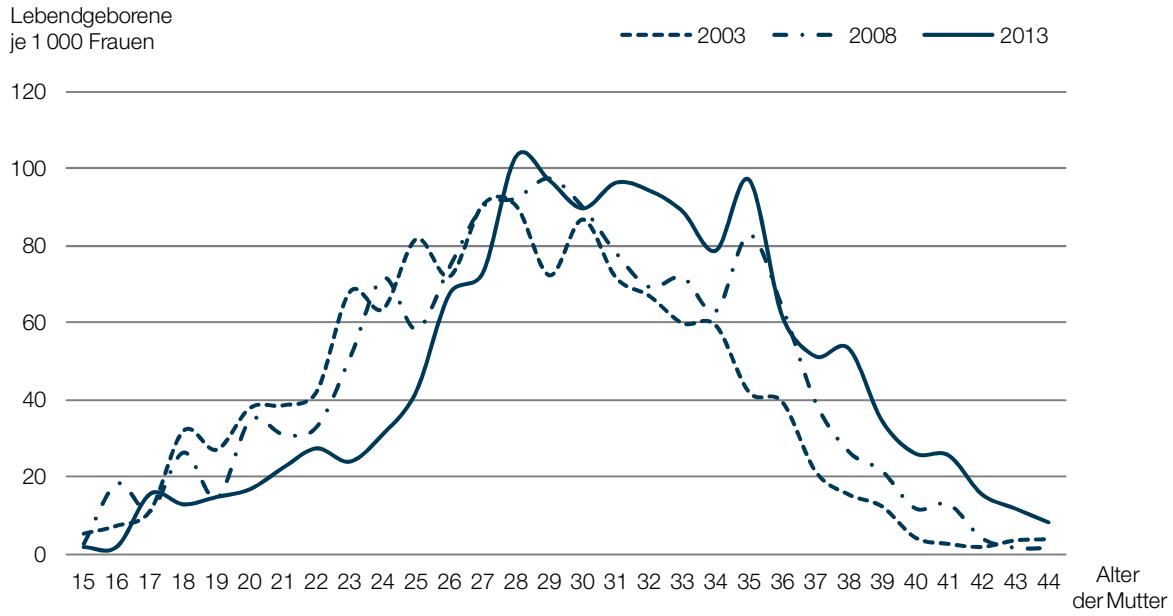
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.29 Geburtenkennzahlen 2000 bis 2013

Jahr	Durchschnittsalter der Mütter	zusammengefasste Geburtenziffer	Nettoreproduktions-rate	Lebenserwartung eines Neugeborenen	
				männlich	weiblich
	Jahre	Lebendgeborene je Frau	Töchter je Frau	Jahre	
2000	28,6	1,13	0,56	74,8	81,3
2001	28,9	1,15	0,58	75,0	81,4
2002	28,7	1,17	0,54	75,4	81,8
2003	28,8	1,29	0,64	75,9	81,9
2004	29,3	1,26	0,60	76,1	82,6
2005	29,3	1,30	0,63	76,5	82,8
2006	29,6	1,30	0,61	76,4	83,2
2007	29,8	1,42	0,69	76,8	83,3
2008	30,0	1,35	0,64	77,2	83,4
2009	30,3	1,39	0,66	77,5	83,2
2010	30,2	1,47	0,68	78,0	83,0
2011	30,8	1,38	0,64	78,2	83,3
2012	30,7	1,43	0,71	78,7	83,4
2013	31,1	1,39	0,66	78,7	83,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.30 Altersspezifische Geburtenziffern 2003, 2008 und 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.31 Eheschließende 1992 bis 2013

Jahr	insgesamt	davon		darunter Ausländer		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1992	961	456	505	3	2	1
1993	892	438	454	26	17	9
1994	909	445	464	31	21	10
1995	1 081	529	552	81	45	36
1996	1 009	489	520	75	39	36
1997	1 079	529	550	101	67	34
1998	1 065	532	533	112	57	55
1999	1 224	599	625	101	64	37
2000	1 217	596	621	119	68	51
2001	1 204	586	618	134	67	67
2002	1 297	643	654	136	57	79
2003	1 285	639	646	90	41	49
2004	1 504	747	757	127	60	67
2005	1 481	745	736	74	31	43
2006	1 545	752	793	107	46	61
2007	1 534	759	775	95	44	51
2008	1 589	790	799	104	50	54
2009	1 668	835	833	110	45	65
2010	1 624	804	820	97	40	57
2011	1 615	798	817	95	45	50
2012	1 714	850	864	85	36	49
2013	1 721	859	862	113	53	60

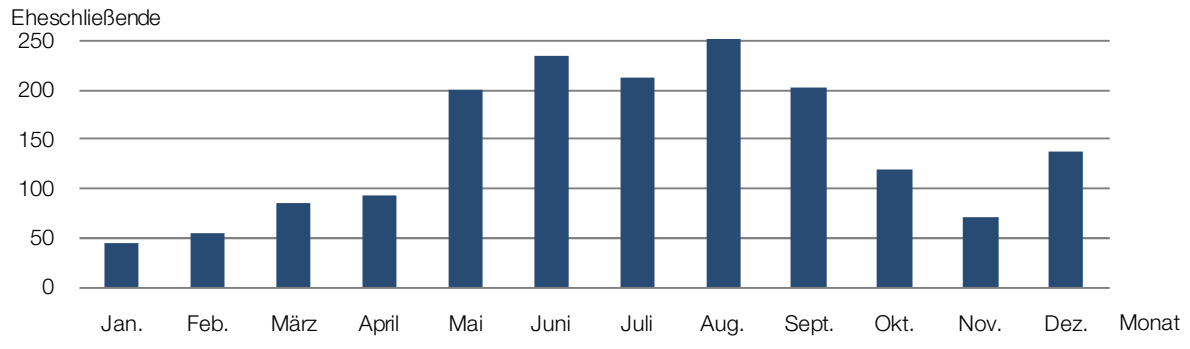
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.32 Eheschließende nach Alter und Geschlecht 2013

Altersgruppe von … bis unter … Jahre	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 25	63	3,7	19	2,2	44	5,1
25 - 30	349	20,3	145	16,9	204	23,7
30 - 45	454	26,4	210	24,4	244	28,3
45 - 60	270	15,7	150	17,5	120	13,9
60 Jahre und älter	585	34,0	335	39,0	250	29,0
insgesamt	1 721	100,0	859	100,0	862	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.33 Eheschließende nach Monat der Eheschließung 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.34 Eheschließungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1992 bis 2013

Jahr	insgesamt	davon							
		beide deutsch		beide nicht deutsch		Mann deutsch / Frau nicht deutsch		Frau deutsch / Mann nicht deutsch	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	575	542	94,3	-	-	11	1,9	22	3,8
1993	528	470	89,0	-	-	20	3,8	38	7,2
1994	465	419	90,1	5	1,1	19	4,1	22	4,7
1995	513	441	86,0	2	0,4	32	6,2	38	7,4
1996	479	399	83,3	4	0,8	31	6,5	45	9,4
1997	526	430	81,7	2	0,4	26	4,9	68	12,9
1998	499	402	80,6	6	1,2	39	7,8	52	10,4
1999	557	470	84,4	6	1,1	28	5,0	53	9,5
2000	556	459	82,6	3	0,5	31	5,6	63	11,3
2001	532	431	81,0	7	1,3	46	8,6	48	9,0
2002	559	446	79,8	10	1,8	57	10,2	46	8,2
2003	702	594	84,6	6	0,9	45	6,4	57	8,1
2004	838	728	86,9	11	1,3	48	5,7	51	6,1
2005	801	715	89,3	7	0,9	38	4,7	41	5,1
2006	880	789	89,7	7	0,8	46	5,2	38	4,3
2007	800	730	91,3	4	0,5	37	4,6	29	3,6
2008	868	785	90,4	9	1,0	42	4,8	32	3,7
2009	898	814	90,6	7	0,8	40	4,5	37	4,1
2010	933	854	91,5	8	0,9	37	4,0	34	3,6
2011	844	771	91,4	6	0,7	35	4,1	32	3,8
2012	871	794	91,2	7	0,8	46	5,3	24	2,8
2013	838	778	92,8	8	1,0	27	3,2	25	3,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.35 Ehescheidungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1998 bis 2013

Jahr	Geschiedene Ehen					minderjährige Kinder aus geschiedenenEhen insgesamt
	insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt			mit minderjährigen Kindern	
		von der Frau	vom Mann	von beiden		
1998	310	230	79	1	165	220
1999	304	209	88	7	117	173
2000	299	206	91	2	176	239
2001	299	182	105	12	158	222
2002	257	163	76	18	123	168
2003	258	164	81	13	125	163
2004	291	184	105	2	154	215
2005	253	164	85	4	97	139
2006	321	205	108	8	149	207
2007	252	132	100	20	98	131
2008	272	158	97	17	111	155
2009	291	154	126	11	105	139
2010	262	138	115	9	120	180
2011	351	186	152	13	161	239
2012	343	189	142	12	159	235
2013	308	171	114	23	156	251

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.36 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze 1992 bis 2013

Jahr	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo	
	insgesamt	darunter Ausländer	Zuzugsrate	insgesamt	darunter Ausländer	Wegzugsrate	insgesamt	
	Anzahl		‰	Anzahl		‰	Anzahl	‰
1992	2 670	397	19,2	2 438	179	17,5	232	1,7
1993	3 924	1 326	28,0	4 027	709	28,8	-103	-0,7
1994	4 994	2 253	36,4	5 154	918	37,5	-160	-1,2
1995	5 875	2 423	43,3	7 359	2 237	54,3	-1 484	-10,9
1996	6 457	2 177	48,4	7 778	1 762	58,2	-1 321	-9,9
1997	6 879	1 906	52,5	9 175	1 754	70,1	-2 296	-17,5
1998	7 547	1 684	58,9	10 187	2 260	79,5	-2 640	-20,6
1999	7 109	1 410	55,7	7 524	1 053	58,9	-415	-3,3
2000	7 553	1 378	58,9	6 924	889	54,0	629	4,9
2001	8 010	1 567	62,0	7 296	1 078	56,4	714	5,5
2002	8 609	1 738	66,0	7 403	1 208	56,7	1 206	9,2
2003	8 424	1 613	58,6	6 306	1 080	43,9	2 118	14,7
2004	9 030	1 554	62,5	8 468	1 748	58,6	562	3,9
2005	9 482	1 623	64,8	7 710	1 133	52,7	1 772	12,1
2006	8 954	1 426	60,6	8 126	1 380	55,0	828	5,6
2007	9 475	1 415	63,3	7 917	1 289	52,9	1 558	10,4
2008	9 982	1 464	65,8	8 238	1 394	54,3	1 744	11,5
2009	10 101	1 528	66,0	8 962	1 700	58,5	1 139	7,4
2010	10 232	1 647	65,9	8 269	1 475	53,2	1 963	12,6
2011	10 115	1 929	64,3	8 369	1 436	53,2	1 746	11,1
2012	10 247	2 056	64,4	8 707	1 592	54,7	1 540	9,7
2013	10 341	2 295	64,2	8 630	1 672	53,6	1 711	10,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Zu- und Wegzugsrate 1992 bis 2013

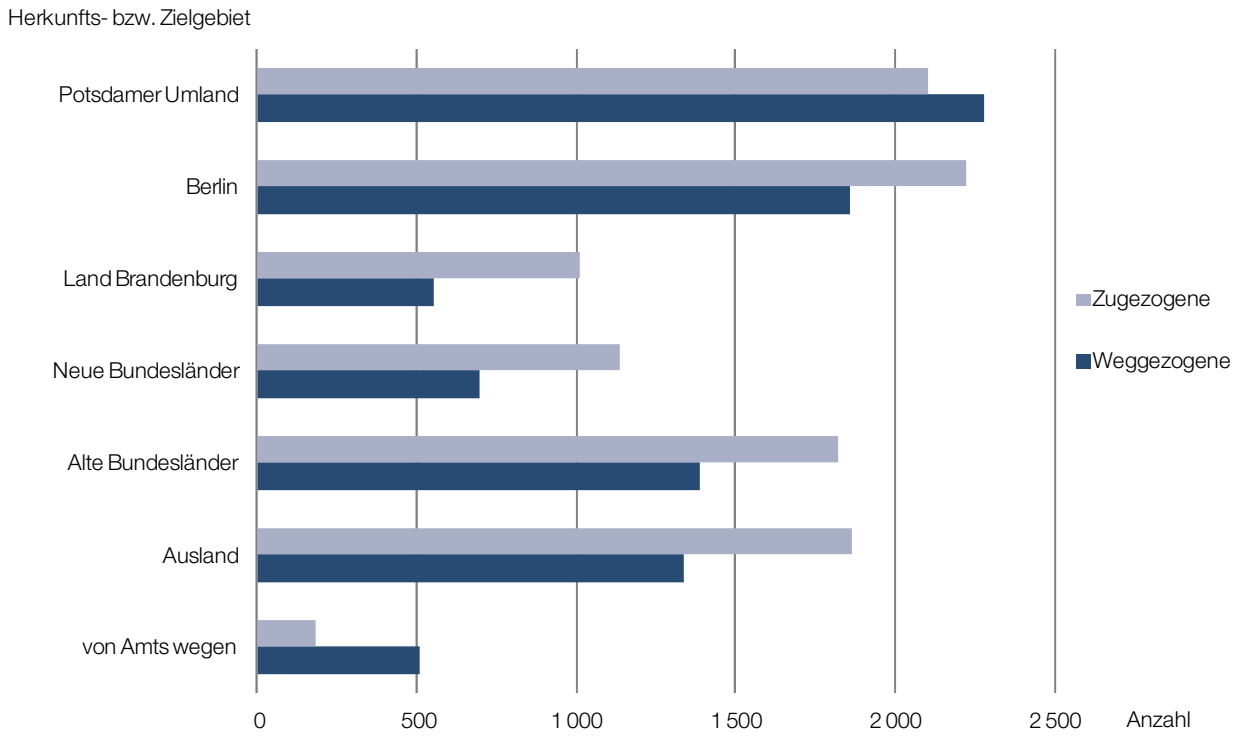
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.37 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Herkunfts- und Zielgebieten 2013

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zugezogene aus		Weggezogene nach		Wanderungssaldo
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Potsdamer Umland	2 104	20,3	2 281	26,4	- 177
Berlin	2 220	21,5	1 860	21,6	360
Land Brandenburg	1 012	9,8	556	6,4	456
Neue Bundesländer	1 135	11,0	699	8,1	436
Alte Bundesländer	1 820	17,6	1 388	16,1	432
Ausland	1 867	18,1	1 337	15,5	530
von Amts wegen	183	1,8	509	5,9	- 326
insgesamt	10 341	100,0	8 630	100,0	1 711

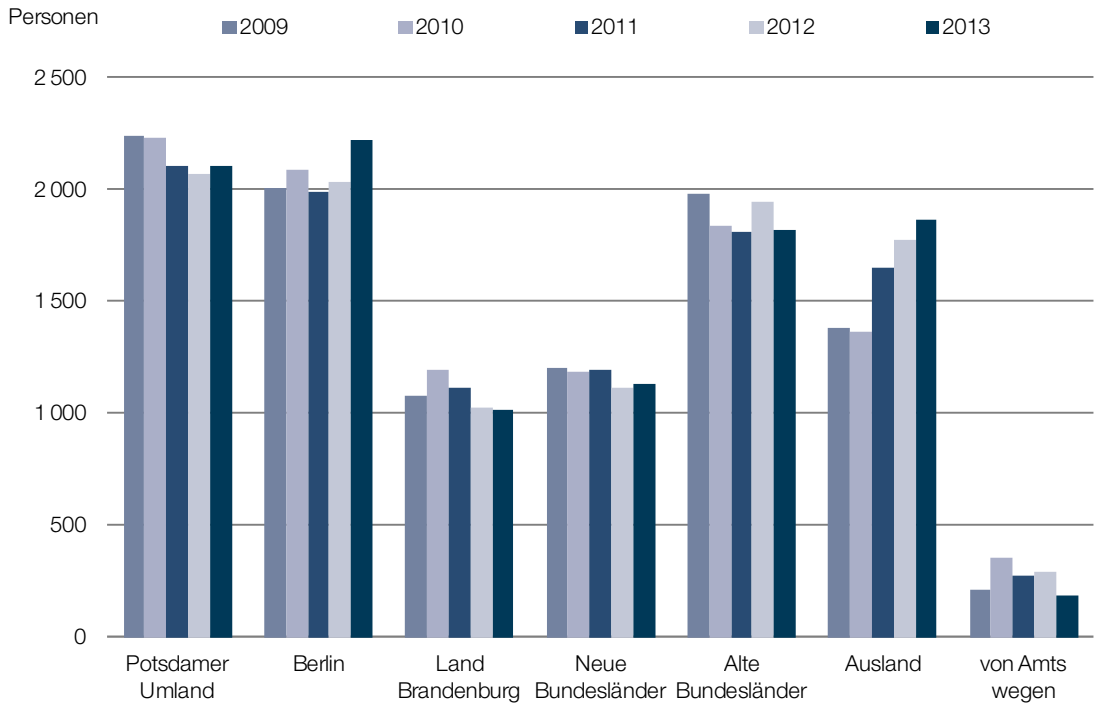
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Herkunfts- und Zielgebieten 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.38 Zugezogene nach Herkunftsgebieten 2009 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.39 Weggezogene nach Zielgebieten 2009 bis 2013

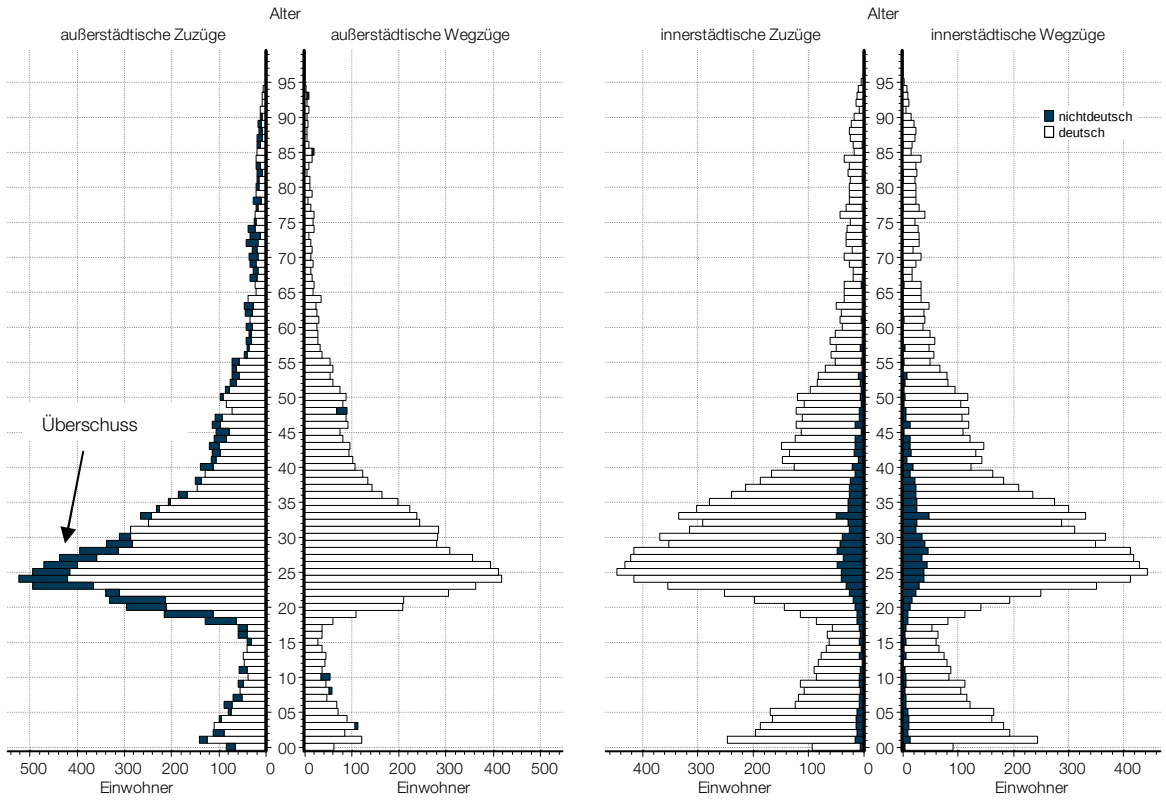
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.40 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Altersgruppen 2013

Altersgruppe von … bis unter … Jahre	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungssaldo	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
0 - 6	615	125	552	70	63	55
6 - 18	637	161	561	69	76	92
18 - 25	2 317	588	1 684	435	633	153
25 - 30	2 125	507	1 759	357	366	150
30 - 45	2 733	678	2 547	554	186	124
45 - 65	1 096	198	963	145	133	53
65 Jahre und älter	818	38	564	42	254	- 4
insgesamt	10 341	2 295	8 630	1 672	1 711	623

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.41 Wanderungen nach Altersjahren 2013



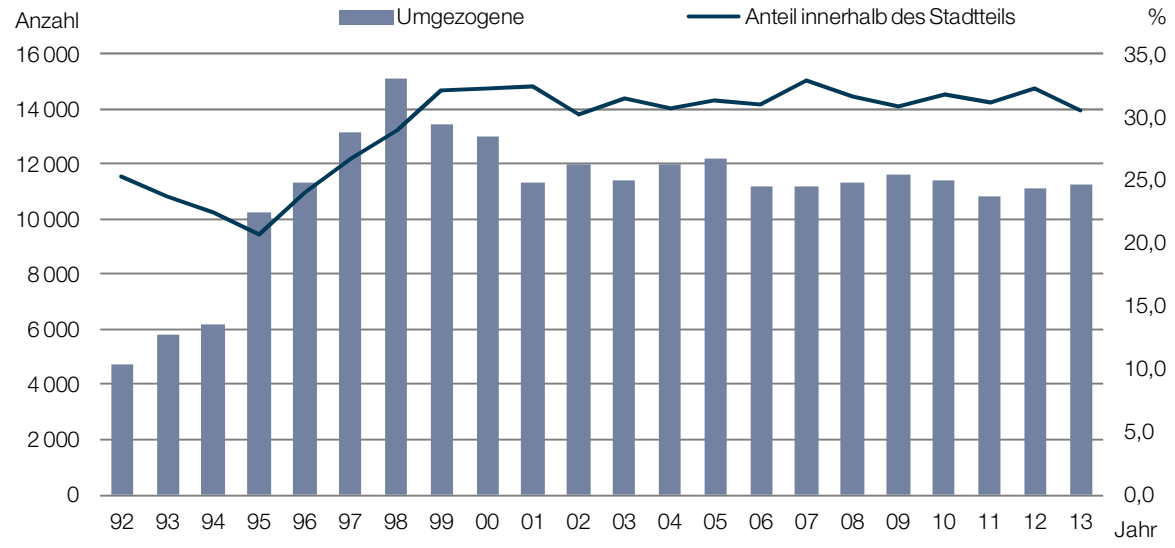
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.42 Umgezogene innerhalb des Stadtgebietes 1992 bis 2013

Jahr	Umgezogene		darunter innerhalb des Stadtbezirks		darunter innerhalb des Stadtteils	
	insgesamt	Umzugsrate	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil
	Anzahl	‰	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	4 746	34,1	1 791	37,7	1 204	25,4
1993	5 786	41,3	1 982	34,3	1 372	23,7
1994	6 171	44,9	2 158	35,0	1 383	22,4
1995	10 264	75,7	3 342	32,6	2 117	20,6
1996	11 334	84,9	4 313	38,1	2 720	24,0
1997	13 186	100,7	5 363	40,7	3 530	26,8
1998	15 145	118,2	6 769	44,7	4 385	29,0
1999	13 422	105,1	6 372	47,5	4 323	32,2
2000	13 012	101,4	6 168	47,4	4 193	32,2
2001	11 373	88,0	5 367	47,2	3 699	32,5
2002	11 985	91,9	5 514	46,0	3 625	30,2
2003	11 396	79,2	5 303	46,5	3 589	31,5
2004	11 974	82,8	5 508	46,0	3 677	30,7
2005	12 229	83,5	5 619	45,9	3 833	31,3
2006	11 194	75,8	5 164	46,1	3 467	31,0
2007	11 225	75,0	5 350	47,7	3 702	33,0
2008	11 309	74,5	5 230	46,2	3 575	31,6
2009	11 642	76,0	5 350	46,0	3 594	30,9
2010	11 423	73,5	5 417	47,4	3 626	31,7
2011	10 845	68,9	5 156	47,5	3 369	31,1
2012	11 108	69,8	5 172	46,6	3 588	32,3
2013	11 263	69,9	5 181	46,0	3 445	30,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.43 Haushalte nach Haushaltsgröße 2006 bis 2013

Jahr	Personen je Haushalt	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit … Personen									
			1		2		3		4		5 und mehr	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006	1,84	83 309	39 986	48,0	25 609	30,7	10 995	13,2	5 257	6,3	1 462	1,8
2007	1,83	84 534	41 049	48,6	25 582	30,3	11 033	13,1	5 340	6,3	1 530	1,8
2008	1,84	85 007	40 275	47,4	26 916	31,7	11 028	13,0	5 260	6,2	1 528	1,8
2009	1,82	86 663	41 880	48,3	27 257	31,5	10 792	12,5	5 270	6,1	1 464	1,7
2010	1,81	87 977	42 779	48,6	27 513	31,3	10 876	12,4	5 354	6,1	1 455	1,7
2011	1,81	89 420	44 010	49,2	27 629	30,9	10 841	12,1	5 457	6,1	1 483	1,7
2012	1,80	90 377	44 803	49,6	27 740	30,7	10 716	11,9	5 573	6,2	1 545	1,7
2013	1,80	91 468	45 606	49,9	27 889	30,5	10 642	11,6	5 681	6,2	1 650	1,8

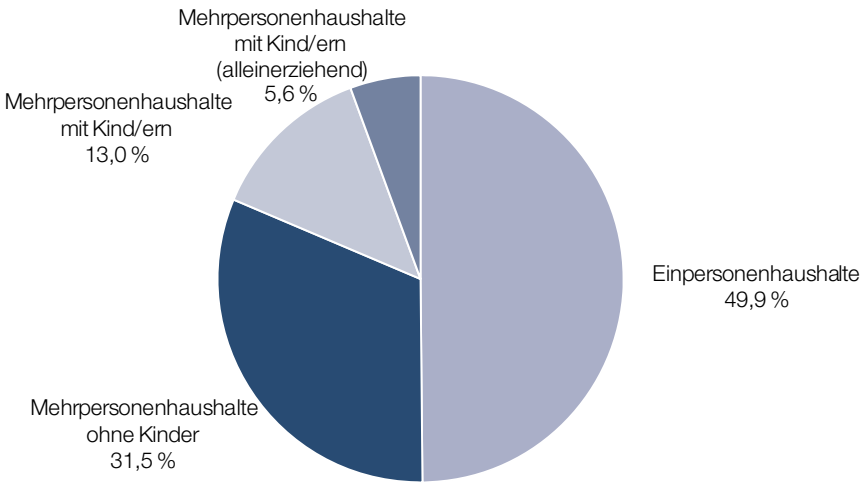
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.44 Haushalte nach Haushaltstypen 2006 bis 2013

Jahr	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 J.		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/ern unter 18 J.		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/ern unter 18 J. (Alleinerziehende)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006	83 309	39 986	48,0	28 596	34,3	9 930	11,9	4 797	5,8
2007	84 534	41 049	48,6	28 865	34,1	9 962	11,8	4 658	5,5
2008	85 007	40 275	47,4	30 157	35,5	10 140	11,9	4 435	5,2
2009	86 663	41 880	48,3	29 871	34,5	10 420	12,0	4 492	5,2
2010	87 977	42 779	48,6	29 661	33,7	10 927	12,4	4 610	5,2
2011	89 420	44 010	49,2	29 297	32,8	11 232	12,6	4 881	5,5
2012	90 377	44 803	49,6	29 036	32,1	11 553	12,8	4 985	5,5
2013	91 468	45 606	49,9	28 821	31,5	11 897	13,0	5 144	5,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Haushalte nach Haushaltstypen 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.45 Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2013

Altersgruppe von … bis unter … Jahre	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 30	5 371	11,8	5 750	12,6	11 121	24,4
30 - 45	7 201	15,8	3 980	8,7	11 181	24,5
45 - 60	5 673	12,4	4 350	9,5	10 023	22,0
60 - 75	2 580	5,7	4 601	10,1	7 181	15,7
75 Jahre und älter	1 202	2,6	4 898	10,7	6 100	13,4
insgesamt	22 027	48,3	23 579	51,7	45 606	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.46 Alleinerziehende nach Altersgruppen und Geschlecht 2013

Altersgruppe von … bis unter … Jahre	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 25	3	0,1	153	3,0	156	3,0
25 - 30	17	0,3	540	10,5	557	10,8
30 - 35	41	0,8	929	18,1	970	18,9
35 - 40	88	1,7	1 036	20,1	1 124	21,9
40 - 45	117	2,3	1 022	19,9	1 139	22,1
45 Jahre und älter	194	3,8	1 004	19,5	1 198	23,3
insgesamt	460	8,9	4 684	91,1	5 144	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.47 Durchschnittliche Haushaltsgröße 2009 bis 2013 (Mikrozensus)

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Personen je Haushalt	1,86	1,81	1,83	1,86	1,84

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.48 Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2009 bis 2013 (Mikrozensus)

Haushalte	2009		2010		2011		2012		2013	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
Einpersonenhaushalte	36,5	43,7	39,0	44,7	42,2	47,9	40,4	46,1	40,9	47,0
Mehrpersonenhaushalte	47,1	56,3	48,2	55,3	45,9	52,1	47,2	53,9	46,1	53,0
darunter										
2 Personen	30,3	36,2	33,0	37,8	27,7	31,4	29,0	33,1	28,2	32,4
3 Personen	11,0	13,2	(9,9)	(11,4)	10,6	12,1	10,9	12,4	10,1	11,6
4 und mehr Personen	(5,8)	(6,9)	(5,3)	(6,1)	7,6	8,6	7,3	8,4	7,8	9,0
insgesamt	83,6	100,0	87,2	100,0	88,1	100,0	87,6	100,0	87,0	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.49 Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 2006 bis 2013 (Mikrozensus)

Jahr	insgesamt	ohne ledige Kinder	mit ledigen Kindern	davon mit … ledigen Kindern		ledige Kinder	
				1	2 und mehr	insgesamt	darunter unter 18 Jahre
	Anzahl in 1 000						
2006	82,8	62,2	20,7	13,8	(6,8)	29,0	19,1
2007	81,7	61,7	20,0	13,5	(6,5)	28,1	18,3
2008	81,7	60,4	21,3	13,6	(7,6)	30,6	20,4
2009	83,6	62,3	21,3	14,3	(6,9)	30,1	20,0
2010	87,2	66,8	20,4	13,8	(6,6)	28,9	20,5
2011	88,1	66,1	21,9	13,1	8,8	32,5	25,2
2012	87,6	65,5	22,0	12,9	9,2	34,1	26,0
2013	87,0	64,9	22,1	12,9	9,2	33,2	27,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3 | Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft
Bruttoinlandsprodukt
Bruttowertschöpfung
Gemeldete Gewerbe
Verarbeitendes Gewerbe
Bauhauptgewerbe
Ausbaugewerbe
Insolvenzen

Arbeitsmarkt
Erwerbstätige
Beschäftigte
Berufsausbildung
Arbeitslose
Leistungsempfänger

Inhalt **Seite**

03.00	Vorbemerkungen	69
Wirtschaft		
03.01	Bruttoinlandsprodukt 2001 bis 2012	73
03.02	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner 2001 bis 2012	73
03.03	Bruttowertschöpfung 2001 bis 2012	74
03.04	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten 2001 bis 2012	74
03.05	Gewerbebestand, An- und Abmeldungen 2002 bis 2013	75
03.06	Gewerbebestand, An- und Abmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2013	75
03.07	Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2001 bis 2013	76
03.08	Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer nach Wirtschaftsabschnitten 2009 bis 2013	76
03.09	Gewerbe in der Handwerkskammer 2009 bis 2013	77
03.10	Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungspflichtigem Handwerk 2009 bis 2013	77
03.11	Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungsfreiem Handwerk 2009 bis 2013	78
03.12	Gewerbe in der Handwerkskammer nach handwerksähnlichem Gewerbe 2009 bis 2013	78
03.13	Gewerbesteuer nach Wirtschaftsabschnitten 2009 bis 2013	79
03.14	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2009 bis 2013	80
03.15	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 Beschäftigten und mehr 2009 bis 2013	80
03.16	Bauhauptgewerbe 2009 bis 2013	81
03.17	Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2009 bis 2013	81
03.18	Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2009 bis 2013	82
03.19	Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe nach baugewerblichem Umsatz und geleisteten Arbeitsstunden 2011 bis 2013	82
03.20	Ausbaugewerbe 2009 bis 2013	83
03.21	Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2009 bis 2013	83
03.22	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2009 bis 2013	84
03.23	Insolvenzverfahren 2009 bis 2013	84
03.24	Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ03 1996 bis 2008	85
03.25	Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ08 2009 bis 2013	85

Inhalt **Seite**

Arbeitsmarkt

03.26	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2012	86
03.27	Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2012	86
03.28	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1993 bis 2012	87
03.29	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten 2009 bis 2013	87
03.30	Pendlersaldo 2000 bis 2013	88
03.31	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2013	88
03.32	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam 2011 bis 2013	89
03.33	Beschäftigte in ausgewählten Beschäftigungsbereichen im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungszeiten 2011 bis 2013	89
03.34	Bewerber und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen 2013	90
03.35	Bewerber und Berufsausbildungsstellen 2013	90
03.36	Arbeitslose 2009 bis 2013	91
03.37	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Monaten 2011 bis 2013	91
03.38	Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2011 bis 2013	92
03.39	Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2009 bis 2013	92
03.40	Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2009 bis 2013	93
03.41	Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2013	93

03.00 Vorbemerkungen

Wirtschaft

Auslandsumsatz
Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Nach der ab 1968 geltenden gesetzlichen Regelung sind Auslandsumsätze von der Umsatzsteuer befreit.

Baugewerbe
Die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 wurde ab dem Berichtsjahr 2009 eingeführt. In der NACE Rev. 2/WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes geändert; die Bauträger sind neu hinzugekommen. Trotz der Neuabgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben die Ergebnisse der Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in ihrer Gesamtheit vergleichbar.

Bauhauptgewerbe
Wirtschaftszweige, die sich überwiegend mit Arbeiten im Hoch- und Tiefbau sowie mit spezialisierten Bautätigkeiten beschäftigen.

Ausbaugewerbe
Wirtschaftszweige, welche im Bereich Bauinstallation und sonstigem Ausbau tätig sind.

Beschäftigte im Baugewerbe
Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Poliere, Schachtmeister und Meister, Fachwerker und Werker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten, jedoch keine Personen im Vorruhestand.

Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe
Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter.

Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe
Örtliche Einheit (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein.

Bruttoinlandsprodukt
Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während eines Jahres produzierten Waren und Dienstleistungen.

Bruttowertschöpfung
Bruttowertschöpfung ist der Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes der Vorleistungen.

Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe und jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe
Sie werden einmal im Jahr (Juni) durchgeführt und dienen der Beurteilung der Struktur des Baugewerbes und liefern Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern und sind somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere im Bereich der Bauwirtschaft. Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung dienen außerdem der Hochrechnung der meisten Daten aus dem Monatsbericht Baugewerbe. Im System der Baustatistiken wird dadurch eine Entlastung kleinerer Betriebe von der monatlichen Berichtspflicht erreicht.
Der Berichtskreis umfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit die Einheiten im Inland tätig sind.
Die jährliche Erhebung erfasst alle handwerklichen und nichthandwerklichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit 10 und mehr Beschäftigten sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Geleistete Arbeitsstunden
Aller tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Gesamtumsatz
Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer).

Gewerbesteuer
Eine Steuer, die auf die Ertragskraft eines gewerblichen Betriebes erhoben wird; sie wird daher auch als Gewerbeertragssteuer bezeichnet. Als rechtliche Grundlagen für die Erhebung der Gewerbesteuer dienen das Gewerbesteuergesetz, die Gewerbesteuer-Richtlinien sowie die Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung. Da die Gewerbesteuer von den Kommunen erhoben wird, handelt es sich um eine der wichtigsten Einnahmequellen der Städte und Gemeinden.

Handwerk
Die Handwerksordnung trennt zwischen zulassungspflichtigem, zulassungsfreiem Handwerk und handwerksähnlichem Gewerbe. Voraussetzung für den Betrieb des zulassungspflichtigen Handwerks ist die Eintragung in die Handwerksrolle. Für die zulassungspflichtigen Handwerke besteht die sogenannte „Meisterpflicht“.

Insolvenzverfahren
Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person wie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlass auch im Falle der Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht beantragt. Das Gesamtvollstreckungsverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers eröffnet. Dabei hat der Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung glaubhaft zu machen.

Klassifikation der Wirtschaftszweige
Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ03) und 2008 (WZ08), dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

Löhne und Gehälter
Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge, Vergütungen für gewerblich und kaufmännisch Auszubildende sind enthalten, nicht dagegen Heimarbeiterentgelte. Nicht erfasst werden allgemein soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Arbeitsmarkt

Arbeitnehmer
Zu den beschäftigten Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeitsverhältnis oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht jeweils im Monat August die Zahl der Arbeitnehmer.

Arbeitslose
Arbeitslos ist, wer nicht in einem Beschäftigungsverhältnis steht oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeitet, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung sucht und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung steht und sich bei einer Agentur für Arbeit/ARGE/Kommune arbeitslos gemeldet hat. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner Personen die,

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mind. 15 Wochenstunden),
- nicht mehr arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit/ARGE/Kommune gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen,
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Arbeitslose, die Arbeitslosengeld (Alg I) erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis des Sozialgesetzbuches III (SGB) zugeordnet.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten das Arbeitslosengeld II (Alg II) und die nichterwerbsfähigen Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft Sozialgeld. Diese werden dem Rechtskreis des SGB II zugeordnet.

Arbeitslosenquote
Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle Selbständigen (einschließlich mithelfenden Familienangehörigen) und alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die abhängigen Erwerbspersonen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen. Diese Quote entspricht internationalen Standards und ist für internationale Vergleiche üblich und erforderlich.

Die Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag.

Bedarfsgemeinschaft
Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die im Haushalt angehörenden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen:

ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte.

Zweckgemeinschaften (z. B. Studentenwohngemeinschaften) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst
Alle Beschäftigten, die am jeweiligen Stichtag in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zur Berichtsstelle standen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen bezogen. Erfasst wurden alle Beamte, Angestellte und Arbeiter, einschließlich der Beschäftigten in Ausbildung und mit Zeitvertrag.

Zum öffentlichen Dienst gehören im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes der Bund, die Länder, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Zweckverbände und das Bundeseisenbahnvermögen und im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Bundesbank, die Sozialversicherungsträger und die rechtlich selbständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Erwerbstätige
Alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschl. Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen und ehrenamtlich Tätige gehören nicht zu den Erwerbstätigen. Weiterhin rechnen nicht zu den Erwerbstätigen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Die Berechnungen der Erwerbstätigenrechnung erfolgen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), welches in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verbindlich anzuwenden ist. Sie wurden im Rahmen der großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005 an die neuen Berechnungskonzepte nach nationalem und europäischem Stand angepasst. Die hier veröffentlichen Ergebnisse beruhen auf dem Berechnungsstand der Länderrechnung jeweils zum Oktober des aktuell ausgewiesenen Jahres. Der Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes ist der Monat August.

Hilfebedürftige, erwerbsfähige
Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten Personen, die
- das 15. Lebensjahr vollendet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschlands haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbarer Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält. Hierzu gehören auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Hilfebedürftige, nicht erwerbsfähige
Alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Diese können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.

In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) III
Arbeitnehmer erhalten Arbeitslosengeld nach dem SGB III während Arbeitslosigkeit, Teilarbeitslosengeld während Teilarbeitslosigkeit sowie Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung. Dazu gehören weiterhin Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Winterausfallgeld.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II
Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie
- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei der Agentur für Arbeit/ARGE/Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II sind erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Alg II erhalten. Die nichterwerbsfähigen Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft erhalten Sozialgeld. Ehemalige Empfänger von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe wurden gleichgestellt und erhalten das Alg II.

Pendlersaldo
Der Pendlersaldo ist die Differenz der Anzahl der Einpendler zu der Anzahl der Auspendler.

Sozialgeld
Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II - Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben. Es setzt sich zusammen aus:
- Regelleistung: Für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder die Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen entrichten. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte sowie Arbeitnehmer mit einer geringfügigen Beschäftigung.

03.01 Bruttoinlandsprodukt 2001 bis 2012 [1]

Jahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am Land Brandenburg
	Mio. Euro	%	
2001	4 051	-0,4	9,0
2002	4 060	0,2	9,0
2003	4 141	2,0	9,1
2004	4 396	6,2	9,4
2005	4 382	-0,3	9,2
2006	4 470	2,0	9,1
2007	4 610	3,1	9,0
2008	4 817	4,5	9,1
2009	5 090	5,7	9,8
2010	5 317	4,5	9,8
2011	5 471	2,9	9,8
2012	5 571	1,8	9,7

[1] Berechnungsstand August 2013

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.02 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner 2001 bis 2012 [1]

Jahr	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			Bruttoinlandsprodukt je Einwohner		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ≙ 100	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ≙ 100
	Euro	%		Euro	%	
2001	42 274	1,6	100	28 648	-2,2	166
2002	43 299	2,4	99	28 455	-0,7	163
2003	43 802	1,2	99	28 731	1,0	163
2004	45 116	3,0	99	30 292	5,4	167
2005	44 447	-1,5	95	29 864	-1,4	161
2006	45 060	1,4	93	30 180	1,1	156
2007	44 996	-0,1	91	30 816	2,1	153
2008	45 319	0,7	90	31 734	3,0	151
2009	46 824	3,3	96	33 140	4,4	161
2010	47 731	1,9	94	34 191	3,2	158
2011	48 669	2,0	93	34 695	1,5	155
2012	49 131	0,9	92	34 874	0,5	152

[1] Berechnungsstand August 2013

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.03 Bruttowertschöpfung 2001 bis 2012 [1]

Jahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am Land Brandenburg	je Erwerbstätigen		
				insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ≙ 100
	Mio. Euro	%		Euro	%	
2001	3 650	-1,2	9,0	38 084	.	100
2002	3 661	0,3	9,0	39 045	2,5	99
2003	3 729	1,9	9,1	39 440	1,0	99
2004	3 972	6,5	9,4	40 761	3,3	99
2005	3 953	-0,5	9,2	40 096	-1,6	95
2006	4 031	2,0	9,1	40 632	1,3	93
2007	4 133	2,5	9,0	40 338	-0,7	91
2008	4 317	4,5	9,1	40 615	0,7	90
2009	4 538	5,1	9,8	41 753	2,8	96
2010	4 764	5,0	9,8	42 760	2,4	94
2011	4 895	2,8	9,8	43 540	1,8	93
2012	4 986	1,9	9,7	43 979	1,0	92

[1] Berechnungsstand August 2013

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.04 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten 2001 bis 2012 [1]

Jahr	Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
		insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	darunter	
					Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Inform. u. Komm.	öffentl. u. sonst. Dienstleister, Erz. u. Ges., priv. Haush. m. Hauspers.
	Mio. Euro					
2001	4	381	40	3 264	849	1 622
2002	5	365	36	3 291	816	1 640
2003	5	367	26	3 357	737	1 668
2004	4	333	28	3 634	866	1 729
2005	6	326	32	3 621	763	1 705
2006	6	327	41	3 698	812	1 739
2007	7	321	42	3 806	809	1 847
2008	8	365	56	3 945	827	1 964
2009	5	356	50	4 177	840	2 065
2010	6	388	55	4 370	890	2 087
2011	5	403	61	4 487	901	2 117
2012	6	431	68	4 549	914	2 121

[1] Berechnungsstand August 2013

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.05 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen 2002 bis 2013 [1]

Jahr	Gewerbebestand		Anmeldungen	Abmeldungen
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
	Anzahl	%	Anzahl	
2002	8 580	3,1	1 654	1 392
2003 [2]	9 148	6,6	1 941	1 373
2004	9 954	8,8	2 305	1 499
2005	10 479	5,3	2 105	1 580
2006	10 793	3,0	1 965	1 651
2007	11 138	3,2	1 920	1 575
2008	11 349	1,9	1 836	1 613
2009	11 771	3,7	1 840	1 418
2010	12 115	2,9	1 770	1 427
2011	12 430	2,6	1 657	1 340
2012	12 609	1,4	1 446	1 267
2013	12 919	2,5	1 386	1 076

[1] Durch die Fortschreibung des Gewerberegisters weichen die Daten von vorangegangenen Veröffentlichungen ab.
[2] 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

03.06 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2013

Wirtschaftsabschnitt	Gewerbebestand			Anmeldungen			Abmeldungen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	39	39	31	5	4	-	4	7	5
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	3	2	1	2	-	-	-	1
C Verarbeitendes Gewerbe	457	453	471	51	45	38	50	37	23
D Energieversorgung	120	131	138	24	13	14	5	2	6
E Wasservers.; Abwasser- u. Abfallents. u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	51	53	46	8	2	1	7	2	6
F Baugewerbe	1 165	1 152	1 142	152	128	125	173	144	133
G Handel; Instandhaltung u. Rep. v. KFZ	2 610	2 641	2 689	324	288	295	274	252	243
H Verkehr und Lagerei	422	408	402	48	28	21	28	42	38
I Gastgewerbe	775	776	810	115	105	105	117	99	83
J Information und Kommunikation	833	840	878	110	113	99	76	105	61
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	701	702	677	89	38	37	62	46	49
L Grundstücks- und Wohnungswesen	524	521	562	57	53	56	41	46	30
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 153	1 208	1 273	186	175	152	99	129	89
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 049	2 063	2 105	284	244	233	256	229	189
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	8	6	8	6	-	1	-	-	1
P Erziehung und Unterricht	207	221	237	29	27	29	17	15	13
Y Gesundheits- und Sozialwesen	139	153	156	17	19	11	16	8	10
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	329	354	383	51	47	49	41	22	21
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	800	834	852	89	104	110	73	73	70
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung v. Waren u. Erbringung v. Dienstleistungen durch private Haushalte	45	50	56	11	11	10	1	9	5
U Exter. Organisationen u. Körperschaften	2	1	1	-	-	-	-	-	-
insgesamt	12 430	12 609	12 919	1 657	1 446	1 386	1 340	1 267	1 076

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

03.07 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2001 bis 2013

Jahr	Gewerbe	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	
2001	6 802	299
2002	6 860	58
2003 [1]	8 223	1 363
2004	8 729	506
2005	9 432	703
2006	9 829	397
2007	10 195	366
2008	10 317	122
2009	10 740	423
2010	11 077	337
2011	11 439	362
2012	11 620	181
2013	11 597	-23

[1] 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

03.08 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer nach Wirtschaftsabschnitten 2009 bis 2013

Wirtschaftsabschnitt	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28	30	35	36	33	-3
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	2	3	3	1	-2
C Verarbeitendes Gewerbe	239	259	293	295	295	-
D Energieversorgung	132	135	145	151	165	14
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	43	47	47	42	-5
F Baugewerbe	610	585	593	595	556	-39
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2 639	2 591	2 614	2 636	2 522	-114
H Verkehr und Lagerei	448	422	431	437	392	-45
I Gastgewerbe	700	693	692	706	679	-27
J Information und Kommunikation	748	788	829	835	851	16
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	747	738	746	752	672	-80
L Grundstücks- und Wohnungswesen	419	471	559	564	580	16
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 455	1 527	1 639	1 653	1 596	-57
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 289	1 320	1 408	1 417	1 433	16
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	9	9	8	8	13	5
P Erziehung und Unterricht	172	194	219	222	246	24
Q Gesundheits- und Sozialwesen	222	229	239	242	243	1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	298	306	326	326	322	-4
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	459	470	503	505	576	71
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	5	5	6	6	5	-1
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	13	-	-	-	-	-
nicht zuordenbar	67	260	104	184	375	191
insgesamt	10 740	11 077	11 439	11 620	11 597	-23

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

03.09 Gewerbe in der Handwerkskammer 2009 bis 2013

Art des Handwerks	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
zulassungspflichtiges Handwerk	915	928	926	931	904	-27
zulassungsfreies Handwerk	466	502	525	515	529	14
handwerksähnliches Gewerbe	504	496	487	458	459	1
unbekannt	1	-	-	-	-	-
insgesamt	1 886	1 926	1 938	1 904	1 892	-12

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

03.10 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungspflichtigem Handwerk 2009 bis 2013

Gewerbe	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	262	262	259	251	242	-9
darunter						
Dachdecker	24	25	26	26	24	-2
Maler und Lackierer	64	68	66	66	59	-7
Maurer- und Betonbauer	94	89	85	84	84	-
Zimmerer	16	16	16	13	13	-
Elektro- und Metallgewerbe (nur Handwerk)	390	395	386	389	372	-17
darunter						
Elektrotechniker	109	112	107	112	103	-9
Feinwerkmechaniker	7	8	8	8	5	-3
Informationstechniker	18	16	15	15	17	2
Installateur u. Heizungsbauer	88	86	83	85	85	-
Kraftfahrzeugtechniker	98	99	101	101	98	-3
Metallbauer	29	33	32	28	27	-1
Holzgewerbe	44	43	42	43	48	5
darunter						
Tischler	39	38	37	39	43	4
Nahrungsmittelgewerbe	17	16	17	14	15	1
darunter						
Fleischer	11	11	11	10	10	-
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	190	201	211	223	215	-8
darunter						
Augenoptiker	20	21	22	22	22	-
Friseure	138	149	155	161	159	-2
Glasgewerbe, Papiergewerbe, keramische und sonstige Gewerbe (nur Handwerk)	12	11	11	11	12	1
darunter						
Glaser	8	7	8	8	9	1
insgesamt	915	928	926	931	904	-27

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

03.11 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungsfreiem Handwerk 2009 bis 2013

Gewerbe	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	126	132	132	131	130	-1
darunter						
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	113	117	118	115	112	-3
Elektro- und Metallgewerbe (nur Handwerk)	21	18	20	14	22	8
darunter						
Uhrmacher	7	7	8	7	7	-
Holzgewerbe	38	43	43	42	41	-1
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	105	116	119	117	116	-1
darunter						
Raumausstatter	70	75	73	70	67	-3
Nahrungsmittelgewerbe	3	3	3	3 r	3	-
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	121	130	137	136	148	12
darunter						-
Gebäudereiniger	115	123	130	129	140	11
Glasgewerbe, Papiergewerbe, keramische und sonstige Gewerbe (nur Handwerk)	52	60	71	72	69	-3
darunter						
Fotografen	28	34	44	48	47	-1
insgesamt	466	502	525	515	529	14

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

03.12 Gewerbe in der Handwerkskammer nach handwerksähnlichem Gewerbe 2009 bis 2013

Gewerbe	2009	2010	2011	2012	2013	Veränd. z. Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	181	172	164	153	153	-
darunter						
Bodenleger	40	36	29	29	28	-1
Holz- und Bautenschutz	118	112	112	104	106	2
Metallgewerbe (nur handwerksähnlich)	12	17	14	14	16	2
Holzgewerbe	135	133	132	121	115	-6
darunter						
Einbau von genormten Bauteilen	134	132	131	120	114	-6
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	25	25	28	25	25	-
darunter						
Änderungsschneider	18	20	22	20	20	-
Nahrungsmittelgewerbe	2	2	2	3	2	-1
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	131	129	130	125	132	7
darunter						
Kosmetiker	126	123	123	117	123	6
sonstige Gewerbe (nur handwerksähnlich)	18	18	17	17	16	-1
darunter						
Bestattungsgewerbe	9	9	8	17	16	-1
insgesamt	504	496	487	458	459	1

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

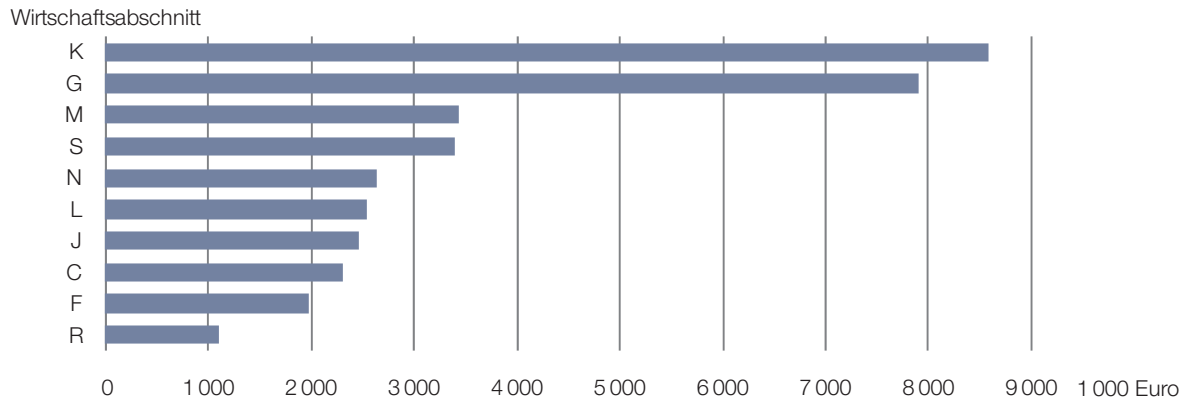
03.13 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsabschnitten 2009 bis 2013 [1]

Wirtschaftsabschnitt		2009	2010	2011	2012	2013
		Euro				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	133 205	82 854	119 646	115 640	115 464
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 626	5 809	13 032	13 032	13 032
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 883 954	2 706 895	2 533 447	2 617 853	2 310 416
D	Energieversorgung	1 235 324	1 298 699	936 091	835 544	1 336 256
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	766 923	1 507 017	156 677	76 108	100 452
F	Baugewerbe	1 524 777	1 781 189	2 138 468	1 733 049	1 969 976
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	8 585 698	9 607 909	9 280 565	8 153 533	7 908 312
H	Verkehr und Lagerei	565 058	617 109	624 146	634 964	823 944
I	Gastgewerbe	777 346	891 953	846 308	655 934	693 821
J	Information und Kommunikation	2 786 689	3 072 072	3 242 092	2 568 143	2 456 620
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11 540 915	8 298 343	10 591 839	7 957 467	8 581 821
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 849 005	2 163 515	1 927 656	2 116 666	2 547 076
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	3 333 661	3 087 633	3 576 296	3 187 168	3 442 600
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 724 564	5 930 949	5 928 844	3 371 633	2 639 848
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	9 086	7 101	7 100	7 100	10 172
P	Erziehung und Unterricht	58 191	162 201	118 229	97 724	84 004
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	162 688	226 667	247 042	226 592	199 368
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 078 803	1 006 397	1 121 825	1 188 004	1 099 052
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 062 062	2 964 344	3 288 052	2 972 569	3 397 491
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	626	518	516	516	516
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1 134	1 274	1 211	1 208	1 208
insgesamt		44 085 335	45 420 448	46 699 081	38 530 445	39 731 449

[1] Ermittlung des Steueraufkommens Gewerbesteuer nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 08) auf der Grundlage der Vorauszahlungs- sowie Veranlagungsfestsetzung mit Stand Mai 2014 für das jeweilige Veranlagungsjahr 2009 bis 2013

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Gewerbesteuer nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

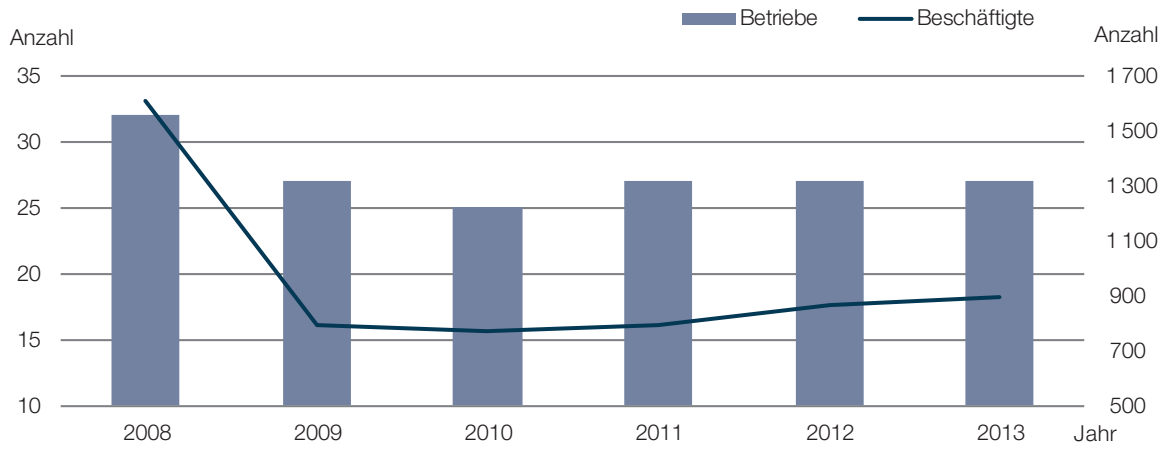
03.14 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2009 bis 2013

September des Jahres

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	27	25	27	27	27	-
Beschäftigte	Anzahl	791	770	793	868	896	28
Bruttoentgelte	1 000 Euro	19 331	18 997	21 145	24 402	26 549	2 147
Umsatz	1 000 Euro	94 483	88 434	98 727	108 934	125 339	16 405
darunter							
Auslandsumsatz	1 000 Euro	14 301	13 133	14 406	16 414	27 057	10 643

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Betriebe und Beschäftigte 2008 bis 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.15 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 Beschäftigten und mehr 2009 bis 2013

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	7	4	5	7	7	-
Beschäftigte	Anzahl	360	261	321	471	490	19
Bruttoentgelte	1 000 Euro	9 903	6 993	9 079	14 614	16 177	1 563
Umsatz	1 000 Euro	50 498	33 021	46 785	65 192	78 574	13 382
darunter							
Auslandsumsatz	1 000 Euro	8 131	.	7 294	16 253	24 091	7 838
geleistete Arbeitsstunden	1 000	561	417	535	826	874	48

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

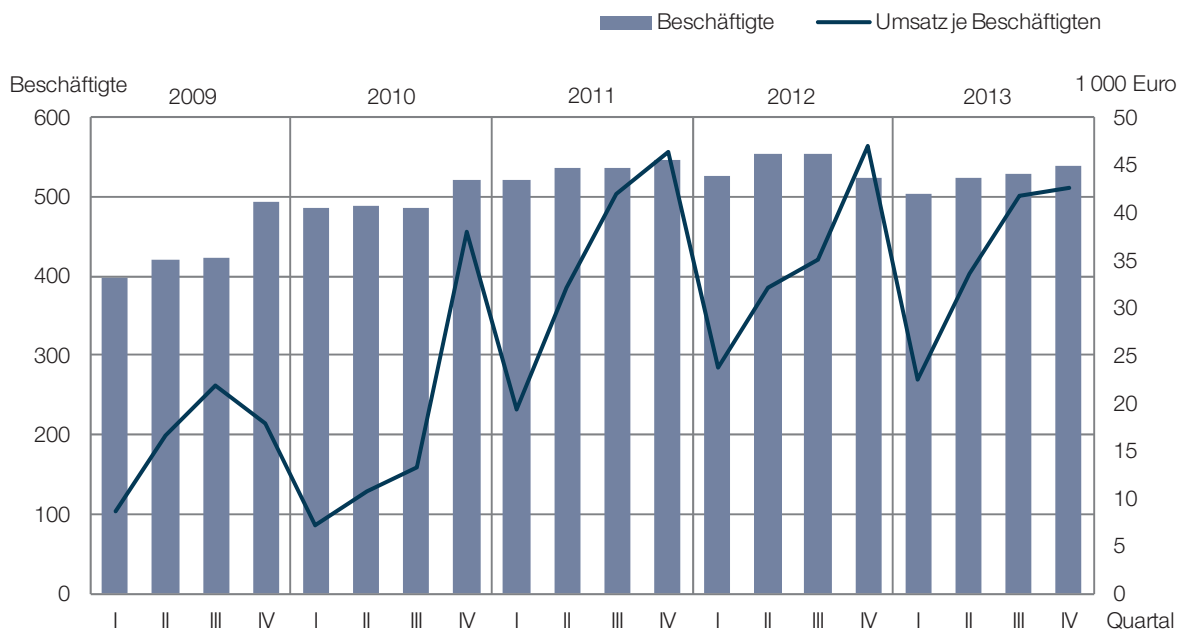
03.16 Bauhauptgewerbe 2009 bis 2013

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	11	11	12	12	11	-1
Beschäftigte	Anzahl	434	495	535	541	523	-18
Bruttoentgelte	1 000 Euro	11 635	13 205	14 885	15 297	15 307	10
Umsatz	1 000 Euro	85 656	65 191	75 092	74 360	73 965	-395
geleistete Arbeitsstunden	1 000	546	640	812	740	684	-56
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	39	45	45	45	48	3
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	7 787	5 926	6 258	6 197	6 724	527
Umsatz je Beschäftigten	Euro	197 364	131 699	140 359	137 449	141 424	3 975
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	157	102	92	100	108	8
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	26 809	26 677	27 822	28 275	29 268	992
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	21	21	18	21	22	1
Bruttoentgelt je Umsatz	%	13,6	20,3	19,8	20,6	20,7	0,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.17 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2009 bis 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.18 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2009 bis 2013

Juni des Jahres

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	192	183	179	172	160	-12
Beschäftigte	Anzahl	1 078	1 133	1 202	1 173	1 182	9
Bruttoentgelte	1 000 Euro	2 052	2 089	2 298	2 401	2 358	-43
Umsatz	1 000 Euro	10 187	10 969	10 442	12 082	12 865	783
Umsatz im Kalenderjahr [1]	1 000 Euro	109 868	113 551	114 670	133 440	130 096	-3 344
geleistete Arbeitsstunden	1 000	123	130	137	134	133	-1
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	6	6	7	7	7	1
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	53	60	58	70	80	10
Umsatz je Beschäftigten	Euro	9 450	9 681	8 687	10 300	10 884	584
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	83	84	76	90	97	7
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	1 904	1 844	1 912	2 047	1 995	-52
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	17	16	17	18	18	-0
Bruttoentgelt je Umsatz	%	20,1	19,0	22,0	19,9	18,3	-1,5

[1] Der Gesamtumsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.19 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe nach baugewerblichem Umsatz und geleisteten Arbeitsstunden 2011 bis 2013

30.06. des Jahres

Merkmal	baugewerblicher Umsatz			geleistete Arbeitsstunden		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	1 000 Euro			1 000 Stunden		
Hochbau	6 782	7 919	8 867	92	89	87
davon						
Wohnungsbau	4 090	5 178	6 069	63	62	59
gew. u. industr. Hochbau	1 347	1 679	1 771	18	19	22
Hochbau für Organisationen	547	413	446	3	3	1
Hochbau für Körperschaften	798	649	580	8	5	4
Tiefbau	3 651	4 086	3 950	45	44	46
davon						
gewerbl. u. industr. Tiefbau	1 816	1 862	2 356	26	25	30
Straßenbau	1 247	1 314	774	9	10	12
sonstiger Tiefbau	588	910	820	10	9	4
insgesamt	10 433	12 005	12 817	137	134	133

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

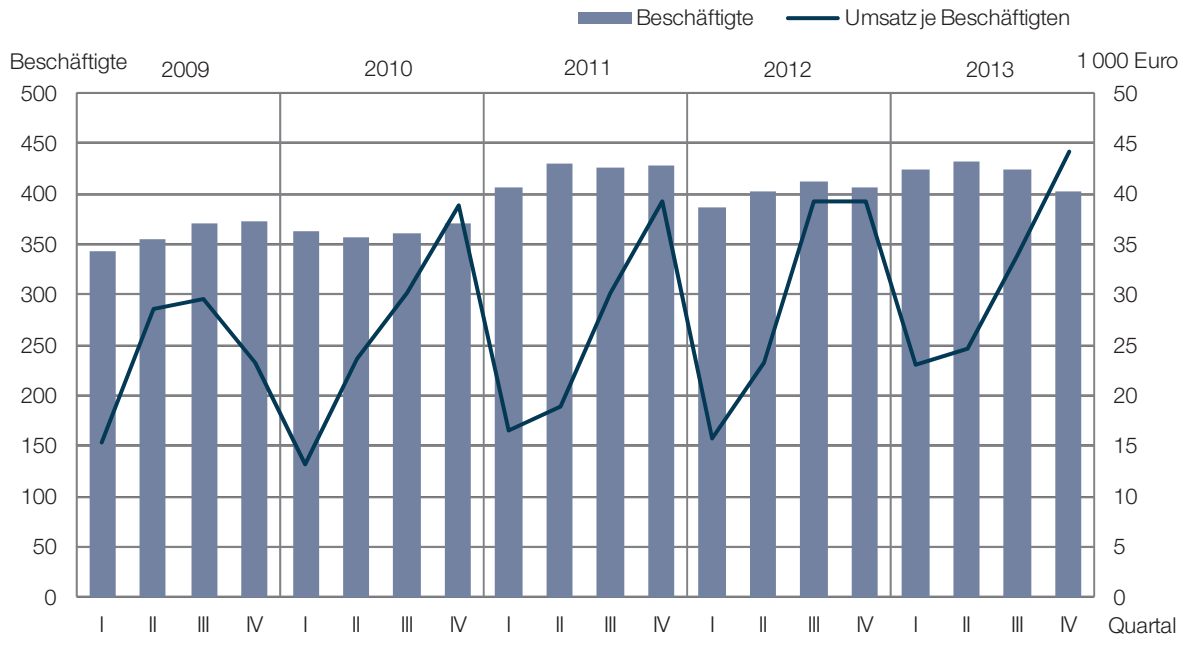
03.20 Ausbaugewerbe 2009 bis 2013

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	10	8	11	9	10	1
Beschäftigte	Anzahl	361	363	423	402	421	19
Bruttoentgelte	1 000 Euro	8 476	8 845	10 423	10 716	11 352	636
Umsatz	1 000 Euro	35 020	38 554	44 581	47 591	52 664	5 073
geleistete Arbeitsstunden	1 000	440	437	515	518	582	64
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	36	45	38	45	42	-3
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	3 502	4 819	4 053	5 288	5 266	-21
Umsatz je Beschäftigten	Euro	97 008	106 209	105 392	118 386	125 093	6 707
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	80	88	87	92	90	-2
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	23 479	24 366	24 641	26 657	26 964	308
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	19	20	20	21	20	-1
Bruttoentgelt je Umsatz	%	24,2	22,9	23,4	22,5	21,6	-1,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.21 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2009 bis 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.22 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2009 bis 2013

II. Quartal und 30.06. des Jahres

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	24	26	23	25	26	1
Beschäftigte	Anzahl	556	636	607	636	669	33
Bruttoentgelte	1 000 Euro	3 213	3 664	3 428	4 021	4 484	463
Umsatz	1 000 Euro	13 820	13 290	11 389	17 688	16 746	-942
Umsatz im Kalenderjahr [1]	1 000 Euro	53 029	52 733	54 453	58 608	70 510	11 902
geleistete Arbeitsstunden	1 000	169	202	202	201	217	16
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	23	24	26	25	26	1
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	576	511	495	708	644	-63
Umsatz je Beschäftigten	Euro	24 856	20 896	18 763	27 811	25 031	-2 780
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	82	66	56	88	77	-11
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	5 778	5 761	5 647	6 322	6 703	380
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	19	18	17	20	21	1
Bruttoentgelt je Umsatz	%	23,2	27,6	30,1	22,7	26,8	4,0

[1] Der Gesamtumsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.23 Insolvenzverfahren 2009 bis 2013

nach der Gesamtvollstreckung beantragte Verfahren	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Grundgesamtheit						
davon						
Unternehmen	48	36	50	37	50	13
Verbraucher	274	306	300	263	265	2
ehemals selbständig Tätige	42	61	58	45	52	7
andere Schuldner	14	19	17	15	7	-8
insgesamt	378	422	425	360	374	14
Erhebungseinheit						
davon						
eröffnete Verfahren	359	400	406	346	356	10
mangels Masse abgelehnte Verfahren	17	19	18	13	15	2
Schuldenbereinigungsplan angenommen	2	3	1	1	3	2
insgesamt	378	422	425	360	374	14

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.24 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ03 1996 bis 2008

Jahr	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	Grundstücks- und Wohnungs-wesen [1]
1996	9	37	18	9	4	13
1997	3	29	17	10	3	25
1998	4	30	12	4	-	22
1999	5	34	9	3	2	24
2000	10	29	12	5	5	23
2001	4	42	17	5	8	29
2002	7	35	23	9	6	42
2003	5	14	10	5	3	44
2004	6	20	14	5	3	37
2005	3	12	7	7	2	38
2006	2	12	4	5	2	35
2007	2	8	13	3	2	20
2008	1	9	2	3	6	12

[1] einschließlich der Wirtschaftsbereiche Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; Erziehung u. Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen. u. Erbringung von sonst. u. pers. Dienstl.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.25 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ08 2009 bis 2013

Jahr	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	Dienst-leistungen [1]
2009	1	5	9	5	12	8
2010	1	8	5	1	4	9
2011	1	7	13	5	7	13
2012	3	2	7	3	5	8
2013	3	9	8	-	5	22

[1] Zum Wirtschaftszweig Dienstleistungen gehören die Bereiche: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Erbringung von freiberuflichen, wiss. u. techn. Dienstleistungen, Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstl. u. Erbringung v. sonst. Dienstleistungen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.26 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2012

Jahresdurchschnitt

Jahr	ins-gesamt	Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
			ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		
				Verarb. Gewerbe	Bau-gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgew., Inform. u. Kommunik.	Finanz.-, Vers.- u. Unternehmens-dienstleistungen; Grundstücks- u. Wohnungswes.	öffentl. u. sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
	1 000 Personen								
2008	106,3	0,3	7,3	1,9	3,9	98,7	24,4	25,0	49,3
2009	108,7	0,2	7,0	1,9	3,7	101,5	23,7	25,9	51,9
2010	111,4	0,3	6,9	1,8	3,6	104,3	23,8	29,1	51,5
2011	112,4	0,3	7,0	1,8	3,7	105,1	24,3	30,0	50,8
2012	113,4	0,2	7,4	1,9	3,9	105,8	24,7	31,4	49,8
	%								
2008	100,0	0,3	6,9	1,8	3,7	92,9	23,0	23,5	46,4
2009	100,0	0,2	6,4	1,7	3,4	93,4	21,8	23,9	47,7
2010	100,0	0,2	6,2	1,6	3,2	93,6	21,3	26,1	46,2
2011	100,0	0,2	6,3	1,6	3,3	93,5	21,6	26,7	45,2
2012	100,0	0,2	6,5	1,7	3,4	93,3	21,8	27,7	43,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

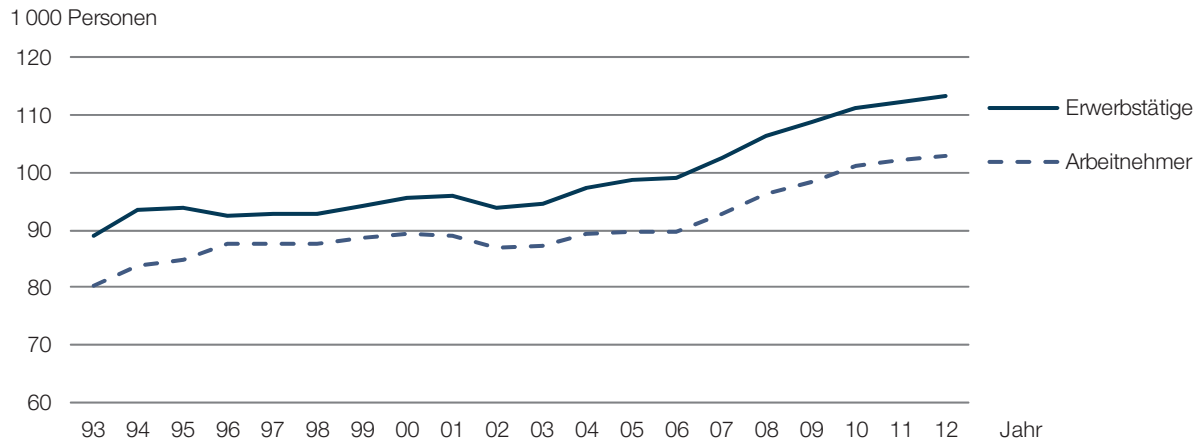
03.27 Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2012

Jahresdurchschnitt

Jahr	ins-gesamt	Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
			ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		
				Verarb. Gewerbe	Bau-gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgew., Inform. u. Kommunik.	Finanz.-, Vers.- u. Unternehmens-dienstleistungen; Grundstücks- u. Wohnungswes.	öffentl. u. sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
	1 000 Personen								
2008	96,2	0,2	6,1	1,6	3,1	89,9	21,7	21,9	46,3
2009	98,3	0,2	5,8	1,6	2,8	92,3	20,9	22,5	48,9
2010	101,1	0,2	5,8	1,6	2,7	95,1	21,1	25,5	48,5
2011	102,1	0,2	5,9	1,6	2,8	96,0	21,6	26,5	47,8
2012	103,0	0,2	6,2	1,7	3,0	96,6	21,9	27,9	46,8
	%								
2008	100,0	0,2	6,3	1,7	3,2	93,5	22,5	22,8	48,2
2009	100,0	0,2	5,9	1,7	2,8	93,9	21,3	22,9	49,7
2010	100,0	0,2	5,7	1,6	2,7	94,1	20,8	25,2	48,0
2011	100,0	0,2	5,8	1,6	2,8	94,0	21,2	26,0	46,8
2012	100,0	0,2	6,0	1,6	2,9	93,8	21,3	27,1	45,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.28 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1993 bis 2012



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.29 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten 2009 bis 2013

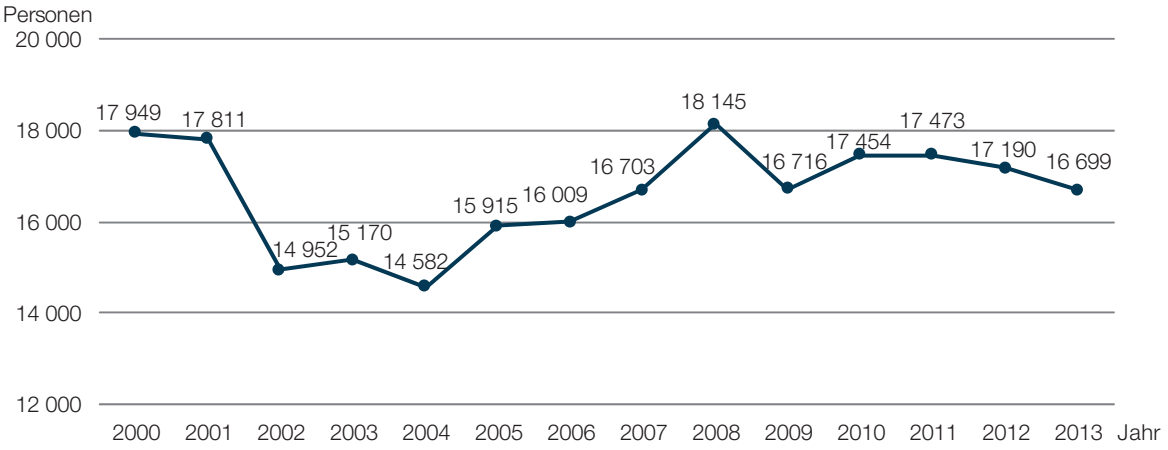
30.06. des Jahres

Beschäftigte	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
am Wohnort	56 183	57 283	59 035	60 726	61 727	1,6
davon						
männlich	26 854	27 450	28 468	29 395	29 925	1,8
weiblich	29 329	29 450	30 567	31 331	31 802	1,5
darunter						
Ausländer	1 241	1 310	1 469	1 695	1 975	16,5
unter 25 Jahre	5 575	5 427	5 203	5 047	4 543	-10,0
50 Jahre u. älter	14 128	14 756	15 578	16 539	17 746	7,3
am Arbeitsort	72 899	74 737	76 508	77 916	78 426	0,7
Wohnort gleich Arbeitsort	28 863	29 586	30 553	31 896	32 228	1,0
Einpendler	44 036	45 151	45 955	46 020	46 198	0,4
Auspendler	27 320	27 697	28 482	28 830	29 499	2,3
Betriebe [1]	4 440	4 487	4 495	4 562	4 654	2,0

[1] Betrieb im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer tätig sind. Der Betrieb kann aus einer oder mehreren Niederlassungen eines Unternehmens bestehen. Als Betrieb wird immer die Einheit bezeichnet, für die der Betriebsnummern-Service in Saarbrücken eine Betriebsnummer vergeben hat. Dabei erfolgt die regionale Abgrenzung auf der Grundlage des Gemeindeschlüssels.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.30 Pendlersaldo 2000 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

03.31 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2013

30.06. des Jahres

Wirtschaftsabschnitt		2011	2012	2013	
		Anzahl			%
A, B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	154	133	143	0,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 455	1 504	1 623	2,1
D, E	Energieversorgung Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 455	1 511	1 524	1,9
F	Baugewerbe	2 435	2 611	2 633	3,4
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	7 119	7 384	7 650	9,8
H	Verkehr und Lagerei	2 528	2 620	2 806	3,6
I	Gastgewerbe	2 767	2 881	2 900	3,7
J	Information und Kommunikation	6 302	6 002	5 691	7,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 952	2 928	2 936	3,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	920	976	906	1,2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 512	6 836	7 081	9,0
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11 298	11 706	12 639	16,1
O, U	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	8 680	8 867	8 899	11,3
P	Erziehung und Unterricht	6 329	6 015	5 971	7,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	9 961	10 448	9 647	12,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 092	1 967	2 117	2,7
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 485	3 469	3 185	4,1
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	63	57	75	0,1
	nicht zuordenbar	.	.	-	-
insgesamt		76 508	77 916	78 426	100,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.32 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam 2011 bis 2013

30.06. des Jahres

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte			darunter					
				Beamte			Arbeitnehmer		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
unmittelbarer öffentlicher Dienst	14 542	14 645	14 599	5 480	5 493	5 487	9 062	9 152	9 112
davon									
Land	12 451	12 510	12 407	5 252	5 257	5 251	7 199	7 253	7 156
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 078	2 119	2 173	225	233	233	1 853	1 886	1 940
Zweckverbände	13	16	19	3	3	3	10	13	16
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 100	1 110	1 105	24	24	25	1 076	1 086	1 080
rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen	6 171	6 256	6 382	-	-	-	6 171	6 256	6 382
Bundesdienst [1]	4 506	4 073	3 995	2 287	2 275	2 285	2 219	1 798	1 710
insgesamt	26 319	26 084	26 081	7 791	7 792	7 792	18 528	18 292	18 284

[1] Die Angaben des Bundesdienstes beziehen sich jeweils auf das Vorjahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.33 Beschäftigte in ausgewählten Beschäftigungsbereichen im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungszeiten 2011 bis 2013

30.06. des Jahres

Beschäftigungsbereich	insgesamt			Vollzeit			Teilzeit		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
unmittelbarer öffentlicher Dienst	14 542	14 645	14 599	10 708	10 825	10 853	3 834	3 820	3 746
davon									
Land	12 451	12 510	12 407	9 153	9 188	9 151	3 298	3 322	3 256
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 078	2 119	2 173	1 542	1 623	1 686	536	496	487
Zweckverbände	13	16	19	13	14	16	-	2	3
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 100	1 110	1 105	734	722	726	366	388	379

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.34 Bewerber und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen 2013

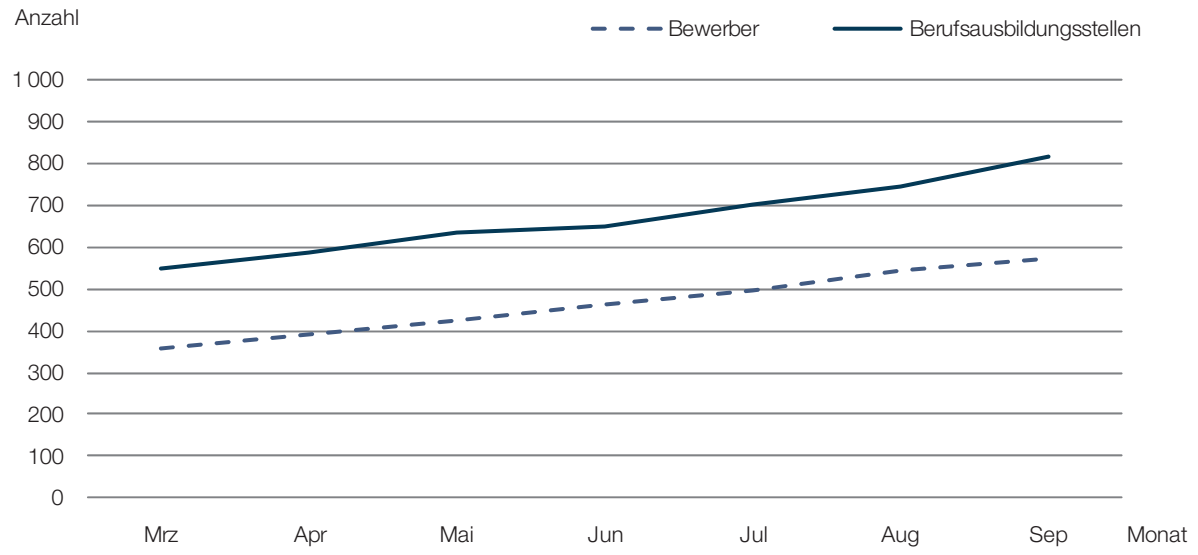
30.09. des Jahres

Berufsgruppe	Bewerber		Berufsausbildungsstellen	
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	darunter unversorgt	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	darunter unbesetzt
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	26	.	11	-
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	129	5	144	14
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	25	.	39	.
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	29	.	30	.
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	30	-	39	5
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	142	9	200	33
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	99	8	244	5
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	52	.	86	9
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	41	4	24	-
insgesamt	573	31	817	69

Hinweis: Es werden nur solche Berufsausbildungsstellen und Bewerber nachgewiesen, die bei den Arbeitsagenturen gemeldet sind, d. h. es kann kein Rückschluss auf das Gesamtangebot und die Gesamtnachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt gezogen werden.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.35 Bewerber und Berufsausbildungsstellen 2013



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.36 Arbeitslose 2009 bis 2013

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr [3]
Arbeitslosenquote [1]	%	8,4	8,3	7,9	7,7	7,5	-0,2
Arbeitslose	Anzahl	6 743	6 800	6 550	6 474	6 461	-0,2
darunter							
unter 25 Jahre	Anzahl	765	744	674	634	565	-10,9
55 Jahre und älter	Anzahl	884	934	995	983	1 072	9,1
Langzeitarbeitslose	Anzahl	1 707	1 734	1 838	1 910	1 966	2,9
darunter							
unter 25 Jahre und über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	96	89	112	122	110	-9,8
Bestand gemeldete Stellen [2]	Anzahl	2 156	576	747	756	705	-6,7

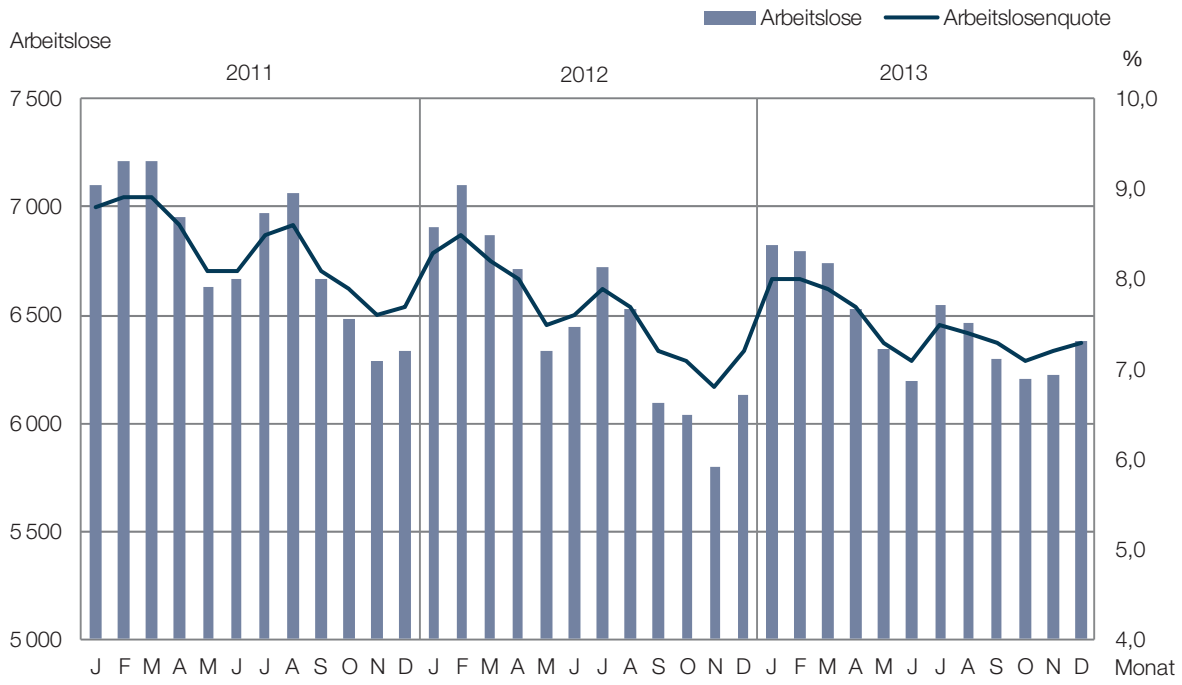
[1] Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

[2] Bestand jeweils Dezember des Jahres

[3] in % bzw. Prozentpunkten (Arbeitslosenquote)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.37 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Monaten 2011 bis 2013



Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.38 Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2011 bis 2013

Jahresdurchschnitt

Merkmal		SGB II			SGB III		
		2011	2012	2013	2011	2012	2013
Arbeitslosenquote [1]	%	5,8	5,5	5,3	2,1	2,2	2,2
Arbeitslose [2]	Anzahl	4 800	4 715	4 571	1 750	1 759	1 890
darunter							
unter 25 Jahre	Anzahl	449	434	361	225	200	204
55 Jahre und älter	Anzahl	557	554	615	439	431	457
Langzeitarbeitslose	Anzahl	1 644	1 735	1 636	194	175	182
darunter							
über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	92	105	82	20	17	27

[1] Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

[2] Eigene Berechnung der Jahresdurchschnittszahl der Arbeitslosen nach den Rechtskreisen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

03.39 Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2009 bis 2013 [1]

Jahresdurchschnitt

Leistungsempfänger	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
SGB III	2 327	2 195	1 944	1 911	2 033	6,4
davon						
Arbeitslosengeld I	2 175	2 050	1 829	1 826	1 949	6,7
Unterhalts-/Weiterbildungsgeld	152	145	116	85	83	-2,4
SGB II	15 799	15 686	15 104	14 809	14 573	-1,6
davon						
Arbeitslosengeld II	11 963	11 851	11 308	10 934	10 670	-2,4
darunter						
unter 25 Jahre	2 062	1 918	1 733	1 589	1 462	-8,0
50 Jahre und älter	2 767	2 794	2 769	2 757	2 721	-1,3
Alleinerziehende	1 615	1 612	1 625	1 675	1 869	11,6
Sozialgeld	3 836	3 835	3 797	3 875	3 903	0,7
darunter						
unter 15 Jahre	3 741	3 730	3 680	3 736	3 587	-4,0
insgesamt	18 126	17 881	17 049	16 720	16 606	-0,7
Bedarfsgemeinschaften SGB II	9 377	9 420	9 109	8 926	8 781	-1,6

[1] Eigene Berechnung der Jahresdurchschnittswerte für die Leistungsempfänger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

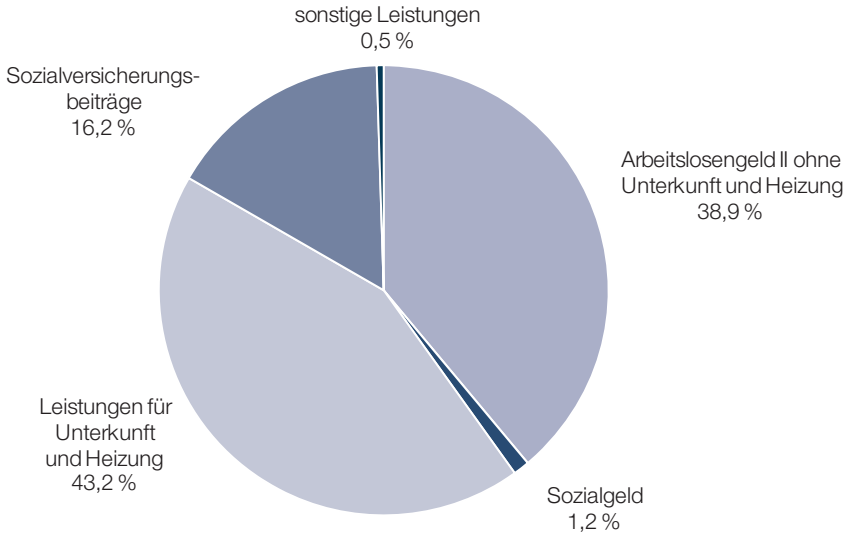
03.40 Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2009 bis 2013 [1]

Leistungen	2009	2010	2011	2012	2013
	1 000 Euro				
Arbeitslosengeld II ohne Unterkunft und Heizung	35 398	35 119	33 343	32 423	29 890
Sozialgeld	1 251	1 056	852	862	896
Leistungen für Unterkunft und Heizung	36 108	36 116	36 257	36 182	33 178
Sozialversicherungsbeiträge	17 797	17 737	13 472	13 261	12 436
sonstige Leistungen	487	564	488	436	380
insgesamt	91 041	90 592	84 412	83 164	76 780

[1] Eigene Berechnung der Leistungen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

03.41 Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2013



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4 | Bauen und Wohnen

Bauen
Baugenehmigungen
Baufertigstellungen

Wohnen
Gebäude
Wohnungen

Inhalt **Seite**

04.00	Vorbemerkungen	98
Bauen		
04.01	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2013	99
04.02	Baugenehmigungen 2009 bis 2013	100
04.03	Baufertigstellungen 2009 bis 2013	101
04.04	Baufertigstellungen nach Branche des Bauherrn 2013	102
04.05	Baufertigstellungen von Wohnungen im Neubau 2013	102
Wohnen		
04.06	Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2013	103
04.07	Gebäude und Wohnungen nach Eigentümern 2009 bis 2013	104
04.08	Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 2009 bis 2013	105
04.09	Wohnungen nach Sanierungsstand 2009 bis 2013	105
04.10	Gebäude und Wohnungen nach Baualter 2013	106
04.11	Wohnungen nach Wohnungsgröße 2013	106
04.12	Wohnungen nach Anzahl der Räume 2013	106

04.00 Vorbemerkungen

Bauen

Baufertigstellungen
Negative Zugänge an Wohnungen können sich durch Baumaßnahmen (z.B. Wohnungszusammenlegung oder Umnutzung zu Gewerberaum) ergeben.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Das sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Dauer der Baumaßnahme
Zeitraum zwischen der Erteilung der Baugenehmigung und der Feststellung der Baufertigstellung.

Errichtung neuer Gebäude
Darunter werden Neubau und Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses verstanden.

Nichtwohngebäude
Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z.B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

Wohngebäude
Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Wohnen

Ausstattungsgrad der Wohnungen:

schlechte Ausstattung:
- Wohnungen ohne Sammelheizung mit Außentoilette,
- Wohnungen ohne Sammelheizung mit Innen-WC, ohne Bad/Dusche,
- Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche und ohne Innen-WC.

Teilausstattung:
- Wohnungen ohne Sammelheizung mit Bad/Dusche und Innen-WC,
- Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche oder Innen-WC,
- Wohnungen mit Sammelheizung und Innen-WC ohne Bad/Dusche.

Vollausstattung:
- Wohnungen mit Sammelheizung und Bad/Dusche und Innen-WC.

Wohnfläche
Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

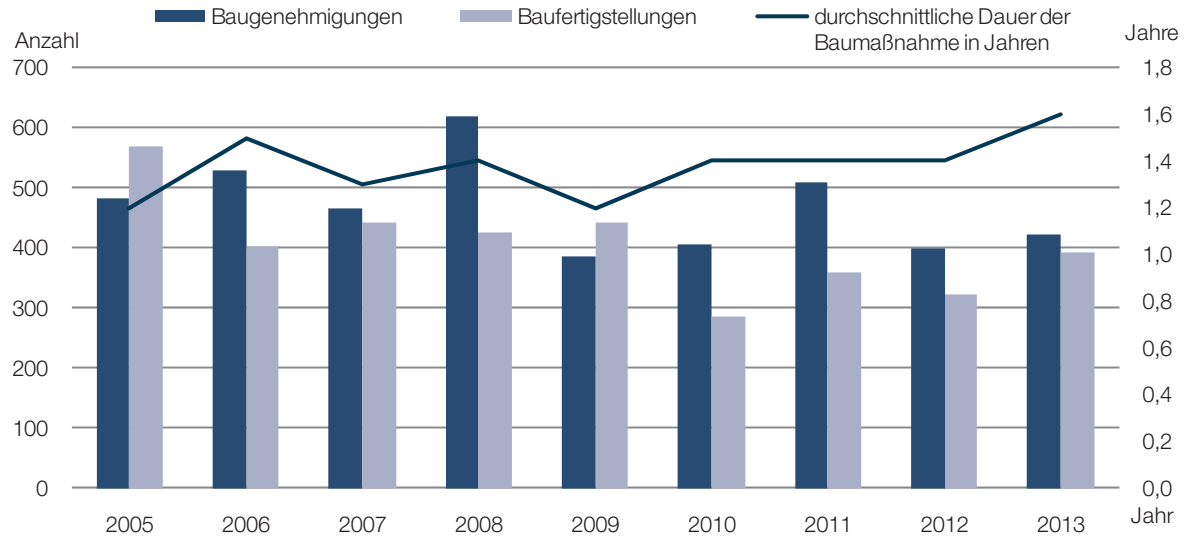
Wohnung
Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter befindet sich stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

04.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2013

Jahr	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	durchschnittliche Dauer der Baumaßnahme
	Anzahl		Jahre
2005	484	568	1,2
2006	528	401	1,5
2007	467	441	1,3
2008	618	426	1,4
2009	387	443	1,2
2010	406	285	1,4
2011	509	358	1,4
2012	400	323	1,4
2013	421	394	1,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2013



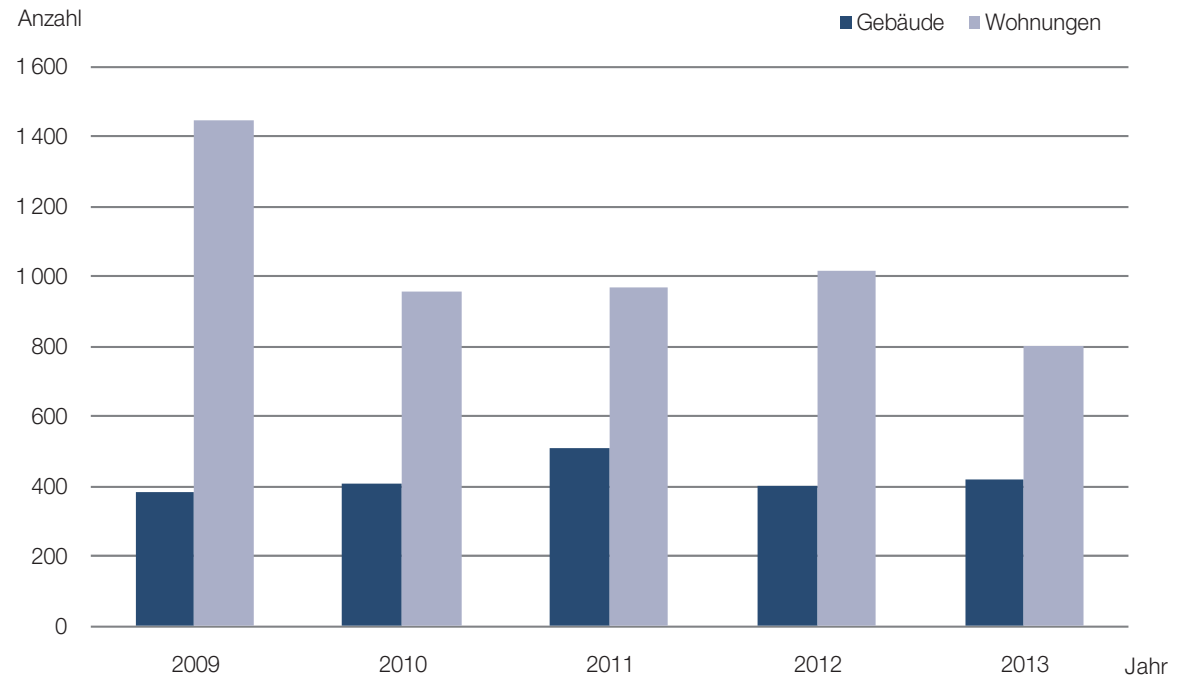
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.02 Baugenehmigungen 2009 bis 2013

Baugenehmigungen	2009	2010	2011	2012	2013
Gebäude	387	406	509	400	421
darunter					
Neubau	270	299	385	300	301
davon					
Wohngebäude	245	266	356	282	268
Nichtwohngebäude	25	33	29	18	33
Wohnungen	1 446	959	969	1 016	799
darunter					
Neubau	1 296	799	937	951	731
davon in					
Wohngebäuden	1 257	790	927	951	730
Nichtwohngebäuden	39	9	10	-	1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Baugenehmigungen 2009 bis 2013



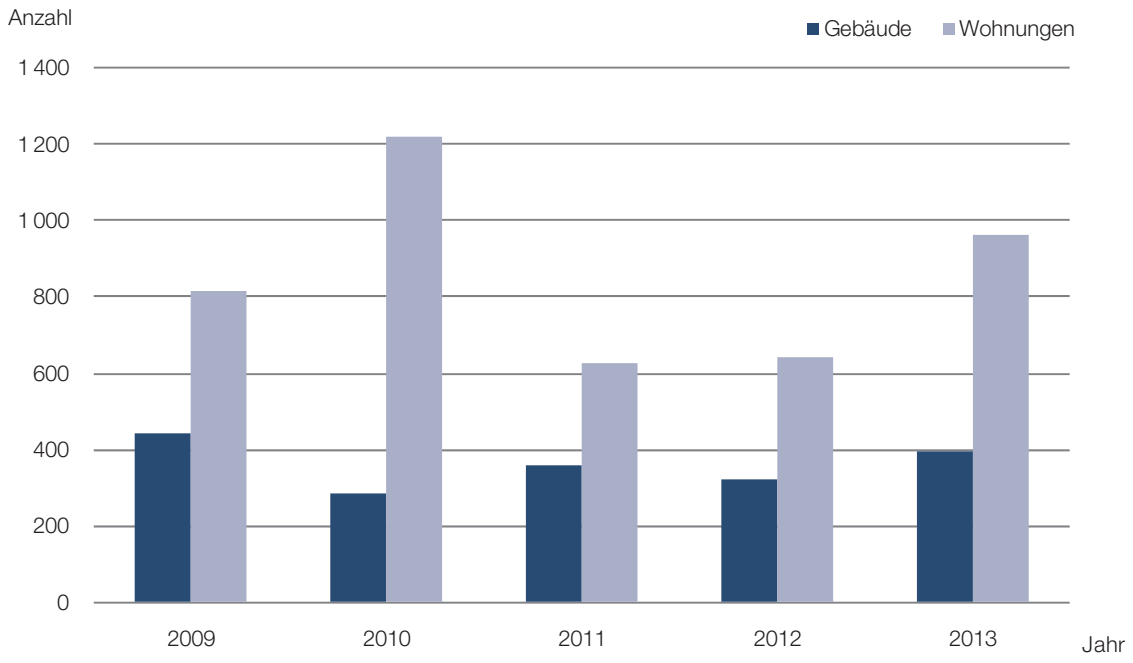
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.03 Baufertigstellungen 2009 bis 2013

Baufertigstellungen	2009	2010	2011	2012	2013
Gebäude	443	285	358	323	394
darunter					
Neubau	377	216	293	249	314
davon					
Wohngebäude	365	199	259	226	287
Nichtwohngebäude	12	17	34	23	27
Wohnungen	815	1 219	627	640	961
darunter					
Neubau	722	931	574	605	809
davon in					
Wohngebäuden	722	907	534	605	808
Nichtwohngebäuden	-	24	40	-	1

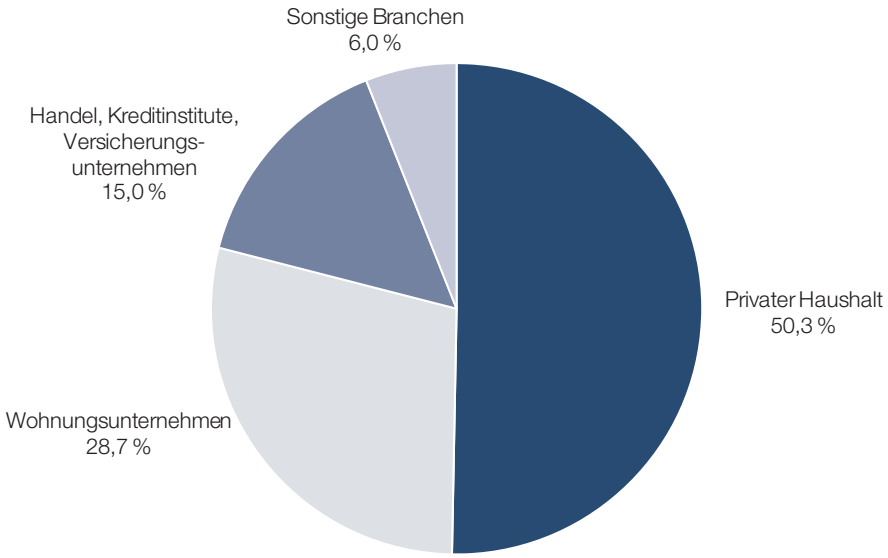
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Baufertigstellungen 2009 bis 2013



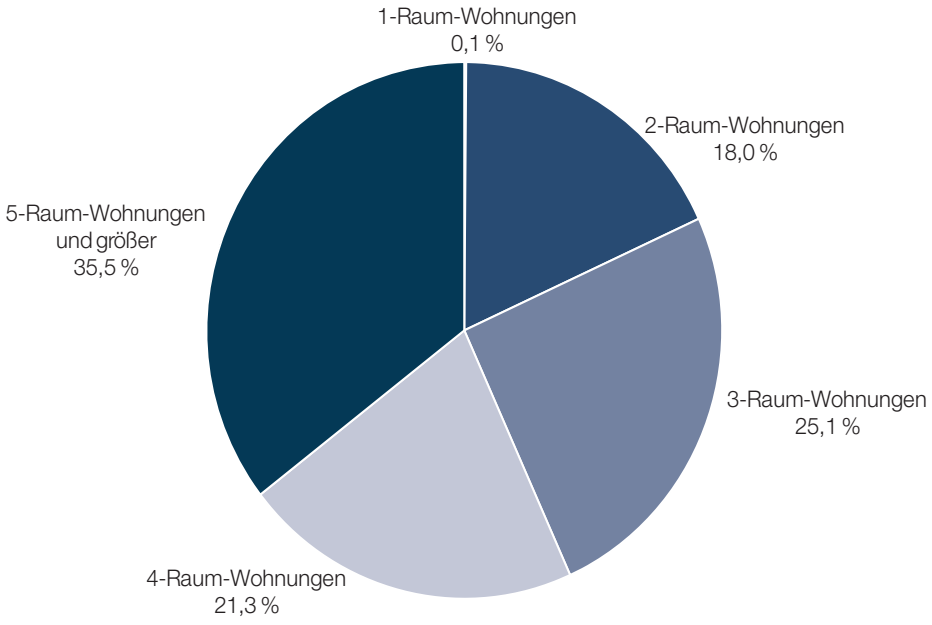
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.04 Baufertigstellungen nach Branche des Bauherrn 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.05 Baufertigstellungen von Wohnungen im Neubau 2013



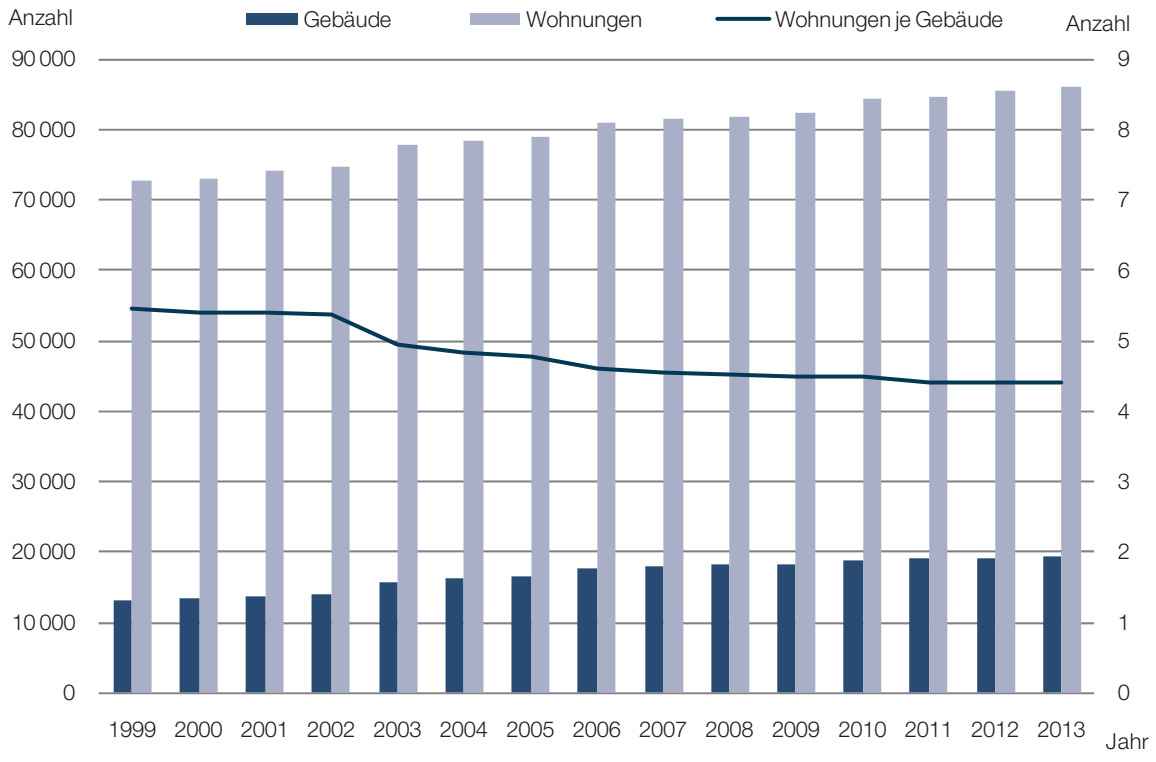
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.06 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2013

Jahr	Gebäude	Wohnungen	Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner	Wohnfläche je Wohnung	Anteil der Mehrfamilien-häuser
	Anzahl				m²		%
1999	13 279	72 614	2,7	1,8	37,0	65,0	51,9
2000	13 511	73 091	2,7	1,8	37,1	65,2	51,3
2001	13 726	74 097	2,7	1,8	37,2	65,0	50,9
2002	13 927	74 701	2,7	1,8	37,5	65,5	50,5
2003	15 703	77 888	2,7	1,9	35,9	66,3	46,3
2004	16 252	78 490	2,7	1,8	36,2	66,6	45,4
2005	16 527	78 950	2,7	1,9	36,1	66,9	44,8
2006	17 558	80 871	2,8	1,8	36,9	67,5	42,2
2007	17 899	81 471	2,8	1,8	36,9	67,8	41,8
2008	18 122	81 843	2,8	1,9	36,7	68,1	41,3
2009	18 330	82 296	2,8	1,9	36,8	68,4	40,9
2010	18 896	84 223	2,8	1,8	37,2	68,6	40,0
2011	19 086	84 781	2,8	1,9	37,1	68,8	39,8
2012	19 226	85 481	2,8	1,9	37,0	68,9	39,6
2013	19 422	86 088	2,8	1,9	36,9	69,0	39,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2013



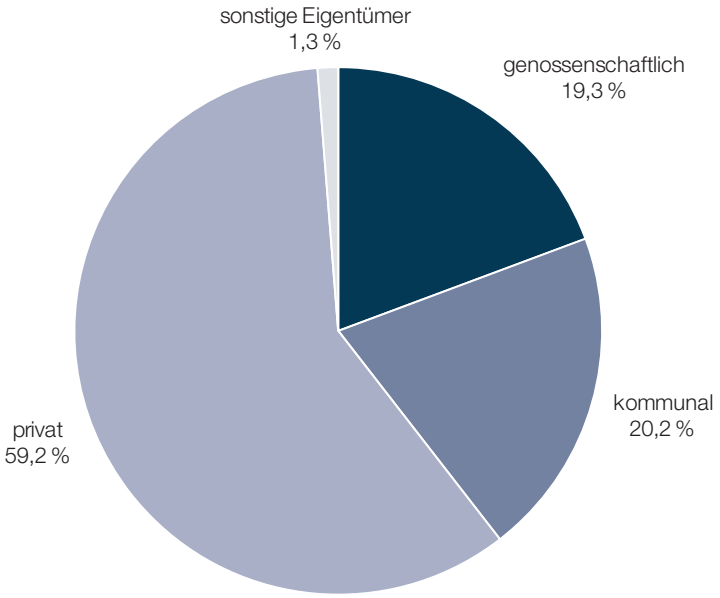
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.07 Gebäude und Wohnungen nach Eigentümern 2009 bis 2013

Eigentümer	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Gebäude						
genossenschaftlich	1 711	1 711	1 718	1 723	1 723	-
kommunal	1 797	1 763	1 771	1 670	1 658	-12
privat	14 511	15 116	15 299	15 535	15 854	319
sonstige Eigentümer	311	306	298	298	187	-111
insgesamt	18 330	18 896	19 086	19 226	19 422	196
Wohnungen						
genossenschaftlich	16 377	16 501	16 574	16 648	16 631	-17
kommunal	17 906	17 742	17 821	17 426	17 374	-52
privat	45 820	47 848	48 339	49 360	50 995	1 635
sonstige Eigentümer	2 193	2 132	2 047	2 047	1 088	-959
insgesamt	82 296	84 223	84 781	85 481	86 088	607

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Wohnungen nach Eigentümern 2013



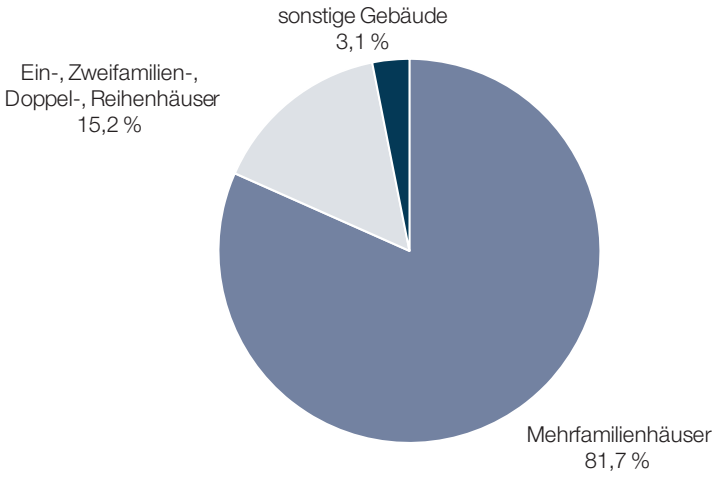
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.08 Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 2009 bis 2013

Art des Gebäudes	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Gebäude						
Mehrfamilienhäuser	7 488	7 566	7 601	7 603	7 633	30
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhäuser	10 301	10 788	10 939	11 077	11 239	162
sonstige Gebäude	541	542	546	546	550	4
insgesamt	18 330	18 896	19 086	19 226	19 422	196
Wohnungen						
Mehrfamilienhäuser	67 772	69 186	69 473	69 806	70 289	483
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhäuser	12 275	12 775	12 917	13 011	13 122	111
sonstige Gebäude	2 249	2 262	2 391	2 664	2 677	13
insgesamt	82 296	84 223	84 781	85 481	86 088	607

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Wohnungen nach Art des Gebäudes 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.09 Wohnungen nach Sanierungsstand 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
	%				
Sanierungsstand					
saniert/Neubau	75,8	77,3	84,9	85,6	86,1
unsaniert	24,2	22,7	15,1	14,4	13,9
Ausstattungsgrad					
schlecht ausgestattet	1,3	1,2	1,2	1,0	0,9
teilausgestattet	6,5	5,9	5,8	5,6	5,5
vollausgestattet	92,3	92,9	93,0	93,4	93,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.10 Gebäude und Wohnungen nach Baualter 2013

Baualter	Gebäude		Wohnungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
vor 1949	8 441	43,5	28 316	32,9
1949 bis 1970	1 482	7,6	8 694	10,1
1971 bis 1990	3 097	15,9	30 492	35,4
ab 1991	6 402	33,0	18 586	21,6
insgesamt	19 422	100,0	86 088	100,0

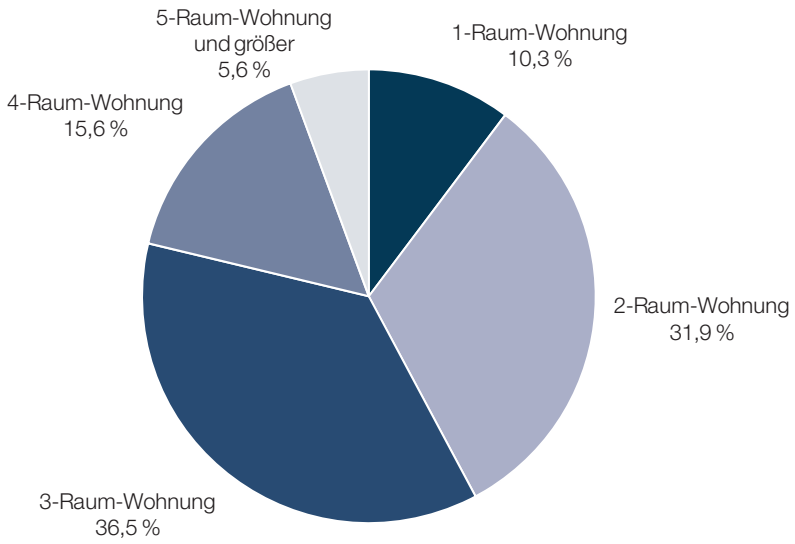
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.11 Wohnungen nach Wohnungsgröße 2013

Wohnungen	bis 40 m²	40 bis 60 m²	60 bis 90 m²	über 90 m²	insgesamt
1-Raum-Wohnung	7 377	1 316	127	17	8 837
2-Raum-Wohnung	1 698	19 968	5 511	321	27 498
3-Raum-Wohnung	36	4 778	23 501	3 143	31 458
4-Raum-Wohnung	-	81	6 603	6 775	13 459
5-Raum-Wohnung	1	8	241	3 450	3 700
6-Raum-Wohnung und größer	-	-	23	1 113	1 136
insgesamt	9 112	26 151	36 006	14 819	86 088

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.12 Wohnungen nach Anzahl der Räume 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

5 | Soziales und Gesundheit

Soziales
Sozialhilfe
Asylbewerber
Wohngeld
Wohnberechtigungsscheine
Behinderte

Gesundheit
Ambulante Versorgung
Krankenhäuser und Kliniken
Gesundheitsvorsorge
Pflegeeinrichtungen
Pflegebedürftige
Todesursachen

Inhalt **Seite**

05.00 Vorbemerkungen 111

Soziales

05.01 Empfänger sozialer Leistungen 2009 bis 2013 113
05.02 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 2009 bis 2013 114
05.03 Hilfe in besonderen Lebenslagen 2009 bis 2013 114
05.04 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2009 bis 2013 115
05.05 Asylbewerber 2009 bis 2013 115
05.06 Wohngeld 2009 bis 2013 116
05.07 Wohnberechtigungsscheine 2009 bis 2013 116
05.08 Ausgaben und Einnahmen für soziale Leistungen 2008 bis 2012 117
05.09 Behinderte und Schwerbehinderte 2009 bis 2013 118
05.10 Schwerbehinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2013 118

Inhalt **Seite**

Gesundheit

05.11	Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2011 bis 2013	119
05.12	Ambulante Versorgung der Bevölkerung nach Fachrichtungen 2013	119
05.13	Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens 2010 bis 2013	120
05.14	Apotheken und Apotheker 2009 bis 2013	120
05.15	Belegung der Krankenhäuser 2013	121
05.16	Verweildauer der Patienten und Auslastungsgrad der Betten in den Krankenhäusern 2008 bis 2013	122
05.17	Ärzte und Patienten in den Krankenhäusern 2011 bis 2013	122
05.18	Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Altersgruppen 2009 bis 2013	123
05.19	Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Geschlecht 2013	123
05.20	Ratsuchende in den Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualberatung 2010 bis 2013	124
05.21	Leistungsempfänger nach dem Pflegegeldversicherungsgesetz 2009 und 2011	125
05.22	Leistungsempfänger nach Pflegestufen 2011	125
05.23	Ambulante Pflege 2009 und 2011	126
05.24	Vollstationäre Pflege 2009 und 2011	126
05.25	Pflegebedürftige in ambulanter und vollstationärer Pflege nach Pflegestufen 2009 und 2011	126
05.26	Pflegegeldempfänger nach Pflegestufen 2009 und 2011	127
05.27	Personal in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen 2009 und 2011	127
05.28	Sterbefälle nach Altersgruppen 2008 bis 2012	128
05.29	Durchschnittliches Sterbealter 2008 bis 2012	128
05.30	Totgeborene und gestorbene Säuglinge 2008 bis 2012	128
05.31	Sterbefälle nach Todesursachen 2008 bis 2012	129
05.32	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2008 bis 2012	129
05.33	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2008 bis 2012	129

05.00 Vorbemerkungen

Soziales

Bedarfsgemeinschaft
Alle Personen eines Haushaltes, die Anspruch auf Leistungen nach Sozialgesetzbuch (SGB) XII haben.

Behinderte
Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung (GdB) unter 50 % zuerkannt worden ist.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) ist ein neues Sozialleistungsgesetz, welches am 01. Januar 2003 in Kraft trat. Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen, haben Anspruch auf Grundsicherung nach diesem Gesetz.

Hilfe in besonderen Lebenslagen (Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII)
Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Gesundheit, Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt
Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten.

Schwerbehinderte
Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 % oder mehr zuerkannt worden ist.

Sozialhilfe
Leistungen nach dem SGB XII an Personen, die sich in einer Notlage befinden, soweit andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen Leistungen nicht vorsehen oder keine zugänglichen Hilfen erbringen.

Wohnberechtigungsschein (WBS)
WBS nach dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz (BelbindG)

Die kommunalen und genossenschaftlichen Altwohnungen, die vor dem 03.10.1990 errichtet wurden und denen Teilentlastungen oder Zinshilfe nach dem Altschuldenhilfegesetz gewährt wurden, unterliegen dem BelbindG vom 26.10.1995. Für den Bezug einer solchen Wohnung kann vom Vermieter ein WBS nach § 4 BelbindG in Verbindung mit § 5 Wohnungsbindungsgesetz (WobindG) verlangt werden.

WBS nach dem Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen

Sozialwohnungen sind neugeschaffene oder fertiggestellte Wohnungen, für die nach dem 2. Oktober 1990 öffentliche Mittel im Sinne des Zweiten Wohnungsbaugesetzes bewilligt wurden. Der Bezug einer Sozialwohnung ist nur mit Vorlage eines WBS nach § 27 Wohnungsförderungsgesetz (WoFG) in Verbindung mit § 5 WoBindG möglich, der auf Grund der Einkommensermittlung durch die zuständige Stelle erteilt werden kann.

Zuerkennung einer sozialen Dringlichkeit

Entsprechend § 5a WobindG haben die zuständigen Stellen in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf lt. Vierter GemWbV vom 28.12.2000 ein Benennungsrecht. Die Benennung hat nach sozialen Dringlichkeitskriterien zu erfolgen. Wenn Wohnungen mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert worden sind, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne § 6 Abs. 1 WoBauG gelten, ist eine Bescheinigung zur Bezugsberechtigung nach § 47 Abs. 3 WoFG erforderlich (Überschreitung der Einkommensgrenzen des § 9 Abs. 2 WoFG um bis zu 60 %).

Zu diesen Wohnungen gehören die, die

im Wege der vereinbarten Förderung (sog. 3. Förderweg),

im Wege der einkommensorientierten Förderung nach § 88e WoFG oder

mit Modernisierungs- und Instandsetzungs- oder Städtebaufördermitteln (ModInst-, Städtebau-Mittel) des Landes Brandenburg gefördert wurden.

Wohngeld
Ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, wenn die Höhe der Miete oder der Belastung die wirtschaftliche Eigenleistung übersteigt. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden.

Gesundheit

Aufgestellte Betten
Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung.

Auslastungsgrad der Betten in Prozent

$$= \frac{\text{Belegungstage x 100}}{\text{aufgestellte Betten x 365 (366)}}$$

Fallzahl
Fallzahl ist die in einem bestimmten Zeitraum (Monat oder Jahr) bzw. zu einem bestimmten Stichtag durchschnittliche Anzahl von Leistungen. Fallzahlen werden nach Leistungen (z.B. ambulant, teilstationär und stationär) getrennt angegeben, d. h. Doppelnennungen sind möglich. Fallzahlen werden errechnet, in dem die Abrechnungs-/Betreuungstage eines bestimmten Zeitraumes durch die Kalendertage des gleichen Zeitraumes dividiert werden.

Lebendgeborene
Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Größe und Gewicht des Kindes oder Dauer der Schwangerschaft.

Pflegebedürftige
Pflegebedürftige im Sinne des Gesetzes sind alle Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen.

Pflegedienste
Pflegedienste sind im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch (SGB) XI alle ambulanten Pflegeeinrichtungen,
- die selbständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 73 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen und/oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen gelten.

Pflegegeld
Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegeheime
Im Sinne des § 109 SGB XI sind alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen
- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten

Pflegestufen
Pflegestufe I – erheblich Pflegebedürftige
Pflegestufe II – Schwerpflegebedürftige
Pflegestufe III – Schwerstpflegebedürftige

Säuglingssterblichkeit

$$= \frac{\text{gestorbene Säuglinge}}{\text{Lebendgeborene}} \times 1\,000$$

Als Säugling zählt ein Kind nach der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres.

Todesursachen
Für jeden Sterbefall muss vom Arzt eine Todesbescheinigung ausgestellt werden. In die Todesursachenstatistik geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat.

Totgeborene
Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) aufweist und mindestens ein Gewicht von 500 Gramm hat.

Totgeborenenrate

$$= \frac{\text{Totgeborene}}{\text{Geborene (=Lebend- u. Totgeborene)}} \times 1\,000$$

Verweildauer in Tagen

$$= \frac{\text{Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

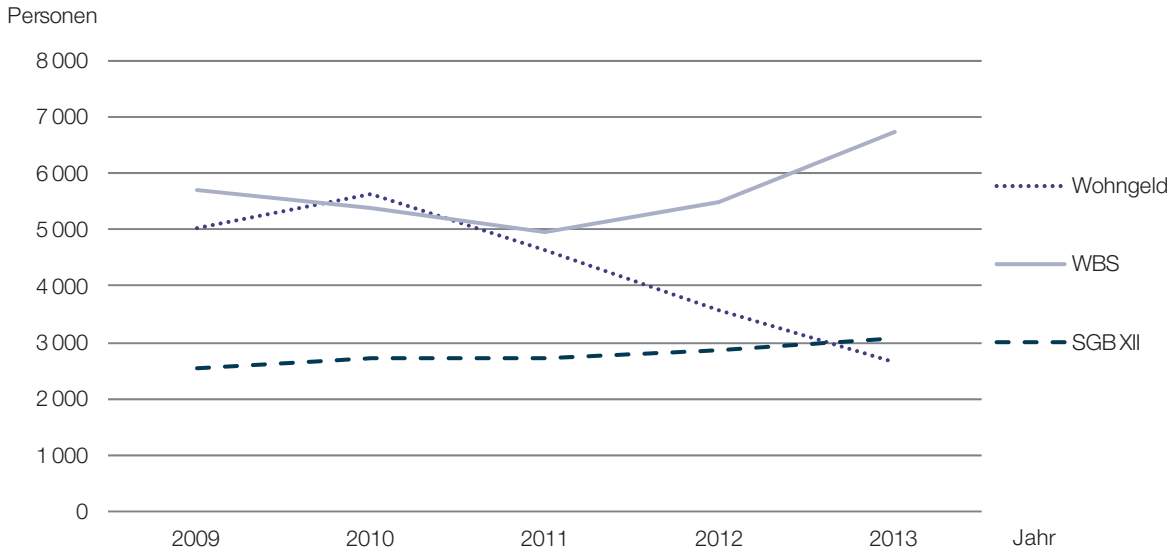
Vollstationäre Berechnungs- und Belegungstage (früher Pflegetage)
Summe der an den einzelnen Tagen um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der täglichen Mitternachtsbestände). Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen blieb die Bezeichnung Pflegetage bestehen.

05.01 Empfänger sozialer Leistungen 2009 bis 2013 [1]

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
SGB XII	2 530	2 718	2 720	2 868	3 092	7,8
darunter						
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	153	153	173	198	213	7,6
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 279	1 406	1 487	1 476	1 439	-2,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 389	1 481	1 577	1 672	1 783	6,6
Asylbewerber	186	189	218	232	343	47,8
Wohngeldempfänger	5 014	5 633	4 639	3 577	2 662	-25,6
Wohnberechtigungsscheine	5 715	5 381	4 947	5 499	6 715	22,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Empfänger sozialer Leistungen 2009 bis 2013 [1]



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

[1] Leistungen nach SGB XII umfassen laufende Hilfen zum Lebensunterhalt, Hilfen in besonderen Lebenslagen (nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII) und die Hilfen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Asylbewerber bekommen entweder Hilfen nach SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Der Einfachheit halber sind die Asylbewerber hier zusammengefasst. Eine Person kann mehrere Leistungen beziehen.

05.02 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Bedarfsgemeinschaften	139	132	151	170	179
Hilfeempfänger	153	153	173	198	213
davon					
0 bis unter 18 Jahre	15	26	27	33	38
18 bis unter 65 Jahre	133	124	145	163	172
65 Jahre und älter	5	3	1	2	3
davon					
deutsch	135	139	157	183	201
nichtdeutsch	18	14	16	15	12
Durchschnittsalter in Jahren	43,0	39,7	40,7	40,4	40,2
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	1,9	2,1	2,2	3,5	3,3
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.03 Hilfe in besonderen Lebenslagen 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Bedarfsgemeinschaften	1 182	1 301	1 350	1 332	1 332
Hilfeempfänger	1 279	1 406	1 487	1 476	1 439
davon					
0 bis unter 18 Jahre	37	76	127	93	65
18 bis unter 65 Jahre	737	804	819	843	837
65 Jahre und älter	505	526	541	540	537
davon					
deutsch	993	1 110	1 195	1 213	1 179
nichtdeutsch	286	296	292	263	260
Durchschnittsalter in Jahren	54,8	53,1	52,2	53,3	54,6
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	5,9	6,3	6,5	7,2	7,7
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.04 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Bedarfsgemeinschaften	1 256	1 339	1 423	1 518	1 625
Hilfeempfänger	1 389	1 481	1 577	1 672	1 783
davon					
0 bis unter 18 Jahre	-	-	1	-	-
18 bis unter 65 Jahre	645	713	758	818	874
65 Jahre und älter	744	768	818	854	909
davon					
deutsch	1 049	1 121	1 207	1 305	1 403
nichtdeutsch	340	360	370	367	380
Durchschnittsalter in Jahren	59,1	58,6	59,0	59,2	59,5
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	5,0	5,6	5,9	7,0	7,2
Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,9	1,0	1,0	1,0	1,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.05 Asylbewerber 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Bedarfsgemeinschaften	124	118	126	133	173
Hilfeempfänger	186	189	218	232	343
davon					
0 bis unter 18 Jahre	60	69	77	84	135
18 bis unter 65 Jahre	125	119	140	148	208
65 Jahre und älter	1	1	1	-	-
davon					
Europa	61	61	66	83	145
Asien	39	41	40	74	94
Afrika	61	55	79	42	59
sonstige	25	32	33	33	45
Durchschnittsalter in Jahren	26,3	24,6	23,6	23,3	22,6
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	4,2	4,2	4,1	4,0	3,3
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,5	1,6	1,7	1,7	2,0
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.06 Wohngeld 2009 bis 2013

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013
Personen	Anzahl	5 014	5 633	4 639	3 577	2 662
Haushalte	Anzahl	3 042	3 257	2 733	2 201	1 676
davon						
1-Personen-Haushalt	Anzahl	2 042	1 965	1 758	1 493	1 183
2-Personen-Haushalt	Anzahl	446	629	441	330	216
3-Personen-Haushalt	Anzahl	268	373	274	186	143
4-Personen-Haushalt und größer	Anzahl	286	290	260	192	134
Durchschnittsalter des Haushaltsvorstandes	Jahre	50,1	49,4	51,2	53,0	54,8
durchschnittliche Wohnfläche	m²	53,9	55,1	54,7	53,8	52,8
durchschnittliche Wohnkosten	Euro	404,51	422,26	426,70	426,60	424,37
durchschnittliches Wohngeld	Euro	111,99	122,77	106,80	100,80	97,21
Personen je Wohngeldhaushalt	Anzahl	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6
Personen mit Wohngeld je 100 Einwohner	Anzahl	3,3	3,6	3,0	2,2	1,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.07 Wohnberechtigungsscheine 2009 bis 2013

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013
Personen	Anzahl	5 715	5 381	4 947	5 499	6 715
darunter						
mitziehende Kinder	Anzahl	1 460	1 312	1 209	1 386	1 797
Haushalte	Anzahl	3 343	3 193	2 968	3 247	3 863
davon						
1-Personen-Haushalt	Anzahl	1 993	1 993	1 861	1 861	2 264
2-Personen-Haushalt	Anzahl	734	734	596	596	856
3-Personen-Haushalt	Anzahl	344	344	281	281	431
4-Personen-Haushalt und größer	Anzahl	272	272	230	230	312
Durchschnittsalter des Haushaltsvorstandes	Jahre	36,6	36,5	36,5	37,3	38,3
Versorgungsquote	%	18,2	20,2	22,0	21,1	24,5
Personen je Haushalt mit WBS	Anzahl	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8
Kinder je Haushalt mit WBS	Anzahl	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5
Personen mit WBS je 100 Einwohner	Anzahl	3,1	2,8	2,5	2,8	3,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.08 Ausgaben und Einnahmen für soziale Leistungen 2008 bis 2012

Ausgaben Einnahmen	2008	2009	2010	2011	2012
	1 000 Euro				
SGB XII					
Ausgaben	27 213	30 190	31 630	33 248	35 365
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 178	1 918	1 647	1 604	1 911
Grundsicherung im Alter	6 414	7 019	7 392	8 018	8 834
Eingliederungshilfe	14 947	16 526	14 388	15 053	15 748
Hilfe zur Pflege	2 618	2 843	2 692	3 086	2 968
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten	272	239	262	750	894
Hilfe zur Gesundheit	1 785	1 645	1 706	1 534	1 740
Einnahmen	2 312	3 758	3 542	3 203	3 269
reine Ausgaben	24 901	26 432	28 088	30 045	32 096
Asylbewerber					
Ausgaben	984	1 052	854	1 036	1 157
davon					
Leistungen in besonderen Fällen	433	418	406	481	522
Grundleistungen	337	308	266	348	378
Leistungen bei Krankheit	154	271	128	163	202
Arbeitsgelegenheiten	21	16	17	19	14
sonstige Leistungen	40	39	37	25	41
Einnahmen	51	40	14	10	23
reine Ausgaben	933	1 012	840	1 027	1 135
Wohngeld					
Ausgaben	2 236	4 293	5 553	3 378	2 777

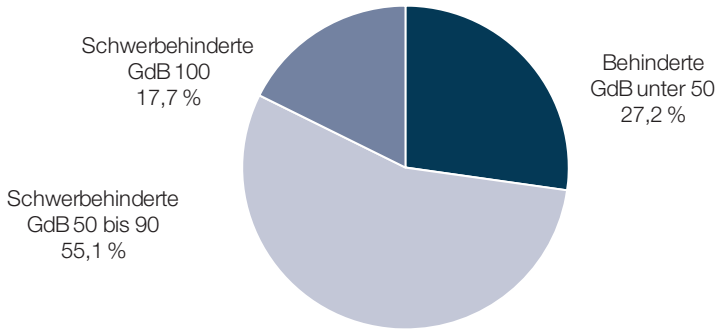
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.09 Behinderte und Schwerbehinderte 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Behinderte	18 864	20 496	20 187	21 219	21 375	0,7
davon						
männlich	8 844	9 551	9 574	10 065	10 036	-0,3
weiblich	10 020	10 945	10 613	11 154	11 339	1,7
davon						
GdB 30	3 616	3 657	3 866	3 975	3 781	-4,9
GdB 40	1 789	1 799	1 976	2 084	2 040	-2,1
GdB 50	4 107	4 313	4 429	4 671	4 757	1,8
GdB 60	1 995	2 176	2 124	2 233	2 270	1,7
GdB 70	1 508	1 697	1 620	1 664	1 700	2,2
GdB 80	1 754	1 963	1 837	1 975	2 071	4,9
GdB 90	882	1 010	913	983	977	-0,6
GdB 100	3 213	3 851	3 422	3 634	3 779	4,0

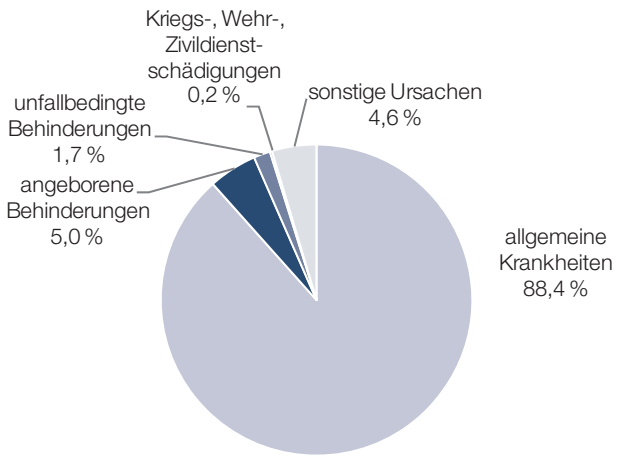
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (GdB) 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.10 Schwerbehinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.11 Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2011 bis 2013

Fachrichtung	2011	2012	2013	
			insgesamt	darunter private Niederlassung
Allgemeinmedizin	102	76	83	81
Anästhesiologie	10	8	8	8
Augenheilkunde	13	11	12	12
Chirurgie	16	9	11	9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	31	27	28	26
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	9	15	14
Haut- und Geschlechtskrankheiten	12	10	10	10
Innere Medizin	50	44	50	45
Kinder- und Jugendmedizin	22	20	20	19
Neurologie/Neurochirurgie	13	10	10	10
Orthopädie	15	17	19	19
Psychosomatische Medizin	16	16	19	19
Radiologie	9	8	9	8
Urologie	7	6	7	7
Allgemeine Stomatologie/ Kieferorthopädie/Oralchirurgie	139	136	139	139
sonstige Fachrichtungen	11	9	12	12
insgesamt	478	416	452	438

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.12 Ambulante Versorgung der Bevölkerung nach Fachrichtungen 2013

Fachrichtung	Einwohner je Arzt (Richtwert)	Ärzte bezogen auf die Einwohner (Richtwert)	Ärzte in Potsdam	Überschuss/Defizit zum Richtwert
Allgemeinmedizin	1 585	100	83	-17
Anästhesiologie	25 958	6	8	2
Augenheilkunde	13 177	12	12	-
Chirurgie	24 469	7	11	4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6 916	23	28	5
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	16 884	9	15	6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	20 812	8	10	2
Innere Medizin	12 276	13	50	37
Kinder- und Jugendmedizin	14 188	11	20	9
Neurologie/Neurochirurgie	12 864	12	10	-2
Orthopädie	13 242	12	19	7
Radiologie	25 533	6	9	3
Urologie	26 641	6	7	1
Allgemeine Stomatologie	1 280	124	139	15

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.13 Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens 2010 bis 2013

Fachrichtung	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl				%
Heilpraktiker	150	172	191	206	7,9
Masseure/Physiotherapeuten/Ergotherapie	107	125	134	140	4,5
Hauskrankenpflege	39	44	53	57	7,5
Hebammen	32	39	38	42	10,5
Psychologen und Psychotherapeuten	42	42	44	48	9,1
Logopäden	26	30	33	34	3,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.14 Apotheken und Apotheker 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Apotheken					
öffentliche Apotheken	38	39	40	39	40
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1
insgesamt	39	40	41	40	41
Apotheker					
in öffentlichen Apotheken	96	98	99	99	102
in Krankenhausapotheken	5	5	6	5	5
in anderen Bereichen	10	10	9	11	11
insgesamt	111	113	114	115	118

Quelle: Landesapothekenkammer Brandenburg

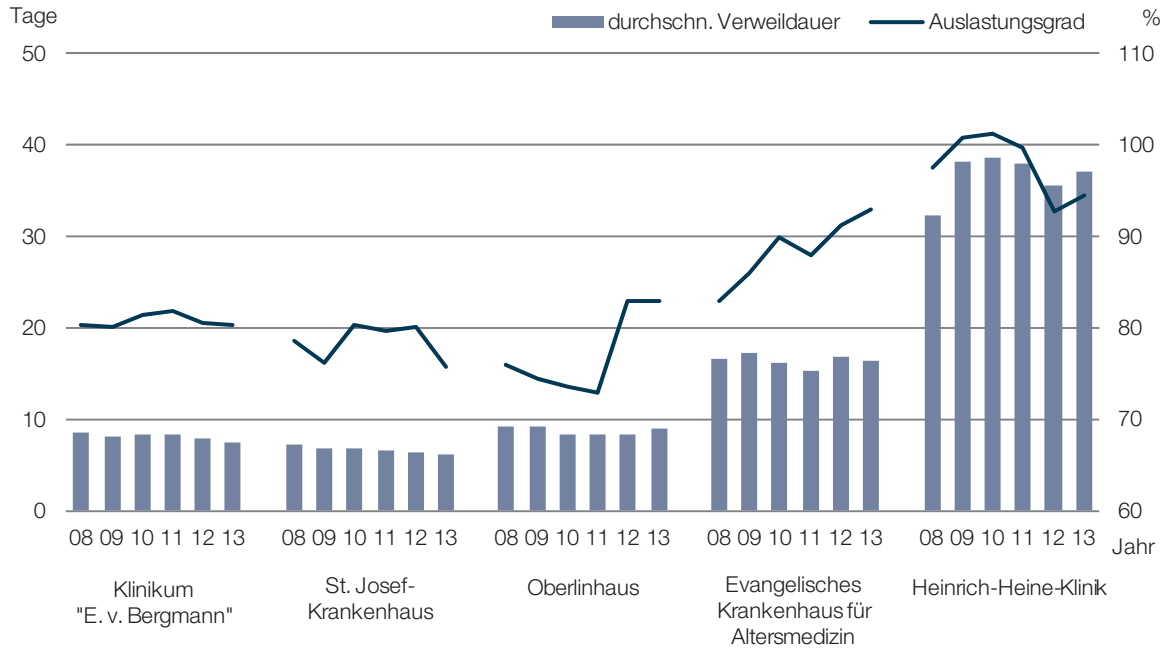
05.15 Belegung der Krankenhäuser 2013

Einrichtung	Betten		Auslastungs-grad	Fallzahl	durchschn. Verweildauer
	insgesamt	durchschn. belegt			
	Anzahl		%	Anzahl	Tage
Klinikum "Ernst von Bergmann"					
Zentrum für Chirurgie	179	135,8	76,1	10 132	4,9
Zentrum für Frauen und Kinderheilkunde	162	110,2	68,2	9 265	4,3
Zentrum für Hämatologie, Onkologie und Strahlenheilkunde	124	96,3	77,4	3 840	9,2
Herz-Thorax-Gefäßzentrum	123	106,3	86,2	6 396	6,1
Kopf- und Hautzentrum	75	56,0	74,8	5 556	3,7
Zentrum für Neurologie und Neurochirurgie	64	53,5	84,2	3 335	5,9
Zentrum für Innere Medizin	128	110,0	85,7	4 694	8,6
Zentrum für Anästhesie, Intensivtherapie und OP-Management	31	27,7	88,2	2 292	4,4
Zentrum für Notfallbehandlung	23	16,5	73,4	3 504	1,7
Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	109	104,7	96,1	1 781	21,5
insgesamt	1 017	817,0	80,3	39 707	7,5
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin					
Krankenhaus	97	90,0	93,0	1 915	16,4
Tagesklinik	20	14,0	69,6	369	9,5
St.-Josef-Krankenhaus					
Innere Medizin	104	86,8	83,5	4 711	6,7
Chirurgie	83	55,3	66,7	2 956	6,8
Gynäkologie/Geburtshilfe	21	17,2	82,0	1 807	3,5
Neurologie	32	22,6	70,6	1 433	5,8
insgesamt	240	181,9	75,8	10 907	6,1
Oberlinhaus/Orthopädie					
stationär	144	99,0	69,0	4 694	7,7
teilstationär	16	14,0	91,0	432	10,1
insgesamt	160	113,0	83,0	5 126	8,9
Heinrich-Heine-Klinik [1]	315	297,2	94,4	3 116	37,0

[1] Die Heinrich-Heine-Klinik ist eine rein psychosomatische Klinik. In dieser REHA-Klinik werden auch ganztägig ambulante (teilstationäre) Patienten behandelt, die mit Ausnahme der Wochenenden und evtl. Feiertagen morgens zur Behandlung kommen und abends wieder nach Hause fahren. Da die Behandlungstage erfasst werden, wird für die Ermittlung der Angaben den teilstationären Patienten von Montag bis Freitag zusätzlich zu den angegebenen Planbetten ein Bett zugewiesen. Zum Wochenende wird eine Unterbrechung eingetragen. Dadurch werden die Fallzahl und die Auslastung geringfügig zu hoch ausgewiesen.

Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann", Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05.16 Verweildauer der Patienten und Auslastungsgrad der Betten in den Krankenhäusern 2008 bis 2013



Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann", Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05.17 Ärzte und Patienten in den Krankenhäusern 2011 bis 2013

Krankenhaus	2011	2012	2013
Klinkum "Ernst von Bergmann"			
Ärzte	351	350	362
Patienten	37 962	38 505	39 589
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin			
Ärzte	10,8	12,2	11,9
Patienten	2 207	2 251	2 284
St.-Josef-Krankenhaus			
Ärzte	74	78	79
Patienten	11 401	11 502	11 137
Oberlinhaus/Orthopädie			
Ärzte	46	46	50
Patienten	4 942	5 066	5 126
Heinrich-Heine-Klinik			
Ärzte	20	26	34
Patienten	2 055	3 228	3 116

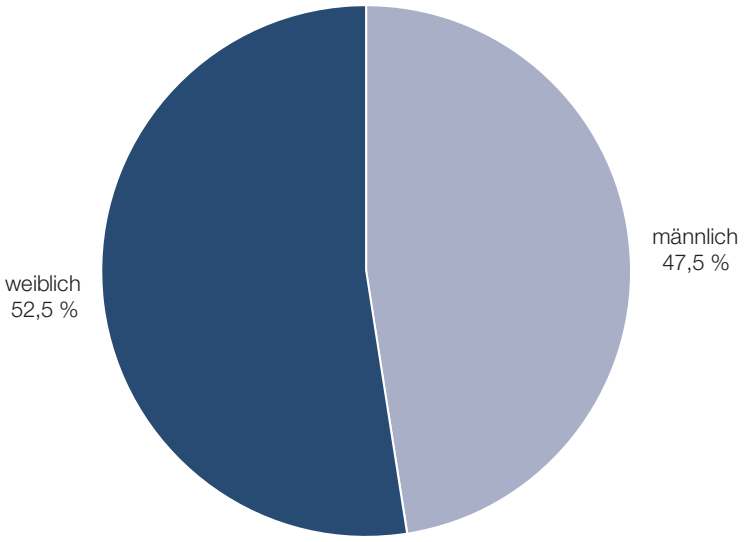
Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann", Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05.18 Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Altersgruppen 2009 bis 2013

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 18	59	94	98	40	52	30,0
18 - 25	35	57	44	44	47	6,8
25 - 35	46	44	50	82	49	-40,2
35 - 45	47	49	33	78	29	-62,8
45 - 65	90	88	79	199	97	-51,3
65 Jahre und älter	43	50	67	132	50	-62,1
unbekannt	4	20	15	78	4	-94,9
insgesamt	324	402	386	653	328	-49,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.19 Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Geschlecht 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.20 Ratsuchende in den Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualberatung 2010 bis 2013

Merkmal		2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr [1]
Schwangerschaftskonfliktberatung	Anzahl	572	623	558	571	13
Gründe für Abbruchwunsch						
generell kein Kinderwunsch	%	1,9	2,4	3,6	2,6	-1,0
abgeschlossene Familienplanung	%	28,5	27,8	24,9	26,4	1,5
zur Zeit kein Kinderwunsch	%	58,2	58,3	60,9	55,5	-5,4
Angst vor der Verantwortung	%	60,8	64,0	64,9	61,6	-3,3
Situation als Alleinerziehende	%	30,9	27,8	26,2	24,3	-1,9
Alter der Mutter	%	25,0	18,9	19,0	15,1	-3,9
Gesundheit der Mutter	%	15,9	15,1	15,4	15,1	-0,3
vorauss. Schädigung des Kindes	%	4,2	2,9	3,9	5,4	1,5
Vergewaltigung	%	0,2	0,2	-	0,2	0,2
Wohnungssituation/Obdachlosigkeit	%	8,4	6,1	6,3	7,0	0,7
Schulbesuch/Ausbildung/Studium	%	25,0	22,8	26,2	22,4	-3,8
berufliche Situation	%	51,4	49,4	38,7	38,5	-0,2
finanzielle Probleme	%	46,5	46,9	39,2	28,9	-10,3
Partnerschaftskonflikt	%	36,5	39,6	31,7	34,0	2,3
familiäre Schwierigkeiten	%	15,4	17,5	15,1	13,8	-1,3
Probleme als Ausländerin	%	2,1	2,4	2,5	3,2	0,7
sonstige Gründe	%	22,9	17,0	21,1	16,5	-4,6
keine Angaben	%	0,2	1,3	0,2	0,4	0,2
Schwangerschaftsberatung	Anzahl	967	982	839	829	-10
Beratungen/Vermittlung von Hilfen zu						
finanziellen Hilfen mit Rechtsanspruch	%	86,9	95,1	97,0	97,1	0,1
finanziellen Hilfen aus Stiftungen	%	89,0	87,7	88,1	90,3	2,2
Wohnungsfragen	%	17,7	20,9	18,4	20,7	2,3
Ausbildung/Beruf	%	41,8	38,8	38,4	37,0	-1,4
psycho-soziale Beratung	%	55,3	70,7	60,3	67,1	6,8
Beratung zur Verhütung	%	3,4	3,5	3,3	5,9	2,6
rechtliche Beratung	%	48,3	68,3	60,9	61,8	0,9
sonstige Beratung	%	20,2	18,5	23,1	33,8	10,7
Familienplanung und soziale Beratung	Anzahl	290	327	279	279	-
Beratungsgründe						
Empfängnisverhütung	%	2,1	1,2	2,5	3,9	1,4
Sterilisation	%	0,3	1,2	-	0,4	0,4
Kinderwunsch	%	6,2	3,1	4,7	5,0	0,3
Partnerschafts-/Familienkonflikt	%	25,2	32,7	34,8	39,8	5,0
Adoption	%	0,3	0,3	0,4	-	-0,4
sozialrechtliche Fragen	%	63,8	70,9	81,7	83,9	2,2
sonstige Gründe	%	20,7	19,0	14,7	15,1	0,4
Sexualberatung	Anzahl	86	112	162	158	-4
Beratungsgründe						
sexuelle Probleme	%	29,1	28,6	26,5	22,2	-4,3
sexuelle Gewalt	%	1,2	8,0	3,7	8,9	5,2
sexueller Mißbrauch von Kindern	%	1,2	0,9	1,9	0,6	-1,3
Partnerschaftsprobleme	%	59,3	75,0	66,7	69,6	2,9
Familienkonflikte	%	51,2	26,8	29,0	25,3	-3,7
sexuelle Identität/geschlechtsspez. Aspekt	%	8,1	7,1	11,7	11,4	-0,3
gleichgeschlechtliche Beziehung	%	3,5	0,9	-	0,6	0,6
sonstige Gründe	%	8,1	8,0	1,9	6,3	4,4

[1] Werte zur Entwicklung zum Vorjahr sind bei Angabe in % in Prozentpunkten dargestellt.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

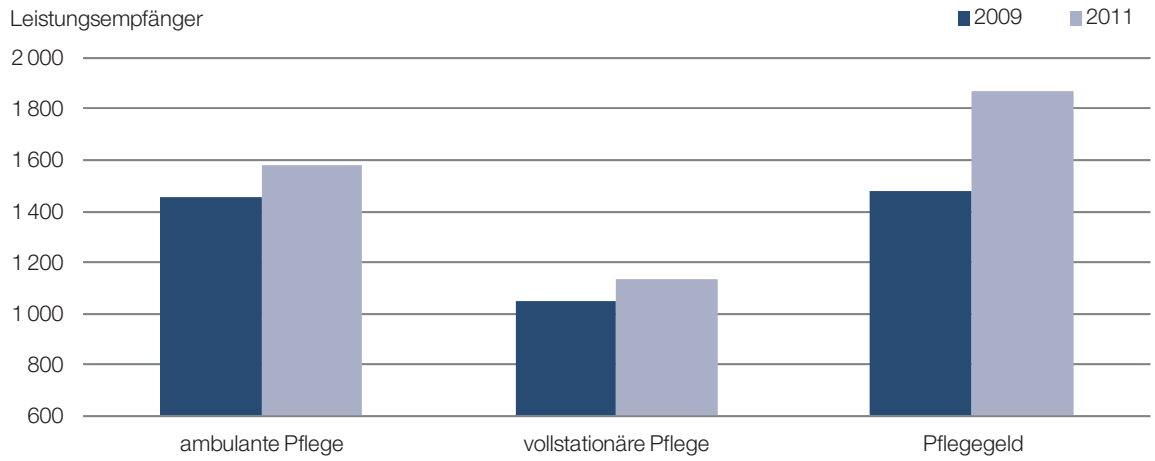
05.21 Leistungsempfänger nach dem Pflegegeldversicherungsgesetz 2009 und 2011

Leistungsempfänger	2009	2011	Veränderung
	Anzahl		%
ambulante Pflege	1 458	1 583	8,6
vollstationäre Pflege	1 047	1 132	8,1
Pflegegeld [1]	1 479	1 869	26,4
insgesamt	3 984	4 584	15,1

[1] Ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

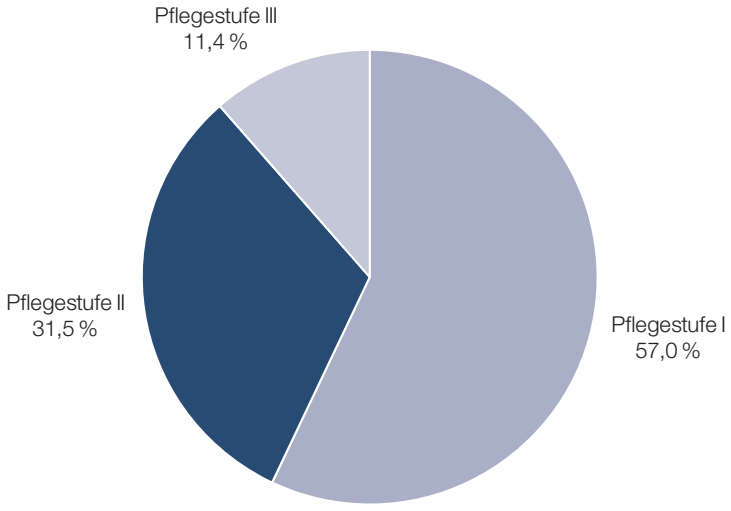
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2009 und 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.22 Leistungsempfänger nach Pflegestufen 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.23 Ambulante Pflege 2009 und 2011

Merkmal	2009	2011	Veränderung
	Anzahl		%
Pflegedienste nach Trägerschaft			
privat	20	22	10,0
freigemeinnützig	6	7	16,7
insgesamt	26	29	11,5
Pflegebedürftige nach Trägerschaft			
privat	1 050	1 044	-0,6
freigemeinnützig	408	539	32,1
insgesamt	1 458	1 583	8,6

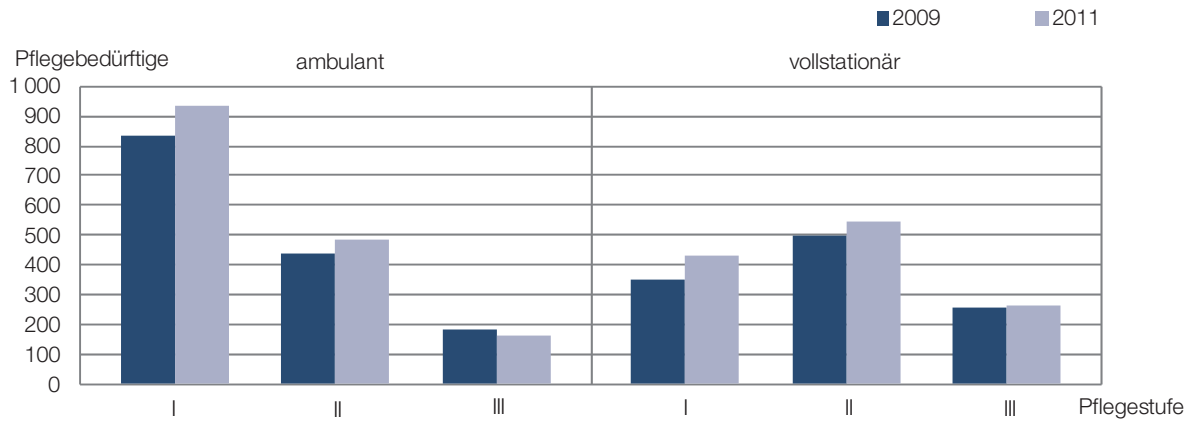
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.24 Vollstationäre Pflege 2009 und 2011

Merkmal	2009	2011	Veränderung
	Anzahl		%
Pflegeheime nach Trägerschaft			
privat	5	5	-
freigemeinnützig	11	13	18,2
öffentlich	1	1	-
insgesamt	17	19	11,8
verfügbare Pflegeplätze			
vollstationäre Dauerpflege	1 125	1 259	11,9
Tages- und Nachtpflege	42	62	47,6
insgesamt	1 167	1 321	13,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.25 Pflegebedürftige in ambulanter und vollstationärer Pflege nach Pflegestufen 2009 und 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.26 Pflegegeldempfänger nach Pflegestufen 2009 und 2011

Pflegestufen	2009	2011	Veränderung
	Anzahl		%
I	1 227	1 547	26,1
II	546	635	16,3
III	129	161	24,8
insgesamt	1 902	2 343	23,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.27 Personal in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen 2009 und 2011

Personal	2009	2011	Veränderung
	Anzahl		%
Pflegedienste	687	686	-0,1
davon			
privat	497	509	2,4
freigemeinnützig	190	177	-6,8
Pflegeheime	678	794	17,1
davon			
Vollzeitbeschäftigte	207	241	16,4
Teilzeitbeschäftigte	446	528	18,4
sonstige	25	24	-4,0
insgesamt	1 365	1 480	8,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.28 Sterbefälle nach Altersgruppen 2008 bis 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2008	2009	2010	2011	2012
0 - 15	5	9	6	7	2
15 - 30	7	8	7	7	8
30 - 40	12	8	14	8	9
40 - 50	41	50	45	42	38
50 - 60	94	80	95	114	97
60 - 70	218	196	163	154	163
70 - 80	341	342	361	404	365
80 Jahre und älter	590	648	662	620	749
insgesamt	1 308	1 341	1 353	1 356	1 431

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.29 Durchschnittliches Sterbealter 2008 bis 2012

Sterbealter	2008	2009	2010	2011	2012
insgesamt	76,3	76,7	77,0	76,4	77,9
davon					
männlich	71,8	72,3	72,6	72,3	73,9
weiblich	80,2	80,5	80,8	80,2	81,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.30 Totgeborene und gestorbene Säuglinge 2008 bis 2012

		2008	2009	2010	2011	2012
Totgeborene	Anzahl	3	5	8	8	9
je 1 000 Geborene	‰	3,2	4,2	4,5	5,4	5,7
gestorbene Säuglinge im ersten Lebensjahr	Anzahl	5	7	4	3	1
je 1 000 Geborene	‰	1,9	5,4	2,3	1,8	0,6
gestorbene Säuglinge in den ersten 7 Lebenstagen	Anzahl	-	5	4	1	1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.31 Sterbefälle nach Todesursachen 2008 bis 2012

Todesursache	2008	2009	2010	2011	2012
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	22	27	19	32	26
Bösartige Neubildungen	359	352	370	384	391
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	40	50	35	45	39
Krankheiten des Kreislaufsystems	514	516	545	534	593
Krankheiten des Atmungssystems	121	144	83	107	106
Krankheiten des Verdauungssystems	65	66	83	82	70
Krankheiten des Urogenitalsystems	36	34	42	31	38
Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die nicht klassifiziert sind	52	61	61	53	51
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	44	42	53	35	43
übrige und sonstige nicht aufgegliederte Krankheiten	55	31	62	53	74
insgesamt	1 308	1 341	1 353	1 356	1 431

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.32 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2008 bis 2012

nichtnatürliche Todesursache	2008	2009	2010	2011	2012
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	44	42	53	35	30
davon					
männlich	25	26	39	23	19
weiblich	19	16	14	12	11
darunter					
Transportmittelunfälle	5	4	4	9	8
Stürze	9	7	16	9	11
vorsätzliche Selbstbeschädigung	14	18	18	5	11

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.33 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2008 bis 2012

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2008	2009	2010	2011	2012
0 - 15	-	-	-	-	-
15 - 65	11	11	13	4	8
65 Jahre und älter	3	7	5	1	3
insgesamt	14	18	18	5	11

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6 | Bildung und Erziehung

Bildung
Allgemeinbildende Schulen
Berufliche Schulen
Fach- und Hochschulen
Universität
Musikschule
Volkshochschule
Lehrkräfte

Erziehung
Elterngeld
Kindertagesstätten
Jugendhilfe

Inhalt		Seite
06.00	Vorbemerkungen	135
Bildung		
06.01	Schulen und Schüler nach Trägerschaft und Schulformen in den Schuljahren 2011/2012 bis 2013/2014	137
06.02	Schüler nach Schulformen und Klassenstufen kommunaler Einrichtungen in den Schuljahren 2011/2012 bis 2013/2014	138
06.03	Schüler nach Schulformen und Klassenstufen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2011/2012 bis 2013/2014	139
06.04	Schüler nach Klassenstufen in den kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2009/2010 bis 2013/2014	139
06.05	Schulabgänger nach Art des Abschlusses am Ende der Schuljahre 2008/2009 bis 2012/2013	140
06.06	Schüler an Oberstufenzentren nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2009/2010 bis 2013/2014	140
06.07	Schüler und Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2013/2014	141
06.08	Studierende in den Wintersemestern 2009/2010 bis 2013/2014	142
06.09	Studierende an der Universität Potsdam nach Fachrichtungen und Abschluss im Wintersemester 2013/2014	143
06.10	Studierende an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2009/2010 bis 2013/2014	144
06.11	Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2009/2010 bis 2013/2014	145
06.12	Abschlüsse an den Hoch- und Fachhochschulen in den Prüfungsjahren 2009 bis 2013	146
06.13	Schüler der Städtischen Musikschule “Johann Sebastian Bach” nach Altersgruppen 2009 bis 2013	146
06.14	Schüler der Städtischen Musikschule “Johann Sebastian Bach” nach Ausbildungsrichtungen 2009 bis 2013	147
06.15	Schüler der Städtischen Musikschule “Johann Sebastian Bach” nach Ausbildungsrichtungen 2013	147
06.16	Kursteilnehmende an der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2009 bis 2013	148
06.17	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2013/2014	148
06.18	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2009/2010 und 2013/2014	148
06.19	Lehrkräfte an beruflichen Schulen in den Ausbildungsjahren 2009/2010 bis 2013/2014	149
06.20	Hochschulpersonal 2009 bis 2013	149

Inhalt		Seite
Erziehung		
06.21	Kindertagesbetreuung 2009 bis 2013	150
06.22	Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen 2013	150
06.23	Anträge auf Elterngeld 2009 bis 2013	151
06.24	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2009 bis 2013	151
06.25	Adoptionen 1998 bis 2013	152
06.26	Vorläufige Schutzmaßnahmen 2009 bis 2013	152
06.27	Maßnahmen des Familiengerichts 2012 und 2013	153
06.28	Pflegschaft und Vormundschaft sowie Beistandschaft und Beratung im Rahmen der Kinder und Jugendhilfe 2009 bis 2013	153

06.00 Vorbemerkungen

Bildung

BBE Maßnahmen
Maßnahmen zur Verbesserung beruflicher Bildungs- und Eingliederungschancen (BBE) zielen darauf ab, Jugendliche, die für die Aufnahme einer Ausbildung noch nicht in Betracht kommen, gezielt und intensiv zu unterstützen. Konkret sollen sie die bildungsmäßigen Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung verbessern.

Ensemblefach
Ein Ensemblefach ist nach dem Sprachgebrauch der Musikschulen ein Unterricht in einem Fach, welches das Gemeinschaftsmusizieren bedient. Alle Orchester, Chöre, Kammermusikgruppen, Bands, Percussiongruppen usw., für welche die Musikschule eine Unterrichtszeit bereitstellt.

Musikschule
Städtische Einrichtung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen speziellen Fachunterricht in Musik und ergänzenden Fächern gibt, um damit eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren anzuregen und zu ermöglichen.

Sportvereine
Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

Studierende
Personen, die in einem Fachstudium immatrikuliert/eingeschrieben sind, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer.

Erziehung

Adoption
Das Kind oder der Jugendliche erhält den vollen Status eines Kindes/Jugendlichen des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten.

Amtspflegschaft
Eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, die der Fürsorge und der Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person dient.

Amtsvormundschaft
Eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) durch einen Dritten, den Vormund, ausgeübt wird.

Beistandschaft
Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag, durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand wir durch das Vormundschaftsgericht bestellt und unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Bestellte Amtspflegschaft
Bedarf der Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Besuchsquote
Anzahl der betreuten Kinder in Tageseinrichtungen bezogen auf alle Kinder entsprechenden Alters. Die Besuchsquote bezieht sich immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung.

Elterngeld
Für Geburten ab 01.01.2007 tritt das Elterngeld an die Stelle des bisherigen Erziehungsgeldes. Das Elterngeld ersetzt 67 Prozent des nach der Geburt des Kindes wegfallenden monatlichen Erwerbseinkommens bis maximal 1 800 Euro. Anspruchsberechtigte nicht erwerbstätige Elternteile erhalten mindestens 300 Euro. Für Geringverdiener, Mehrkindfamilien und Familien mit Mehrlingen wird das Elterngeld erhöht.

Gesetzliche Amtsvormundschaft
Ist gegeben, wenn ein nichteheliches Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben.

Herausnahme
Eine Herausnahme besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung (Aufenthalt mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten), bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder Jugendlichen.

Jugendlicher
14 bis unter 18 Jahre

Kind
0 bis unter 14 Jahre

Maßnahmen des Familiengerichts
sind unter anderem:
- Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe
- vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger
- teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger

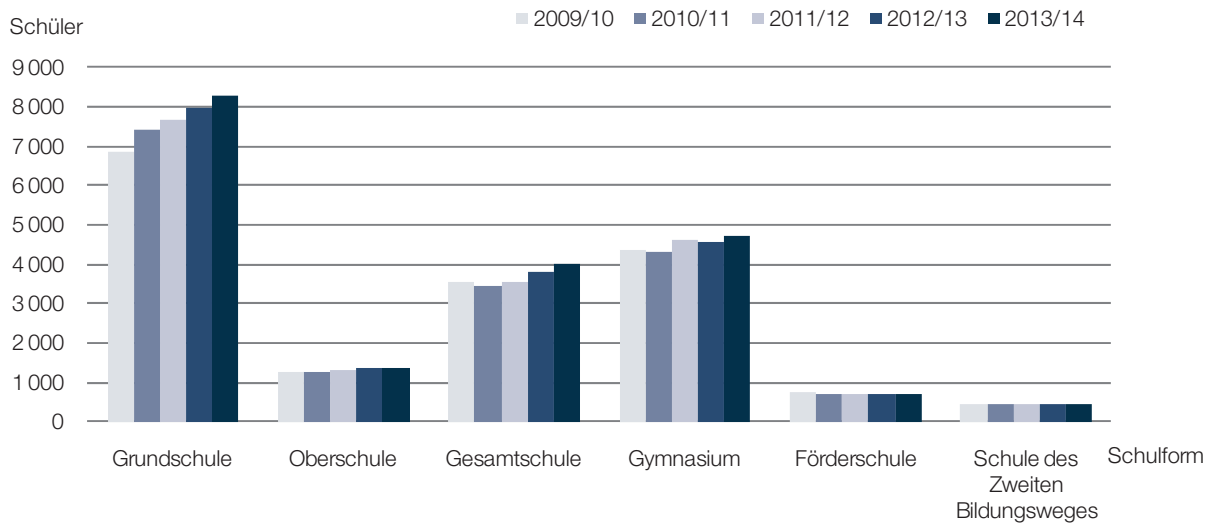
Tageseinrichtungen für Kinder
Einrichtungen, in denen behinderte und/oder nichtbehinderte Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

06.01 Schulen und Schüler nach Trägerschaft und Schulformen in den Schuljahren 2011/2012 bis 2013/2014

Schulform	Schulen			Schüler		
	2011/12	2012/13	2013/14	2011/12	2012/13	2013/14
kommunaler Trägerschaft	38	39	40	14 025	14 336	14 866
davon						
Grundschule	18	19	19	5 788	5 995	6 236
Oberschule	4	4	4	1 305	1 358	1 364
Gesamtschule	6	6	7	3 189	3 281	3 391
Gymnasium	5	5	5	2 828	2 845	3 011
Förderschule	4	4	4	443	426	424
Schule des Zweiten Bildungsweges	1	1	1	472	431	440
freier Trägerschaft	17	17	17	4 297	4 451	4 649
davon						
Grundschule	9	9	9	1 871	1 965	2 032
Gesamtschule	3	3	3	375	502	614
Gymnasium	4	4	4	1 774	1 702	1 717
Förderschule	1	1	1	277	282	286
insgesamt	55	56	57	18 322	18 787	19 515

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Schüler nach Schulformen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2013/2014



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.02 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen kommunaler Einrichtungen in den Schuljahren 2011/2012 bis 2013/2014

Schulform Klassenstufe	Schüler			Klassen			durchschnittl. Klassengröße		
	2011/12	2012/13	2013/14	2011/12	2012/13	2013/14	2011/12	2012/13	2013/14
Grundschule	5 788	5 995	6 236	277	286	299	21	21	21
davon									
1	1 072	1 122	1 176	54	57	61	20	20	19
2	1 051	1 076	1 143	52	55	59	20	20	19
3	965	1 018	1 055	43	44	46	22	23	23
4	984	976	1 024	45	43	44	22	23	23
5	874	940	911	42	45	44	21	21	21
6	842	863	927	41	42	45	21	21	21
Oberschule [1]	1 305	1 358	1 364	92	97	98	14	14	14
davon									
1 - 6	501	486	498	50	50	50	10	10	10
7	224	261	177	13	14	10	17	19	18
8	209	219	247	12	13	14	17	17	18
9	197	212	226	9	11	12	22	19	19
10	174	180	216	8	9	12	22	20	18
Gesamtschule [2]	3 189	3 281	3 391	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	52	47	48	2	2	2	26	24	24
7 - 10	2 200	2 240	2 308	92	93	97	24	24	24
11	344	364	434	x	x	x	x	x	x
12	335	310	348	x	x	x	x	x	x
13	258	320	253	x	x	x	x	x	x
Gymnasium [2]	2 828	2 845	3 011	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	159	159	159	6	6	6	27	27	27
7 - 10	1 855	1 953	2 044	70	74	78	27	26	26
11	316	450	443	x	x	x	x	x	x
12	210	283	365	x	x	x	x	x	x
13	288	-	-	x	x	x	x	x	x
Förderschule	443	426	424	63	57	55	7	7	8
davon									
1	24	28	18	4	5	4	6	6	5
2	35	30	39	7	5	5	5	6	8
3	33	35	33	4	5	4	8	7	8
4	42	27	32	6	4	4	7	7	8
5	36	41	25	6	5	4	6	8	6
6	42	35	42	6	6	6	7	6	7
7	38	31	28	5	3	3	8	10	9
8 - 10	90	102	99	13	12	11	7	9	9
Comeniusschule [3]	103	97	108	12	12	14	9	8	8
Schule des Zweiten Bildungsweges	472	431	440	18	20	19	26	22	23
insgesamt	14 025	14 336	14 866	x	x	x	x	x	x

[1] an Oberschulen jahrgangsübergreifende Klassen
[2] Kurssystem
[3] Gruppenunterricht

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

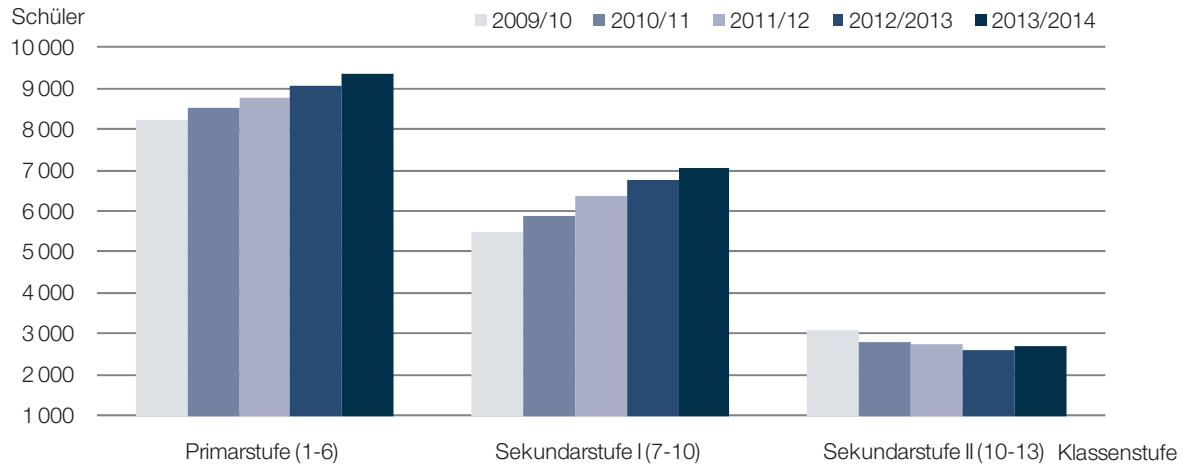
06.03 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2011/2012 bis 2013/2014

Schulform Klassenstufe	Schüler			Klassen			durchschnittl. Klassengröße		
	2011/12	2012/13	2013/14	2011/12	2012/13	2013/14	2011/12	2012/13	2013/14
Grundschule	1 871	1 965	2 032	140	152	153	13	13	13
davon									
1	345	322	349	28	28	30	12	12	12
2	348	368	338	29	32	31	12	12	11
3	323	339	360	26	32	31	12	11	12
4	322	339	344	22	21	23	15	16	15
5	274	306	320	18	21	18	15	15	18
6	259	291	321	17	18	20	15	16	16
Gesamtschule	375	502	614	x	x	x	x	x	x
davon									
1 - 6	150	154	154	10	8	9	15	19	17
7 - 10	172	290	399	12	15	22	14	19	18
11 - 13	53	58	61	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	1 774	1 702	1 717	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	52	51	51	2	2	2	26	26	26
7 - 10	1 017	1 089	1 129	49	55	56	21	20	20
11	320	263	288	x	x	x	x	x	x
12	171	299	249	x	x	x	x	x	x
13	214	-	-	x	x	x	x	x	x
Förderschule [1]	277	282	286	57	57	60	5	5	5
insgesamt	4 297	4 451	4 649	x	x	x	x	x	x

[1] Gruppenunterricht

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.04 Schüler nach Klassenstufen in den kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2009/2010 bis 2013/2014



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.05 Schulabgänger nach Art des Abschlusses am Ende der Schuljahre 2008/2009 bis 2012/2013

Art des Abschlusses	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
ohne Hauptschulabschluss/ ohne Berufsbildungsreife	82	69	69	62	65	4,2	4,8
Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife	181	148	162	127	190	12,2	49,6
Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	388	418	408	408	446	28,6	9,3
Hochschulreife	1 187	991	870	1 120	857	55,0	-23,5
insgesamt	1 838	1 626	1 509	1 717	1 558	100,0	-9,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.06 Schüler an Oberstufenzentren nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2009/2010 bis 2013/2014

Oberstufenzentrum	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	
	Anzahl					%
Oberstufenzentrum I	1 318	1 405	1 295	1 173	1 101	25,7
davon						
Berufsschule	941	1 044	918	844	795	18,5
Berufsschule Berufsorientierung	84	82	144	114	124	2,9
Berufsfachschule	138	68	44	18	11	0,3
Fachoberschule	111	146	134	146	129	3,0
Fachschule	44	65	55	51	42	1,0
Oberstufenzentrum II	2 411	2 007	1 955	1 825	1 757	40,9
davon						
Berufsschule	2 287	1 880	1 841	1 730	1 639	38,2
Berufsfachschule	57	47	23	7	15	0,3
Fachoberschule	67	80	91	88	103	2,4
Oberstufenzentrum III	1 765	1 574	1 519	1 454	1 434	33,4
davon						
Berufsschule	1 393	1 214	1 131	1 041	1 000	23,3
Berufsfachschule	106	93	97	94	92	2,1
Fachoberschule	102	74	75	95	131	3,1
Fachschule	164	193	216	224	211	4,9
insgesamt	5 494	4 986	4 769	4 452	4 292	100,0

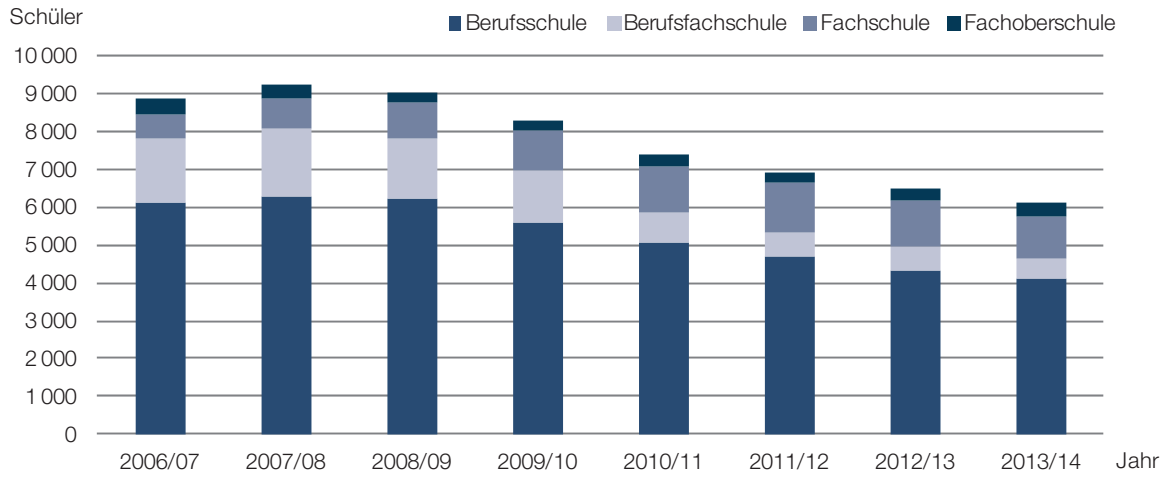
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.07 Schüler und Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2013/2014

Ausbildungsjahr	insgesamt	darunter weiblich	Berufsschule		Berufsfachschule		Fachoberschule		Fachschule	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schüler										
2006/07	8 853	5 185	6 145	69,4	1 645	18,6	389	4,4	674	7,6
2007/08	9 229	5 390	6 286	68,1	1 787	19,4	372	4,0	784	8,5
2008/09	9 040	5 332	6 216	68,8	1 617	17,9	303	3,4	904	10,0
2009/10	8 313	4 994	5 600	67,4	1 376	16,6	280	3,4	1 057	12,7
2010/11	7 385	4 381	5 083	68,8	789	10,7	300	4,1	1 213	16,4
2011/12	6 930	4 057	4 686	67,6	649	9,4	300	4,3	1 295	18,7
2012/13	6 512	3 799	4 331	66,5	608	9,3	329	5,1	1 244	19,1
2013/14	6 132	3 582	4 090	62,8	548	8,4	373	5,7	1 121	17,2
Schulabgänger										
2006/07	3 196	1 752	2 340	73,2	469	14,7	209	6,5	178	5,6
2007/08	3 425	1 919	2 294	67,0	667	19,5	222	6,5	242	7,1
2008/09	3 401	1 860	2 425	71,3	553	16,3	185	5,4	238	7,0
2009/10	3 202	1 738	2 345	73,2	408	12,7	177	5,5	272	8,5
2010/11	2 783	1 538	1 945	69,9	383	13,8	160	5,7	295	10,6
2011/12	2 659	1 523	1 779	66,9	329	12,4	161	6,1	390	14,7
2012/13	2 473	1 364	1 631	61,3	278	10,5	161	6,1	403	15,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2013/2014



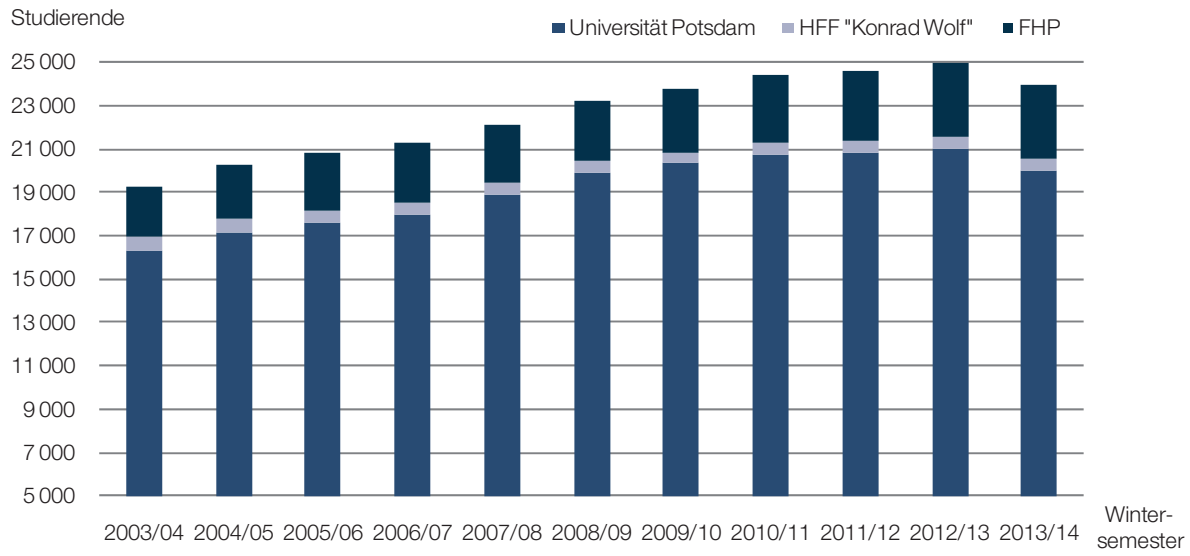
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.08 Studierende in den Wintersemestern 2009/2010 bis 2013/2014

Einrichtung	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14			Veränd. zum Vorjahr
					ins-gesamt	darunter		
						weiblich	Ausländer	
	Anzahl					%		
Universität Potsdam	20 332	20 760	20 808	20 999	19 972	57,8	10,7	-4,9
Hochschule für Film- und Fernsehen (HFF) "Konrad Wolf"	532	539	551	566	578	51,6	13,3	2,1
Fachhochschule Potsdam (FHP)	2 905	3 105	3 221	3 355	3 420	54,8	42,0	1,9
Baltic College/University of Applied Sciences	72	67	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule für Sport & Management Potsdam	22	50	92	119	124	29,0	-	4,2
University of Mangement and Communication Potsdam	253	-	-	-	-	-	-	-
Business School Potsdam	-	283	423	-	-	-	-	-
insgesamt	24 116	24 804	25 095	25 039	24 094	57,1	10,2	-3,8

Quelle: Universität Potsdam, Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“, Fachhochschule Potsdam, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Studierende in ausgewählten Einrichten in den Wintersemestern 2003/2004 bis 2013/2014



Quelle: Universität Potsdam, Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“, Fachhochschule Potsdam

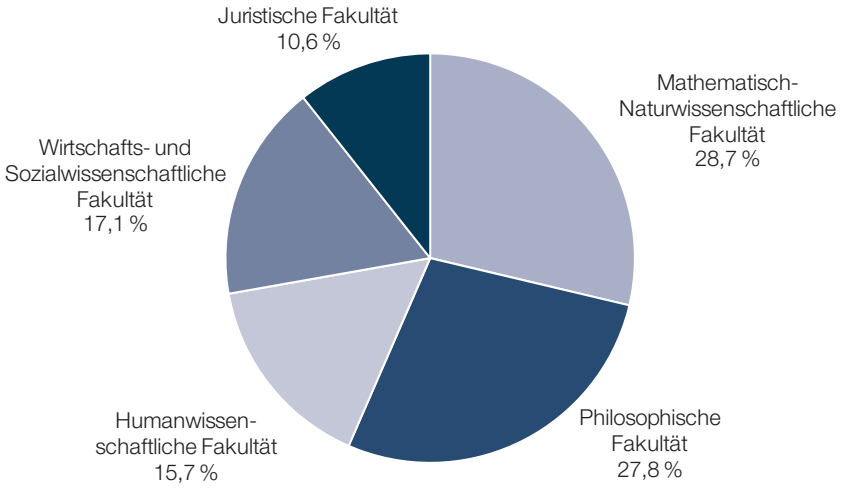
06.09 Studierende an der Universität Potsdam nach Fachrichtungen und Abschluss im Wintersemester 2013/2014

Fakultät Fachrichtung	Studierende	1. Jur. Prüfung	Diplom	Magister	Magister Legum	Bachelor	Master	Lehramt			Promotion	ohne Abschl. [1]
								Staatsex.	Bachelor	Master		
Juristische Fakultät	2 127	1 765	-	-	35	-	199	-	-	-	108	20
Philosophische Fakultät	5 555	-	-	316	-	1 891	847	24	1 501	580	285	111
davon												
Anglistik/Amerikanistik	967	-	-	45	-	237	-	9	474	160	21	21
Europ. Medienwiss.	293	-	-	-	-	199	84	-	-	-	-	10
Germanistik	1 045	-	-	81	-	-	90	7	336	153	42	57
Geschichte	790	-	-	76	-	223	-	3	265	122	92	9
Kulturwissenschaften	328	-	-	-	-	320	-	-	-	-	8	-
Philosophie	212	-	-	33	-	115	42	-	-	-	19	3
Spanisch	217	-	-	20	-	46	-	2	110	34	-	5
übrige	1 703	-	-	61	-	472	631	3	316	111	103	6
Humanwiss. Fakultät	3 134	-	246	38	-	1 452	353	11	574	245	176	39
davon												
Erziehungswiss./Päd.	365	-	-	33	-	191	103	-	-	-	36	2
Musik	214	-	3	-	-	-	-	2	120	79	8	2
Psychologie	780	-	-	-	-	382	144	-	-	-	49	17
Sport	472	-	-	-	-	-	-	2	260	149	13	6
übrige	1 303	-	243	5	-	879	106	7	194	17	70	12
WiSo Fakultät	3 423	-	86	31	-	1 686	1 124	1	180	59	205	51
davon												
Betriebswirtschaft	1 209	-	20	-	-	795	332	-	-	-	53	9
Politik und Verwaltung	358	-	-	-	-	330	-	-	-	-	2	26
Politikwissenschaften	383	-	34	13	-	-	149	1	95	29	62	-
Soziologie	421	-	-	18	-	226	139	-	-	-	30	8
Volkswirtschaftslehre	306	-	9	-	-	149	118	-	-	-	23	7
übrige	746	-	23	-	-	186	386	-	85	30	35	1
Math.-Naturwiss. Fakultät	5 733	-	385	18	-	2 308	1 111	4	581	263	1 025	38
davon												
Biologie	351	-	11	-	-	-	-	1	118	76	141	4
Biowissenschaften	431	-	-	-	-	393	-	-	-	-	32	6
Chemie	427	-	6	-	-	111	80	1	69	20	138	2
Geographie	211	-	5	18	-	5	-	-	91	68	22	2
Geoökologie	399	-	72	-	-	194	78	-	-	-	55	-
Geowissenschaften	447	-	16	-	-	263	96	-	-	-	63	9
Informatik	452	-	75	-	-	210	57	-	31	6	69	4
IT-Sytems Engineering	540	-	-	-	-	243	217	-	-	-	80	-
Mathematik	484	-	44	-	-	124	11	-	189	79	33	4
Physik	797	-	109	-	-	372	58	2	83	14	155	4
Wirtschaftsinformatik	246	-	-	-	-	240	-	-	-	-	5	1
übrige	948	-	47	-	-	153	514	-	-	-	232	2
insgesamt	19 972	1 765	717	403	35	7 337	3 634	40	2 836	1 147	1 799	259

[1] Nebenhörer und Teilstudium für Ausländer

Quelle: Universität Potsdam

Studierende an der Universität Potsdam nach Fakultäten im Wintersemester 2013/2014



Quelle: Universität Potsdam

06.10 Studierende an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2009/2010 bis 2013/2014

Fachrichtung	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14			Veränd. zum Vorjahr
					insg.	darunter		
						weiblich	Ausländer	
	Anzahl					%		
AV-Medienwiss./Medienwiss.	48	51	67	88	115	73,0	9,6	30,7
Animation (Fachhochschule)	50	48	50	45	46	78,3	10,9	2,2
Cinematography	-	-	9	22	32	28,1	12,5	45,5
Film- und Fernsehdramaturgie	44	49	45	45	44	50,0	13,6	-2,2
Film- und Fernsehkamera	52	51	41	30	16	18,8	12,5	-46,7
Film- und Fernsehproduktion	76	84	74	71	66	53,0	7,6	-7,0
Film- und Fernsehregie	57	60	60	54	57	40,4	24,6	5,6
Film- und Fernsehszenografie	25	29	31	37	34	64,7	17,6	-8,1
Filmmusik	18	16	19	19	20	30,0	30,0	5,3
Montage	68	61	57	57	53	56,6	17,0	-7,0
Schauspiel	37	34	38	36	33	48,5	12,1	-8,3
Sound	-	13	25	34	44	13,6	9,1	29,4
Ton (Fachhochschule)	57	43	35	28	18	33,3	5,6	-35,7
insgesamt	532	539	551	566	578	51,6	13,3	2,1

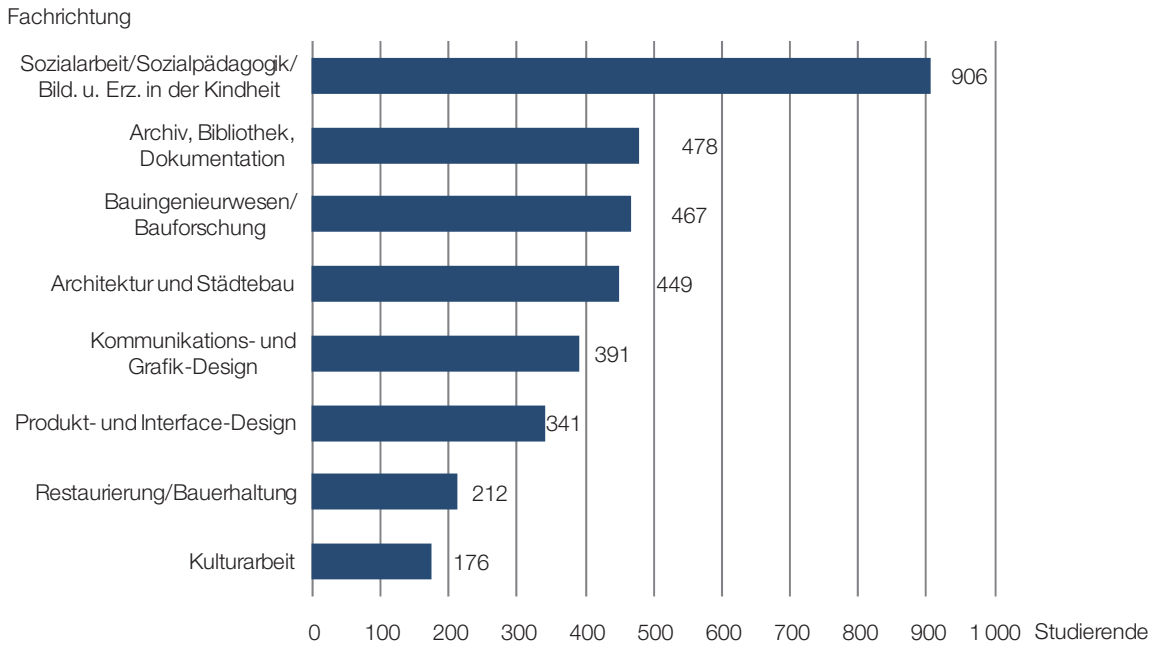
Quelle: Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“

06.11 Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2009/2010 bis 2013/2014

Fachrichtung	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14 insg.	2013/14 darunter weiblich	2013/14 darunter Ausländer	Veränd. zum Vorjahr
	Anzahl					%		
Sozialarbeit/Sozialpädagogik/ Bild. u. Erz. in der Kindheit	723	764	792	865	906	75,4	4,3	4,7
Architektur und Städtebau	392	438	442	456	449	51,0	15,6	-1,5
Bauingenieurwesen/ Bauforschung	400	433	463	479	467	24,0	6,0	-2,5
Kommunikations- und Grafik-Design	366	395	390	379	391	58,3	11,5	3,2
Produkt- und Interface-Design	312	334	351	346	341	34,9	7,6	-1,4
Archiv, Bibliothek, Dokumentation/Informat.wiss.	386	406	439	455	478	61,5	4,4	5,1
Restaurierung/Bauerhaltung	188	184	181	210	212	63,7	9,9	1,0
Kulturarbeit	138	151	163	165	176	75,0	8,5	6,7
insgesamt	2 905	3 105	3 221	3 355	3 420	56,5	7,7	1,9

Quelle: Fachhochschule Potsdam

Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen im Wintersemester 2013/2014



Quelle: Fachhochschule Potsdam

06.12 Abschlüsse an den Hoch- und Fachhochschulen in den Prüfungsjahren 2009 bis 2013

Einrichtung	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Universität Potsdam						
(ohne Lehramtsprüfungen)	1 506	1 868	2 133	2 238	2 509	12,1
darunter						
Bachelorabschluss	290	583	848	1 050	1 207	15,0
Masterabschluss	129	97	207	333	545	63,7
Promotionen	255	237	276	270	267	-1,1
Lehramts-Prüfungen	799	930	927	903	1 055	16,8
darunter						
Bachelorabschluss	353	440	426	440	531	20,7
Masterabschluss	86	199	326	376	376	-
sonstiger Abschluss	-	1	-	-	-	-
insgesamt	2 560	3 036	3 336	3 411	3 831	12,3
Hochschule für Film- und Fernsehen						
Promotionen	1	4	4	2	3	50,0
Künstlerischer Abschluss	113	88	98	115	120	4,3
darunter						
Masterabschluss	5	8	5	10	13	30,0
insgesamt	114	92	102	117	123	5,1
Fachhochschule Potsdam						
Fachhochschulabschluss						
darunter						
Bachelorabschluss	161	175	257	338	368	8,9
Masterabschluss	52	39	59	105	93	-11,4
insgesamt	423	468	499	583	586	0,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.13 Schüler der Städtischen Musikschule “Johann Sebastian Bach” nach Altersgruppen 2009 bis 2013

Altersgruppe von … bis unter … Jahre	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 6	467	399	545	470	498	6,0
6 - 10	366	427	421	521	706	35,5
10 - 15	478	527	584	606	500	-17,5
15 - 19	177	173	183	199	201	1,0
19 - 26	70	56	54	54	51	-5,6
26 Jahre und älter	166	177	178	227	167	-26,4
insgesamt	1 724	1 759	1 965	2 077	2 123	2,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

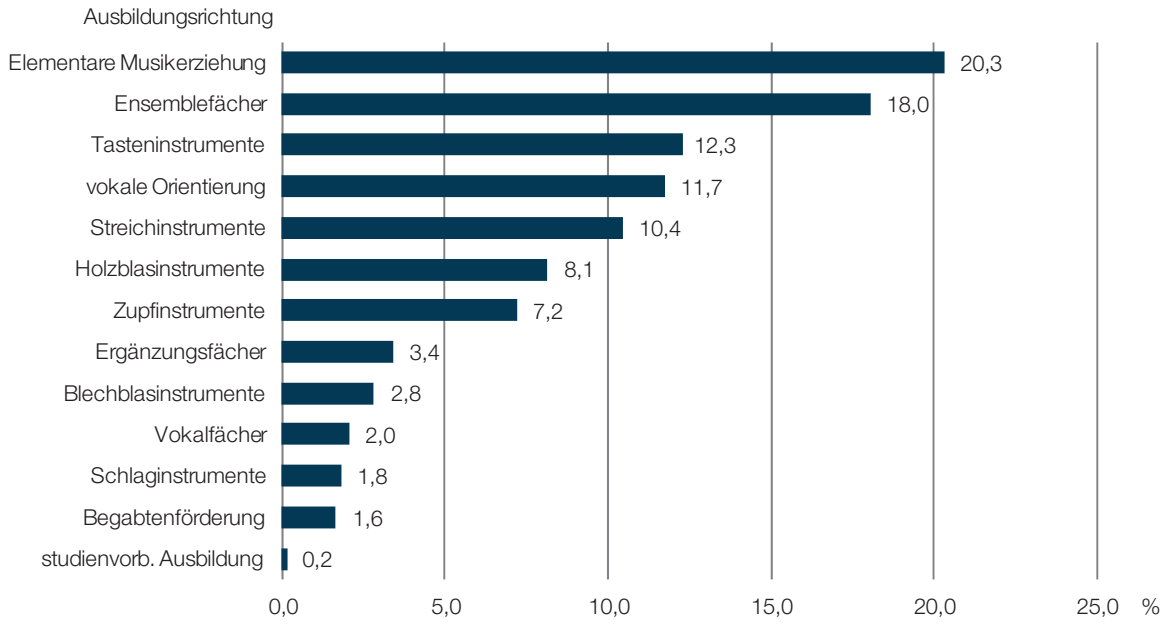
06.14 Schüler [1] der Städtischen Musikschule "Johann Sebastian Bach" nach Ausbildungsrichtungen 2009 bis 2013

Ausbildungsrichtung	2009	2010	2011	2012	2013
Ensemblefächer	632	639	633	622	505
Elementare Musikerziehung	512	512	515	547	568
Tasteninstrumente	346	325	347	327	344
Streichinstrumente	260	266	271	286	292
vokale Orientierungsangebote	55	48	250	269	328
Holzblasinstrumente	218	225	226	229	228
Zupfinstrumente	169	226	184	178	201
Blechblasinstrumente	74	78	77	76	79
Ergänzungsfächer	62	57	86	97	95
Vokalfächer	59	54	54	56	57
Schlaginstrumente	46	44	51	32	50
studienvorbereitende Ausbildung	32	32	53	5	5
Begabtenförderung	-	-	-	30	46
insgesamt	2 465	2 506	2 747	2 754	2 798

[1] Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.15 Schüler der Städtischen Musikschule "Johann Sebastian Bach" nach Ausbildungsrichtungen 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.16 Kursteilnehmende an der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2009 bis 2013

Bereich	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderg. zum Vorjahr
	Anzahl					%
Grundwissen, Gesellschaft und Umwelt	683	647	526	638	554	-13,2
Kultur und Gestalten	360	289	218	459	355	-22,7
Gesundheit	1 171	1 139	1 147	1 098	1 148	4,6
Sprachenzentrum	2 748	2 859	3 030	2 703	2 748	1,7
Beruf und Computer	464	577	554	283	329	16,3
Seniorenvolkshochschule	1 506	1 331	1 659	1 480	1 186	-19,9
insgesamt	6 932	6 842	7 134	6 661	6 320	-5,1

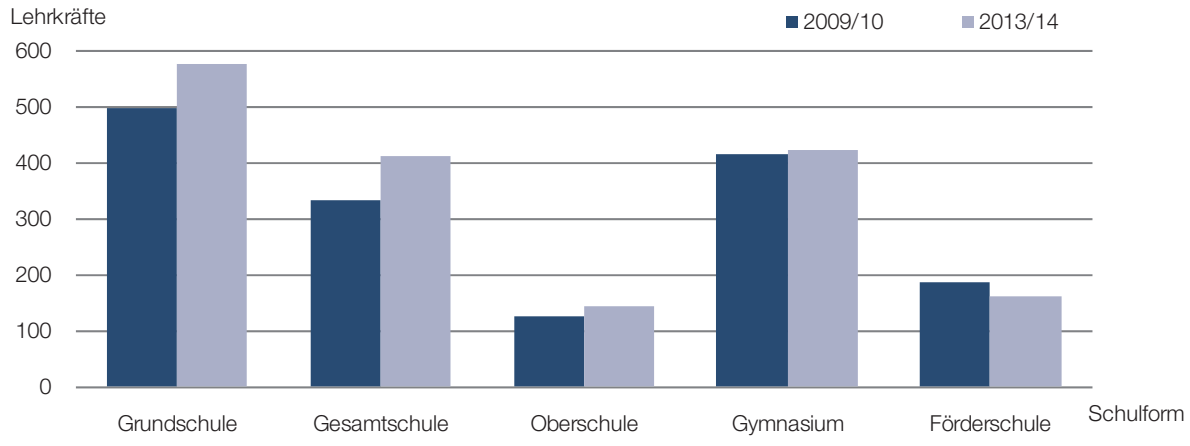
Quelle: Volkshochschule „Albert Einstein“

06.17 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2013/2014

Schulform	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
insgesamt	1 590	1 591	1 656	1 691	1 745	100,0	3,2
darunter							
Grundschule	497	516	535	558	578	33,1	3,6
Gesamtschule	332	330	351	364	411	23,6	12,9
Oberschule	126	129	128	139	143	8,2	2,9
Gymnasium	416	418	442	433	424	24,3	-2,1
Förderschule	187	169	173	169	161	9,2	-4,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.18 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2009/2010 und 2013/2014



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.19 Lehrkräfte an beruflichen Schulen in den Ausbildungsjahren 2009/2010 bis 2013/2014

Trägerschaft	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
kommunal	199	184	178	172	167	-2,9
frei	208	190	174	169	162	-4,1
insgesamt	407	374	352	341	329	-3,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.20 Hochschulpersonal 2009 bis 2013

Personal	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	3 692	4 015	4 320	4 365	4 277	-2,0
darunter						
hauptberuflich	1 739	1 878	1 983	2 022	2 054	1,6
studentische Hilfskräfte	1 069	908	973	789	666	-15,6
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	1 076	1 108	1 121	1 105	1 100	-0,5
insgesamt	4 768	5 123	5 441	5 470	5 377	-1,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.21 Kindertagesbetreuung 2009 bis 2013

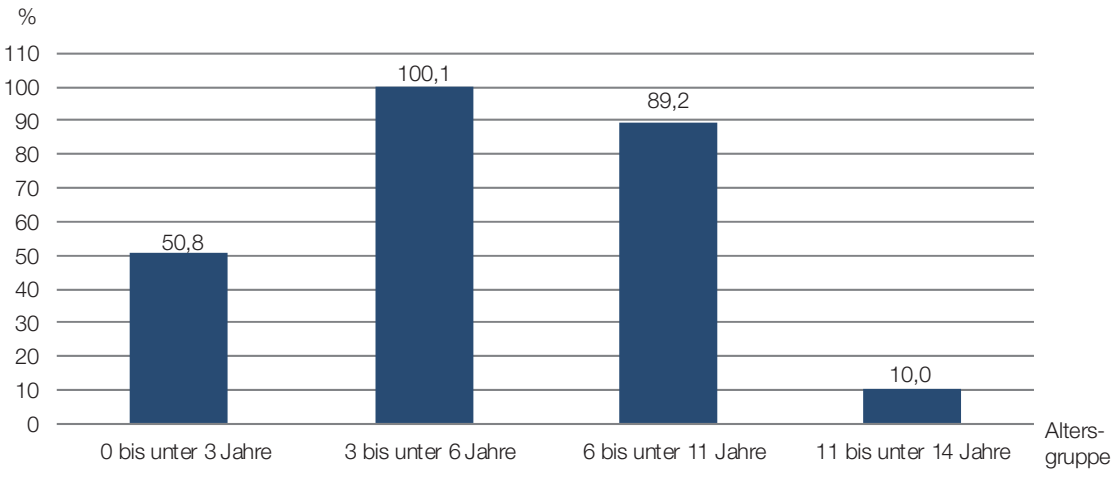
März des Jahres

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr [3]
Kindertageseinrichtungen							
Altersgruppe von … bis unter … Jahren							
0 - 3	Anzahl	-	1	1	6	5	-1
2 - 8 [1]	Anzahl	18	17	14	14	17	3
5 - 14 [2]	Anzahl	23	21	28	29	29	-
alle Altersjahre	Anzahl	63	69	72	78	79	1
insgesamt	Anzahl	104	108	115	127	130	3
Plätze	Anzahl	12 414	12 875	13 712	14 863	15 609	746
betreute Kinder							
Altersgruppe von … bis unter … Jahren							
0 - 3	Anzahl	2 104	2 237	2 434	2 759	2 644	-115
3 - 6	Anzahl	4 273	4 371	4 565	4 920	4 904	-16
6 - 11	Anzahl	4 892	5 121	5 544	5 959	6 374	415
11 - 14	Anzahl	233	234	270	336	370	34
insgesamt	Anzahl	11 502	11 963	12 813	13 974	14 292	318
betreute Kinder mit ausländischem Herkunftsland von mindestens einem Elternteil	Anzahl	933	1 094	1 120	1 256	1 408	152
Anteil an allen Kindern	%	8,1	9,1	8,7	9,0	9,9	0,9
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	Anzahl	409	458	469	500	641	141
Anteil an allen Kindern	%	3,6	3,8	3,7	3,6	4,5	0,9

[1] ohne Schulkinder
[2] nur Schulkinder
[3] Wenn die Werte in Prozent angegeben sind, dann werden die Veränderungen in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.22 Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.23 Anträge auf Elterngeld 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
gestellte Anträge	2 090	2 329	2 442	2 320	2 649	329
davon Antragsteller						
verheiratet	1 117	1 140	1 052	1 049	1 156	107
ledig	185	232	248	185	254	69
in eheähnlicher Gemeinschaft lebend	757	929	1 110	1 050	1 211	161
geschieden	20	14	15	18	10	-8
verwitwet	-	-	1	-	1	1
eingetragene Lebenspartnerschaft	2	3	8	11	12	1
getrennt lebend	9	11	8	7	5	-2
bewilligte Anträge	2 075	2 321	2 421	2 309	2 573	264
davon Antragsteller						
männlich	614	660	738	746	873	127
weiblich	1 461	1 661	1 683	1 563	1 700	137

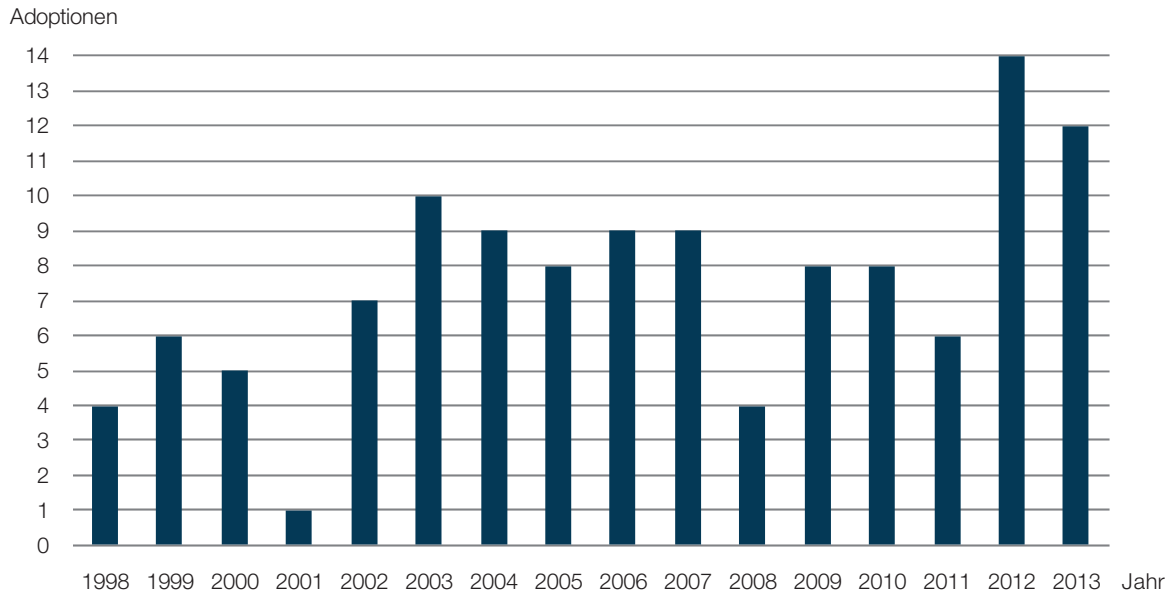
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.24 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2009 bis 2013

durchschnittliches Elterngeld von … bis unter … Euro	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
unter 300	513	415	484	415	433	18
300 - 600	404	364	398	408	341	-67
600 - 900	546	558	575	614	672	58
900 - 1 200	317	343	381	433	432	-1
1 200 - 1 500	174	184	236	259	342	83
1 500 - 1 800	79	102	129	155	170	15
1 800 und mehr	60	109	118	137	176	39
insgesamt	2 093	2 075	2 321	2 421	2 566	145

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.25 Adoptionen 1998 bis 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.26 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2009 bis 2013

Schutzmaßnahme	2009	2010	2011	2012	2013
Maßnahme	89	97	97	109	106
davon					
bei Kindern	34	17	55	43	29
bei Jugendlichen	55	80	42	66	77
Herausnahme	8	-	2	-	1
Inobhutnahme	81	97	95	109	105
davon					
männlich	35	37	37	40	45
weiblich	46	60	58	69	60
davon					
auf eigenen Wunsch	31	24	26	39	40
wegen Gefährdung	50	73	69	70	65

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.27 Maßnahmen des Familiengerichts 2012 und 2013

Maßnahme	2012	2013
Maßnahmen des Familiengerichts	57	75
darunter		
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	26	16
vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund	14	17
teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund	10	27

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landeshauptstadt Potsdam

06.28 Pflegschaft und Vormundschaft sowie Beistandschaft und Beratung im Rahmen der Kinder und Jugendhilfe 2009 bis 2013

Kinder und Jugendliche	2009	2010	2011	2012	2013
unter Pflegschaft und Vormundschaft	259	268	272	240	247
davon					
Pflegschaft	77	98	130	136	160
Vormundschaft	182	170	142	104	87
mit Beistandschaft	617	674	641	625	688
Beratung nach § 18 Kinder- und Jugendhilfegesetz	1 181	1 318	1 239	1 147	1 233

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7 | Verkehr und Tourismus

Verkehr
Kraftfahrzeuge
Verkehrsbetrieb Potsdam
Verkehrsunfälle

Tourismus
Beherbergungsbetriebe
Gäste und Übernachtungen

Inhalt **Seite**

07.00 Vorbemerkungen 159

Verkehr

07.01 Fahrzeuge 2009 bis 2013 161
07.02 Motorisierungsgrad 2003 bis 2013 161
07.03 Alter der privaten Pkw 2010 bis 2013 162
07.04 Alter der Firmen-Pkw 2010 bis 2013 162
07.05 Private Pkw nach Herstellern 2013 163
07.06 Firmen-Pkw nach Herstellern 2013 163
07.07 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2013 164
07.08 Durchschnittsalter der privaten Kfz-Halter 2002 bis 2013 164
07.09 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2003 bis 2013 165
07.10 Meldevorgänge von Kraftfahrzeugen 2009 bis 2013 165
07.11 Leistungen im Fahrerlaubniswesen 2009 bis 2013 165
07.12 Fahrschulen und Fahrlehrer 2009 bis 2013 166
07.13 Kennzahlen des Verkehrsbetriebs Potsdam 2011 bis 2013 166
07.14 Linienlänge des Verkehrsbetriebs Potsdam 2013 167
07.15 Verkehrsunfälle und Verunglückte 2009 bis 2013 167
07.16 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Beteiligten 2009 bis 2013 168
07.17 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Unfallursachen 2009 bis 2013 168
07.18 Getötete und Verletzte nach Verkehrsteilnehmern 2009 bis 2013 169
07.19 Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen 2009 bis 2013 170

Tourismus

07.20 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen 2009 bis 2013 171
07.21 Bettenangebot und Bettenauslastung 1991 bis 2013 172
07.22 Gäste und Übernachtungen nach Kontinenten und Herkunftsländern 2009 bis 2013 172

07.00 Vorbemerkungen

Verkehr

Erstzulassung von Gebrauchtfahrzeugen
erstmalige Zulassung eines gebrauchten Fahrzeuges in Deutschland

Fahrzeuge
mobile, nicht an Schienen gebundene Landfahrzeuge, die dem Transport von Gütern, Werkzeugen oder Personen dienen. Ausgewiesen werden alle zugelassenen Fahrzeuge zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Kraftfahrzeug (Kfz)
zugelassenes, maschinell angetriebenes, nicht an Schienen gebundenes Landfahrzeug

Motorisierungsgrad
Anzahl an Kfz je tausend Einwohner

Neuzulassung von Kraftfahrzeugen
erstmalige Zulassung von fabrikneuen Fahrzeugen zum Straßenverkehr

Unfallbeteiligte
Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Unfälle mit Personenschaden
Personen wurden getötet oder verletzt.

Unfälle mit Sachschaden
Schwer wiegende Unfälle mit nur Sachschaden
- im engeren Sinne, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt und gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug nicht mehr fahrbereit war, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel;

- wenn unabhängig vom Sachschaden ein Unfallbeteiligter unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel stand und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren;

Sonstige Sachschadensunfälle
ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit; mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle Kfz fahrbereit waren, jedoch keine Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel vorlag

Unfallursachen
Nach dem geltenden Ursachenverzeichnis wird zwischen *allgemeinen Ursachen* (z.B. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) und *personenbezogenen Fehlverhalten* (z.B. Missachtung der Vorfahrt) der Beteiligten unterschieden.

Verkehrsunfälle
Ein für die Verkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen. Kriterium der Zuordnung ist dabei die jeweils schwerste Unfallfolge.

Verunglückte
Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden. Als *Getötete* zählen alle Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Als *Verletzte* zählen alle Personen, die bei einem Unfall körperliche Schäden erlitten haben. Bei unmittelbarer stationärer Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus gelten sie als *schwer Verletzte,* alle übrigen als *leicht Verletzte*.

Tourismus

Aufenthaltsdauer
Rechnerischer Durchschnittswert, ermittelt durch Division der Übernachtungen durch die Ankünfte.

Beherbergung
Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten

Beherbergungsbetriebe
Beherbergungsstätten und Campingplätze. Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z.B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z.B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist.

Bettenangebot (Übernachtungskapazität)
Zahl der am 31. Juli des Jahres vorhandenen Betten/Schlafgelegenheiten (ohne Zustellbetten). Ein Camping-Stellplatz entspricht dabei vier Schlafgelegenheiten. Bis zum Jahr 2009 bezieht sich das angegebene Bettenangebot nur auf Beherbergungsstätten ohne Einbeziehung der Campingplätze entsprechend der damaligen Veröffentlichungspraxis.

Bettenauslastung
(Auslastung der Schlafgelegenheiten)

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. Die Übernachtungsmöglichkeiten werden durch Multiplikation der Anzahl der Schlafgelegenheiten mit den Kalendertagen ermittelt (Bettentage). In den hier veröffentlichten Berechnungen sind Campingplätze nur dann einbezogen, wenn es durch Fußnoten kenntlich gemacht ist.

Campingplätze (Urlaubscamping)
Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind.

Gäste(-ankünfte)
Innerhalb des Berichtszeitraums in den Beherbergungsbetrieben angekommene Personen.

Gäste(-übernachtungen)
Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Herkunftsländer
Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz der Gäste maßgebend, nicht ihre Staatsangehörigkeit oder Nationalität,

07.01 Fahrzeuge 2009 bis 2013

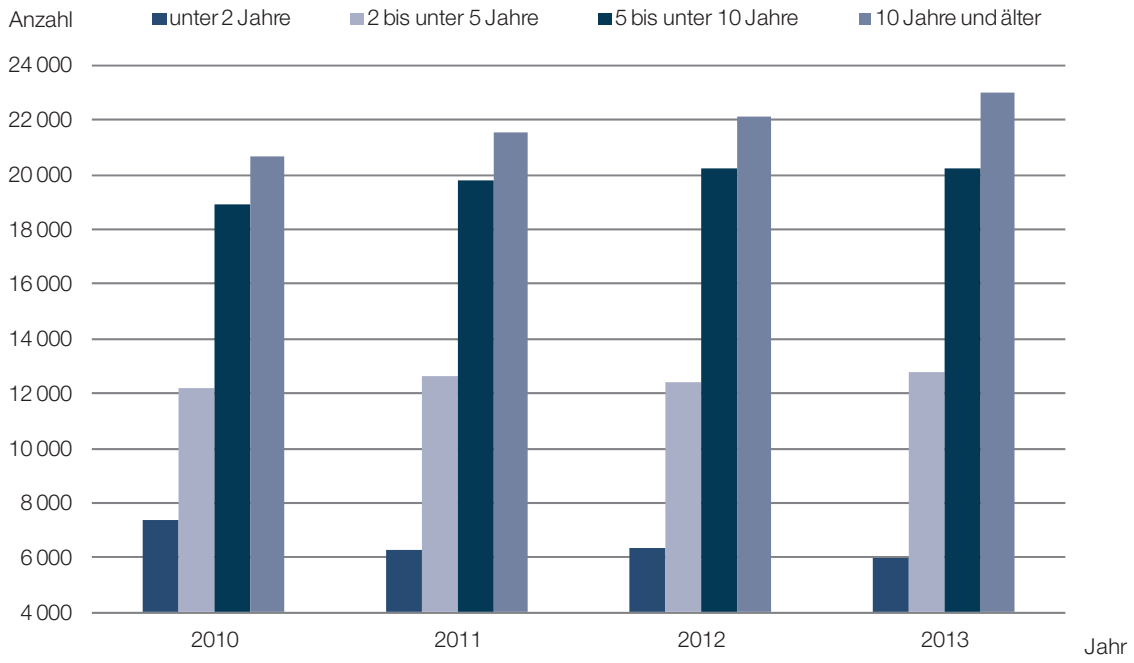
Fahrzeugart	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Pkw	62 292	64 067	65 230	66 280 r	67 299	1,5
Krad	3 762	3 978	4 075	4 223 r	4 285	1,5
Lkw	4 050	4 079	4 185	4 327 r	4 445	2,7
Anhänger	4 864	4 975	5 185	5 419 r	5 616	3,6
Sattelanhänger	5 279	4 222	4 051	3 794 r	3 668	-3,3
Wohnwagenanhänger	268	250	247	239	227	-5,0
Bus	296	309	315	320	321	0,3
Sonderfahrzeug	698	673	596	633 r	641	1,3
Zugmaschine	603	512	472	389 r	384	-1,3
insgesamt	82 112	83 065	84 356	85 624 r	86 886	1,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.02 Motorisierungsgrad 2003 bis 2013

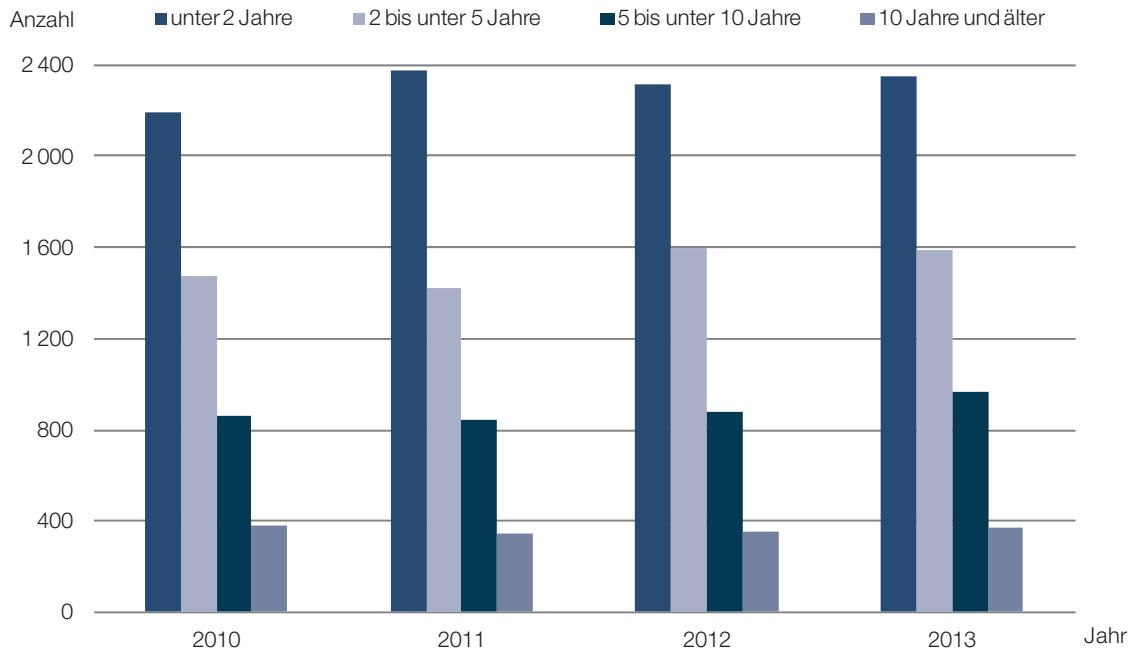
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.03 Alter der privaten Pkw 2010 bis 2013



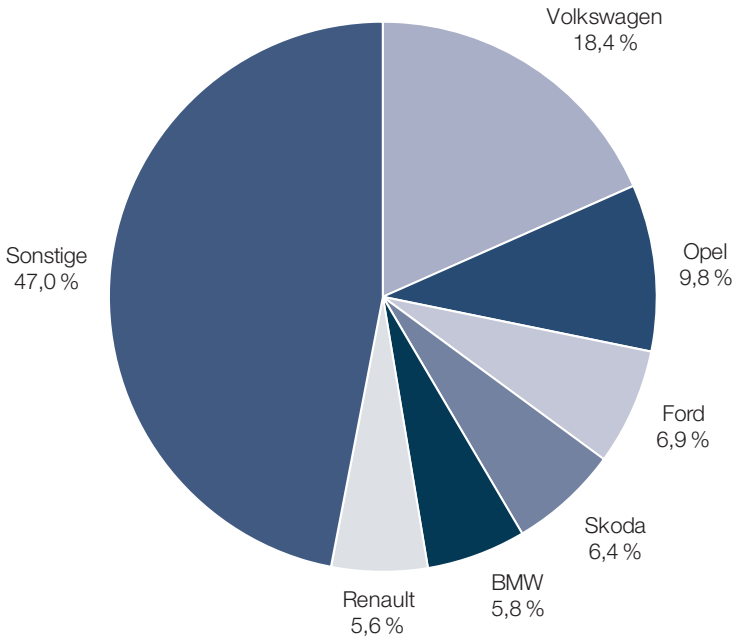
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.04 Alter der Firmen-Pkw 2010 bis 2013



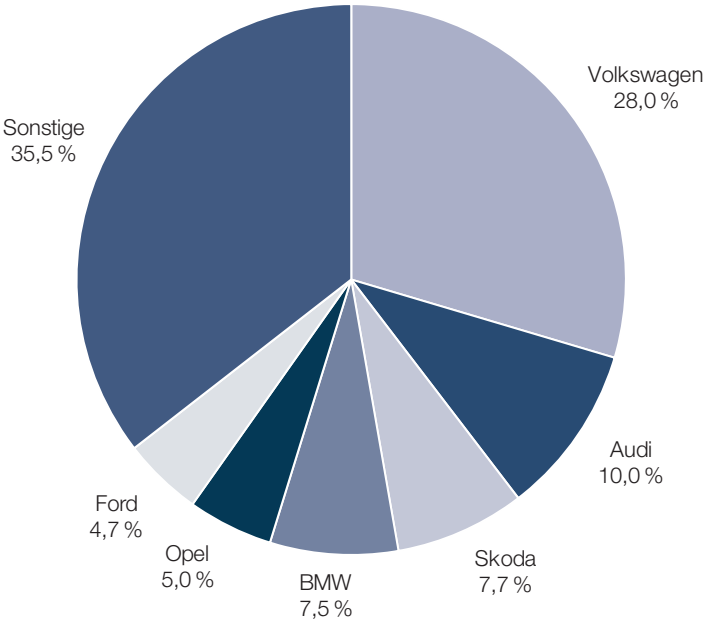
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.05 Private Pkw nach Herstellern 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.06 Firmen-Pkw nach Herstellern 2013



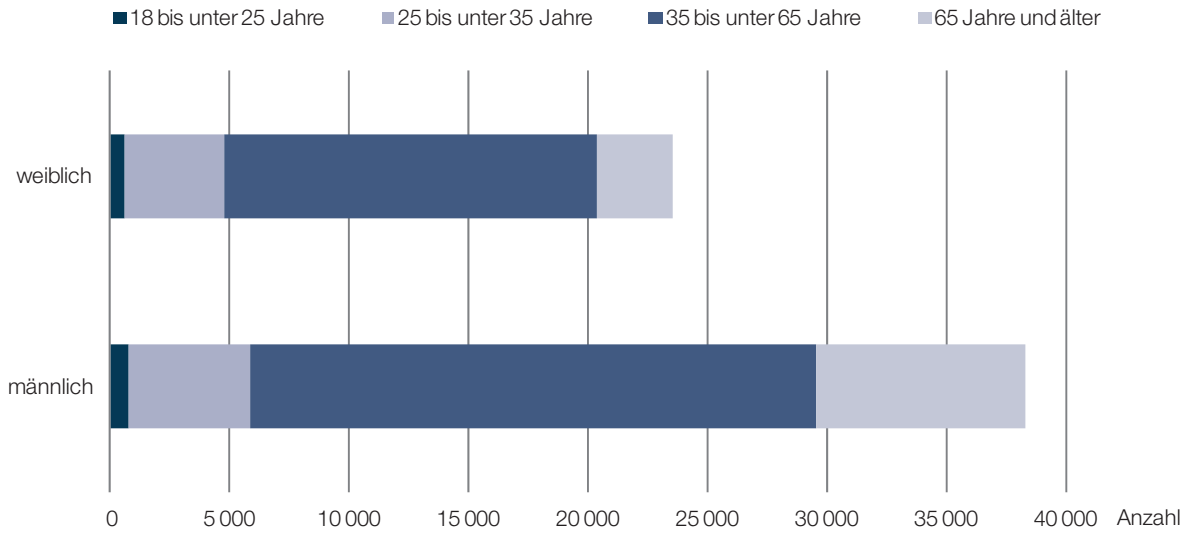
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.07 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2013

Geschlecht	Altersgruppe von … bis unter … Jahre								insgesamt	
	18 - 25		25 - 35		35 - 65		65 und älter			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	832	2,2	5 131	13,4	23 676	61,7	8 752	22,8	38 391	100,0
weiblich	682	2,9	4 143	17,5	15 642	66,2	3 164	13,4	23 631	100,0
insgesamt	1 514	2,4	9 274	15,0	39 318	63,4	11 916	19,2	62 022	100,0

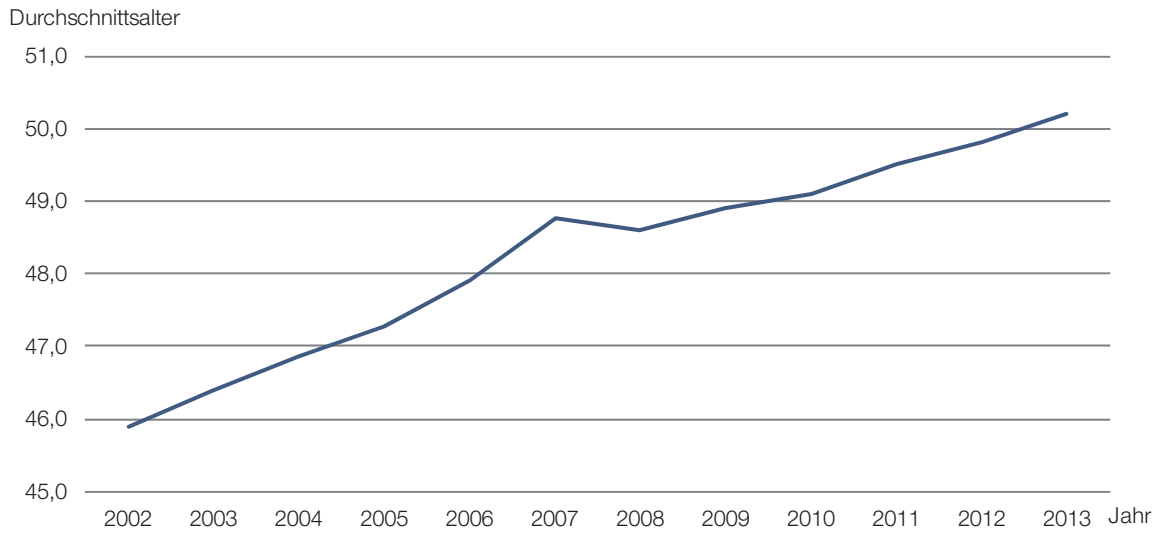
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2013



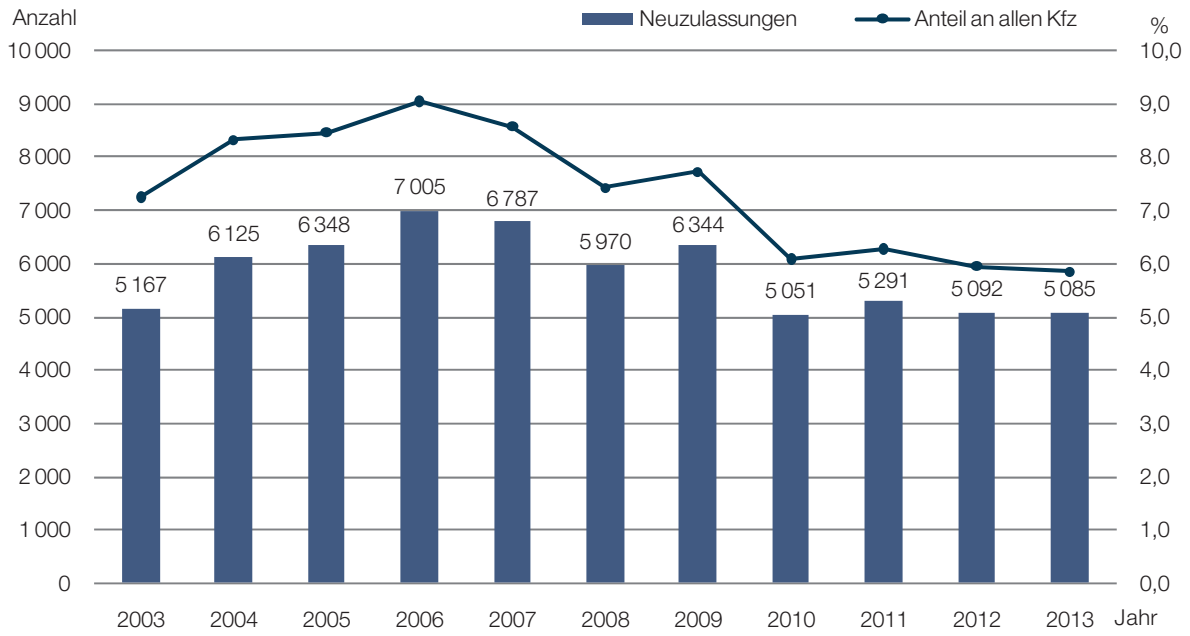
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.08 Durchschnittsalter der privaten Kfz-Halter 2002 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.09 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2003 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.10 Meldevorgänge von Kraftfahrzeugen 2009 bis 2013

Meldevorgang	2009	2010	2011	2012	2013
Erstzulassung Gebrauchtfahrzeug	590	520	443	504	511
Umschreibung ohne Halterwechsel	2 095	1 988	1 955	1 935	2 532
Umschreibung mit Halterwechsel	7 718	8 179	8 395	8 515	10 376
Abmeldung	11 751	12 292	11 998	12 355	14 245
Umschreibungsmitteilung (Abgang in andere Zulassungsbezirke)	4 376	4 361	4 596	4 287	4 497
Ummeldung innerhalb Potsdams	2 731	1 669	1 355	1 171	1 380

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.11 Leistungen im Fahrerlaubniswesen 2009 bis 2013

Leistungsart	2009	2010	2011	2012	2013
Ersterteilung Fahrerlaubnis	2 453	2 230	2 028	2 040	1 834
darunter					
begleitetes Fahren mit 17	175	187	170	193	224
Neuerteilung Fahrerlaubnis	541	365	381	308	358
Verlust oder Diebstahl Führerschein	842	625	673	622	666
behördlicher Fahrerlaubnisentzug	83	67	68	61	49
Umtausch EU-Führerschein	917	959	1 230	1 756	1 846

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.12 Fahrschulen und Fahrlehrer 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Hauptstellen	29	33	29	26	26
Zweigstellen	5	3	8	6	6
Fahrlehrer	98	95	97	86	79
davon					
Wohnsitz Potsdam	53	47	46	33	31
Wohnsitz außerhalb	45	48	51	53	48

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.13 Kennzahlen des Verkehrsbetriebs Potsdam 2011 bis 2013

Merkmal	2011	2012	2013
Mitarbeiter			
Fahrdienst Straßenbahn	100	101	102
Fahrdienst Bus	138	139	139
Fahrdienst Fähre	2	2	2
Verkehrsplanung/Einsatzleitung	27	28	23
Verwaltung	64	62	66
Fahrzeug-Instandhaltung	47	50	46
Infrastruktur	34	35	34
insgesamt	412	417	412
Fahrzeuge			
Bus	50	54	54
Straßenbahn	55	49	53
davon			
Tatra KT4D	36	22	22
Niederflurbahn Combino	17	17	17
Variobahn	2	10	14
Fähre	1	1	1
insgesamt	106	104	108
Haltestellen			
Straßenbahn	127	127	127
Bus	496	496	496
Fähre	2	2	2
insgesamt [1]	625	625	625
Linienlänge in km			
Schienennetz	79,8	79,4	79,4
Busnetz	309,2	283,1	283,2
Fähre	0,3	0,3	0,3
insgesamt	389,3	362,8	362,9

[1] teilweise gemeinsame Nutzung Bus und TRAM

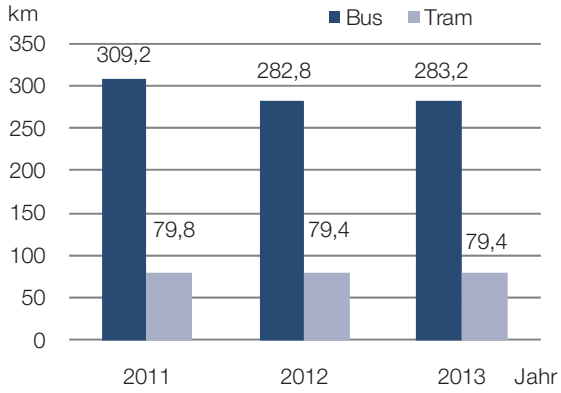
Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

07.14 Linienlänge des Verkehrsbetriebs Potsdam 2013

Buslinie	Länge in km
603	4,8
605	10,3
606	11,7
609	19,4
612	19,4
638	24,6
639	27,1
690	8,6
691	1,3
692	9,4
693	10,3
694	14,2
R694	5,1
695	10,2
696	5,9
697	13,0
698	5,8
699	6,2
X5	10,0
X15	2,8
N14	26,3
N15	13,6
N17	23,4
insgesamt	283,2

Straßenbahnlinie	Länge in km
91	10,2
92	13,2
93	7,9
94	7,0
96	13,0
98	14,4
99	13,7
insgesamt	79,4

Bus- und Straßenbahnnetz



Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

07.15 Verkehrsunfälle und Verunglückte 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Verkehrsunfälle						
mit Personenschaden	562	573	626	604	544	-9,9
mit nur Sachschaden	5 213	5 601	5 345	5 113	5 197	1,6
davon						
schwerwiegende im engeren Sinne	87	187	168	154	179	16,2
schwerwiegende sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	29	22	11	16	32	100,0
sonstiger Sachschadensunfall	5 097	5 392	5 166	4 943	4 986	0,9
insgesamt	5 775	6 174	5 971	5 717	5 741	0,4
Verunglückte						
Getötete	3	3	-	6	2	-66,7
schwer Verletzte	62	55	83	63	52	-17,5
leicht Verletzte	598	601	630	655	579	-11,6
insgesamt	663	659	713	724	633	-12,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.16 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Beteiligten 2009 bis 2013

Beteiligte	2009	2010	2011	2012	2013
Mofas, Kleinkrafträder	11	8	11	12	9
Motorzweiräder mit amtlichem Kennzeichen	37	51	51	42	38
Pkw	599	616	613	625	561
Kraftomnibusse	25	30	27	23	15
landwirtschaftliche Zugmaschinen	-	-	-	-	1
Güterkraftfahrzeuge	51	68	77	52	50
übrige Kfz	1	3	2	7	6
Fahrräder	283	273	329	321	278
Fußgänger	75	70	84	89	73
Sonstige	24	21	29	29	18
insgesamt	1 106	1 140	1 223	1 200	1 049

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.17 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Unfallursachen 2009 bis 2013

Unfallursache	2009	2010	2011	2012	2013
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	608	623	663	635	571
darunter					
Alkoholeinfluss	19	23	19	17	18
nicht angepasste Geschwindigkeit	24	31	15	12	10
Nichtbeachten der Vorfahrt	94	117	103	117	102
Fehler beim Abbiegen	73	64	89	82	87
falsche Fahrbahnbenutzung	24	37	52	56	32
ungenügender Sicherheitsabstand	39	33	25	87	39
Fehler beim Überholen	21	21	21	19	13
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	42	43	52	44	51
Fehlverhalten bei Fußgängern	38	23	24	36	18
darunter					
Alkoholeinfluss	4	-	-	-	-
unfallbezogene Ursachen	46	52	22	26	23
davon					
Straßenverhältnisse	31	37	12	18	17
Witterungseinflüsse	-	1	-	-	-
Hindernisse und sonstige	15	14	10	8	6
fahrzeugbezogene Mängel (technisch)	1	-	1	4	2

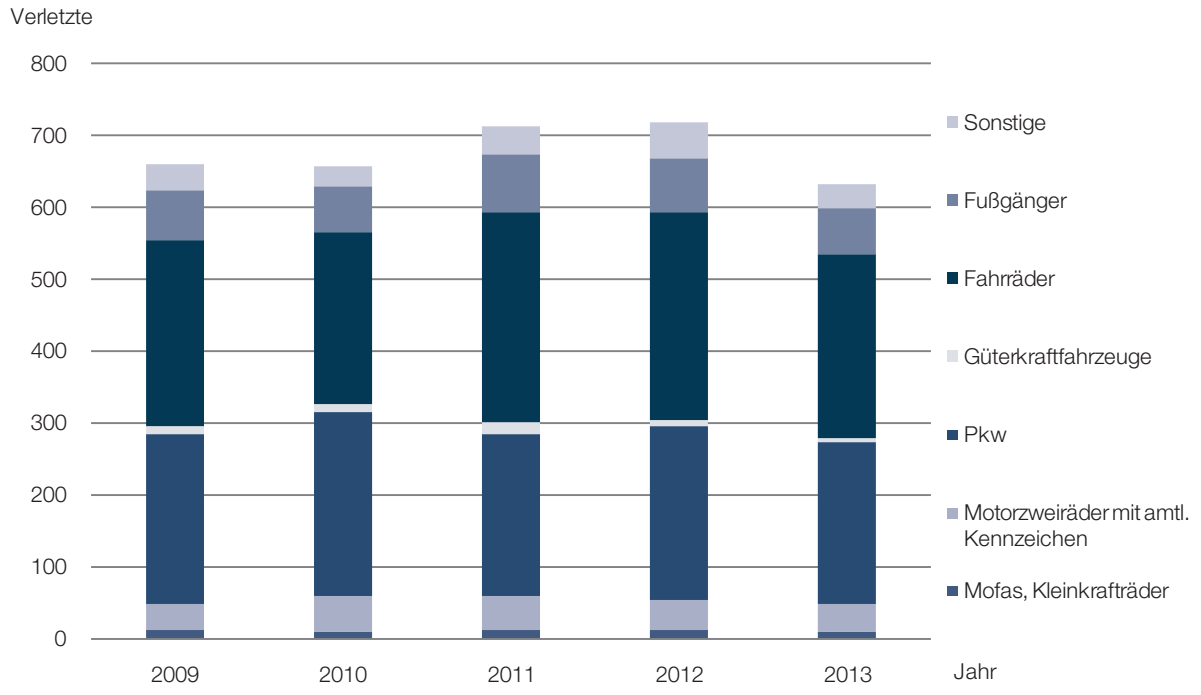
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.18 Getötete und Verletzte nach Verkehrsteilnehmern 2009 bis 2013

Verkehrsteilnehmer	Getötete					Verletzte				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	20010	2011	2012	2013
Mofas, Kleinkrafträder	-	-	-	-	-	12	8	11	12	10
Motorzweiräder mit amtl. Kennzeichen	-	-	-	1	-	37	50	49	41	37
Pkw	1	-	-	3	-	236	258	224	242	225
Güterkraftfahrzeuge	-	-	-	-	-	10	9	16	9	7
Fahrräder	2	3	-	-	1	259	240	293	288	255
Fußgänger	-	-	-	2	1	69	65	82	75	66
Sonstige	-	-	-	-	-	37	26	38	51	31
insgesamt	3	3	-	6	2	660	656	713	718	631

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Verletzte nach Verkehrsteilnehmern 2009 bis 2013



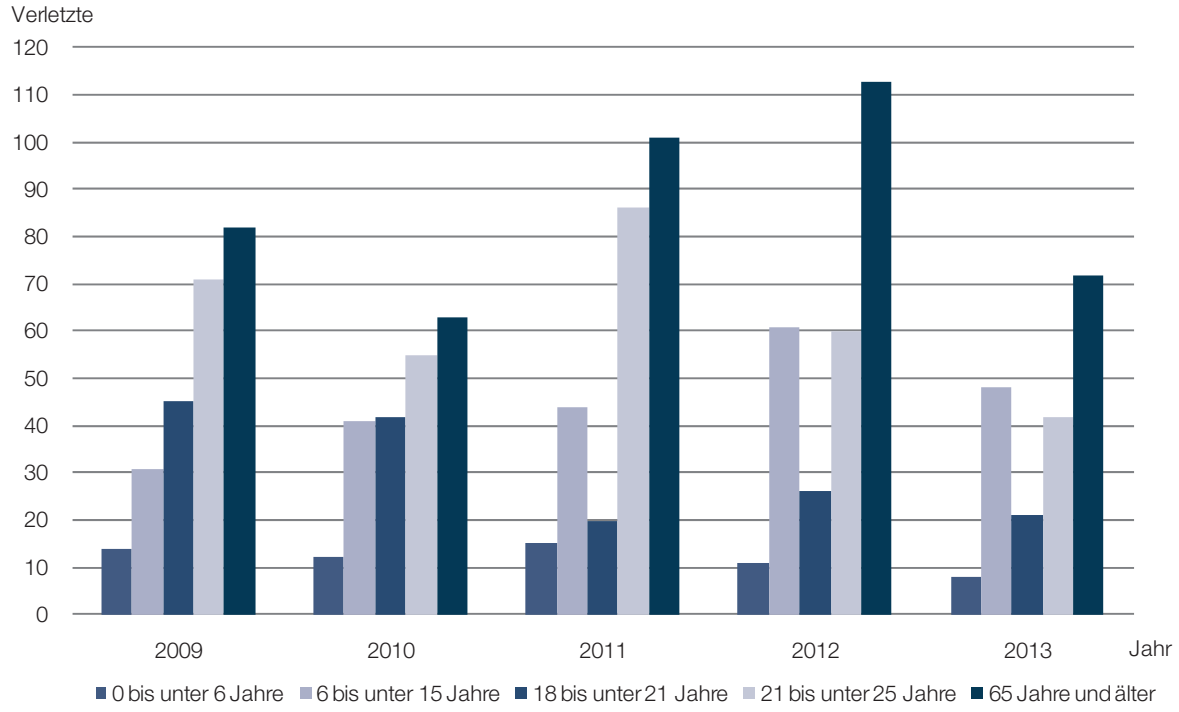
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.19 Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen 2009 bis 2013

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Getötete					Verletzte				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
0 - 6	-	-	-	1	-	14	12	15	11	8
6 - 15	-	-	-	-	-	31	41	44	61	46
18 - 21	-	-	-	-	-	45	42	20	26	21
21 - 25	1	-	-	1	1	71	55	86	60	42
65 Jahre und älter	1	1	-	1	1	82	63	101	113	72

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen 2009 bis 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

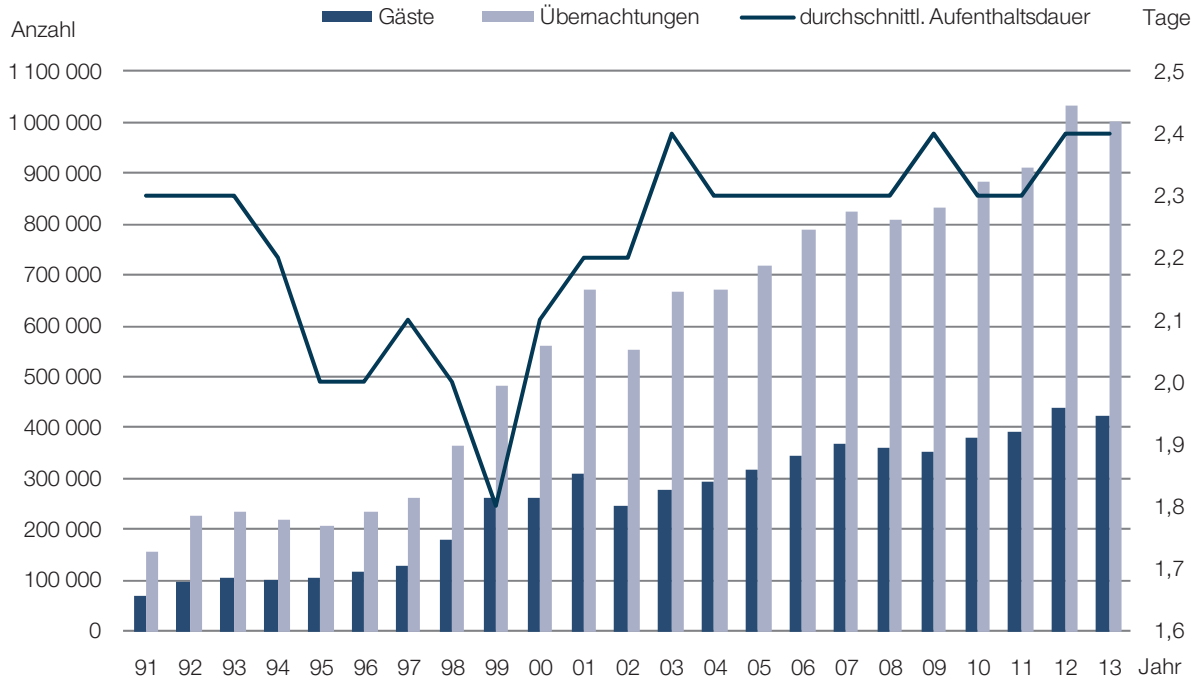
07.20 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen 2009 bis 2013 [1]

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr [4]
Beherbergungsbetriebe [2]	Anzahl	46	47	50	52	53	1
Bettenangebot [2 3]	Anzahl	5 098	5 140	5 335	5 414	5 451	37
durchschnittliche Bettenauslastung	%	42,7	45,2	45,2	50,3	48,3	-2,0
Gäste	Anzahl	351 154	381 073	391 727	437 956	423 840	-14 116
darunter							
aus dem Ausland	Anzahl	37 246	37 426	37 436	44 135	46 915	2 780
Übernachtungen	Anzahl	830 948	882 555	910 371	1 033 961	1 003 250	-30 711
darunter							
aus dem Ausland	Anzahl	89 311	89 997	87 387	100 746	108 203	7 457
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,3	2,3	2,4	2,4	-
darunter							
aus dem Ausland	Tage	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	-

[1] Gäste und Übernachtungen einschließlich Campingplatz
[2] am 31.Juli des Jahres
[3] ohne Campingplatz
[4] in % bzw. Prozentpunkten (Bettenauslastung)

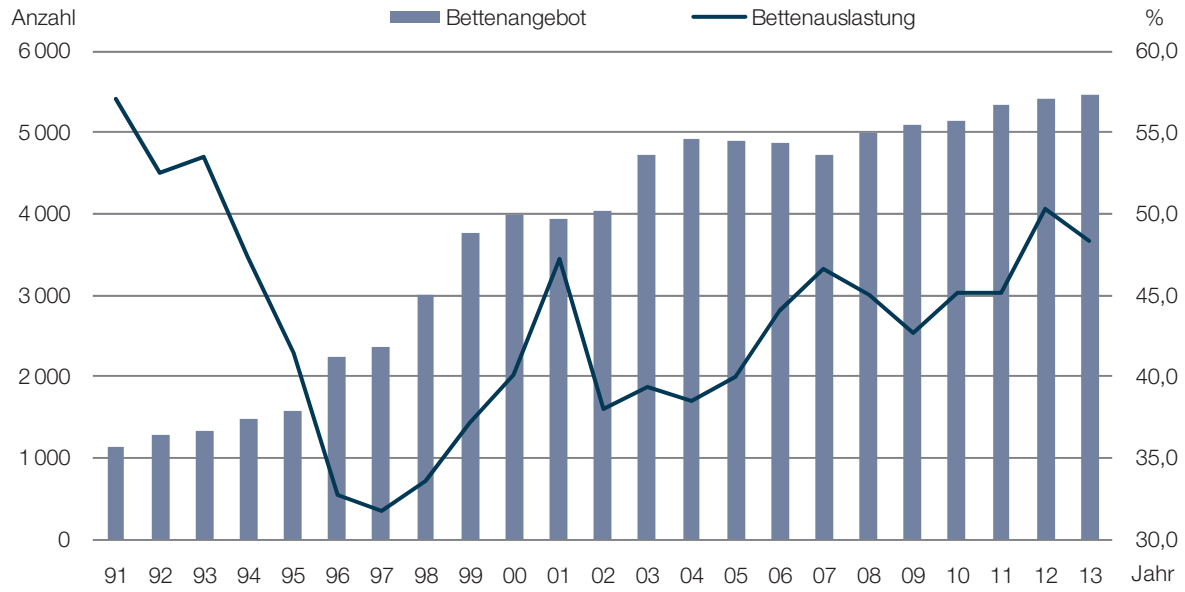
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Gäste, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1991 bis 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.21 Bettenangebot und Bettenauslastung 1991 bis 2013



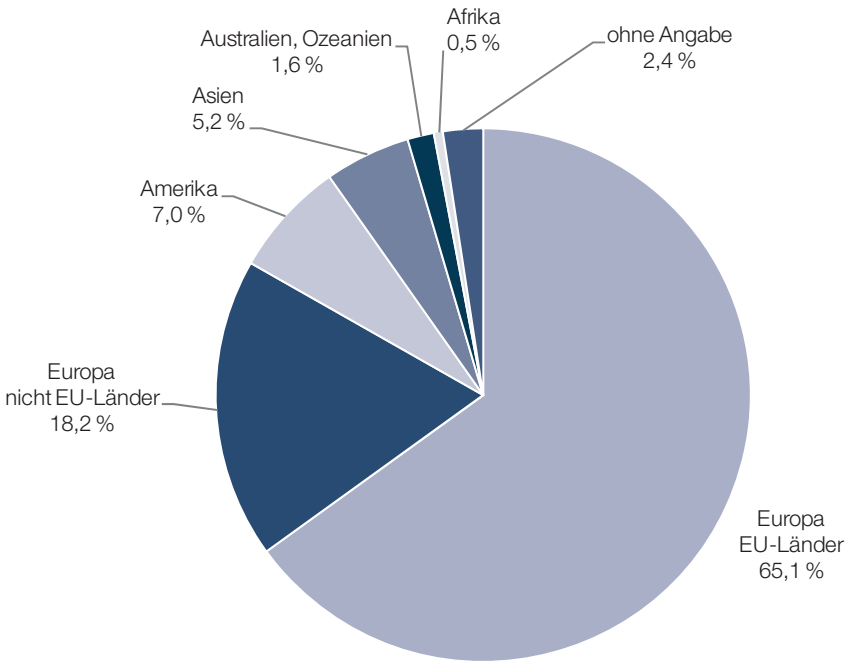
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.22 Gäste und Übernachtungen nach Kontinenten und Herkunftsländern 2009 bis 2013

Kontinent Land	2009		2010		2011		2012		2013	
	Gäste	Über-nachtg.	Gäste	Über-nachtg.	Gäste	Über-nachtg.	Gäste	Über-nachtg.	Gäste	Über-nachtg.
Europa	345 073	814 244	374 829	864 752	385 924	894 552	429 685	1 013 834	415 968	982 775
darunter										
Deutschland	313 908	741 637	343 647	792 558	354 291	822 984	393 821	933 215	376 925	895 047
Dänemark	2 579	6 868	2 143	5 969	2 257	5 839	2 387	5 931	2 523	6 424
Frankreich	1 970	4 530	2 097	4 779	2 030	4 855	2 119	4 466	2 288	5 611
Vereinigtes Königreich	2 849	7 183	2 706	6 385	2 941	6 575	3 634	8 457	3 986	9 314
Italien	1 855	4 091	1 632	4 101	1 638	3 618	1 604	3 970	1 705	4 533
Niederlande	4 895	11 710	4 919	4 919	4 593	10 428	5 279	11 676	5 400	12 155
Österreich	3 063	6 387	3 205	6 671	3 224	6 670	2 764	6 192	3 528	7 181
Polen	1 711	3 322	1 861	3 862	1 966	4 143	2 405	5 089	2 543	4 810
Schweiz	2 557	6 107	2 780	6 220	2 845	6 547	3 502	7 851	3 682	8 084
Amerika	2 912	8 866	3 011	8 460	2 784	7 559	3 606	9 093	3 286	8 961
darunter										
USA	1 858	5 944	2 063	5 892	1 738	4 678	2 297	6 006	2 092	5 846
Asien	1 216	3 417	1 760	5 617	1 429	4 554	2 218	5 630	2 437	6 892
darunter										
China (mit Hongkong)	251	818	371	997	366	956	564	1 536	793	2 206
Japan	292	864	514	1 380	294	464	534	1 100	487	1 344
Afrika	320	994	353	1 324	297	1 041	435	1 685	257	811
Australien, Ozeanien	575	1 438	526	1 291	602	1 545	647	1 641	753	1 970
ohne Angabe	1 058	1 989	594	1 111	691	1 120	1 365	2 078	1 139	1 841
insgesamt	351 154	830 948	381 073	882 555	391 727	910 371	437 956	1 033 961	423 840	1 003 250

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Gäste mit Wohnsitz im Ausland nach Kontinenten 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8 | Kultur und Sport

Stadt- und Landesbibliothek
Sehenswürdigkeiten
Kultureinrichtungen
Sportvereine
Sportfördermittel

Inhalt **Seite**

08.00	Vorbemerkungen	178
Kultur		
08.01	Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2009 bis 2013	179
08.02	Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2011 bis 2013	179
08.03	Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2011 bis 2013	179
08.04	Entleihungen und Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2000 bis 2013	180
08.05	Veranstaltungen und Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2011 bis 2013	180
08.06	Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2009 bis 2013	180
08.07	Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2009 bis 2013	181
08.08	Veranstaltungen und Besucher Potsdamer Kultureinrichtungen 2011 bis 2013	182
08.09	Veranstaltungen und Besucher der Städtischen Museen 2009 bis 2013	183
08.10	Vorstellungen und Besucher Potsdamer Filmtheater 2009 bis 2013	184
08.11	Besucher Treffpunkt Freizeit 2009 bis 2013	184
Sport		
08.12	Sportvereine und deren Mitglieder 2009 bis 2013	185
08.13	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2009 bis 2013	185
08.14	Abteilungen und Mitglieder nach Sportarten 2012 und 2013	186
08.15	Sportfördermittel Ausgaben 2011 bis 2013	187

08.00 Vorbemerkungen

Kultur

Besucher der Stadt- und Landesbibliothek
Besuche der Benutzer in der Bibliothek, um Medien zu entleihen, Angebote vor Ort zu nutzen und um an Veranstaltungen oder Führungen teilzunehmen.

Kultur
Im Abschnitt Kultur sind die wichtigsten Daten, die für den Bereich Kultur und Freizeit derzeit zu ermitteln sind, zusammengestellt. Die vorhandenen statistischen Angaben zu einzelnen kulturellen Einrichtungen und deren Aktivitäten sind noch nicht vollkommen aufeinander abgestimmt. Sie stammen aus den Aufzeichnungen der einzelnen Institutionen.

Stadt- und Landesbibliothek
Das Gebäude der Stadt- und Landesbibliothek wurde grundlegend saniert und 2013 gemeinsam mit der Volkshochschule als Bildungsforum wieder eröffnet.

Sport

Sportvereine
Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

08.01 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2009 bis 2013

Medienbestand	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Freihandbestand	267 551	238 521	239 071	254 580	253 268	-0,5
darunter						
Printmedien	217 689	196 337	198 657	199 759	193 763	-3,0
darunter						
Fachliteratur	115 419	97 203	101 962	109 193	92 920	-14,9
Belletristik	43 505	41 463	44 161	45 733	45 812	0,2
Kinder- und Jugendliteratur	43 505	41 463	38 270	41 583	40 600	-2,4
Noten	14 048	14 142	14 264	14 431	14 431	-
Non-Book-Medien [1]	49 862	42 184	40 414	43 640	59 505	36,4
Magazinbestand	313 554	306 982	311 530	316 712	317 925	0,4
insgesamt	581 105	545 503	550 601	571 292	571 193	-0,0
E-Books (virtueller Bestand)	-	-	-	11 181	14 309	28,0
Abos Zeitungen/Zeitschriften	941	941	941	941	941	-

[1] CD, DVD, Bilder, Spiele

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.02 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2011 bis 2013

Entleihungen	2011		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliche und Fachliteratur, Noten	199 878	23,5	190 929	21,7	181 616	19,4
Belletristik	116 282	13,7	115 759	13,2	138 912	14,8
Kinder- und Jugendliteratur	166 328	19,6	175 079	19,9	174 561	18,6
Audiovisuelle Materialien [2]	326 993	38,5	345 922	39,4	378 297	40,4
Zeitungen und Zeitschriften	39 270	4,6	39 498	4,5	42 195	4,5
E-Books	-	-	11 580	1,3	20 594	2,2
insgesamt	848 751	100,0	878 767	100,0	936 175	100,0

[2] audiovisuelle Materialien sind: Tonträger, Videos, Filme, Dias, Bilder, Mikromaterialien, Spiele

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

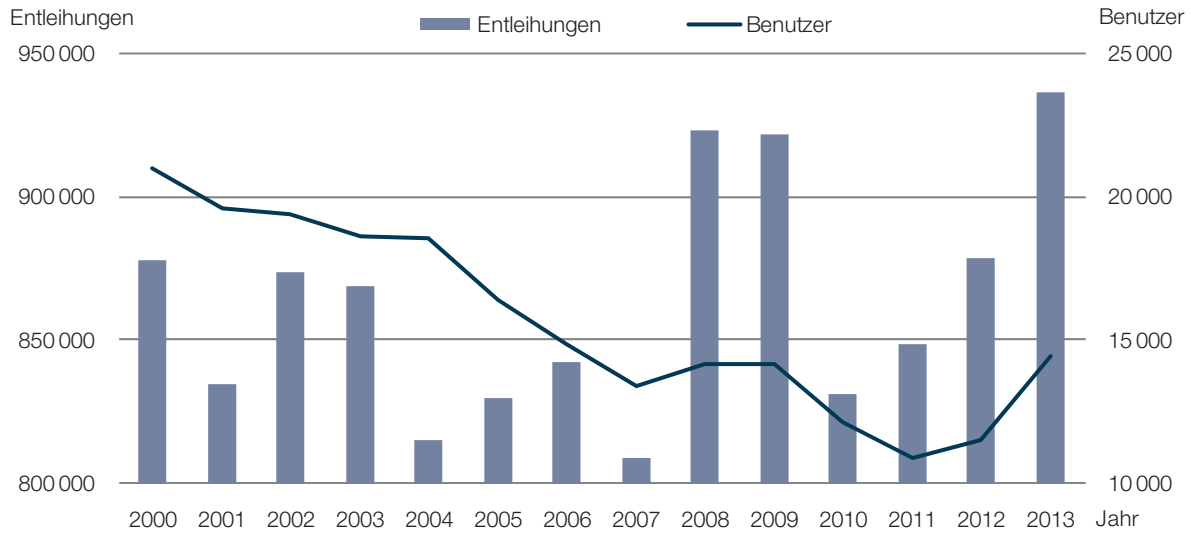
08.03 Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2011 bis 2013

Altersgruppe von … bis unter … Jahre	2011		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 14 Jahre	3 160	29,1	3 212	28,0	3 960	27,4
14 - 18	970	8,9	1 215	10,6	1 641	11,3
18 - 25	1 255	11,6	1 057	9,2	1 143	7,9
25 - 45	2 917	26,9	3 141	27,3	4 011	27,7
45 - 65	1 439	13,2	1 766	15,4	2 310	16,0
65 Jahre und älter	943	8,7	903	7,9	1 172	8,1
Korporativnutzer [3]	180	1,7	191	1,7	223	1,5
insgesamt	10 864	100,0	11 485	100,0	14 460	100,0

[3] Schulen, Institute, etc.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.04 Entleihungen und Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2000 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.05 Veranstaltungen und Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2011 bis 2013

Merkmal	Veranstaltungen			Besucher		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Bibliotheksführungen	76	96	153	1 395	1 890	2 869
Veranstaltungen	405	363	329	8 299	8 118	8 246
Ausstellungen [1]	6	4	8	.	.	.
insgesamt	487	463	490	9 694	10 008	11 115

[1] Die Anzahl der Besucher von Ausstellungen wurde nicht ermittelt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.06 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Besucher	289 427	258 838	237 126	231 024	247 635	7,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.07 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2009 bis 2013

Sehenswürdigkeit	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Belvedere Klausberg	3 944	3 386	3 373	4 548	3 981	-12,5
Belvedere Pfingstberg	49 974	52 236	65 814	56 055	43 732	-22,0
Bildergalerie	36 864	44 729	43 041	49 770	52 468	5,4
Biosphäre Potsdam	122 606	147 094	128 913	121 790	159 200	30,7
Chinesisches Haus	48 721	49 839	48 105	49 726	48 307	-2,9
Damenflügel im Schloss Sanssouci	22 008	21 425	21 759	13 620	12 285	-9,8
Dampfmaschinenhaus	2 937	3 092	2 938	3 392	3 170	-6,5
Extavium [1]	84 000	87 000	90 000	60 000	60 000	-
Filmpark Babelsberg	260 000	275 025	301 714	321 519	300 000	-6,7
Flatowturm	6 875	7 267	7 599	6 986	6 646	-4,9
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte	40 162	47 213	52 550	62 548	54 290	-13,2
Historische Mühle	42 027	30 644	56 833	53 171	50 694	-4,7
Jagdschloss Stern	961	984	1 180	1 126	1 089	-3,3
Marmorpalais	19 087	20 732	19 796	20 427	17 139	-16,1
Neue Kammern	40 714	41 606	44 455	78 168	66 338	-15,1
Neues Palais [2]	213 836	206 824	178 556	332 908	166 017	-50,1
Normannischer Turm	3 610	3 594	3 985	3 918	3 815	-2,6
Orangerie	50 822	55 105	55 934	69 349	74 533	7,5
Römische Bäder [3]	19 776	21 037	17 644	13	-	x
Schloss Babelsberg [4]	16 379	11 696	20	-	121	x
Schloss Cecilienhof	147 393	153 978	155 089	169 546	164 617	-2,9
Schloss Charlottenhof [5]	14 173	14 982	3 417	16 096	22 168	x
Schloss Sacrow	4 687	.	.	2 873	3 200	11,4
Schloss Sanssouci	321 683	323 890	334 243	357 713	340 439	-4,8
Schlössernacht Potsdam	33 000	33 000 r	33 000	33 000	26 000	-21,2
Schlossküche und Weinkeller	58 419	56 066 r	58 103	42 445	41 280	-2,7

[1] Mitmachmuseum Exploratorium wurde zum 01.06.2011 in Extavium umbenannt. Extavium war 2012 für 2 Monate geschlossen.

[2] Bis zum 27.04.2012 war das Neue Palais zur Vorbereitung der FRIEDERISIKO-Ausstellung (28.04.2012 – 28.10.2012) und ab 29.10.2012 wegen dem Abbau selbiger Ausstellung geschlossen, Wiedereröffnung Ostern 2013

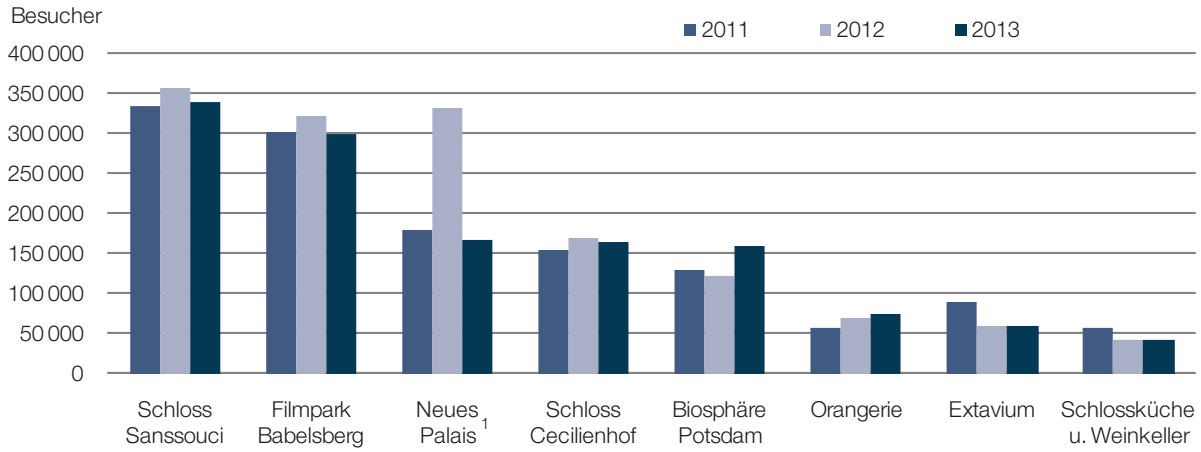
[3] Aus betriebstechnischen Gründen geschlossen, Besucherzahlen 2012 sind auf eine Veranstaltung zurückzuführen.

[4] Zur Zeit wegen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Masterplans geschlossen, nur zum Tag des offenen Denkmals 2013 geöffnet.

[5] Nach Sanierung am 21.06.2012 wiedereröffnet.

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Biosphäre Potsdam, Extavium

Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2011 bis 2013



[1] Ausstellung FRIEDERISIKO 2012 im Neuen Palais

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Filmpark Babelsberg, Biosphäre Potsdam, Extavium

08.08 Veranstaltungen und Besucher Potsdamer Kultureinrichtungen 2011 bis 2013

Einrichtung	Veranstaltungen			Besucher		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Hans-Otto-Theater						
Schauspiel	327	374	356	62 678	54 909	52 914
Kinder- und Jugendtheater	178	212	220	37 065	44 622	46 669
Musiktheater	5	9	12	1 154	2 043	3 655
Vorstellungen in Kooperation	44	12	13	11 090	2 862	1 702
Hausvermietungen	23	14	18	4 959	4 936	4 088
insgesamt	577	621	619	116 946	109 372	109 028
Kabarett Obelisk Potsdam						
Vorstellungen im Haus	268	270	267	19 185	21 935	20 650
Tourneen	25	23	29	3 213	2 749	3 506
Gastspiele fremder Künstler	13	12	11	1 403	1 164	1 097
insgesamt	306	305	307	23 801	25 848	25 253
Lindenpark [2]	.	696	583	61 735	52 235	63 616
Waschhaus	332	304	335	115 000	110 000	115 001
Nikolaisaal	231	240	252	101 736	109 507r	110 086
Musikfestspiele Potsdam	82	95	94	13 074	13 887	13 163
darunter						
Kooperations-VA im Rahmen der FRIEDERISIKO-Ausstellung	x	161	x	x	123 333	x
Bürgerhaus am Schlaatz	3 800	3 247	3 780	88 000	75 946	94 081
Haus der Begegnung	870	930	830	11 150	7 860	11 570
Kunstwerkstatt Ost	468	863	555	5 260	4 963	5 677

[2] Durch Veränderung der Struktur der Auswertung ist ein Vergleich mit dem Jahr 2011 nicht möglich.

Quelle: Hans-Otto-Theater, Kabarett Obelisk Potsdam, Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“ (SPI), Nikolaisaal, Musikfestspiele Potsdam, Bürgerhaus am Schlaatz, Kulturhaus „Altes Rathaus“, Haus der Begegnung, Kunstwerkstatt Ost

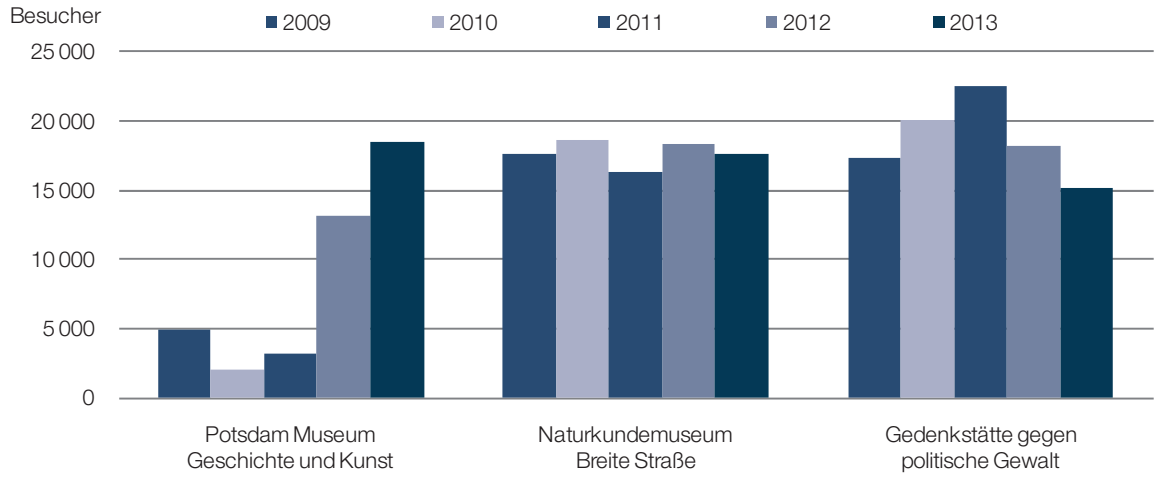
08.09 Veranstaltungen und Besucher der Städtischen Museen 2009 bis 2013

Ausstellungsgebäude	2009	2010	2011	2012	2013
Naturkundemuseum Potsdam					
Veranstaltungen	243	287	301	333	328
davon					
Führungen	73	144	143	158	155
Vorträge	170	143	158	175	173
Besucher	43 596	45 604	40 100	42 193	45 600
davon					
Naturkundemuseum Breite Straße	17 596	18 604	16 400	18 393	17 600
Naturkundemuseum Wanderausstellung	26 000	27 000	23 700	23 800	28 000
Potsdam-Museum					
Veranstaltungen	278	343	377	141	223
davon					
Führungen	228	293	299	382	142
Vorträge/Veranstaltungen	50	50	78	25	81
Besucher [1]	36 182	29 338	26 022	28 853	18 500
davon					
Geschichte und Kunst	4 980	2 008	3 155	13 100	18 300
Gedenkstätte „20. Juli 1944“	304	345	200	175	200
Stadtführungen und Vorträge	765	12 755	2 407	9 749	-
Gedenkstätte gegen politische Gewalt	17 398	20 085	22 600	18 275	15 112

[1] 2009 - 2011 Besucherzahlen des Potsdam-Museums am alten Standort in der Benkertstraße zzgl. der Besucherzahlen des Museums in der Lindenstraße, ab 2012 Besucherzahlen des Potsdam-Museums am jetzigen Standort ohne Besucher Lindenstraße, Teileröffnung des neuen Potsdam-Museums Ende August 2012 mit Friedrichausstellung

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Besucher ausgewählter Ausstellungsgebäude der Städtischen Museen 2009 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.10 Vorstellungen und Besucher Potsdamer Filmtheater 2009 bis 2013

Filmtheater	2009	2010	2011	2012	2013
Filmmuseum Potsdam [1]					
Plätze	135	135	135	135	135
Filmvorstellungen	1 242	1 155	1 125	1 099	234
Kinobesucher	39 885	40 052	36 939	34 266	8 050
Besucher je Vorstellung	32	35	33	31	34
Besucher der Ausstellungen	44 710	36 245	28 589	33 295	5 454
Besucher insgesamt	84 595	76 297	65 528	67 561	13 504
UCI-Kinowelt					
Plätze	2 175	2 175	2 175	2 103	2 103
Filmvorstellungen	10 127	9 857	10 649	9 803	9 875
Kinobesucher	504 765	442 589	434 280	442 931	436 732
Besucher je Vorstellung	50	45	41	45	44
Thalia					
Plätze	709	709	709	709	709
Filmvorstellungen	4 781	4 814	4 904	5 134	5 595
Kinobesucher	132 341	121 971	130 496	150 409	129 544
Besucher je Vorstellung	28	25	27	29	23

[1] Ab 22.03.2013 wegen Sanierung der Brandschutzanlage geschlossen.

Quelle: Filmmuseum Potsdam, UCI-Kinowelt, Thalia

08.11 Besucher Treffpunkt Freizeit 2009 bis 2013

Angebot	2009	2010	2011	2012	2013
Arbeitsgemeinschaften	41 905	32 258	49 252	50 555	67 882
offene Jugendarbeit [2]	1 900	5 497	20 857	21 934	.
Veranstaltungen	31 371	33 849	33 645	30 752	21 459
insgesamt	75 176	71 604	103 754	103 241	89 341

[2] *Im Rahmen der Evaluation wurde die Besuchererfassung umgestellt.*

Quelle: Treffpunkt Freizeit

08.12 Sportvereine und deren Mitglieder 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Sportvereine	144	148	148	144	152	5,6
Mitglieder in Sportvereinen	24 031	25 145	26 259	27 063	27 741	2,5
darunter						
weiblich	9 616	10 299	10 817	11 067	11 339	2,5

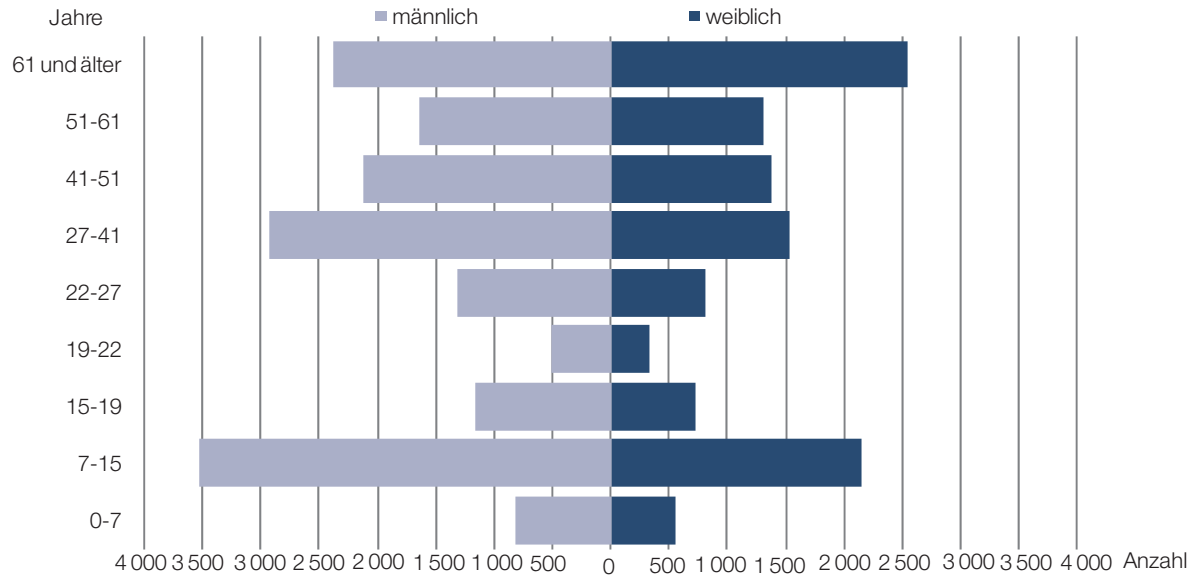
Quelle: Landessportbund Brandenburg

08.13 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2009 bis 2013

Altersgruppe von … bis … unter Jahre	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 7	1 049	1 177	1 278	1 298	1 367	5,3
7 - 15	4 822	4 940	5 301	5 677	5 671	-0,1
15 - 19	1 704	1 568	1 627	1 833	1 891	3,2
19 - 22	1 171	990	903	784	845	7,8
22 - 27	2 002	2 064	2 093	2 222	2 124	-4,4
27 - 41	3 593	3 847	4 006	4 140	4 465	7,9
41 - 51	3 308	3 478	3 643	3 605	3 498	-3,0
51 - 61	2 494	2 696	2 779	2 686	2 959	10,2
61 Jahre und älter	3 888	4 385	4 629	4 818	4 921	2,1
insgesamt	22 917	24 031	25 145	27 063	27 741	2,5

Quelle: Landessportbund Brandenburg

Mitglieder nach Altersgruppen und Geschlecht 2013



Quelle: Landessportbund Brandenburg

08.14 Abteilungen und Mitglieder nach Sportarten 2012 und 2013

Sportart	Abteilungen		Mitglieder [1]		2013			
					Altersgruppe von … bis unter … Jahre			
	2012	2013	2012	2013	0-15	15-27	27-51	51 J. u. älter
Fußball	30	30	4 536	4 576	1 612	952	1 404	608
Allgemeine Sportgruppe	24	23	3 719	3 861	830	265	1 222	1 544
Reha-Sport	7	7	1 480	1 271	6	8	161	1 096
Leichtathletik	6	6	1 141	1 145	460	165	183	337
Schwimmen	7	7	1 137	1 034	416	93	107	418
Volleyball	31	31	968	1 025	165	103	432	325
Gesundheitssport	5	8	822	928	2	5	58	863
Behindertensport	2	2	699	745	28	27	162	528
Judo	4	5	619	726	531	59	98	38
Segeln/Windsurfen	8	7	648	666	78	56	113	419
Kanu	7	6	702	665	121	86	177	281
Motorbootsport	7	6	742	659	1	12	92	554
Tennis	4	4	578	633	128	108	99	298
Gymnastik	16	16	553	568	3	8	15	542
Gerätturnen	5	4	450	544	331	65	84	64
Tischtennis	16	17	500	503	100	40	126	237
Tanzsport	10	11	490	499	76	18	96	309
DLRG [2]	1	1	384	450	66	66	211	107
Handball	6	6	416	439	148	97	119	75
Hockey	2	1	384	430	249	52	51	78
Karate	12	12	393	404	240	39	60	65
Badminton	11	11	274	326	64	44	92	126
Rudern	5	4	293	281	52	57	49	123
Bob- und Schlittensport	1	1	241	271	22	101	110	38
Aerobic	8	8	267	263	1	22	46	194
Schach	5	5	291	262	104	17	33	108
Basketball	9	8	261	260	102	28	90	40
Pferdesport	4	5	218	238	73	35	75	55
Sportschützen	1	2	156	217	4	5	25	183
Triathlon	2	2	179	200	43	30	78	49
Fechten	3	3	244	190	113	22	32	23
Tauchsport	4	3	210	188	34	22	43	89
Musik- u. Spielmannswesen	2	2	171	176	44	24	62	46
Kegeln	7	7	153	157	-	1	29	127
Bodybuilding	2	2	95	154	-	9	69	76
Rhythmische Sportgymnastik	2	2	153	143	83	7	20	33
Gewichtheben	2	2	183	138	18	22	65	33
American Football	1	1	110	135	5	67	54	9
Wandern	5	5	121	134	1	1	2	130
Ringen	1	1	102	100	58	8	29	5
Rugby	1	1	112	94	29	9	26	30
Moderner Fünfkampf	1	1	92	94	48	23	7	16
übrige [3]	47	52	1 943	2 113	540	274	716	583
insgesamt	334	338	27 230	27 905	7 029	3 152	6 822	10 902

[1] Mehrfachzählungen möglich

[2] Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

[3] Wasserball, Aikido, Angeln, Baseball, Billard, Boxen, Cheerleading, Faustball, Gehörlosensport, Inline-Skate, Ju-Jutsu, Motorsport, Orientierungslauf, Popgymnastik, Radrennsport, Rollsport, Seesportmehrkampf, Skisport, sonstige Sporttreibende, Sportakrobatik, Squash, Taekwondo

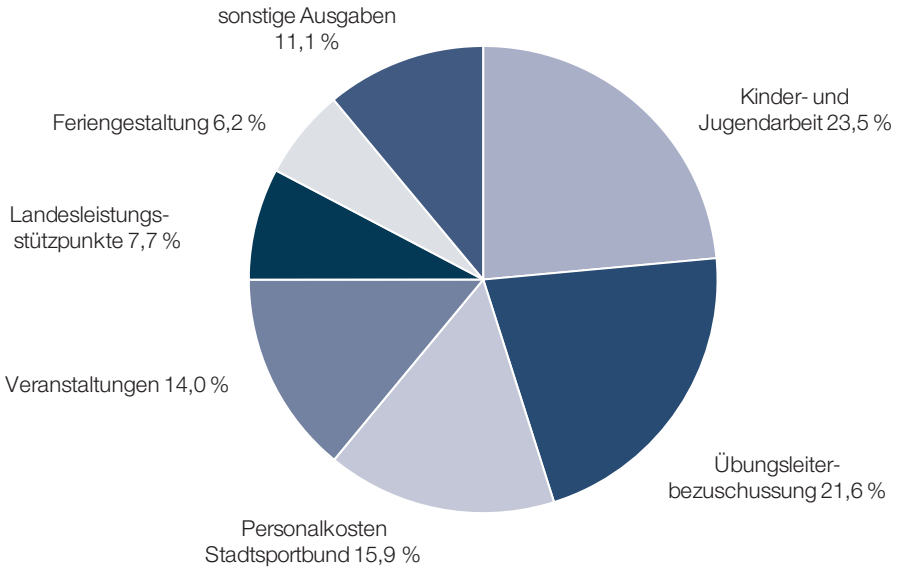
Quelle: Landessportbund Brandenburg

08.15 Sportfördermittel Ausgaben 2011 bis 2013

Fördermittel für	2011		2012		2013	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Kinder- und Jugendarbeit	54 390,00	22,4	57 750,00	22,7	62 314,00	23,5
Feriengestaltung	17 183,20	7,1	15 414,90	6,1	16 540,00	6,2
Jugend trainiert für Olympia	2 000,00	0,8	2 000,00	0,8	2 000,00	0,8
Veranstaltungen	35 024,27	14,4	39 334,50	15,4	37 112,00	14,0
Sportaustausch mit Partnerstädten	1 456,50	0,6	3 450,00	1,4	7 964,00	3,0
Personalkosten Stadtsportbund	38 000,00	15,7	42 000,00	16,5	42 000,00	15,9
Projekte Senioren/Frauen/ Behindertensport	2 600,00	1,1	1 430,00	0,6	2 000,00	0,8
Landesleistungsstützpunkte	19 000,00	7,8	22 000,00	8,6	20 500,00	7,7
Sportgeräte	7 615,00	3,1	6 400,00	2,5	4 000,00	1,5
Lehrgangszuschüsse	-	-	130,00	0,1	695,00	0,3
Betriebskosten/ Sanierungsmaßnahmen	12 500,00	5,2	3 000,00	1,2	12 500,00	4,7
Übungsleiterbezuschussung	52 931,03	21,8	61 790,60	24,3	57 075,00	21,6
insgesamt	242 700,00	100,0	254 700,00	100,0	264 700,00	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Sportfördermittel 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9 | Sicherheit und Ordnung

Straftaten
Ordnungswidrigkeiten
Feuerwehr
Lebensmittelüberwachung
Tierschutzmaßnahmen
Bestattungswesen

Inhalt **Seite**

09.00	Vorbemerkungen	192
Sicherheit		
09.01	Kriminalitätsbelastung nach ausgewählten Straftaten 2011 bis 2013	193
09.02	Ausgewählte Straftaten 1994 bis 2013	193
09.03	Kriminalitätsschwerpunkte und Aufklärungsquote 2011 bis 2013	194
09.04	Straftaten - Fälle je 1 000 Einwohner 1994 bis 2013	194
09.05	Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2012 und 2013	195
09.06	Tatverdächtige nach Altersgruppen 1996 bis 2013	195
09.07	Tatverdächtige nach dem Wohnsitz 2012 und 2013	196
Ordnung		
09.08	Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) 2009 bis 2013	197
09.09	Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr 2009 bis 2013	197
09.10	Sonstige Ordnungswidrigkeiten 2009 bis 2013	197
09.11	Kontrollen und Feststellungen des Außendienstes 2010 bis 2013	198
09.12	Ausgewählte Fundtierarten 2010 bis 2013	198
09.13	Einsätze der Feuerwehr nach Einsatzart 2009 bis 2013	199
09.14	Einsätze des Rettungsdienstes 2009 bis 2013	199
09.15	Vorbeugender Brandschutz 2009 bis 2013	199
09.16	Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2009 bis 2013	200
09.17	Personal und Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2009 bis 2013	200
09.18	Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelskontrollen 2009 bis 2013	201
09.19	Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel 2009 bis 2013	201
09.20	Tierschutzmaßnahmen 2009 bis 2013	202
09.21	Friedhofs- und Bestattungswesen 2009 bis 2013	202

09.00 Vorbemerkungen

Sicherheit

Straftat
Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtig
Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Straftat bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ordnung

Anliegerpflichten
Der Anlieger hat dafür Sorge zu tragen, dass die vor seinem Grundstück befindlichen Flächen auch über die Regelungen der Straßenreinigungssatzung hinaus bis einschließlich Schnittgerinne (Rinnstein) sauber gehalten werden.

Fundtier
Ist der Besitzer eines Tieres (keine Wildtiere) nicht auffindbar, spricht man von einem Fundtier. Die Verwahrung erfolgt im Auftrag der örtlich zuständigen Ordnungsbehörde.

Kostenbescheid
Wird nach einem zunächst vorgeworfenen Parkverstoß das Ordnungswidrigkeitsverfahren eingestellt, weil der Fahrzeugführer zum Tatzeitpunkt nicht zu ermitteln war, dann wird dem Halter des Fahrzeugs, mit dem der Verstoß begangen wurde, ein Kostenbescheid über die Verfahrenskosten zugestellt.

Ordnungswidrigkeit
Eine Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, der die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt.

Suchtier
Ist ein vermisst gemeldetes Tier, welches nach Auffinden unverzüglich dem Besitzer zurückgegeben wird.

Verstoß gegen SGB XI (Pflegeversicherung)
Selbstständige und Personen, welche auf Grund Ihres Einkommens nicht mehr gesetzlich krankenversichert sein müssen, zahlen sehr oft keine Beiträge zur Pflegeversicherung. Dies verstößt dem in Artikel 3 des Grundgesetzes verfassungsrechtlich garantierten Gleichbehandlungsgrundsatz.

Daher werden bereits auf Länderebene Bußgeldkataloge erstellt, welche die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 und 6 SGB XI sicherstellen. Der Bußgeldkatalog ist von den Landkreisen und kreisfreien Städten in einigen Bundesländern als Anordnung für die Durchführung der Bußgeldvorschrift nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 und 6 des 11. Sozialgesetzbuches in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) verbindlich anzuwenden.

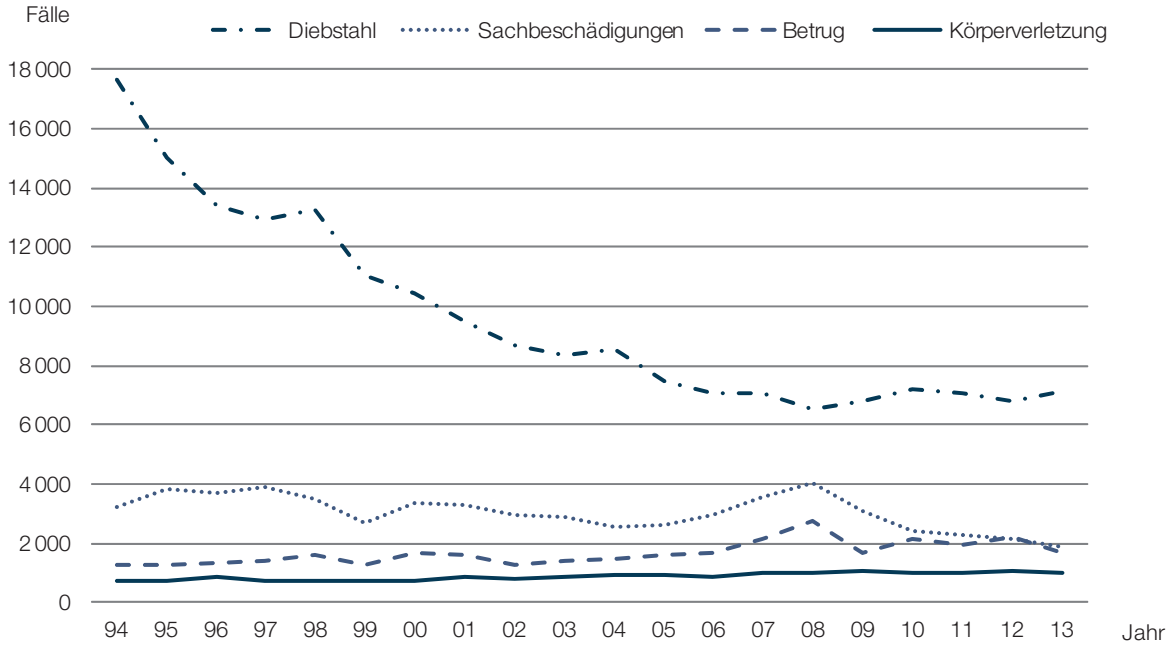
Verwahrtier
Tiere, die nach Übergabe im Tierheim nicht gleich wieder an den Besitzer zurückgegeben werden dürfen bzw. können, da es sich z.B. um Tiere Verstorbener Besitzer handelt, bzw. durch einen Gerichtsvollzieher vorgefunden wurden oder bei Verdacht nicht artgerechter Haltung.

09.01 Kriminalitätsbelastung nach ausgewählten Straftaten 2011 bis 2013

Straftat	Fälle						Aufklärungsquote		
	2011		2012		2013		2011	2012	2013
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%		
insgesamt	15 771	100,0	15 729	100,0	16 438	100,0	47,3	52,1	53,2
darunter									
Straftaten gegen das Leben	3	0,0	4	0,0	9	0,1	100,0	25,0	88,9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	101	0,6	90	0,6	98	0,6	80,2	75,6	84,7
Raub	87	0,6	101	0,6	99	0,6	51,7	65,3	53,5
Körperverletzung	1 013	6,4	1 104	7,0	991	6,0	86,1	85,1	86,1
Diebstahl	7 072	44,8	6 770	43,0	7 168	43,6	28,3	33,6	28,1
darunter		-		-		-			
in/aus einem Geschäft	1 514	9,6	1 596	10,1	1 389	8,4	78,5	83,0	82,7
von Kraftwagen	322	2,0	293	1,9	291	1,8	15,2	22,5	27,1
von Mopeds/Kräder	90	0,6	73	0,5	6	0,0	4,4	30,1	6,3
von Fahrrädern	1 223	7,8	1 257	8,0	1 864	11,3	19,1	20,0	10,5
in/aus Kfz	595	3,8	852	5,4	909	5,5	11,4	12,4	4,5
Sachbeschädigungen	2 271	14,4	2 146	13,6	1 860	11,3	22,5	21,5	25,5
Betrug	1 933	12,3	2 235	14,2	1 697	10,3	67,4	75,3	76,6
Straftaten gegen das Aufenthalts/Asylverf.gesetz	78	0,5	61	0,4	54	0,3	100,0	98,4	100,0
Straftaten gegen das Waffen-/ Kriegswaffenkontrollgesetz	85	0,5	114	0,7	107	0,7	87,1	93,9	90,7
Straftaten gegen die Umwelt	34	0,2	59	0,4	40	0,2	41,2	52,5	85,0
Rauschgiftkriminalität	496	3,1	301	1,9	341	2,1	84,7	91,7	90,0

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.02 Ausgewählte Straftaten 1994 bis 2013



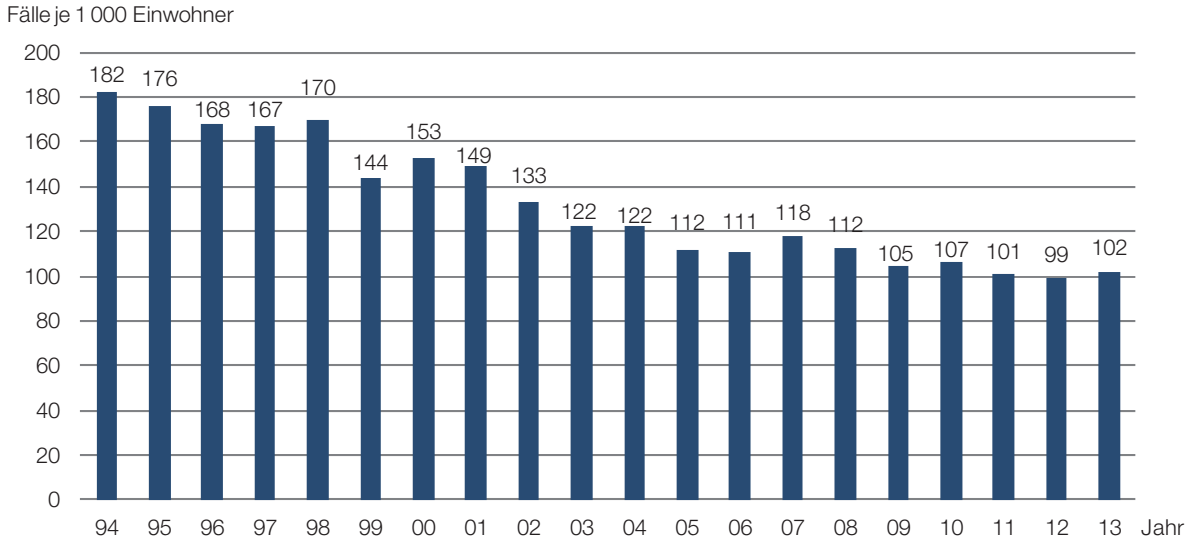
Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.03 Kriminalitätsschwerpunkte und Aufklärungsquote 2011 bis 2013

Straftat	Fälle			Aufklärungsquote		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	Anzahl			%		
Sachbeschädigung	2 445	2 146	1 860	27,2	21,5	25,5
Betrug	2 179	2 235	1 697	72,3	75,3	76,6
Diebstahl von Fahrrädern	1 223	1 257	1 864	3,4	20,0	10,5
Ladendiebstahl	1 052	1 347	1 125	94,9	94,8	94,0
Körperverletzung	1 036	1 104	991	88,3	85,1	86,1

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.04 Straftaten - Fälle je 1 000 Einwohner 1994 bis 2013



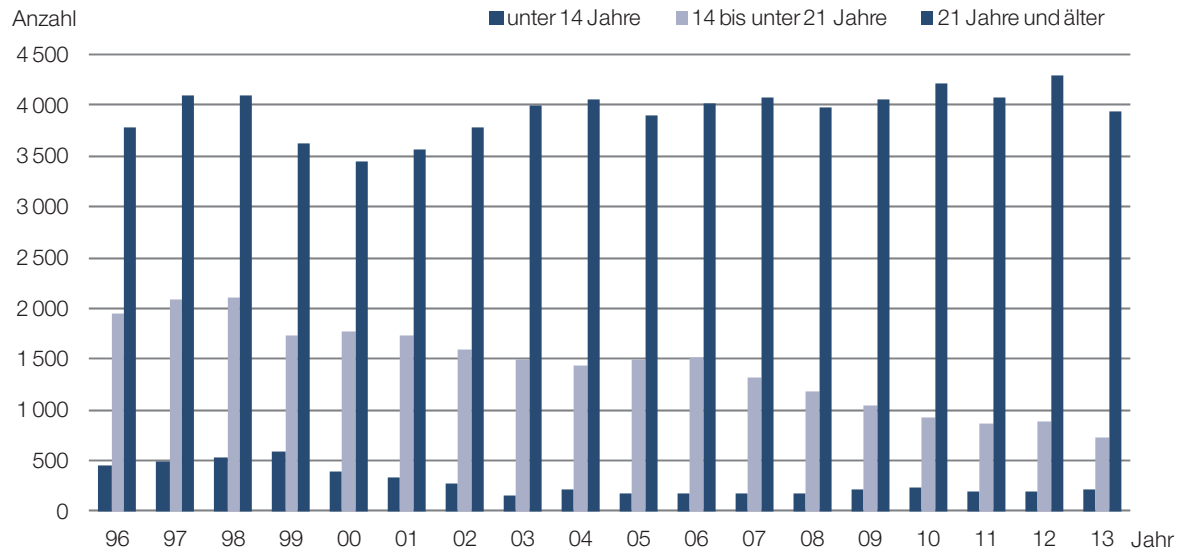
Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.05 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2012 und 2013

Tatverdächtige	insgesamt		davon von … bis unter … Jahre							
			bis unter 14		14 - 18		18 - 21		21 Jahre u. älter	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
insgesamt	5 370	4 876	194	217	478	396	401	324	4 297	3 939
darunter										
Straftaten gegen das Leben	4 021	3 669	138	152	314	265	318	247	3 251	3 005
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	936	836	19	18	71	50	79	86	767	682
Körperverletzung	2	10	-	-	-	-	-	-	2	10
Diebstahl	67	66	5	3	7	8	5	5	50	50
darunter	98	72	-	4	17	21	17	10	64	37
in/aus einem Geschäft	919	791	47	51	93	67	89	47	690	626
von Kraftwagen	1 491	1 312	110	106	246	173	123	111	1 012	922
von Mopeds/Kräder										
von Fahrrädern	1 081	929	96	89	208	128	78	77	699	625
an/aus Kfz	53	29	-	-	7	-	6	5	40	24
Sachbeschädigung	13	6	-	-	-	-	2	1	11	5
Betrug	64	71	2	1	9	13	8	9	45	48
Straftaten gegen das Aufenthalts/Asylverf.gesetz	53	34	-	2	-	2	8	9	45	21
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffen-kontrollgesetz	356	360	25	30	56	41	32	28	243	261
Straftaten gegen die Umwelt	1 268	1 026	10	7	41	38	88	65	1 129	916
Rauschgiftkriminalität	56	55	-	1	5	6	7	6	44	42

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.06 Tatverdächtige nach Altersgruppen 1996 bis 2013



Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.07 Tatverdächtige nach dem Wohnsitz [1] 2012 und 2013

Straftat	Potsdam		im übrigen Land Brandenburg		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb der BRD bzw. ohne festen Wohnsitz	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
insgesamt	3 080	2 879	910	773	958	856	517	520
darunter								
Straftaten gegen das Leben	2	3	-	6	-	1	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	41	43	12	9	12	9	2	5
Raub	60	54	12	6	14	6	12	6
Körperverletzung	718	608	101	86	68	80	38	20
Diebstahl	847	696	261	214	193	193	249	251
darunter								
in/aus einem Geschäft	640	506	202	161	131	122	149	168
von Kraftwagen	15	7	5	4	4	2	30	17
von Mopeds/Kräder	2	2	4	3	-	-	8	1
von Fahrrädern	37	34	6	7	4	7	17	24
in/aus Kfz	29	9	5	9	5	5	15	11
Sachbeschädigung	265	281	49	38	26	30	22	16
Betrug	483	462	220	174	391	265	201	149
Straftaten gegen das Aufenthalts/Asylverf.gesetz	9	16	-	-	14	11	35	29
Straftaten gegen das Waffen-/ Kriegswaffenkontrollgesetz	77	66	10	7	10	15	5	5
Straftaten gegen die Umwelt	17	23	1	8	2	3	-	1
Rauschgiftkriminalität	179	224	47	42	24	20	16	14

[1] Mehrfachzählungen möglich, z.B. durch Wohnortwechsel bei Mehrfachtätern

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.08 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) 2009 bis 2013

Bescheid		2009	2010	2011	2012	2013
Verwarnung	Anzahl	101 278	104 756	109 869	111 885	113 610
Bußgeldbescheid	Anzahl	10 104	10 118	7 200	1 173	1 393
Kostenbescheid	Anzahl	1 367	1 338	4 930	11 691	13 167
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	1 180	1 188	1 230	1 202	1 389

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.09 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr 2009 bis 2013

Bescheid		2009	2010	2011	2012	2013
Verwarnung	Anzahl	40 678	46 165	44 876	41 484	57 009
Bußgeldbescheid	Anzahl	5 186	6 004	5 279	2 704	4 745
Fahrverbot	Anzahl	112	242	182	154	276
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	997	1 099	1 043	912	1 138

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.10 Sonstige Ordnungswidrigkeiten 2009 bis 2013

Ordnungswidrigkeit		2009	2010	2011	2012	2013
Fälle insgesamt	Anzahl	4 185	5 479	4 982	5 088	4 150
davon Verstöße gegen						
Grünflächensatzung	Anzahl	891	870	2 176	1 477	1 481
Unterhaltsvorschussgesetz	Anzahl	18	11	20	114	34
Veterinär-/ Lebensmittelrecht	Anzahl	4	-	10	13	17
Gewerbeordnung	Anzahl	71	64	50	81	143
Brandenburgisches Meldegesetz	Anzahl	361	279	277	194	261
Brandenburgisches Pass-und Ausweisgesetz	Anzahl	768	861	852	944	423
Nichtrauchenden Schutzgesetz	Anzahl	14	23	17	6	1
Sozialgesetzbuch	Anzahl	197	325	387	484	428
Stadtordnung	Anzahl	62	65	53	34	74
Brandenburgisches Straßengesetz	Anzahl	297	288	296	307	397
Straßenreinigungssatzung	Anzahl	325	1 068	191	442	581
Fahrzeugzulassungsverordnung	Anzahl	242	246	183	246	160
Hundehalterverordnung	Anzahl	22	47	25	35	48
Hundesteuersatzung	Anzahl	.	3	115	244	82
sonstige Bußgeldverfahren	Anzahl	924	1 339	338	467	20
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	63	184	207	280	350
Einnahmen aus Gebühren für alle Verfahren	1 000 Euro	314	344	328	282	357
Einnahmen aus Auslagen für alle Verfahren	1 000 Euro	62	67	64	64	73

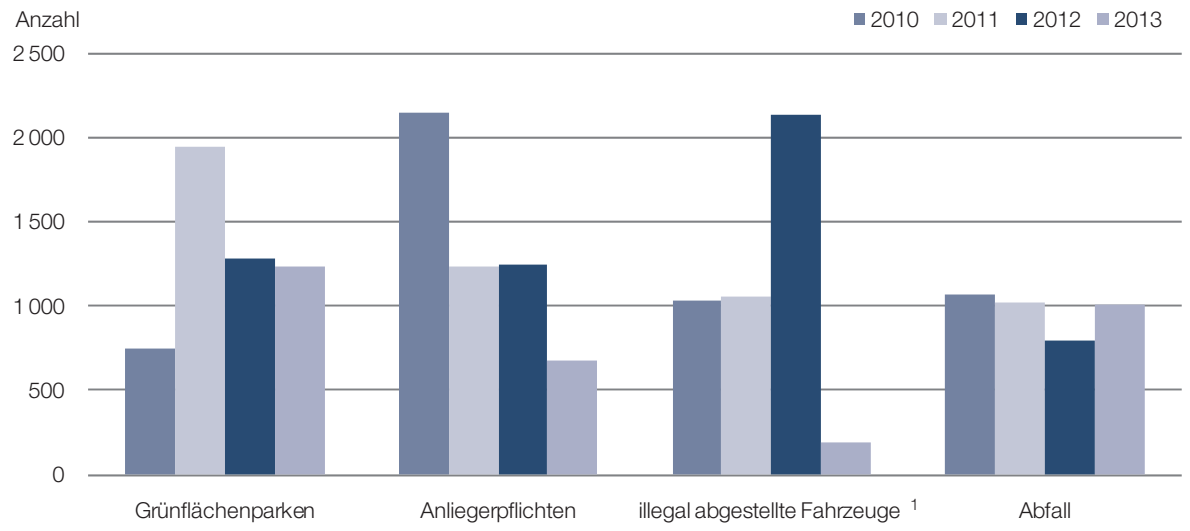
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.11 Kontrollen und Feststellungen des Außendienstes 2010 bis 2013

	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Grünflächenparken	750	1 943	1 288	1 235	-53
Anliegerpflichten	2 150	1 230	1 244	681	-563
illegal abgestellte Fahrzeuge [1]	1 037	1 063	2 138	187	x
Abfall	1 066	1 020	793	1 013	220

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

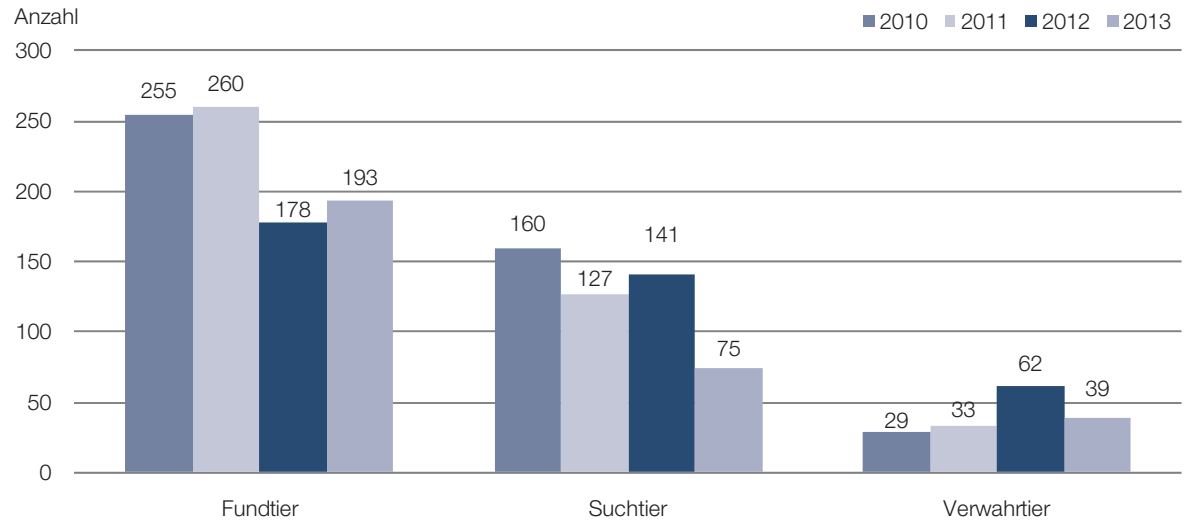
Kontrollen und Feststellungen des Außendienstes 2010 bis 2013



[1] *ab 2013 nur noch Anzahl der Fälle, bis dahin einschließlich der Kontrollen je Fall*

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.12 Ausgewählte Fundtierarten 2010 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.13 Einsätze der Feuerwehr nach Einsatzart 2009 bis 2013

Einsatzart (BF, FF u. JF) [1]	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Einsätze	2 863	3 128	3 072	3 358	3 079	-279
darunter						
Brände	276	205	224	243	230	-13
Technische Hilfeleistungen	1 345	1 414	1 317	1 332	1 379	47
Fehlalarme	882	858	973	961	919	-42
darunter						
blinde	73	71	81	61	53	-8
böswillige	22	9	15	3	9	6
Brandmeldeanlagen	575	582	653	677	632	-45
bei Ankunft gelöscht	49	36	40	181	35	-146
Sicherheitswachen	364	377	463	672	464	-208
sonstige Einsätze	55	266	85	142	83	-59

[1] BF - Betriebsfeuerwehr, FF - Freiwillige Feuerwehr, JF - Jugendfeuerwehr

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.14 Einsätze des Rettungsdienstes 2009 bis 2013

Einsatzart	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Notfallrettungseinsätze	14 929	15 925	16 251	16 665	16 724	59
darunter						
mit Notarzt	5 920	5 941	6 383	6 661	6 684	23
betreuungspflichtiger Krankentransport	2 320	2 444	2 656	2 991	2 803	-188
darunter						
Berufsfeuerwehr	687	741	884	1 202	1 096	-106
Hilfsorganisationen	1 633	1 703	1 772	1 789	1 707	-82
insgesamt	17 249	18 369	18 907	19 703	20 235	532

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.15 Vorbeugender Brandschutz 2009 bis 2013

Maßnahme	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	747	719	744	702	626	-76
Ortsbesichtigungen, Beratungen mit Architekten	800	544	809	846	753	-93
Abnahme von Haupt- und Generalproben in Versammlungsstätten	46	19	25	22	26	4
Brandschauen	60	107	103	121	130	9
Bürgerberatungen, Eingaben-bearbeitung, Sonstiges	3 614	3 902	3 925	3 779	4 372	593
insgesamt	5 267	5 291	5 606	5 470	5 907	437

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.16 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2009 bis 2013

Freiwillige Feuerwehr	2009	2010	2011	2012	2013
Babelsberg/Klein Glienicke	62	41	39	45	48
Bornim	26	35	25	36	17
Bornstedt	62	54	66	61	66
Drewitz	78	70	52	50	69
Eiche	23	14	7	26	7
Fahrland	41	41	46	52	70
Golm	36	22	33	32	34
Groß Glienicke	93	77	87	92	139
Grube	8	5	7	8	17
Marquardt	12	18	17	19	18
Neu Fahrland	15	9	19	21	27
Potsdam	-	1	4	55	49
Sacrow	3	11	3	5	10
Satzkorn	12	14	15	20	22
Uetz/ Paaren	11	14	13	17	13
insgesamt	482	426	433	539	606

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.17 Personal und Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2009 bis 2013

Personal/Ausrüstung	2009	2010	2011	2012	2013
Wachen					
Berufsfeuerwehr	3	3	3	3	3
Freiwillige Feuerwehr	14	14	14	14	14
insgesamt	17	17	17	17	17
Standorte der Wachen	16	16	16	16	16
Notarztwagen-Stützpunkt	1	1	1	2	2
aktive Mitglieder					
Berufsfeuerwehr	164	189	191	188	193
Freiwillige Feuerwehr	326	327	328	331	341
Jugendfeuerwehr	144	147	157	170	174
insgesamt	634	663	676	689	708
Fahrzeuge					
Löschfahrzeuge	30	30	30	31	32
davon					
Berufsfeuerwehr	5	4	4	5	5
Freiwillige Feuerwehr	25	26	26	26	27
Hubrettungsfahrzeuge	4	4	5	5	4
Rüst- und Gerätewagen	9	8	8	9	8
Sanitätsfahrzeuge (Straße und Wasser)	14	20	19	21	21
sonstige Fahrzeuge (Straße und Wasser)	48	51	51	58	59
insgesamt	105	113	113	124	124

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.18 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelskontrollen 2009 bis 2013

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013
zu überwachende Einrichtungen		1 668	1 693	1 708	1 699	1 758
Kontrollen		2 465	2 347	1 877	1 778	1 915
Lebensmittelplanproben		659	701	616	655	628
darunter						
Beanstandungen		51	59	53	62	69
Hygienetests		31	23	26	15	9
darunter						
Beanstandungen		3	6	6	6	5
Nachweis von Salmonellen in Lebensmitteln		1	-	-	-	-
eingeleitete Maßnahmen bei Verstößen		1 265	1 137	1 158	1 015	828
darunter						
Ordnungsverfügungen		41	32	30	23	8
Verwarnungsgelder		72	66	48	36	33
Bußgeldverfahren		4	9	11	4	2
Strafanzeigen		-	1	1	1	2
Anzahl gebührenpflichtiger Nachkontrollen		199	164	23	33	100
Gebühren	Euro	1 192	2 445	2 165	1 540	3 318

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.19 Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
kontrollierte Einrichtungen	203	210	156	193	198
Kontrollen in Einrichtungen	347	380	279	307	318
Kontrollen bei einzelnen Sortimenten	855	870	653	657	641
Beanstandungen	298	270	189	205	226
Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	10	8	5	9	6
Anordnung der Aufbereitung der Ware	295	249	88	108	79
Umstufungen	2	8	6	12	1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.20 Tierschutzmaßnahmen 2009 bis 2013

Maßnahme		2009	2010	2011	2012	2013
zu überwachende Tierhaltungen		540	522	508	610	670
Kontrollen Tierhaltungen		238	130	188	338	277
Einsendungen zur Untersuchung auf Tollwut		56	23	30	41	33
davon						
Füchse		52	16	24	39	28
Tierarten		4	7	6	2	5
Ausstellungen mit Tieren		10	9	9	14	9
Gesundheitsbescheinungen		45	30	25	46	60
am Tierarzneimittelverkehr teilnehmende Betriebe		44	51	49	47	27
Kontrollen Betriebe		17	19	14	12	7
Prüfungen zum Sachkundenachweis für gewerbsmäßiges Halten und Züchten von Tieren		5	37	41	1	-
Tierschutzanzeigen		155	133	135	156	93
Kontrollen [1] Tierschutzanzeigen		.	192	108	156	178
Ordnungsverfügungen		7	9	2	17	12
Verwarnung mit Verwarnungsgeld		-	-	3	1	4
Bußgeldverfahren		2	1	2	2	7
Strafanzeigen		-	-	-	-	2
Tierhalteverbote		1	-	1	5	1
Gebühren	Euro	2 102	6 048	3 900	6 131	1 731

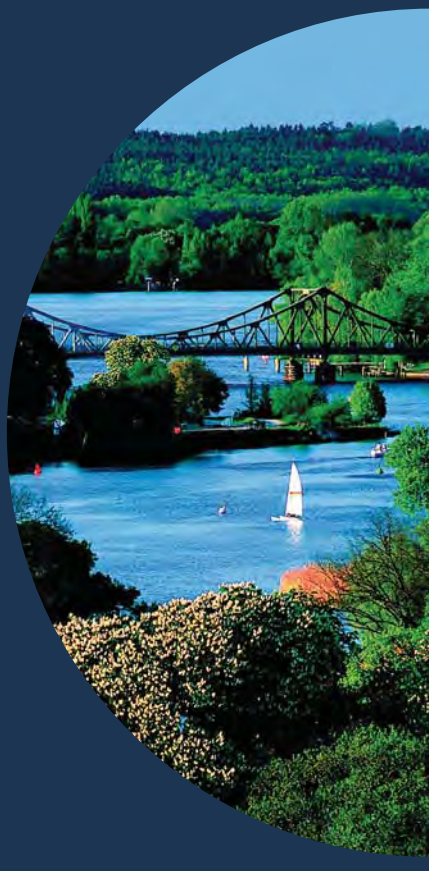
[1] 2010 neu aufgenommen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.21 Friedhofs- und Bestattungswesen 2009 bis 2013

Maßnahme	2009	2010	2011	2012	2013
Kremierungen	3 006	3 006	2 798	2 360	2 404
Urnenbeisetzungen	853	916	845	922	937
Erdbestattungen	105	120	107	109	108

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



10 | Preise und Einkommen

Preisindizes
Gewerbemieten
Grundstücksmarkt
Einkommen
Kaufkraft
Umsatz

Inhalt **Seite**

10.00 Vorbemerkungen 206

Preise

10.01 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen im Land Brandenburg 2009 bis 2013 209
10.02 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen im Land Brandenburg 2009 bis 2013 209
10.03 Preisindizes für Bauwerke im Land Brandenburg 2009 bis 2013 211
10.04 Preisindex für Wohnungsmieten im Land Brandenburg 2005 bis 2013 211
10.05 Gewerbemieten 2013 212
10.06 Verkäufe und Kaufwerte für Bauland 2009 bis 2013 213
10.07 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2009 bis 2013 213

Einkommen

10.08 Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2009 bis 2013 214
10.09 Privathaushalte nach Einkommensgruppen des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2010 bis 2013 214
10.10 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2007 bis 2011 214
10.11 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2007 bis 2011 215
10.12 Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2007 bis 2011 215
10.13 Kaufkraft- und Umsatzkennziffer nach Postleitzahlgebieten 2009 bis 2013 216

10.00 Vorbemerkungen

Preise

Baupreisindex

Es werden Vertragspreise (ohne Umsatzsteuer) für die Ausführung ausgewählter, fest umrissener Bauleistungen erhoben. Die Preisangaben sollen sich auf im Berichtsmonat geschlossene Bauleistungsverträge beziehen.
Die erhobenen Preise für Bauleistungen werden zur Berechnung von Preisindizes für ausgewählte Bauwerke verwendet. Diese dienen der Konjunkturbeobachtung bezüglich der Preisentwicklung im Baugewerbe. Baupreisindizes werden auch häufig bei der Schätzung aktueller und historischer Verkehrswerte bzw. Anschaffungs-/Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen genutzt (Wertsicherungsklauseln).
In 2013 erfolgte die Umstellung der Baupreisindizes auf das neue Basisjahr 2010 ≙ 100 (bisherige Basis 2005 ≙ 100), d. h. dass das bundeseinheitliche Wägungsschema den aktuellen Bauverhältnissen des Jahres 2010 angepasst und methodische Änderungen eingeführt wurden. Mit der Umbasierung der Preisindizes wurde die Berechnung der Preisindizes für Ein- und Zweifamilien- sowie für Mehrfamiliengebäude eingestellt. Ausgewiesen werden Jahresdurchschnittswerte der Indizes.

Baureifes Land

Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind. Dazu gehören Grundstücke oder Grundstücksteile, die von der Gemeinde für die Bebauung vorgesehen sind, bei denen die baurechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet.

Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland bezieht sich auf den Kauf bzw. Verkauf von unbebauten Grundstücken (i. f. Verkauf von Grundstücken) mit einer Größe von 100 m² und mehr, soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden des Landes Brandenburg liegen und somit Baulandeigenschaft besitzen. Die Statistik ist als Totalerhebung konzipiert. Sie soll einen Überblick über den Grundstücksmarkt geben. Für die Datengewinnung werden die Angaben für Grundstückswerte der bei den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse geführten automatisierten Kaufpreissammlung (AKS) genutzt.

Rohbauland

Flächen, die für die bauliche Nutzung bestimmt sind, deren Erschließung noch nicht gesichert ist bzw. für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet sind.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er liefert ein Gesamtbild der Teuerung, bei dem alle Haushaltstypen, Regionen und sämtliche dort nachgefragten Waren und Dienstleistungen einbezogen sind – Mieten, Nahrungsmittel, Bekleidung ebenso wie etwa Kraftfahrzeuge oder Dienstleistungen wie Friseur, Reinigung oder Reparaturen. Der Verbraucherpreisindex ist der zentrale Indikator zur Beurteilung der Geldwertentwicklung und wird als Orientierungsmaßstab etwa bei Lohnverhandlungen oder in Verträgen über die Höhe von wiederkehrenden Zahlungen (sogenannte Wertsicherungsklauseln) verwendet. Er dient weiterhin zur Deflationierung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, beispielsweise bei der Berechnung des realen Wirtschaftswachstums.
Es werden Verkaufspreise einschließlich Umsatzsteuer und anderer Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) für repräsentativ ausgewählte Waren und Dienstleistungen erhoben. Bei der Berechnung des Verbraucherpreisindex geht man von einem "Warenkorb" aus, welcher sämtliche Waren und Dienstleistungen enthält, die für die Konsumwelt relevant sind. Der Wägungsanteil gibt an, mit welchem Anteil (in Promille) eine Warengruppe am Gesamtwarenkorb gewichtet wurde. Die Auswahl von konkreten Produkten für die Preisbeobachtung erfolgt in Form von repräsentativen Stichproben. In der Regel werden zunächst repräsentative Städte, dort dann repräsentative Geschäfte und dann die konkreten Waren und Dienstleistungen für die Preiserhebung ausgewählt.
In 2013 wurden die Preisindizes auf das Jahr 2010 (≙ 100) umgestellt, d. h. seitdem erfolgen die Berechnungen auf Basis des bundeseinheitlichen Wägungsschemas mit der Ausgabenstruktur des Jahres 2010. Ausgewiesen werden Jahresdurchschnittswerte der Indizes.

Einkommen

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer (Inland) zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit oder Wehrdienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Dabei ist die Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit unerheblich, d. h. dass u. a. auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter zu den Arbeitnehmern gehören.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

GfK-Einzelhandelsumsatzkennziffer

An den Einzelhandelsumsätzen einer Stadt sind in der Regel nicht allein die dort ansässigen Einwohner beteiligt, sondern mitunter zu einem erheblichen Teil die Einwohner des Umlandes und der Tourismus. Die Umsatzkennziffer je Einwohner ist ein Indikator für Zentralität. Sie bezieht sich auf den durchschnittlichen Wert der Bundesrepublik Deutschland (≙ 100). Basis für die Berechnung der Umsatzkennziffern sind Ergebnisse der amtlichen Statistik, insbesondere der Umsatzsteuerstatistik

GfK-Kaufkraft

Unter Kaufkraft wird das verfügbare Einkommen der Wohnbevölkerung verstanden, d. h. die Erwerbseinkommen sowie die Transferleistungen. Basis für die Berechnungen sind die Ergebnisse der amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistiken. Die Kaufkraftkennziffern basieren grundsätzlich auf dem verfügbaren Einkommen aller privaten Haushalte. Die Kaufkraftkennziffern je Einwohner zeigen, welche Gebiete im Pro-Kopf-Einkommen über oder unter dem Durchschnitt der Bundesrepublik Deutschland (≙ 100) liegen.

(Quelle: GfK GeoMarketing GmbH)

Haushalt (Privathaushalt)

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z.B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt. Es ist zu beachten, dass in einem Haushalt mehrere Familien/Lebensformen wohnen können.

Haushaltsnettoeinkommen(Haushaltsnettoeinkommen)

Das ist die Summe sämtlicher Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder des letzten Monats.

Nettoeinkommen

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen im Rahmen der Befragung zum Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten (z. B. Lohn, Gehalt, Gratifikation, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld I und II, Sozialgeld, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung, Zinsen, Altenteil, BAFöG, Stipendium, private Unterstützung, Sachbezüge, außerdem Zuschüsse zum Vermögenswirksamen Sparen, Vorschüsse und ggf. der vom Arbeitgeber getragene Anteil einer Werkswohnungsmiete) zusammen. Das Nettoeinkommen bezieht sich auf den Monat vor der Erhebung.

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen und bei Selbstständigen, bei denen nur der Nettojahresbetrag bekannt ist, war der Monatsdurchschnitt des Jahres anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten in der Haupttätigkeit wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzdienstleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

.

Verfügbares Einkommen

Ausgehend vom Primäreinkommen ergibt sich nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Das Verfügbare Einkommen ist ein sehr aussagekräftiger Indikator für den monetären „Wohlstand“ der Bevölkerung, da es als Betrag zu verstehen ist, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung verfügbar ist. Im Unterschied zur Kaufkraft der privaten Haushalte werden beim Verfügbaren Einkommen jedoch regionale Preisunterschiede nicht berücksichtigt.
Zu den geleisteten laufenden Transfers der privaten Haushalte gehören die direkten Steuern (z.B. Lohn- und Einkommenssteuern) und auch Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch (z.B. Kfz-Steuer). Weiterhin gehören dazu die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Selbstständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge. Auch bestimmte unterstellte Sozialbeiträge, Nettoprämien für Schadensversicherungen und eine Reihe weiterer, dem Betrag nach weniger bedeutende Transfers zählen dazu.

10.01 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen im Land Brandenburg 2009 bis 2013

Jahresdurchschnitt

Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	Wägungs-anteil	2009	2010	2011	2012	2013
	‰	2010 ≙ 100				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1 000	99,1	100,0	101,9	103,8	105,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	102,71	99,0	100,0	103,2	106,4	110,4
alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,59	98,5	100,0	101,7	104,7	107,2
Bekleidung und Schuhe	44,93	98,4	100,0	101,2	102,9	103,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	317,29	99,8	100,0	102,3	104,3	105,9
darunter						
Nettokaltmieten	209,93	.	100,0	100,5	101,3	102,0
Wohnungsnebenkosten	31,07	.	100,0	100,2	100,9	101,9
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	49,78	99,7	100,0	100,7	102,2	103,7
Gesundheitspflege	44,44	99,2	100,0	100,0	102,2	98,3
Verkehr	134,73	97,0	100,0	104,3	107,3	107,0
Nachrichtenübermittlung	30,10	102,3	100,0	96,5	94,8	93,4
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	114,92	100,0	100,0	100,1	100,8	102,9
Bildungswesen	8,80	98,8	100,0	101,6	103,7	107,8
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	44,67	98,7	100,0	101,7	104,6	106,8
andere Waren und Dienstleistungen	70,04	98,4	100,0	101,4	102,0	104,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

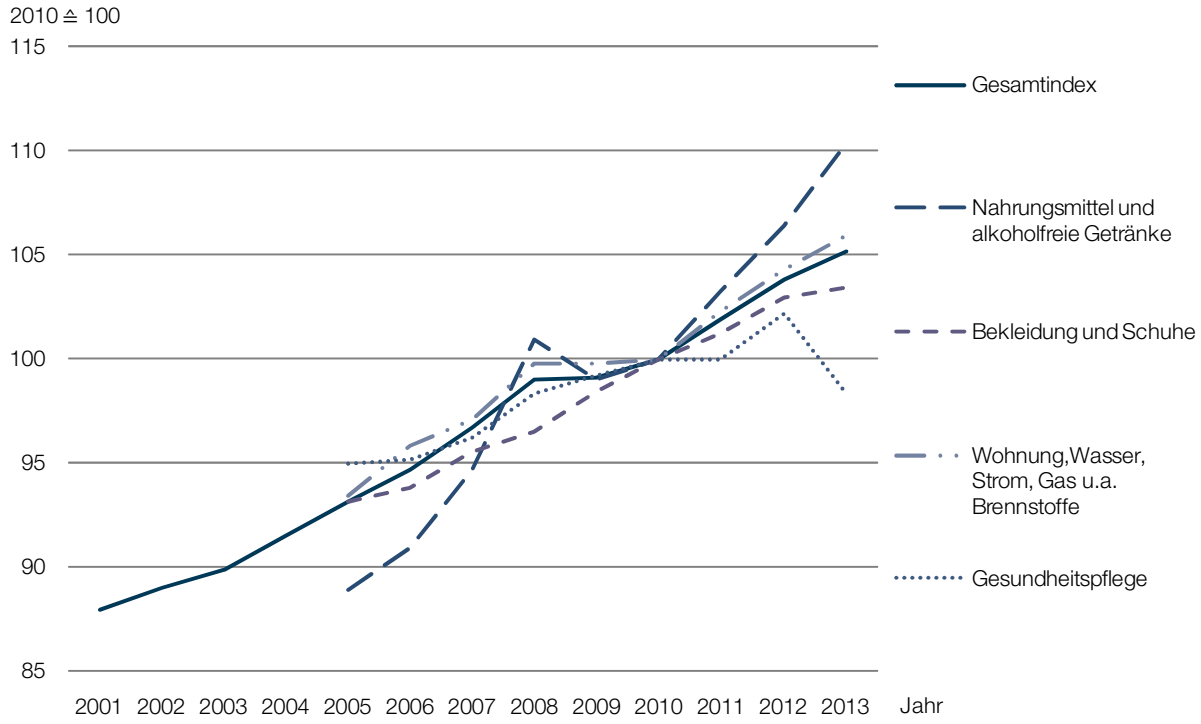
10.02 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen im Land Brandenburg 2009 bis 2013

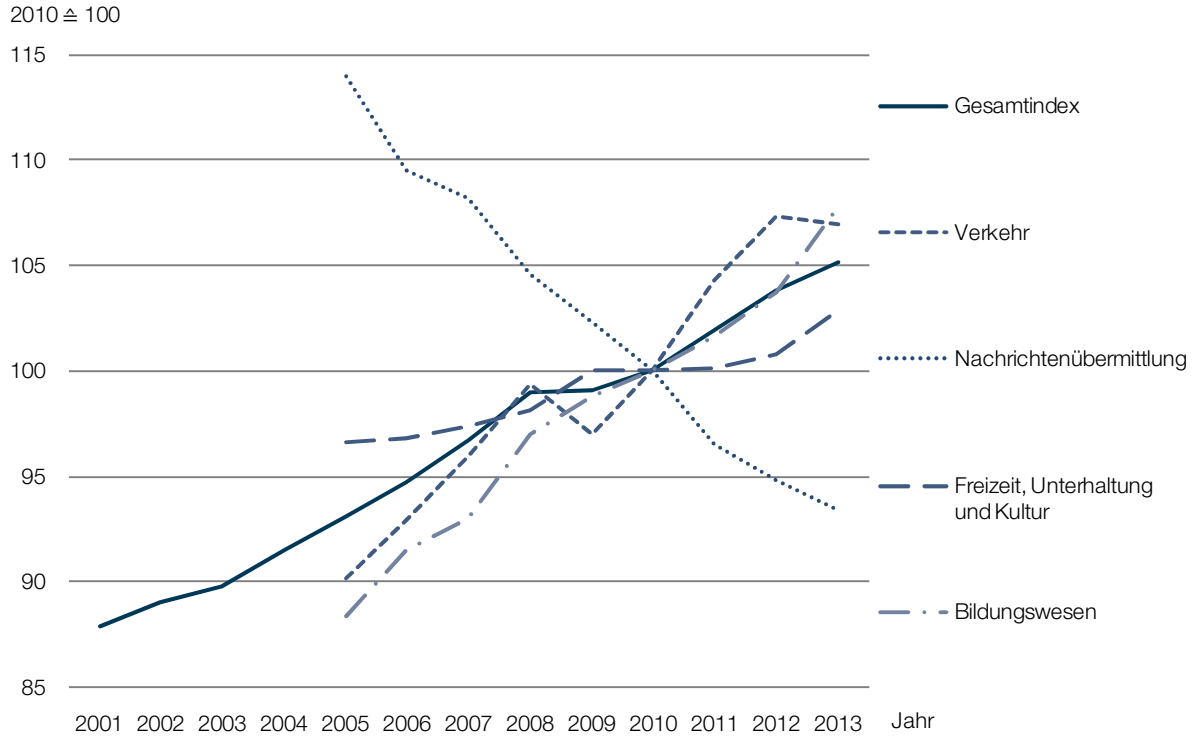
Jahresdurchschnitt

Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	2009	2010	2011	2012	2013
	%				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	0,1	0,9	1,9	1,9	1,3
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	-1,9	1,0	3,2	3,1	3,8
alkoholische Getränke und Tabakwaren	3,0	1,5	1,7	2,9	2,4
Bekleidung und Schuhe	2,0	1,6	1,2	1,7	0,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	0,0	0,2	2,3	2,0	1,5
darunter					
Nettokaltmieten	.	0,5	0,5	0,8	0,7
Wohnungsnebenkosten	.	1,0	0,2	0,7	1,0
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	1,4	0,3	0,7	1,5	1,5
Gesundheitspflege	0,9	0,8	0,0	2,2	-3,8
Verkehr	-2,4	3,1	4,3	2,9	-0,3
Nachrichtenübermittlung	-2,2	-2,2	-3,5	-1,8	-1,5
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	1,9	–	0,1	0,7	2,1
Bildungswesen	1,9	1,2	1,6	2,1	4,0
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	1,8	1,3	1,7	2,9	2,1
andere Waren und Dienstleistungen	0,4	1,6	1,4	0,6	2,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2001 bis 2013





Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.03 Preisindizes für Bauwerke im Land Brandenburg 2009 bis 2013 [1]

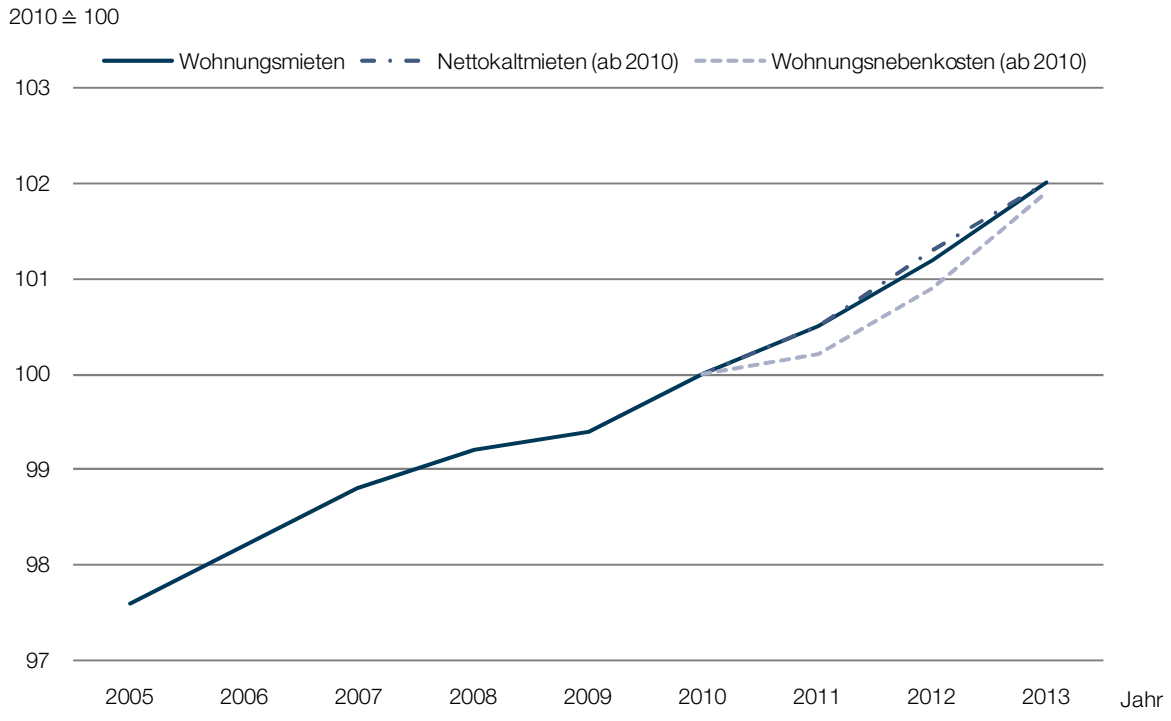
Jahresdurchschnitt

Bauwerk (Bauleistungen am Bauwerk)	2009	2010	2011	2012	2013
	2010 ≙ 100				
Neubau von Wohngebäuden	98,3	100,0	102,7	106,7	109,7
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	98,2	100,0	103,1	107,4	110,4
gewerbliche Betriebsgebäude	98,2	100,0	103,5	108,1	111,4
Ingenieurbau					
darunter					
Straßenbau	100,8	100,0	102,0	106,7	111,0
Ortskanäle	100,7	100,0	102,7	106,4	109,6
Instandhaltung von Wohngebäuden	98,2	100,0	102,9	107,3	111,1
darunter					
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	97,7	100,0	102,6	109,7	117,6

[1] einschließlich Umsatzsteuer

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.04 Preisindex für Wohnungsmieten im Land Brandenburg 2005 bis 2013



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.05 Gewerbemieten 2013 [1]

Stadtteil/Straße	Art des Gewerberaumes	Mietpreisspanne	Geschäftslage bzw. Nutzwert		
			einfach	gut	sehr gut
		Euro/m²			
Innenstadt	Gaststättenräume		6,00	bis	20,00
	Büro-/Praxisräume		6,00 - 7,00	7,50 - 9,50	bis 15,00
Brandenburger Straße	Einzelhandel	20,00 - max. 80,00			
Charlottenstraße	Einzelhandel	10,00 - 20,00			
Dortustraße	Einzelhandel	10,00 - 18,00			
Friedrich-Ebert-Straße	Einzelhandel	15,00 - 35,00 (bis 40,00)			
Gutenbergstraße	Einzelhandel	10,00 - 18,00			
Hermann-Elflein-Straße	Einzelhandel	8,00 - 12,00			
Jägerstraße	Einzelhandel	10,00 - 18,00			
Lindenstraße	Einzelhandel	10,00 - 18,00			
Mittelstraße	Einzelhandel	10,00 - 20,00			
andere Straßen im Holländischen Viertel	Einzelhandel	10,00 - 15,00			
Babelsberg	Einzelhandel/Ladenflächen		5,00 - 8,00	7,00 - 10,00	8,00 - 15,00
	Gaststättenräume		bis 8,00	bis 12,00	bis 15,00
	Büro-/Praxisräume		6,00	9,00	12,00
	Lagerhallen			bis 4,00	
	Freilagerflächen, befestigt		0,50	bis	2,00
Brandenburger Vorstadt, Berliner Vorstadt, Jägervorstadt, Nauener Vorstadt	Einzelhandel/Ladenfläche		4,00 - 6,00	7,00 - 10,00	bis 16,00
	Gaststättenräume		bis 5,00	6,00 - 10,00	bis 15,00
	Büro-/Praxisräume		4,00 - 7,00	8,00 - 9,00	9,00 - 13,00
	Lagerhallen			bis 5,00	
	Freilagerflächen, befestigt		0,50	bis	2,00
Bornstedt, Drewitz, Schlaatz, Stern, Waldstadt	Einzelhandel/Ladenflächen		4,00 - 6,00	5,00 - 8,00	7,00 - 10,00
	Gaststättenräume		4,00 - 6,00	5,00 - 8,00	7,00 - 10,00
	Büro-/Praxisräume		4,00 - 6,00	5,00 - 8,00	7,00 - 9,00
	Lagerhallen			bis 3,50	
	Freilagerflächen, befestigt		0,50	bis	1,50

[1] Nettokaltmiete

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

10.06 Verkäufe und Kaufwerte für Bauland 2009 bis 2013

Merkmal	Jahr	Bauland	darunter	
			baureifes Land	Rohbauland
Verkäufe			Anzahl	
	2009	222	212	3
	2010	308	285	8
	2011	196	184	4
	2012	237	214	5
	2013	192	176	4
Fläche			1 000 m²	
	2009	245	221	5
	2010	588	454	37
	2011	332	308	12
	2012	374	220	43
	2013	372	265	64
Kaufwert			Euro/m²	
	2009	141,66	148,65	138,34
	2010	143,63	163,15	127,61
	2011	177,56	180,88	75,60
	2012	143,68	193,03	94,27
	2013	182,82	219,91	96,71

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.07 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2009 bis 2013

Merkmal	Jahr	insgesamt	unbebaute Bauflächen	bebaute Grundstücke	Sonderflächen/ Gemeinbedarfs-flächen	land- u. forst-wirtschaftliche Flächen	Wohn- und Teileigentum
Verkäufe				Anzahl			
	2009	1 681	297	435	65	75	809
	2010	1 811	378	561	53	68	751
	2011	1 385	264	422	54	35	610
	2012	1 583	296	482	38	46	721
	2013	1 561	187	465	45	37	760
Flächenumsatz				1 000 m²			
	2009	2 718	389	492	161	1 676	.
	2010	3 437	706	1 177	143	1 411	.
	2011	1 974	510	706	146	617	.
	2012	2 368	492	699	78	1 099	.
	2013	1 606	484	596	54	472	.
Umsatz				Mio. Euro			
	2009	392,8	45,6	220,2	1,6	0,8	124,6
	2010	540,2	97,2	316,4	0,6	0,5	125,4
	2011	454,9	66,0	282,5	4,1	0,3	102,0
	2012	565,9	73,0	364,4	1,1	0,6	126,8
	2013	596,8	75,3	364,7	2,4	0,1	154,3

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Potsdam

10.08 Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2009 bis 2013

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013
Einkommen	Euro	1 696	1 715	1 825	1 725	1 800

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

10.09 Privathaushalte nach Einkommensgruppen des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2010 bis 2013

Einkommen von ... bis unter ... Euro	2010		2011		2012		2013	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
unter 900	14,2	16,3	13,8	15,7	15,1	17,2	14,0	*16,1*
900 - 1 300	16,1	18,5	14,3	16,2	15,1	17,2	12,4	*14,3*
1 300 - 1 500	(6,6)	(7,6)	6,4	-7,2	(6,4)	7,3	7,6	*8,8*
1 500 - 2 000	13,0	14,9	11,5	13,1	13,7	15,7	15,1	*17,4*
2 000 - 2 600	12,3	14,1	13,4	15,2	11,6	13,3	11,9	*13,7*
2 600 - 3 200	(8,1)	9,3	8,6	9,8	(8,0)	9,1	9,4	*10,8*
3 200 und mehr	14,7	16,9	16,7	19,0	17,2	19,6	16,2	*18,6*
insgesamt	87,2	100,0	88,1	100,0	87,6	100,0	87,0	*100,0*

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

10.10 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2007 bis 2011

Einkommen		2007	2008	2009	2010	2011
Primäreinkommen der privaten Haushalte						
insgesamt	Mio. Euro	2 902,2	3 032,9	3 009,1	3 073,9	3 163,5
Veränderung zum Vorjahr	%	5,2	4,5	-0,8	2,2	2,9
Anteil am Land Brandenburg	%	6,8	6,9	6,8	6,8	6,8
je Einwohner	Euro	19 398	19 978	19 592	19 766	20 060
Veränderung zum Vorjahr	%	4,2	3,0	-1,9	0,9	1,5
Brandenburg = 100	%	116	114	112	110	108
verfügbares Einkommen der privaten Haushalte						
insgesamt	Mio. Euro	2 518,8	2 584,4	2 612,9	2 666,0	2 704,3
Veränderung zum Vorjahr	%	2,6	2,6	1,1	2,0	1,4
Anteil am Land Brandenburg	%	6,3	6,3	6,3	6,3	6,2
je Einwohner	Euro	16 835	17 024	17 013	17 143	17 148
Veränderung zum Vorjahr	%	1,6	1,1	- 0,1	0,8	0,0
Brandenburg = 100	%	106,5	104,5	102,5	101,0	98,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.11 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2007 bis 2011

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			insgesamt	darunter Baugewerbe	insgesamt	davon		
						Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information, Kommunikat.	Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister, Wohngswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
	Euro							
2007	23 773	17 617	27 554	24 142	23 527	22 570	21 084	25 101
2008	24 569	20 172	27 524	23 768	24 380	24 753	21 832	25 410
2009	25 101	20 635	27 970	23 928	24 929	26 710	21 866	25 579
2010	25 164	21 583	29 531	25 064	24 906	27 249	20 617	26 137
2011	25 699	21 508	30 552	25 474	25 407	27 521	21 201	26 782
	Verhältnis zum Land Brandenburg (Land = 100)							
2007	106,0	100,1	106,0	109,6	109,3	117,2	110,3	104,4
2008	107,1	111,5	104,2	106,8	110,5	125,5	112,0	102,8
2009	108,1	114,3	104,6	101,2	111,5	134,5	111,4	101,7
2010	106,0	114,6	106,4	103,6	109,6	134,1	105,0	101,9
2011	105,1	114,5	107,4	102,6	108,5	132,5	105,0	100,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.12 Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2007 bis 2011

Jahr	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			insgesamt	darunter Baugewerbe	insgesamt	davon		
						Handel, Gastgewer-be, Verkehr, Information, Kommunikat.	Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister, Wohngswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
	Euro							
2007	28 847	20 991	33 302	29 124	28 559	26 712	25 251	30 952
2008	29 848	24 042	33 233	28 598	29 633	29 248	26 126	31 470
2009	30 561	24 516	33 754	28 800	30 372	31 579	26 161	31 799
2010	30 647	25 778	35 742	30 210	30 348	32 244	24 747	32 464
2011	31 251	25 726	36 827	30 605	30 917	32 509	25 389	33 262
	Verhältnis zum Land Brandenburg (Land = 100)							
2007	106,3	100,5	106,1	109,5	109,5	116,9	110,3	104,7
2008	107,5	112,2	104,5	106,7	110,6	125,3	112,1	103,0
2009	108,6	114,8	104,9	101,1	111,7	134,3	111,4	102,0
2010	106,4	115,5	106,7	103,5	109,7	133,7	105,1	102,2
2011	105,7	115,6	108,0	102,6	108,7	132,3	105,1	100,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.13 Kaufkraft- und Umsatzkennziffer nach Postleitzahlgebieten 2009 bis 2013

Postleitzahl-gebiet	GfK-Einzelhandelskaufkraft pro Einwohner Index					GfK-Einzelhandelsumsatz pro Einwohner Index				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
	%									
14467	96,4	98,7	99,4	100,6	101,4	177,6	174,8	195,9	187,4	176,5
14469	109,8	109,6	110,0	109,2	105,2	47,1	46,4	45,9	42,1	41,1
14471	90,5	90,3	90,4	91,7	96,7	45,8	45,2	42,2	59,0	59,9
14473	89,9	89,7	90,1	92,5	97,9	97,0	93,4	85,2	76,2	64,2
14476	97,6	100,3	104,6	106,5	105,0	49,8	42,7	41,2	40,2	44,1
14478	88,5	87,9	87,9	90,3	97,7	43,7	47,3	41,7	43,9	42,4
14480	89,4	89,6	90,0	91,7	97,3	141,7	142,5	138,1	132,9	144,1
14482	96,2	97,6	100,9	102,0	101,7	63,5	63,0	68,0	67,7	62,3
Potsdam	94,6	95,3	96,5	97,8	100,3	80,2	79,4	78,6	78,0	78,0
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH

11 | Kommunalfinanzen und Personal

Kommunalfinanzen
Erträge und Aufwendungen
Steuern
Schulden

Personal
Mitarbeiter der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt **Seite**

11.00 Vorbemerkungen 221

Kommunalfinanzen

11.01 Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen 2007 bis 2011 223
11.02 Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen 2011 224
11.03 Aufwendungen nach Produktbereichen 2007 bis 2011 224
11.04 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen 2011 225
11.05 Ausgewählte Erträge 2007 bis 2011 225
11.06 Schuldenstand aus Investitionskrediten 2009 bis 2013 226
11.07 Schuldenstand je Einwohner seit 1996 226
11.08 Realsteuerhebesätze 2009 bis 2013 227
11.09 Hundesteuer und Hunde 2010 bis 2013 227

Personal

11.10 Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2009 bis 2013 228
11.11 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2009 bis 2013 228
11.12 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2013 228
11.13 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Laufbahngruppe 2013 228
11.14 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Altersgruppen 2011 bis 2013 229
11.15 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Alter, Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2013 229
11.16 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Wochenarbeitszeit 2013 230
11.17 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2013 230

11.00 Vorbemerkungen

Kommunalfinanzen

Die Landeshauptstadt Potsdam hat seit 2007 ihr kommunales Rechnungswesen auf ein doppisches Rechnungswesen umgestellt. Der Haushaltsplan als Teil der Haushaltssatzung besteht aus dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt, den Teilhaushalten und ggf. dem Haushaltssicherungskonzept.

Allgemeine Umlagen
Allgemeine Umlagen sind Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden an übergeordnete Körperschaften.

Ergebnishaushalt
Der Ergebnishaushalt beinhaltet die Erträge und Aufwendungen der Gemeinde und ist in Teilhaushalte nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) gegliedert.
Erträge sind beispielsweise
- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Zinserträge

Aufwendungen sind beispielsweise
- Personalaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Abschreibungen
- Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Zinsaufwendungen

Der Ergebnishaushalt unterscheidet ordentliche und außerordentliche Erträge und Aufwendungen und bildet daraus das ordentliche Jahresergebnis und das außerordentliche Jahresergebnis.

Finanzhaushalt
Der Finanzhaushalt beinhaltet die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde aus laufender Verwaltungstätigkeit (d.h. in Bezug auf den Ergebnishaushalt), der Investitionstätigkeit, der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven. Als Teilfinanzhaushalte werden die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie deren Finanzierung (außer Kredite) nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) dargestellt. Verpflichtungsermächtigungen zu den Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden ebenfalls in den Teilfinanzhaushalten abgebildet.

Finanzhaushalt für Investitionstätigkeit
Einzahlungen sind beispielsweise
- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen
- Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten
- Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögen

Auszahlungen sind beispielsweise
- Auszahlungen für Baumaßnahmen
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen

Konten
Innerhalb der Produktstruktur sind die Erträge und Aufwendungen und Einzahlungen und Auszahlungen nach ihren Arten in Konten darzustellen. Diese sind durch den Kontenrahmen des Landes vorgegeben und werden durch den Kontenplan der Kommune konkretisiert.

Produktbereiche
Die Mindestgliederungsebene für die Teilhaushalte stellen die Produktbereiche dar. Diese sind durch den Produktrahmen des Landes Brandenburg vorgegeben. Die Gemeinde kann als weitere Untergliederung Teilhaushalte auch nach Produktgruppen oder Produkten bilden. Produkte sind abgrenzbare Leistungen oder Gruppen von Leistungen, die eine Kommunalverwaltung erbringt. Es handelt sich um eine Gliederung nach den Aufgaben, welche nicht mit der Organisationsstruktur einer Gemeinde identisch ist.

Realsteuerhebesätze
Der Hebesatz ist der als Prozentsatz ausgedrückte Steuersatz der jeweiligen Realsteuer. Die Gemeinde legt den Hebesatz in der Haushaltssatzung für jede einzelne Realsteuer getrennt fest. Die Realsteuer ist eine Steuer, die an ein Sachobjekt oder eine sonstige „Realität“ anknüpft, ohne die persönlichen Verhältnisse der Steuerpflichtigen zu berücksichtigen. Realsteuern sind gemäß Abgabenordnung die Grundsteuer und die Gewerbesteuer.

Steuern
Steuern sind Abgaben an die Gemeinde, für die keine direkte Gegenleistung erbracht wird.

Zuweisungen und Zuschüsse
Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Dazu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Schuldendiensthilfen.

Personal

Personal
Umfasst alle Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich Mitarbeiter in Altersteilzeit/Freistellungsphase, Elternzeit, Auszubildende sowie die Mitarbeiter des städtischen Eigenbetriebs KIS (Kommunaler Immobilienservice).

Stellen
Die Statistik umfasst die Ausweisung der Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich des städtischen Eigenbetriebs KIS laut Haushaltsplan des jeweiligen Jahres.

VZE
Die Angaben zu den Stellen erfolgen in Vollzeiteinheiten (VZE). Eine VZE berechnet sich aus der Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden der Beschäftigten geteilt durch die geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (40 Stunden).

11.01 Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen 2007 bis 2011

Position	Erträge und Aufwendungen	2007	2008	2009	2010	2011 [1]
		Mio. Euro				
	Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	121,67	121,85	124,57	131,09	138,46
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154,75	177,77	183,18	158,11	167,76
3-6	sonstige Transfererträge, öffentlich- und privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96,63	98,92	96,95	125,89	134,93
7-9	sonstige ordentliche Erträge, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	17,68	34,56	30,65	21,38	25,88
10	insgesamt	390,73	433,1	435,35	436,47	467,04
	Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11-12	Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen	75,89	85,27	93,50	85,25	91,06
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32,30	42,59	43,92	45,96	48,10
14	Abschreibungen	28,78	34,18	37,69	31,35	31,14
15	Transferaufwendungen	121,67	126,49	135,73	146,26	159,60
16	sonstige ordentliche Aufwendungen	123,22	116,65	121,43	136,69	138,06
17	insgesamt	381,86	405,18	432,28	445,51	467,95
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=10-17)	8,87	27,92	3,07	-9,04	-0,91
19	Zinsen und sonstige Finanzerträge	1,66	3,74	2,94	2,15	5,88
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6,46	5,11	4,49	4,36	5,19
21	Finanzergebnis (=19-20)	-4,80	-1,37	-1,55	-2,21	0,69
22	ordentliches Jahresergebnis (=18+21)	4,07	26,55	1,52	-11,25	-0,22
23	außerordentliche Erträge	5,66	7,88	6,30	16,66	6,02
24	außerordentliche Aufwendungen	5,53	7,88	6,31	12,64	3,06
25	außerordentliches Jahresergebnis (=23-24)	0,13	-	-0,01	4,02	2,96
26	Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag (=22+25)	4,20	26,55	1,50	-7,23	2,74

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

[1] Daten für das Jahr 2011 sind noch der Entwurf, die Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung wird voraussichtlich im September 2014 erfolgen.

11.02 Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen 2011 [1]

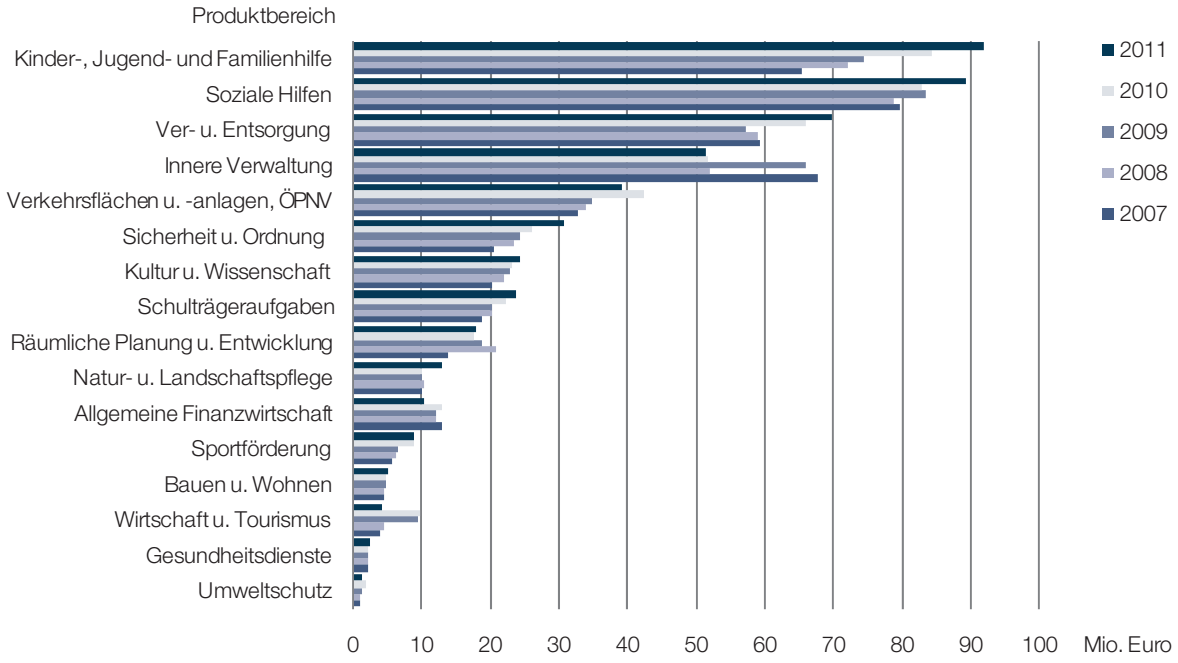
Produktbereich		Erträge	Aufwendungen	Ergebnis Teilhaushalt
		Mio. Euro		
11	Innere Verwaltung	28,59	51,49	-22,90
12	Sicherheit und Ordnung	16,40	30,59	-14,20
21-24	Schulträgeraufgaben	3,65	23,86	-20,21
25-29	Kultur und Wissenschaft	6,94	24,18	-17,24
31-35	Soziale Hilfen	42,65	89,35	-46,70
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	22,98	91,81	-68,83
41	Gesundheitsdienste	0,31	2,56	-2,24
42	Sportförderung	2,37	8,99	-6,61
51	Räumliche Planung und Entwicklung	12,16	18,01	-5,85
52	Bauen und Wohnen	2,01	5,10	-3,09
53	Ver- und Entsorgung	73,85	69,77	4,08
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	17,61	39,29	-21,68
55	Natur- und Landschaftspflege	5,33	12,85	-7,53
56	Umweltschutz	0,32	1,40	-1,08
57	Wirtschaft und Tourismus	1,87	4,25	-2,38
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	249,47	10,28	239,19
11-61	insgesamt [2]	486,52	483,78	2,74

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

[1] Daten für das Jahr 2011 sind noch der Entwurf, die Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung wird voraussichtlich im September 2014 erfolgen.

[2] einschließlich innere Verrechnung

11.03 Aufwendungen nach Produktbereichen 2007 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.04 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen 2011 [1]

Produktbereich		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
		Mio. Euro		
11	Innere Verwaltung	6,01	1,50	4,51
12	Sicherheit und Ordnung	0,07	1,26	-1,19
21-24	Schulträgeraufgaben	3,21	13,10	-9,90
25-29	Kultur und Wissenschaft	4,72	5,24	-0,52
31-35	Soziale Hilfen	-	0,00	-0,00
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,92	6,65	-5,73
41	Gesundheitsdienste	-	0,00	-0,00
42	Sportförderung	17,71	19,09	-1,38
51	Räumliche Planung und Entwicklung	9,23	11,43	-2,20
52	Bauen und Wohnen	0,82	2,49	-1,67
53	Ver- und Entsorgung	1,85	1,74	0,11
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	7,46	10,06	-2,60
55	Natur- und Landschaftspflege	0,16	2,55	-2,40
56	Umweltschutz	-	-	-
57	Wirtschaft und Tourismus	-	0,04	-0,04
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	18,53	-	18,53
11-61	insgesamt	70,68	75,14	-4,47

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.05 Ausgewählte Erträge 2007 bis 2011

Erträge	2007	2008	2009	2010	2011 [1]
	Mio. Euro				
Grundsteuer A	0,06	0,06	0,05	0,05	0,05
Grundsteuer B	16,91	17,04	17,22	17,87	18,35
Gewerbesteuer (brutto)	51,76	43,67	43,47	48,52	49,70
Hundesteuer	0,46	0,44	0,47	0,47	0,50
Zweitwohnungssteuer	0,10	0,10	0,12	0,12	0,14
Vergnügungssteuer	0,15	0,22	0,32	0,26	0,35
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	27,13	33,52	35,15	35,72	39,78
Anteil an der Umsatzsteuer	8,72	9,03	8,63	8,78	9,24
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	1,00	1,03	1,55	1,52	1,83
Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen nach § 15 Finanzausgleichsgesetz	9,50	10,85	11,34	11,78	11,99
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	5,86	5,90	6,26	5,99	6,52
Schlüsselzuweisungen	87,44	106,83	110,40	85,26	86,61
Schullastenausgleich	5,88	5,76	5,69	5,83	5,74
Zuweisung als Ausgleich für übertragene Aufgaben	9,72	9,87	10,14	10,40	10,60
Spielbankabgabe	1,16	0,79	0,70	0,55	0,40
Zuweisungen für laufende Zwecke	19,89	20,99	22,98	23,88	29,21
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft	11,60	10,17	9,03	8,13	12,86
Gewerbesteuerumlage	4,26	2,94	3,22	3,87	3,76
Gewerbesteuer (netto)	47,50	40,73	40,25	44,65	45,94

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

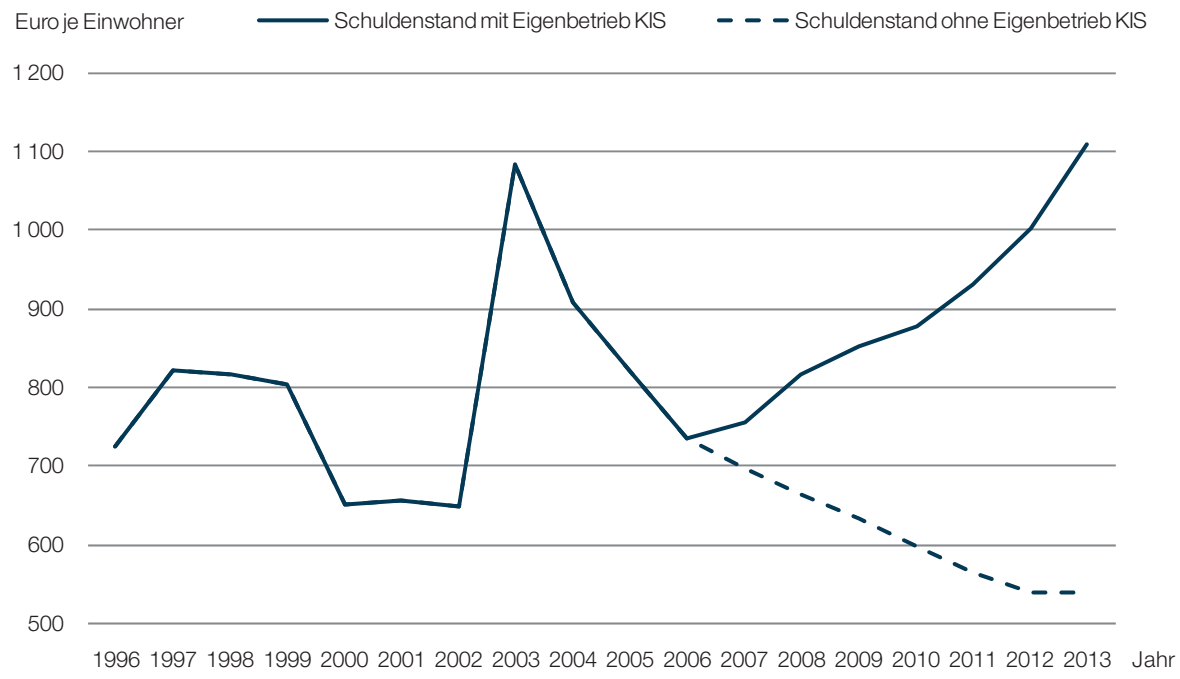
[1] Daten für das Jahr 2011 sind noch der Entwurf, die Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung wird voraussichtlich im September 2014 erfolgen.

11.06 Schuldenstand [1] [2] aus Investitionskrediten 2009 bis 2013

Jahr	Schuldenstand			
	ohne Eigenbetrieb KIS		mit Eigenbetrieb KIS	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner
2009	97 010	632,62	130 666	852,09
2010	92 940	598,31	136 174	876,63
2011	88 762	563,48	146 774	931,76
2012	85 505	539,75	158 741	1 002,04
2013	86 167	538,37	177 681	1 110,15

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.07 Schuldenstand [1] [2] je Einwohner seit 1996



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

[1] Schuldenstand je Einwohner berechnet mit der amtlichen Einwohnerzahl vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zum 30.06. des Jahres

[2] ab 2012 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

11.08 Realsteuerhebesätze 2009 bis 2013 [1]

Steuerart	2009	2010	2011	2012	2013
	%				
Grundsteuer A	250	250	250	250	250
Grundsteuer B	493	493	493	493	493
Gewerbesteuer	450	450	450	450	450

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

[1] nur Landeshauptstadt Potsdam, ohne Ortsteile

11.09 Hundesteuer und Hunde 2010 bis 2013

Merkmal		2010	2011	2012	2013 [2]	Veränderung zum Vorjahr
steuerlich erfasste Hunde	Anzahl	5 501	5 956	6 116	6 133	17
Hundehalter	Anzahl	5 126	5 617	5 805	5 982	177
Steuersatz je						
1. Hund	Euro	84	84	84	108	24
2. Hund	Euro	108	108	108	144	36
3. und jeden weiteren Hund	Euro	132	132	132	192	60
gefährlicher Hund, je Hund	Euro	648	648	648	648	-
Hundesteueraufkommen	1 000 Euro	471	503	559	595	36
Hunde je 1 000 Einwohner		35,4	37,8	38,4	38,1	-0,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

[2] Satzungsänderung/Hebesatzerhöhung zum 01.07.2013

11.10 Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2009 bis 2013

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigte in VZE	1 697,78 r	1 685,56 r	1 804,87	1 840,20	1 883,45	43,25
Beamte in VZE	202,63 r	220,75 r	239,78 r	245,90	254,50	8,60
insgesamt	1 900,41	1 906,31 r	2 044,65 r	2 086,10	2 137,95	51,85

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.11 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2009 bis 2013

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigte	1 866	1 852	1 913	1 948	2 056	108
Beamte	210	214	226	229	239	10
insgesamt	2 076	2 066	2 139	2 177	2 295	118

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.12 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2013

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte	680	33,1	1 376	66,9	2 056	89,6
Beamte	186	77,8	53	22,2	239	10,4
insgesamt	866	37,7	1 429	62,3	2 295	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.13 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Laufbahngruppe 2013

Laufbahngruppe	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte höherer Dienst	39	4,5	46	3,2	85	3,7
Beschäftigte gehobener Dienst	289	33,4	678	47,4	967	42,1
Beschäftigte mittlerer Dienst	265	30,6	568	39,7	833	36,3
Beschäftigte einfacher Dienst	75	8,7	44	3,1	119	5,2
Wahlbeamte	9	1,0	2	0,1	11	0,5
Beamte höherer Dienst	13	1,5	7	0,5	20	0,9
Beamte gehobener Dienst	27	3,1	29	2,0	56	2,4
Beamte mittlerer Dienst	137	15,8	15	1,0	152	6,6
Auszubildende	10	1,2	32	2,2	42	1,8
Vergütung außerhalb Tarif	2	0,2	8	0,6	10	0,4
insgesamt	866	100,0	1 429	100,0	2 295	100,0

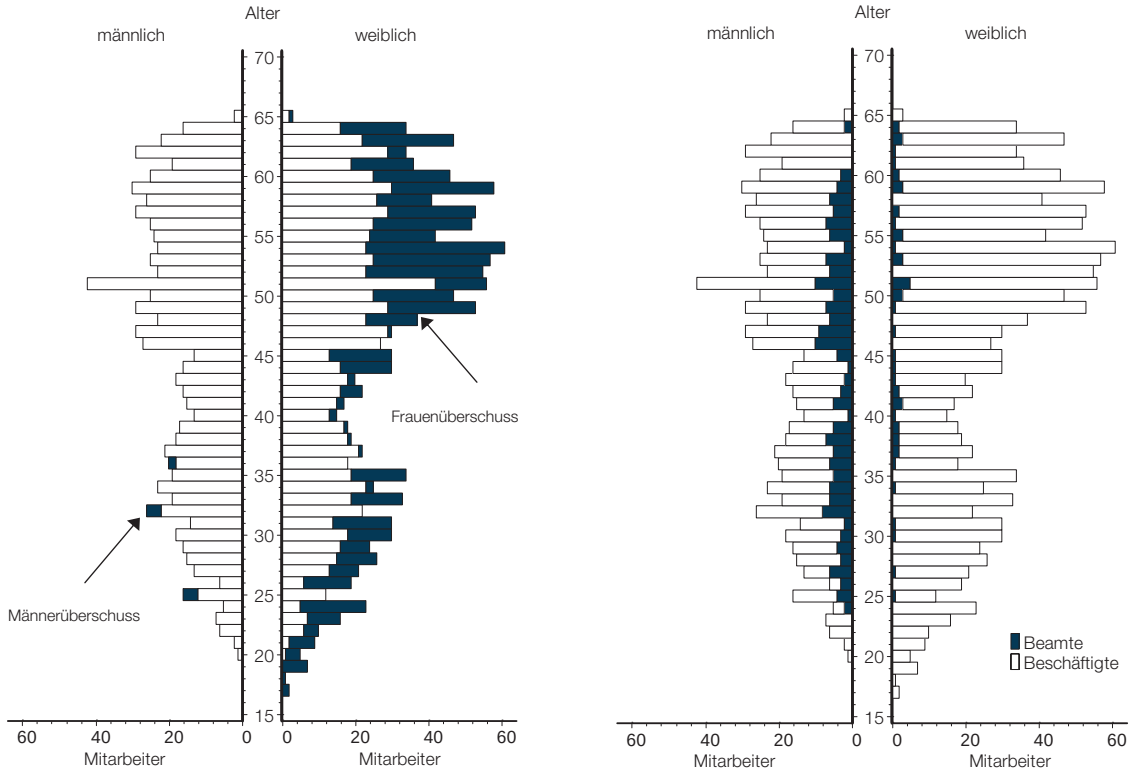
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.14 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Altersgruppen 2011 bis 2013

Altersgruppe von … bis unter … Jahre	2011		2012		2013		Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 25 Jahre	97	4,5	96	4,4	94	4,1	-2	-2,1
25 - 35	323	15,1	355	16,3	408	17,8	53	14,9
35 - 45	346	16,2	358	16,4	388	16,9	30	8,4
45 - 55	732	34,2	714	32,8	712	31,0	-2	-0,3
55 - 60	367	17,2	377	17,3	380	16,6	3	0,8
60 Jahre und älter	274	12,8	277	12,7	313	13,6	36	13,0
insgesamt	2 139	100,0	2 177	100,0	2 295	100,0	118	5,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.15 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Alter, Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.16 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Wochenarbeitszeit 2013

Wochenarbeitszeit	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 20 Stunden	7	0,8	31	2,2	38	1,7
20 bis unter 30 Stunden	62	7,2	166	11,6	228	9,9
30 bis unter 40 Stunden	68	7,9	203	14,2	271	11,8
40 Stunden	729	84,2	1 029	72,0	1 758	76,6
insgesamt	866	100,0	1 429	100,0	2 295	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.17 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2013

Ausbildungsjahr und angestrebter Abschluss	männlich	weiblich	insgesamt
1. Ausbildungsjahr	1	10	11
davon			
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	-	2	2
Verwaltungsfachangestellte(r)	1	8	9
2. Ausbildungsjahr	3	11	14
davon			
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste - Archiv	-	1	1
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	-	2	2
Verwaltungsfachangestellte(r)	2	8	10
Fachinformatiker/in für Systemintegration	1	-	1
3. Ausbildungsjahr	6	9	15
davon			-
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	1	2	3
Verwaltungsfachangestellte(r)	5	7	12
insgesamt	10	30	40

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12 | Ver- und Entsorgung, Umwelt

Energieversorgung
Wasserversorgung
Abwasserentsorgung
Abfallentsorgung
Wertstofferfassung
Immissionen
Schutzgebiete

Inhalt **Seite**

12.00 Vorbemerkungen 234

Ver- und Entsorgung

12.01 Fernwärmeversorgung 2009 bis 2013 237
12.02 Gasversorgung 2009 bis 2013 237
12.03 Stromversorgung 2009 bis 2013 237
12.04 Trinkwasserversorgung 2009 bis 2013 238
12.05 Trinkwasserversorgungsgebiete der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) 238
12.06 Abwasserentsorgung 2009 bis 2013 239
12.07 Abfallentsorgungsleistungen 2009 bis 2013 240
12.08 Wertstofferfassung 2009 bis 2013 241

Umwelt

12.09 Wertstofferfassung der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung 2009 bis 2013 241
12.10 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid im Stadtgebiet 2009 bis 2013 242
12.11 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon im Stadtgebiet 2009 bis 2013 242
12.12 Immissionen von Schwebstaub im Stadtgebiet 2009 bis 2013 243
12.13 Immissionen des Stadtgebietes nach Messstellen 2013 243
12.14 Schutzgebiete 2013 244

12.00 Vorbemerkungen

Ver- und Entsorgung

Altpapier

Altpapier wird zusammen mit den Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen in blauen Wertstoffbehältern haushaltsnah eingesammelt. Die ausgewiesenen Mengen entsprechen dem kommunalen Anteil an der erfassten Gesamtmenge, bis 2006 pauschal 89 %, 2007-2009 Gesamtmenge abzüglich Verpackungsanteile entsprechend der monatlichen Meldungen der dualen Systeme an die Stadtentsorgung Potsdam als Systembetreiber; ab 2010 pauschal 82 % entsprechend dem INFA-Gutachten (INFA-Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH) zur Ermittlung des Verpackungsanteil in Abhängigkeit der Gebietsstruktur und des Sammelsystems.

Einheiten Energie

GWh - Gigawattstunde,
MW - Megawatt,
kWh – Kilowattstunde

Elektronische Geräte

Ab Ende März 2006 erfolgt die Verwertung der Elektroaltgeräte im Rahmen der Herstellerverantwortung. Die Kommune ist nur noch für das Einsammeln, die Annahme und die Bereitstellung der Elektroaltgeräte in fünf Sammelgruppen (SG) verantwortlich. Eine Verwiegung der Fraktionen findet nicht mehr statt. Die Erfassung der Mengen erfolgt über das Elektro-Altgeräte-Register, von denen keine Mengenangaben vorliegen. Ab dem Jahr 2007 wurden im Rahmen der Erstellung der Abfallbilanzen durch das Landesumweltamt (LUA)/Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) mittlere Containergewichte vorgegeben, so dass eine mengenmäßige Darstellung erfolgen kann. Die Mengenangabe für 2006 umfasst nur die Monate Januar bis Ende März.

EVU

Energieversorgungsunternehmen

Kompostierbare Abfälle

Kompostierbare Abfälle die über die Stadtentsorgung Potsdam GmbH getrennt eingesammelt und bei den Kompostieranlagen in der Stadt Potsdam angeliefert wurden.

Papierkorb

Ein Papierkorb ist ein Behälter zum Sammeln und zur Aufbewahrung von Abfällen bis diese endgültig entsorgt werden. Im Gegensatz zur Mülltonne ist der Papierkorb/Abfalleimer ein kleines Gefäß, welches innerhalb der Wohnung oder als Stadtmöbel im Freien aufgestellt wird.

Sondervertragskunden

Kunden, die mit ihrem Energieversorgungsunternehmen über die Energielieferung besondere Verträge abgeschlossen haben. Die Vertragsgestaltung kann sehr unterschiedlich sein.

Sperrmüll

Die Menge umfasst den insgesamt eingesammelten Sperrmüll. Der getrennt gesammelte, verwertbare Anteil im Sperrmüll (Holzabfälle) wird in der Tabelle Wertstoffe erfasst.

Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen

Sie werden in blauen Wertstoffbehältern haushaltsnah eingesammelt. Die ausgewiesenen Mengen entsprechen dem Verpackungsanteil an der erfassten Gesamtmenge, bis 2006 pauschal 11 %, 2007-2009 anhand der monatlichen Meldungen der Dualen Systeme an die STEP als Systembetreiber; ab 2010 pauschal 18 % entsprechend dem INFA-Gutachten zur Ermittlung des Verpackungsanteil in Abhängigkeit der Gebietsstruktur und des Sammelsystems

Wirkungsgrad Abbau organische Inhaltsstoffe (BSB_5)

Abbauraten der Kläranlage Potsdam Nord für organische Inhaltsstoffe, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf über 5 Tage (BSB_5).

Umwelt

Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- oder sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist

- zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
- wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder
- wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung.

Messung Immissionen

Die erfassten Messwerte zu den Immissionen Stadtgebiet bzw. Zentrum wurden in der Messstelle am Bassin-Platz ermittelt.

Natura 2000-Gebiete

Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und europäische Vogelschutzgebiete

Naturdenkmäler

Naturdenkmäler sind rechtsverbindlich festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechende Flächen bis zu fünf Hektar, deren besonderer Schutz erforderlich ist

- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit.

Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen erforderlich ist

- zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit.

PM 10 / PM 2,5

particular matters,
d. h. Feinstaubteilchen bis 2,5 bzw.10 µm Durchmesser

VDI

Verein Deutscher Ingenieure

WHO

Weltgesundheitsorganisation
(World Health Organization)
Beide Vereinigungen geben Grenz- bzw. Richtwerte zu Immissionen heraus.

12.01 Fernwärmeversorgung 2009 bis 2013 [1]

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Eigenerzeugung	GWh	569,0	649,7	550,2	588,3	609,9	21,6
Betriebsverbrauch und Netzverluste	GWh	81,2	86,8	67,7	78,0	79,8	1,8
nutzbare Abgabe	GWh	487,8	562,9	482,4	510,3	530,1	19,8
Sondervertragskunden	Anzahl	1 990	2 121	2 199	2 256,0	2 324,0	68,0
Trassenlänge Heißwasser- und Dampfnetz	km	149,3	154,4	157,0	158,9	160,9	2,0

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.02 Gasversorgung 2009 bis 2013 [2]

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Gasbezug	GWh	1 992,0	2 114,1	1 852,6	2 188,8	1 816,1	-372,7
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	1 384,7	1 452,6	1 307,1	1 404,4	1 338,8	-65,6
nutzbare Abgabe an Kunden insgesamt	GWh	554,6	661,4	545,5	784,4	477,3	-307,1
darunter							
Industriekunden	GWh	156,0	177,7	162,9	156,1	154,7	-1,4
Kunden	Anzahl	16 395	15 921	15 702	19 180	13 410	-5 770
davon							
Tarif- und Sondervertragskunden	Anzahl	15 931	15 496	15 031	18 274	12 669	-5 605
Industriekunden	Anzahl	464	425	671	906	741	-165

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.03 Stromversorgung 2009 bis 2013

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
Strombezug	GWh	111,5	190,4	258,1	236,3	270,2	33,9
Eigenerzeugung	GWh	453,8	455,6	437,0	472,6	432,5	-40,1
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	43,8	64,6	63,7	66,3	26,6	-39,7
nutzbare Abgabe	GWh	521,5	581,5	631,4	642,7	676,1	33,4
davon							
Tarifkunden	GWh	195,5	188,6	179,9	179,3	183,0	3,7
Sondervertragskunden	GWh	197,7	183,5	182,3	166,2	219,2	53
Weiterverteilung - EVU	GWh	128,3	209,3	269,2	297,2	273,9	-23,3
Netzhöchstbelastung [3]	MW	93,3	109,1	106,1	107,4	.	x
Kunden	Anzahl	90 861	99 674	101 189	103 018	78 703	-24 315
davon							
Tarifkunden (einschl. Speicherheizungskunden)	Anzahl	90 239	98 923	100 398	102 186	78 214	-23 972
Sondervertragskunden	Anzahl	622	751	791	832	489	-343
durchschnittliche Abgabe je Tarifkunde	kWh	2 166	1 906	1 792	1 755	2 339	584

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

[1] Versorgungsgebiet der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

[2] Versorgungsgebiet Potsdam, ohne Eiche und Grube

[3] Kein Wert für 2013, da Ausgliederung der Netzgesellschaft

12.04 Trinkwasserversorgung 2009 bis 2013 [1]

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013
Wasserwerke	Anzahl	5	5	5	5	5
Kapazität im Jahresmittel	m³/Tag	35 200	35 200	35 200	34 100	34 100
Rohwasserförderung (Grundwasser)	1 000 m³	9 146	9 712	9 480	9 430	9 506
Eigenverbrauch Werke, Netze	1 000 m³	296	189	531	384	426
Wasserbezug	1 000 m³	-	35	-	-	-
nutzbare Wasserabgabe	1 000 m³	8 850	9 524	8 949	9 046	9 080
Abgabe an Weiterverteiler	1 000 m³	616	611	598	603	553
maximale Trinkwasserabgabe	m³/Tag	35 212	42 829	37 273	38 190	39 852
Kunden/Verbrauchsstellen	Anzahl	20 722	20 836	20 838	27 016	22 193
versorgte Einwohner	Anzahl	161 227	155 196	165 484	167 334	169 488
Anschlussgrad	%	100	100	100	100	100
Wasserverbrauch je Einwohner und Tag (in privaten Haushalten)	Liter	117	118	115	116	115
Rohrnetzlänge insgesamt	km	925	878	905	905	925
davon						
Versorgungsleitungen	km	699	676	662	650	662
Anschlussleitungen	km	227	202	242	254	263

[1] Versorgungsgebiet der EWP

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.05 Trinkwasserversorgungsgebiete der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

Wasserwerk	versorgte Gebiete
Potsdam, Leipziger Straße	Babelsberg Nord, Babelsberg Süd, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt, Schlaatz, Zentrum Ost, Caputh
Wildpark	Brandenburger Vorstadt, Bornim, Bornstedt, Eiche, Jägervorstadt, Innenstadt, Potsdam West, Golm, Geltow
Nedlitz	Berliner Vorstadt, Bornstedter Feld, Nauener Vorstadt, Nedlitz, Groß Glienicke, Neu Fahrland, Fahrland, Marquardt, Satzkorn, Kartzow, Uetz-Paaren, Krampnitz
Rehbrücke	Babelsberg Süd, Drewitz, Kirchsteigfeld, Stern, Waldstadt I, Bergholz-Rehbrücke, Saarmund, Philippsthal
Ferch	Einspeisung in Hochbehälter Ravensberg, Waldstadt II, Waldstadt I, Schlaatz, Ravensbergsiedlung

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.06 Abwasserentsorgung 2009 bis 2013

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013
Kläranlagen (KA)	Anzahl	2	2	2	2	2
Kapazität, biologisch	m³/Tag	20 640	20 640	20 640	20 640	20 640
Wirkungsgrad Abbau organische Inhaltsstoffe (BSB_5)	%	98	99	99	99	98
Wirkungsgrad Abbau Phosphor	%	95	95	95	95	94
Wirkungsgrad Abbau Stickstoff-gesamt	%	86	84	84	87	87
Abwassermenge Potsdam	1 000 m³/a	8 555	8 778	9 384	8 837	9 234
davon						
Abwassermenge KA Nord	1 000 m³/a	4 178	4 338	4 724	4 198	4 575
Abwassermenge KA Satzkorn	1 000 m³/a	232	264	297	274	289
Abwassermenge KA Groß Glienicke	1 000 m³/a	138	146	148	151	154
Überleitung zur KA Stahnsdorf	1 000 m³/a	4 007	4 030	4 215	4 214	4 216
angeschlossene Einwohner	Anzahl	150 847	153 065	155 348	157 027	159 034
Anschlussgrad	%	98,5	98,5	98,7	98,7	98,7
Länge des Kanalnetzes insgesamt	km	852	845	893	888	839
davon						
Schmutz- und Mischwasserkanäle	km	373	365	330	372	317
Regenwasserleitungen	km	254	248	250	255	253
Druckleitungen	km	131	133	133	132	133
Grundstücksanschlussleitungen	km	94	99	124	129	136
Abwasserpumpwerke	Anzahl	110	110	110	110	118 [1]
Regenwasserpumpwerke	Anzahl	6	6	6	6	6

[1] 8 Pumpwerke neu gebaut

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.07 Abfallentsorgungsleistungen 2009 bis 2013

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013
Haus- und Geschäftsmüllaufkommen	Tonnen	40 279,4	40 519,0	40 781,1	40 321,9	39 660,2
davon						
Hausmüll (Restabfall)	Tonnen	28 881,8	29 055,4	29 128,4	28 576,8	28 332,8
Geschäftsmüll	Tonnen	11 397,6	11 463,6	11 652,7	11 566,2	11 327,4
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner pro Jahr [1]						
Hausmüll (Restabfall)	kg	188,3	186,0	184,9	178,9	177,0
Geschäftsmüll	kg	74,3	73,4	74,0	72,4	70,8
Sperrmüll	Tonnen	5 678,7	5 452,8	5 783,6	5 446,2	5 551,9
darunter						
Sperrmüll zur Beseitigung	Tonnen	3 313,6	3 504,8	3 846,4	3 562,2	3 585,1
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner pro Jahr [1]	kg	37,0	35,1	36,7	34,1	34,7
gefährliche Abfälle	Tonnen	132,5	132,6	153,2	152,1	149,4
davon						
aus Haushalten	Tonnen	105,1	103,9	118,9	119,6	110,1
aus Gewerbe	Tonnen	27,4	28,7	34,3	32,5	39,3
herrenlose Abfälle						
Restabfall	Tonnen	318,4	385,0	437,2	463,6	398,9
Sperrmüll	Tonnen	205,5	162,2	138,8	148,6	248,4
Kühlgeräte	Anzahl	15	16	5	-	1
Bildschirme (TV, Monitore)	Anzahl	59	33	6	3	5
Haushaltsgroßgeräte	Anzahl	-	3	1	-	-
Reifen	Anzahl	159	81	20	72	11
gefährliche Abfälle	Tonnen	4,7	1,9	2,8	3,3	2,8
Abfälle aus der Papierkorbentleerung	Tonnen	241,0	233,7	288,1	256,0	259,4
Papierkörbe	Anzahl	511	497	474	434	477
	Kippungen	.	91 624	83 911	73 491	70 532
davon						
Papierkörbe 40 l	Anzahl	362	351	328	302	305
	Kippungen	.	56 160	50 881	41 351	39 147
Papierkörbe 70 l	Anzahl	61	58	58	48	57
	Kippungen	.	18 044	16 504	13 780	12 643
Papierkörbe 90 l	Anzahl	76	76	76	71	74
	Kippungen	.	16 328	15 666	13 971	14 141
Papierkörbe 120 l	Anzahl	3	3	3	3	3
	Kippungen	.	624	354	234	168
Papierkörbe 650 l	Anzahl	9	9	9	10	10
	Kippungen	.	468	506	516	605

[1] Basis bildet die amtliche Einwohnerzahl des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg zum 30.6. des Jahres

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.08 Wertstofferfassung 2009 bis 2013

Merkmal		2009	2010	2011	2012	2013
Wertstoffaufkommen [1] insgesamt	Tonnen	20 858	20 455	19 540	19 946	20 494
davon						
Altpapier kommunal (Druckerzeugnisse)	Tonnen	11 207	10 307	10 295	9 862	9 680
Metalle	Tonnen	272	229	225	185	182
kompostierbare Abfälle						
davon						
Garten- und Parkabfälle	Tonnen	5 990	6 618	5 639	6 763	7 044
Abfälle aus Pilotprojekt Biotonne [2]	Tonnen	-	-	-	-	174
Alttextilien und Altschuhe	Tonnen	613	591	593	641	626
Altholz (aus Sperrmüllsammlung)	Tonnen	2 162	1 948	1 937	1 884	1 967
elektronische Geräte	Tonnen	614	762	851	859	821
davon						
SG 1 - Haushaltsgroßgeräte (z. B. Waschmaschinen, Trockner)	Anzahl	2 106	2 121	1 976	1 861	1 732
SG 2 - Kühlgeräte	Anzahl	3 330	3 370	3 917	4 059	4 042
SG 3 - IT-/ TK-Geräte (z. B. TV, Monitore, PC's, Drucker)	Anzahl	14 143	14 649	1 761	13 857	12 479
SG 4 - Gasentladungslampen	Tonnen	7	6	7	7	8
SG 3/5 - Elektronikschrott	Tonnen	247	213	249	258	295

[1] Wertstoffaufkommen ohne Mengen aus dualen Systemen
[2] Ab dem 01.06.2013 startete ein Pilotprojekt Biotonne im Stadtgebiet Potsdam-West. Die ausgewiesene Menge stellt den Bioabfall aus der Biotonne dar.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.09 Wertstofferfassung der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
	Tonnen				
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Pappe/Papier/Kartonagen	1 290	2 263	2 260	2 165	2 125
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Glas	3 086	3 168	3 195	3 204	3 195
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen	4 324	4 376	4 558	4 787	4 890
insgesamt	8 700	9 807	10 013	10 156	10 210

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.10 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid im Stadtgebiet 2009 bis 2013

Monat	Stickstoffmonoxid						Stickstoffdioxid					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert
	2009	2010	2011	2012	2013	2013	2009	2010	2011	2012	2013	2013
	µg/m³											
Januar	15	7	6	.	4	19	36	31	25	18	21	54
Februar	6	4	4	6	3	11	24	27	26	26	22	42
März	5	4	5	5	4	17	19	21	31	18	23	54
April	4	3	3	3	3	12	21	19	19	18	20	34
Mai	3	3	2	2	2	4	14	14	18	14	16	25
Juni	3	3	2	2	2	6	10	13	13	12	12	26
Juli	3	3	2	2	2	5	14	15	11	11	13	21
August	4	3	2	3	3	17	15	15	15	17	18	34
September	5	5	8	4	4	11	18	17	22	18	16	25
Oktober	6	8	10	9	6	34	17	22	22	22	22	35
November	7	7	13	12	6	26	20	21	31	25	23	38
Dezember	8	10	3	10	8	32	26	31	18	26	23	49

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): - Stickstoffmonoxid 500 µg/m³
Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO) - Stickstoffdioxid 150 µg/m³

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

12.11 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon im Stadtgebiet 2009 bis 2013

Monat	Schwefeldioxid						Ozon					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert
	2009	2010	2011	2012	2013	2013	2009	2010	2011	2012	2013	2013
	µg/m³											
Januar	5	10	2	4	4	9	20	30	33	39	37	70
Februar	3	6	6	3	3	7	37	49	46	39	44	76
März	2	3	3	2	4	11	50	57	48	52	69	108
April	4	2	2	2	2	4	74	69	70	66	70	122
Mai	2	1	2	2	2	3	75	58	73	76	62	113
Juni	2	1	2	1	1	3	67	71	70	65	70	157
Juli	2	2	1	1	1	2	66	85	59	62	70	148
August	3	1	1	1	1	2	69	56	51	56	62	139
September	3	1	2	2	2	6	48	41	40	44	39	109
Oktober	2	2	2	2	2	5	29	29	31	30	30	69
November	3	2	3	2	3	5	25	27	15	20	28	64
Dezember	4	4	2	3	2	4	21	28	39	25	29	73

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach WHO Regional Office): - Schwefeldioxid: 125 µg/m³
Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO): - Ozon: 100-120 µg/m³

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

12.12 Immissionen von Schwebstaub im Stadtgebiet 2009 bis 2013

Monat	Schwebstaub (PM 2,5)				Schwebstaub (PM 10)					
	Monatsmittel			maximaler Tagesmittelwert	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert
	2011	2012	2013	2013	2009	2010	2011	2012	2013	2013
	µg/m³									
Januar	18	20	23	63	36	49	23	21	25	65
Februar	35	26	25	59	22	33	42	27	27	66
März	29	24	23	46	18	23	38	27	28	59
April	17	16	18	56	34	23	28	18	26	65
Mai	13	12	12	24	17	16	24	19	19	39
Juni	10	12	9	20	15	31	14	16	15	34
Juli	9	11	10	18	18	24	11	16	20	41
August	11	13	11	22	22	16	15	19	21	56
September	12	10	9	15	21	15	17	16	13	22
Oktober	19	15	14	32	19	24	22	18	19	40
November	39	21	12	27	19	17	45	22	15	31
Dezember	15	24	12	24	23	28	10	25	15	27

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): Schwebstaub (PM 10): 250 µg/m³

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

12.13 Immissionen des Stadtgebietes nach Messstellen 2013

Immission		maximaler Grenzwert EU	Messstelle			
			Bassinplatz	Groß Glienicke	Großbeerenstr.	Zeppelinstr.
			Lagetyp			
			Stadt	Ortsteil	Verkehr	Verkehr
Stickstoffdioxid						
Tage mit 1-h-Mittelwerten >200 µg/m³	Anzahl	18	-	-	-	-
maximaler 1-h-Mittelwert	µg/m³	x	95	82	197	172
Jahresmittelwert	µg/m³	40	19	14	38	44
Schwefeldioxid						
Tage mit 1-h-Mittelwerten >350 µg/m³	Anzahl	24	-	.	.	.
maximaler 1-h-Mittelwert	µg/m³	x	19	.	.	.
Tage mit 24-h-Mittelwerten >125 µg/m³	Anzahl	3	-	.	.	.
maximaler 24-h-Mittelwert	µg/m³	x	11	.	.	.
Ozon						
Tage mit 8-h-Werten >120 µg/m³	Anzahl	25	16	13	.	.
maximaler 8-h-Mittelwert	µg/m³	120	157	153	.	.
Schwebstaub (PM 10)						
Tage mit Mittelwerten >50 µg/m³	Anzahl	35	10	5	10	17
Jahresmittelwert	µg/m³	40	20	17	21	26

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

12.14 Schutzgebiete 2013

Gebiet	Gesamtfläche des Gebietes	Fläche des Gebietes in Potsdam	Anteil an der Fläche Potsdams
	ha		%
Naturschutzgebiete			
Sacrower See und Königswald	801	801	4,3
Döberitzer Heide	3 415	37	0,2
Ferbitzer Bruch	1 155	503	2,7
Seeberger Fenn – Sümpelfichten	93	58	0,3
Obere Wublitz	101	101	0,5
insgesamt	5 565	1 500	8,0
Landschaftsschutzgebiete			
Potsdamer Wald- und Havelseengebiet	19 355	4 839	25,8
Königswald mit Havelseen und Seeburger Agrarlandschaft	9 915	4 409	23,5
Nuthetal – Beelitzer Sander	41 650	287	1,5
Parforceheide	2 395	218	1,2
Potsdamer Havelseengebiet	42	42	0,2
Natura 2000: Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Gebiete nach Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH-Gebiete)			
Nr. 29: Sacrower See und Königswald	801	801	4,3
Nr. 70: Obere Wublitz	101	101	0,5
Nr. 115: Döberitzer Heide	2 789	33	0,2
Nr. 470: Giebelfenn	12	12	0,1
Nr. 525: Ferbitzer Bruch	1 155	488	2,6
Nr. 609: Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach	815	84	0,4
Nr. 611: Streuwiesen bei Werder	72	48	0,3
Nr. 655: Mittlere Havel Ergänzung	2 524	81	0,4
Nr. 703: Heldbockeichen	33	33	0,2
Natura 2000: Europäische Vogelschutzgebiete (Special Protection Area – SPA-Gebiete)			
Nr. 7011: Döberitzer Heide	3 946	521	2,8
Nr. 7021: Mittlere Havelniederung	25 024	452	2,4
Flächennaturdenkmäler			
Alter Nuthelauf	25	25	0,1
Düstere Teiche	8	8	0,0
Lindstedter Seggenwiese	2	2	0,0
Graureiherkolonie im Wildpark	3	3	0,0
Saugartensee in der Caputher Heide	1	1	0,0
Waldtümpel im Wildpark	< 1	< 1	-
Sandgrube am Kieskutenberg	3	3	0,0
Trockenhang am Kieskutenberg	1	1	0,0
Katharinenbachwiese	1	1	0,0
Torfstich Kartzow	10	10	0,1
Giebelfenn	8	8	0,0
Lehmkuten	13	13	0,1
Schutzgebiete insgesamt [1]	x	9 861	52,6

[1] Mehrfachnennungen möglich, da ein Schutzgebiet bzw. Teile davon in einem anderen liegen kann

Weiterhin gibt es auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam 57 Naturdenkmäler, 1 geschützten Landschaftsbestandteil (geschützte Bäume nach Potsdamer Baumschutzverordnung) und 3 Schongebiete.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13 | Wahlen

Wahlbeteiligung
Wahlergebnisse

Inhalt		Seite
13.00	Vorbemerkungen	248
13.01	Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2014	249
13.02	Ergebnisse der Kommunalwahl 2014	249
13.03	Sitzverteilung der Stadtverordnetenversammlung	250
13.04	Gewinne und Verluste zur Kommunalwahl 2008	250
13.05	Bewerber und Wahlvorschlagsträger bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2014	251
13.06	Stimmenanteile ausgewählter Parteien 1993 bis 2014	251
13.07	Wahlbeteiligung und Anteil der Briefwähler an allen Wählern 1990 bis 2014	252
13.08	Wahlen der Jahre 2009 bis 2014 im Vergleich	253

13.00 Vorbemerkungen

Erläuterung der Abkürzungen

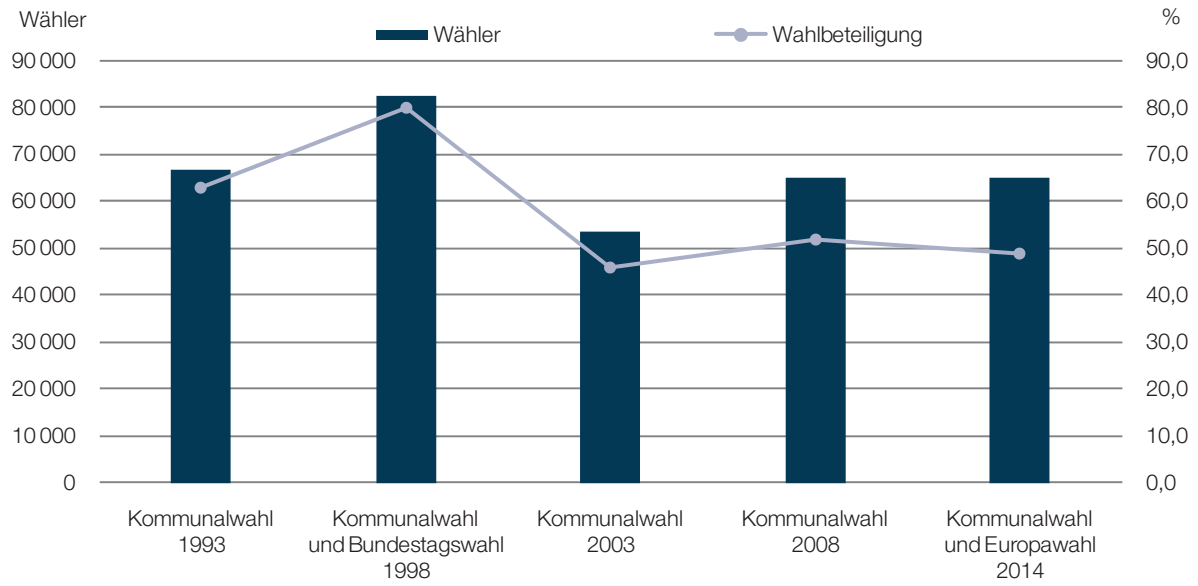
Wahlvorschlagsträger

50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
AfD	Alternative für Deutschland
Andere	Die Andere
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
BP	Bayernpartei
Bürgerbündnis	Bürgerbündnis freier Wähler e.V.
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
BVB/FREIE WÄHLER/FAMILIE	Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen/Freie Wähler/Familienpartei (Kultur und Tradition aufleben lassen (Kultur & Tradition)/Unterstützung für Hilfebedürftige (Unterstützung für Hilfebedürftige)/Verkehrsberuhigte Bereiche an Schulen und Kitas (Verkehrsberuhigung)/Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen/Freie Wähler (BVB/FREIE WÄHLER)/Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE)/Mehr Freizeitangebote (Freizeit))
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CDU/ANW	Christlich Demokratische Union Deutschlands - Aktionsbündnis Potsdam Nord/West (Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)/Aktionsbündnis Potsdam Nord/West (ANW))
CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE LINKE	DIE LINKE
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
Die Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
Die-Volksinitiative	Die-Volksinitiative gegen die Massenbebauung Brandenburgs mit Windenergie-anlagen und die verfehlte Wasserpolitik
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DVU	Deutsche Volksunion
EB Koop	Einzelbewerber Stephan Koop
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
FWD	Freie Wähler Deutschland
GRÜNE/B 90	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
Potsdamer Demokraten	Potsdamer Demokraten e.V.
pro Deutschland	Bürgerbewegung pro Deutschland
PRO NRW	Bürgerbewegung PRO NRW
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
UWG	Unabhängige Wählergemeinschaft
Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für Menschen

Wahlen

EW	Europawahl
BW	Bundestagswahl
LW	Landtagswahl
KW	Kommunalwahl

13.01 Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2014



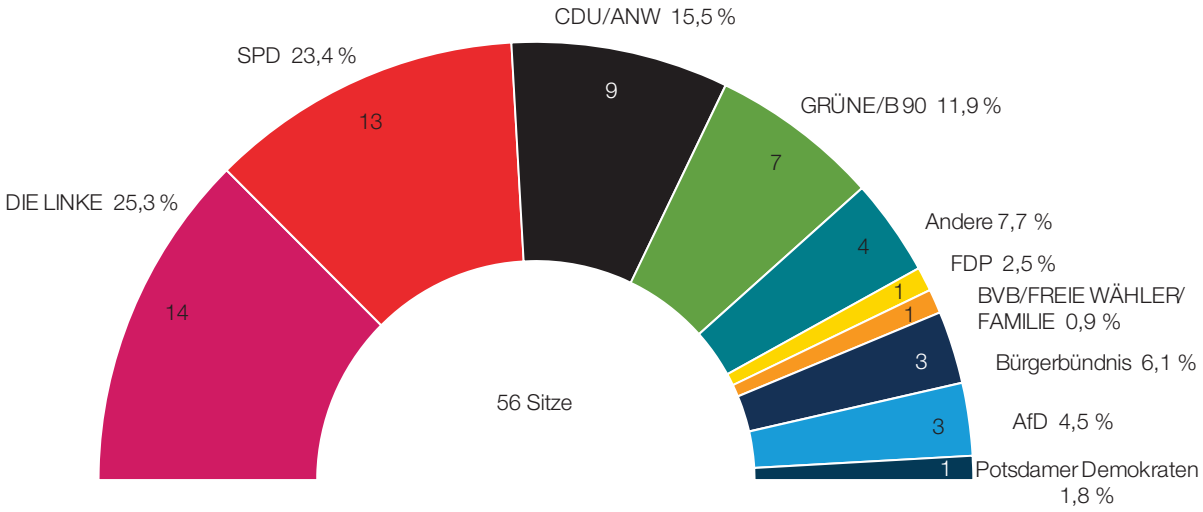
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.02 Ergebnisse der Kommunalwahl 2014

Wahlvorschlagsträger	Stimmen		Sitze	
	Anzahl	%	Anzahl	darunter Frauen
DIE LINKE	47 930	25,3	14	7
SPD	44 401	23,4	13	5
CDU/ANW	29 353	15,5	9	-
GRÜNE/B 90	22 658	11,9	7	4
Andere	14 686	7,7	4	1
FDP	4 801	2,5	1	-
BVB/FREIE WÄHLER/FAMILIE	1 797	0,9	1	1
Bürgerbündnis	11 559	6,1	3	2
AfD	8 571	4,5	3	1
Einzelbewerber Koop	228	0,1	-	-
Potsdamer Demokraten	3 470	1,8	1	-
UWG	360	0,2	-	-
insgesamt	189 814	100,0	56	21

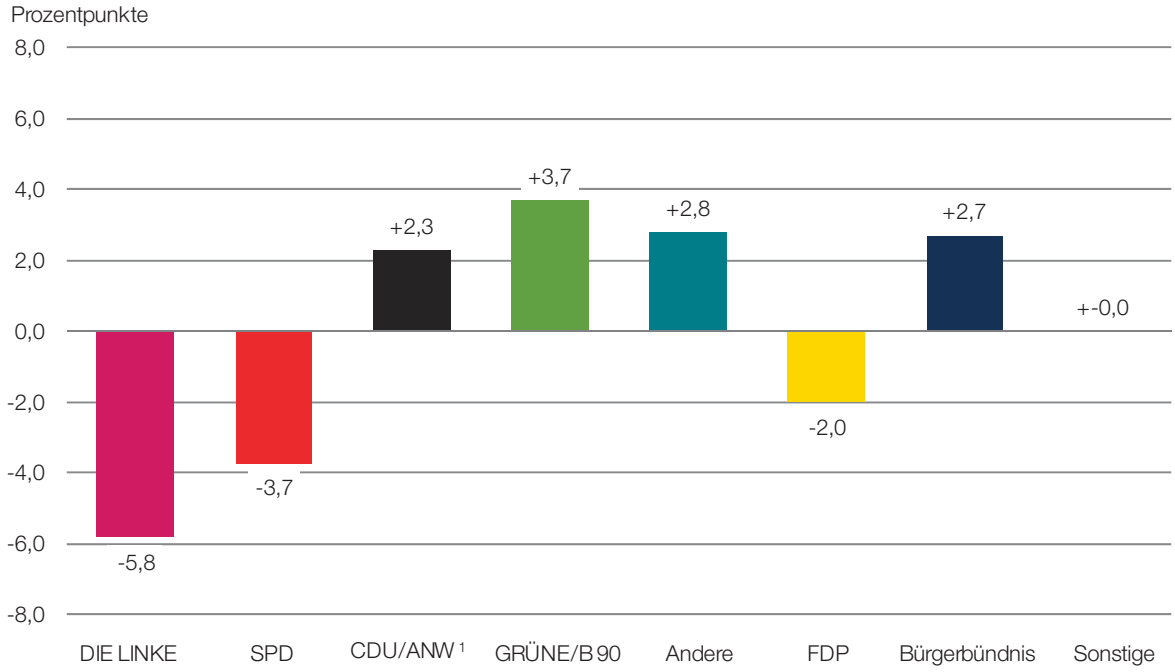
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.03 Sitzverteilung der Stadtverordnetenversammlung



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

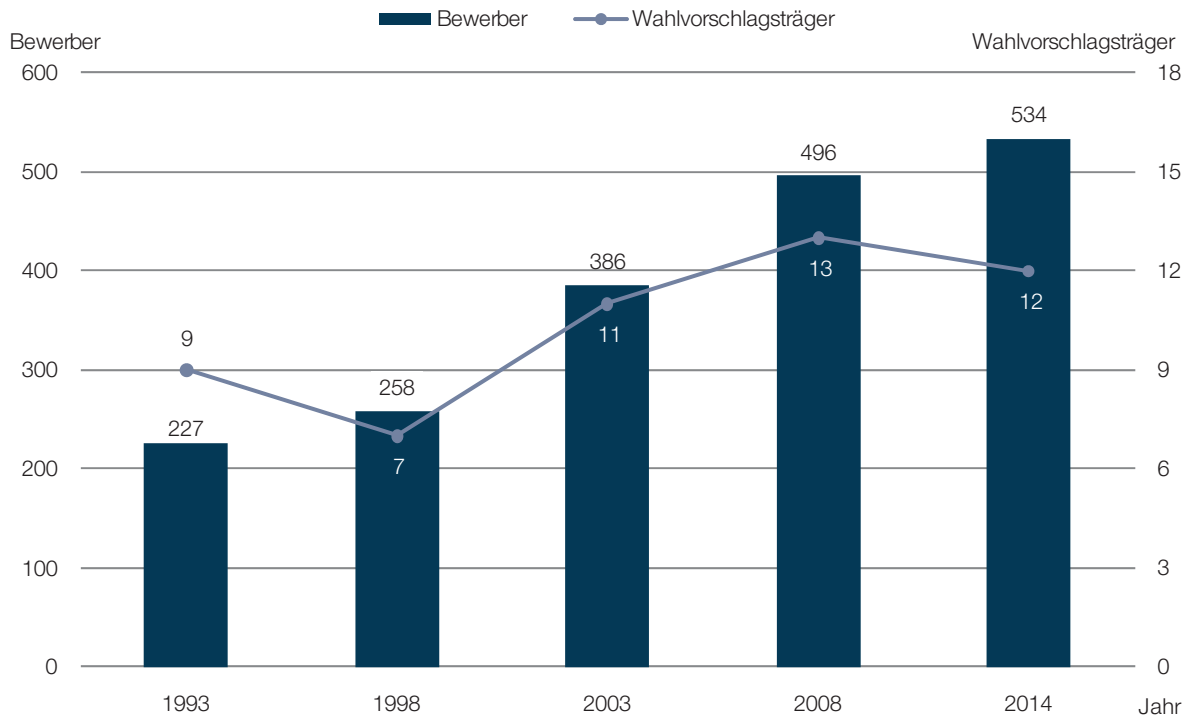
13.04 Gewinne und Verluste zur Kommunalwahl 2008



[1] Die Ergebnisse von CDU und ANW zur Kommunalwahl 2008 wurden addiert.

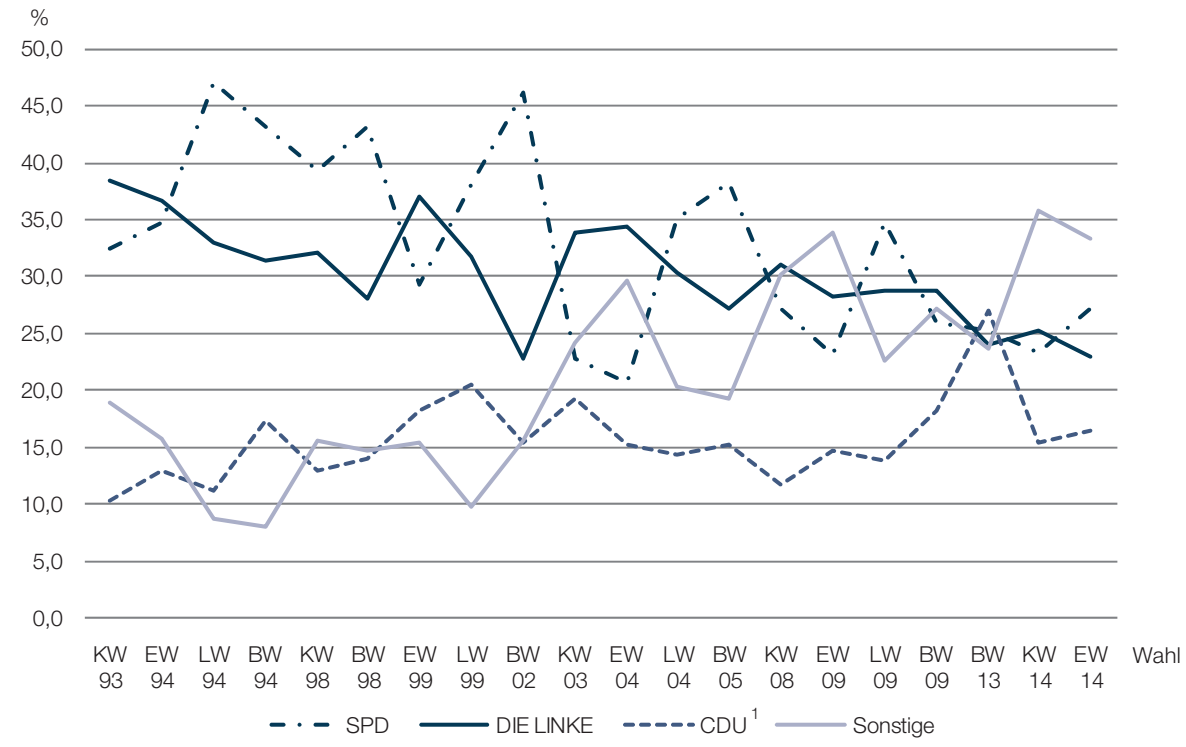
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.05 Bewerber und Wahlvorschlagsträger bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2014



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

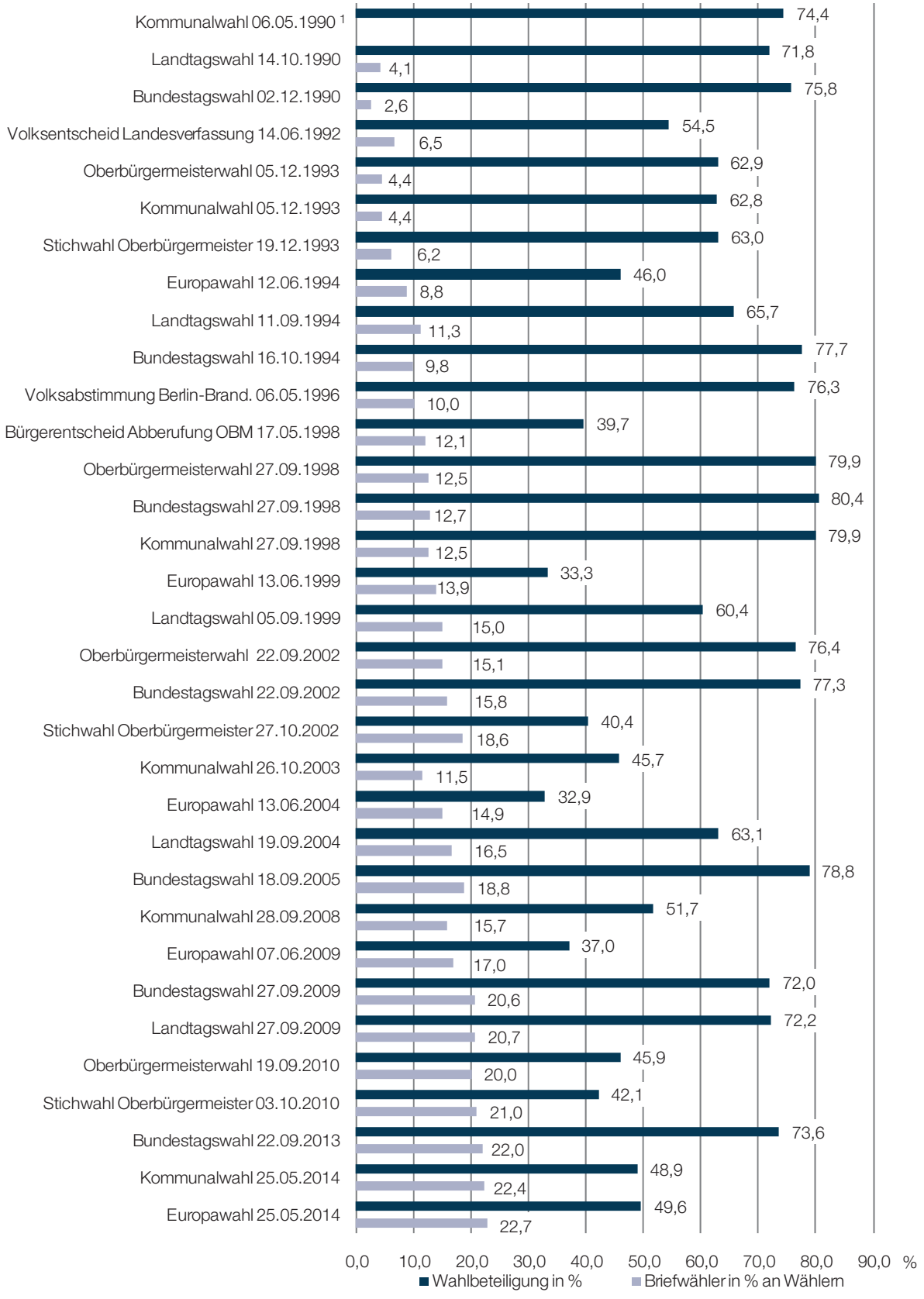
13.06 Stimmenanteile ausgewählter Parteien 1993 bis 2014



[1] Bei der Kommunalwahl 2014 trat die CDU als Listenvereinigung mit der ANW an.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.07 Wahlbeteiligung und Anteil der Briefwähler an allen Wählern 1990 bis 2014



[1] keine Briefwahl zugelassen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Fehler! Textmarke nicht definiert.

13.08 Wahlen der Jahre 2009 bis 2014 im Vergleich

Merkmal	Landtagswahl 27.09.2009		Bundestagswahl 27.09.2009		Bundestagswahl 22.09.2013		Kommunalwahl 25.05.2014		Europawahl 25.05.2014	
Wahlberechtigte	124 894		125 004		128 279		133 137		128 782	
Wähler	90 120		89 963		94 384		65 107		63 897	
Wahlbeteiligung in %	72,2		72,0		73,6		48,9		49,6	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
gültige Stimmen [1]	88 375	98,1	88 114	97,9	93 181	98,7	189 814	99,4	62 936	98,5
davon										
DIE LINKE	25 394	28,7	25 409	28,8	22 430	24,1	47 930	25,3	14 472	23,0
SPD	30 754	34,8	22 846	25,9	23 610	25,3	44 401	23,4	17 115	27,2
CDU [2]	12 267	13,9	16 078	18,2	25 142	27,0	29 353	15,5	10 390	16,5
GRÜNE/B 90	9 858	11,2	10 517	11,9	9 586	10,3	22 658	11,9	8 435	13,4
FDP	6 010	6,8	7 840	8,9	2 524	2,7	4 801	2,5	1 625	2,6
PIRATEN	-	-	3 096	3,5	2 971	3,2	-	-	1 694	2,7
NPD	939	1,1	972	1,1	945	1,0	-	-	504	0,8
DVU	706	0,8	491	0,6	-	-	-	-	-	-
FWD	-	-	421	0,5	-	-	-	-	-	-
BüSo	-	-	184	0,2	-	-	-	-	44	0,1
REP	138	0,2	133	0,2	103	0,1	-	-	135	0,2
MLPD	-	-	127	0,1	182	0,2	-	-	77	0,1
FREIE WÄHLER	1 010	1,1	-	-	516	0,6	-	-	255	0,4
RRP	512	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-
50Plus	352	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-
DKP	279	0,3	-	-	-	-	-	-	232	0,4
Die-Volksinitiative	156	0,2	-	-	-	-	-	-	-	
AfD	-	-	-	-	4 877	5,2	8 571	4,5	4 544	7,2
Andere	-	-	-	-	-	-	14 686	7,7	-	-
BVB/FREIE WÄHLER/FAMILIE	-	-	-	-	-	-	1 797	0,9	-	-
Bürgerbündnis	-	-	-	-	-	-	11 559	6,1	-	-
EB Koop	-	-	-	-	-	-	228	0,1	-	-
Potsdamer Demokraten	-	-	-	-	-	-	3 470	1,8	-	-
UWG	-	-	-	-	-	-	360	0,2	-	-
FAMILIE	-	-	-	-	-	-	-	-	863	1,4
Die Tierschutzpartei	-	-	-	-	-	-	-	-	978	1,6
Volksabstimmung	-	-	-	-	-	-	-	-	202	0,3
ödp	-	-	-	-	-	-	-	-	210	0,3
PBC	-	-	-	-	-	-	-	-	63	0,1
AUF	-	-	-	-	-	-	-	-	59	0,1
CM	-	-	-	-	-	-	-	-	35	0,1
PSG	-	-	-	-	-	-	-	-	39	0,1
BP	-	-	-	-	-	-	-	-	19	0,0
PRO NRW	-	-	-	-	-	-	-	-	38	0,1
Die PARTEI	-	-	-	-	-	-	-	-	908	1,4
pro Deutschland	-	-	-	-	295	0,3	-	-	-	-

[1] bei der Bundestagswahl und der Landtagswahl die Zweitstimme

[2] Bei der Kommunalwahl trat die CDU als Listenvereinigung mit der ANW an.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 | Stadtteildaten

Bevölkerung
Wirtschaft
Arbeitsmarkt
Bauen
Wohnen
Soziales
Verkehr
Umwelt
Wahlen

Inhalt **Seite**

Geographie

14.01 Bewohnte Flächen in den Stadtteilen 2013 259

Bevölkerung

14.02 Einwohner mit Hauptwohnung 2009 bis 2013 260
14.03 Einwohner und Einwohnerdichte nach Stadtteilen 2013 261
14.04 Einwohner und Ausländer 2013 262
14.05 Ausländer und Ausländeranteil nach Stadtteilen 2013 263
14.06 Wohndauer der Einwohner mit Hauptwohnung an der aktuellen Adresse 2013 264
14.07 Wohndauer an der aktuellen Adresse nach Stadtteilen 2013 265
14.08 Einwohnerentwicklung nach Stadtteilen 2013 zu 2007 265
14.09 Einwohner mit Hauptwohnung nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2013 266
14.10 Durchschnittsalter sowie Kinder- und Rentneranteil nach Stadtteilen 2013 267
14.11 Bevölkerungsbewegungen 2013 268
14.12 Natürlicher Saldo nach Stadtteilen 2013 269
14.13 Zu-, Weg- und Umzüge nach Stadtteilen 2013 269
14.14 Haushalte 2013 270
14.15 Haushaltstypen nach Stadtteilen 2013 271

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

14.16 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2009 bis 2013 272
14.17 Gewerbe in der Handwerkskammer 2009 bis 2013 273
14.18 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2009 bis 2013 274
14.19 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht, Ausländer und Altersgruppen 2013 275
14.20 Arbeitslose 2011 bis 2013 276
14.21 Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2013 277
14.22 Arbeitslose SGB III und II nach Geschlecht, Altersgruppen und Ausländer 2013 278
14.23 Leistungsempfänger SGB III und II 2013 279
14.24 Leistungsempfänger SGB III 2011 bis 2013 280
14.25 Anteil der Leistungsempfänger SGB III an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2013 281
14.26 Leistungsempfänger SGB II 2009 bis 2013 282
14.27 Anteil der Leistungsempfänger SGB II an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2013 283

Inhalt **Seite**

Bauen und Wohnen

14.28 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2013 284
14.29 Zuwachs an Wohnungen durch Neubau nach Stadtteilen von 2005 bis 2013 285
14.30 Gebäude und Wohnungen 2013 286
14.31 Wohnfläche je Einwohner nach Stadtteilen 2013 287

Soziales

14.32 Empfänger sozialer Leistungen 2013 288
14.33 Empfänger von Leistungen nach SGB XII je 100 Einwohner nach Stadtteilen 2013 289
14.34 Wohngeldempfänger je 100 Einwohner nach Stadtteilen 2013 289

Verkehr

14.35 Fahrzeuge und private Pkw je 1 000 Einwohner 2013 290
14.36 Private Pkw und private Pkw je 1 000 Einwohner nach Stadtteilen 2013 291

Umwelt

14.37 Grünvolumenzahl 1992 bis 2010 292
14.38 Veränderung des Grünvolumenanteils nach Stadtteilen von 1992 bis 2010 293
14.39 Versiegelungsflächen 1992 bis 2010 294
14.40 Veränderung des Versiegelungsflächenanteils nach Stadtteilen 1992 bis 2010 295

Wahlen

14.41 Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2014 296
14.42 Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien in den Stadtteilen bei der Kommunalwahl 2014 297
14.43 Gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2014 298

Karte hierarchische Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam 2013 307

14.01 Bewohnte Flächen in den Stadtteilen 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

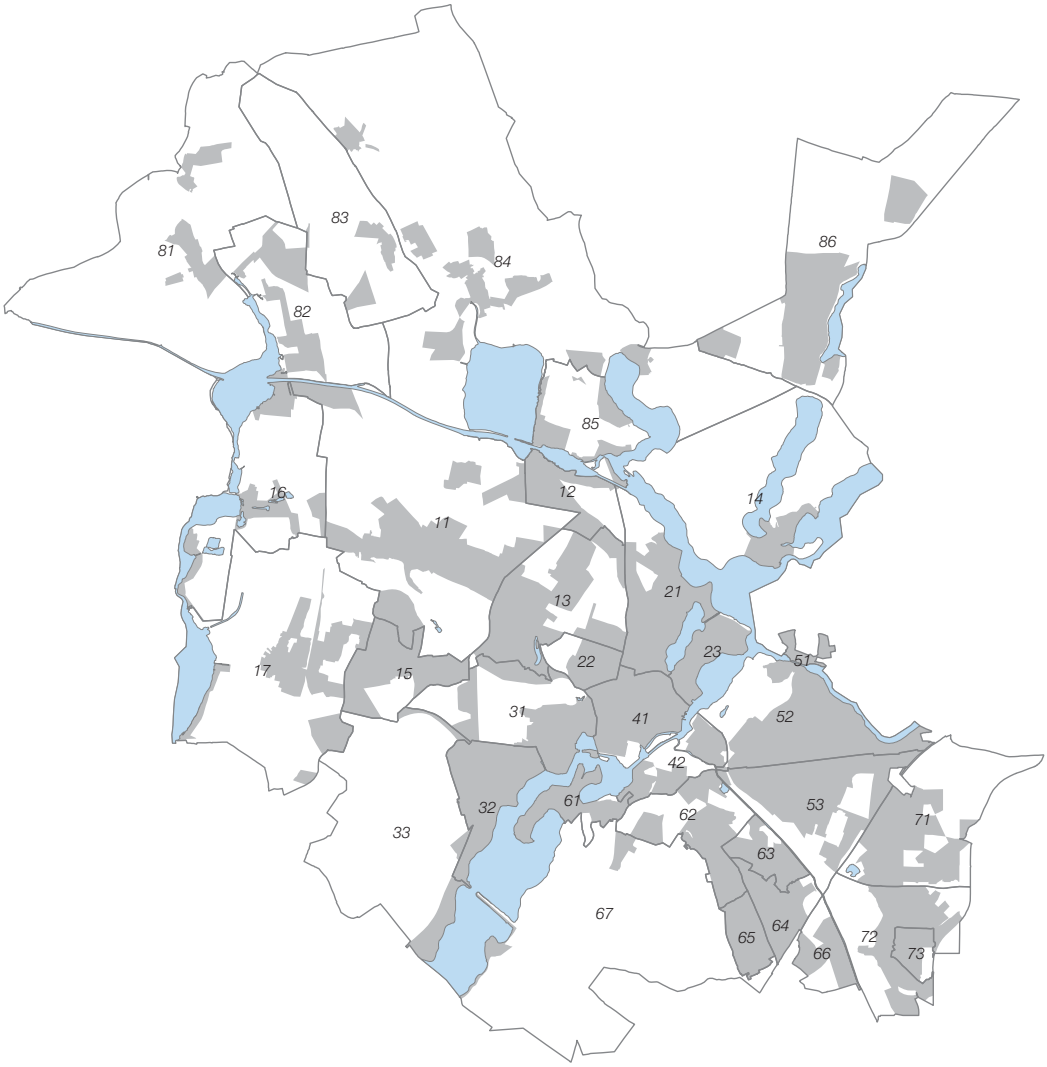
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.02 Einwohner mit Hauptwohnung 2009 bis 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	2 549	2 581	2 626	2 747	2 815	2,5
12 Nedlitz	183	181	181	178	170	-4,5
13 Bornstedt	7 954	8 626	8 916	9 169	9 665	5,4
14 Sacrow	157	148	154	153	145	-5,2
15 Eiche	4 563	4 551	4 576	4 538	4 551	0,3
16 Grube	429	414	429	423	446	5,4
17 Golm	2 450	2 480	2 605	2 627	2 688	2,3
1 Potsdam Nord	**18 285**	**18 981**	**19 487**	**19 835**	**20 480**	**3,3**
21 Nauener Vorstadt	3 768	3 870	4 106	4 292	4 366	1,7
22 Jägervorstadt	2 156	2 225	2 304	2 391	2 733	14,3
23 Berliner Vorstadt	2 367	2 385	2 379	2 415	2 413	-0,1
2 Nördliche Vorstädte	**8 291**	**8 480**	**8 789**	**9 098**	**9 512**	**4,6**
31 Brandenburger Vorstadt	10 939	10 984	11 126	11 457	11 489	0,3
32 Potsdam West	6 925	6 902	6 958	7 122	7 317	2,7
33 Wildpark	21	19	13	16	18	12,5
3 Westliche Vorstadt	**17 885**	**17 905**	**18 097**	**18 595**	**18 824**	**1,2**
41 Nördliche Innenstadt	11 668	11 936	12 038	12 006	12 193	1,6
42 Südliche Innenstadt	6 495	6 992	7 170	7 567	7 748	2,4
4 Innenstadt	**18 163**	**18 928**	**19 208**	**19 573**	**19 941**	**1,9**
51 Klein Glienicke	515	514	539	550	573	4,2
52 Babelsberg Nord	10 536	10 690	10 918	11 016	11 114	0,9
53 Babelsberg Süd	10 925	11 012	11 071	11 377	11 443	0,6
5 Babelsberg	**21 976**	**22 216**	**22 528**	**22 943**	**23 130**	**0,8**
61 Templiner Vorstadt	1 277	1 257	1 242	1 257	1 271	1,1
62 Teltower Vorstadt	3 968	3 946	3 906	3 859	3 888	0,8
63 Schlaatz	8 877	8 950	9 020	8 999	9 042	0,5
64 Waldstadt I	5 617	5 595	5 563	5 490	5 471	-0,3
65 Waldstadt II	9 344	9 481	9 573	9 580	9 599	0,2
66 Industriegelände	14	14	14	13	17	30,8
67 Forst Potsdam Süd	42	46	48	50	46	-8,0
6 Potsdam Süd	**29 139**	**29 289**	**29 366**	**29 248**	**29 334**	**0,3**
71 Stern	16 088	16 160	16 190	16 165	16 193	0,2
72 Drewitz	7 390	7 365	7 441	7 221	7 147	-1,0
73 Kirchsteigfeld	4 835	4 903	4 998	5 069	5 023	-0,9
7 Potsdam Südost	**28 313**	**28 428**	**28 629**	**28 455**	**28 363**	**-0,3**
81 Uetz-Paaren	427	425	419	425	429	0,9
82 Marquardt	1 206	1 200	1 188	1 150	1 143	-0,6
83 Satzkorn	464	462	450	443	444	0,2
84 Fahrland	3 492	3 531	3 640	3 719	3 783	1,7
85 Neu Fahrland	1 473	1 466	1 469	1 467	1 539	4,9
86 Groß Glienicke	4 003	4 043	4 091	4 116	4 175	1,4
8 Nördliche Ortsteile	**11 065**	**11 127**	**11 257**	**11 320**	**11 513**	1,7
Potsdam	**153 117**	**155 354**	**157 361**	**159 067**	**161 097**	**1,3**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.03 Einwohner und Einwohnerdichte nach Stadtteilen 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

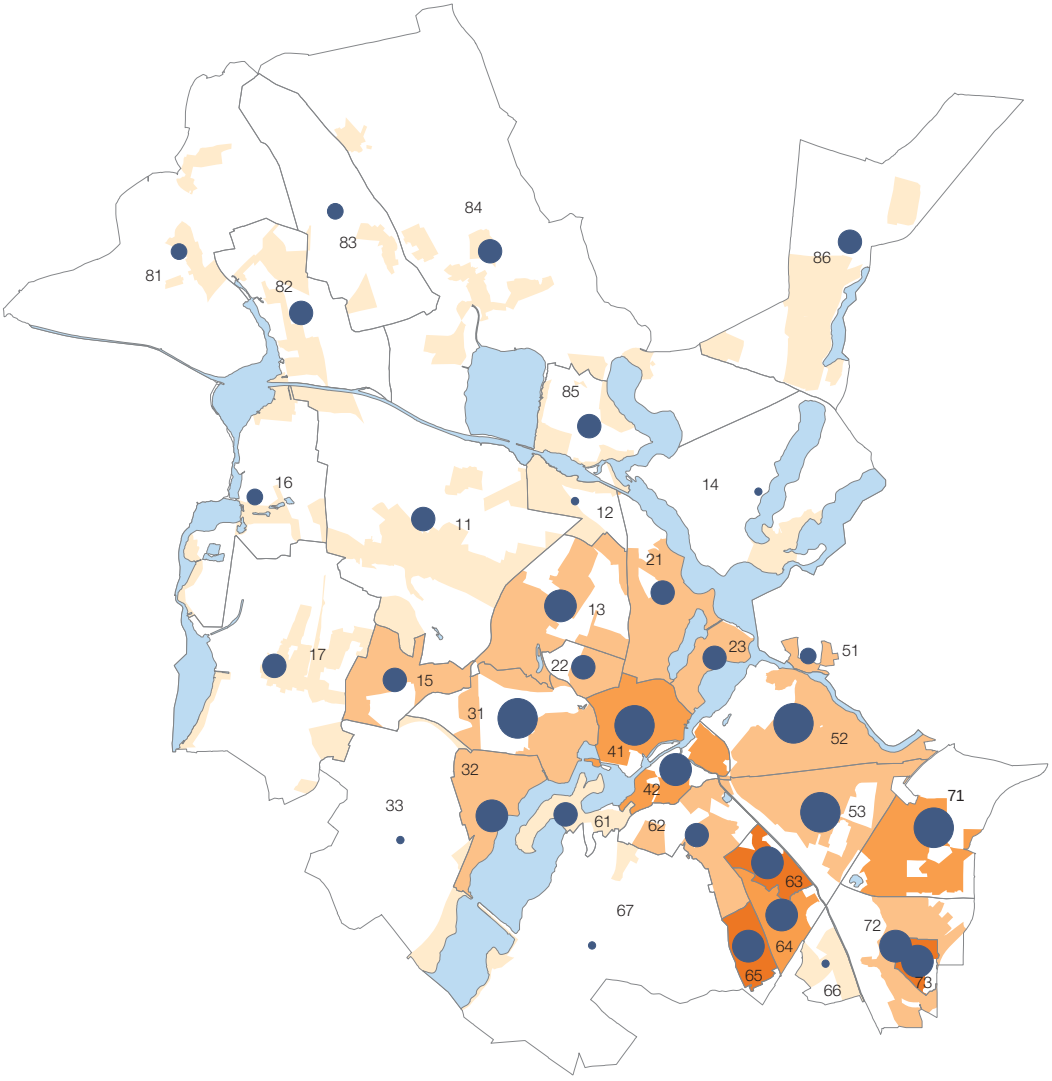
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Einwohnerdichte in Einwohner/km²
- >= 5 000
- 3 000 bis unter 5 000
- 1 000 bis unter 3 000
- < 1 000 (Potsdam 859)
- Gewässer

Einwohner mit Hauptwohnung
- >= 10 000
- 5 000 bis unter 10 000
- 1 000 bis unter 5 000
- 200 bis unter 1 000
- < 200

11 Stadtteilnummer

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.04 Einwohner und Ausländer 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	Haupt-wohnung	Neben-wohnung	Ausländer		2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch	
	Anzahl			%	Anzahl	%
11 Bornim	2 815	26	77	2,7	27	1,0
12 Nedlitz	170	2	1	0,6	1	0,6
13 Bornstedt	9 665	256	328	3,4	145	1,5
14 Sacrow	145	47	10	6,9	2	1,4
15 Eiche	4 551	293	426	9,4	79	1,7
16 Grube	446	11	6	1,4	1	0,2
17 Golm	2 688	240	231	8,6	40	1,5
1 Potsdam Nord	**20 480**	**875**	**1 079**	**5,3**	**295**	**1,4**
21 Nauener Vorstadt	4 366	152	167	3,8	89	2,0
22 Jägervorstadt	2 733	84	92	3,4	57	2,1
23 Berliner Vorstadt	2 413	96	116	4,8	50	2,1
2 Nördliche Vorstädte	**9 512**	**332**	**375**	**3,9**	**196**	**2,1**
31 Brandenburger Vorstadt	11 489	395	549	4,8	276	2,4
32 Potsdam West	7 317	1 008	306	4,2	96	1,3
33 Wildpark	18	-	5	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	**18 824**	**1 403**	**860**	**4,6**	**372**	**2,0**
41 Nördliche Innenstadt	12 193	591	797	6,5	319	2,6
42 Südliche Innenstadt	7 748	259	502	6,5	199	2,6
4 Innenstadt	**19 941**	**850**	**1 299**	**6,5**	**518**	**2,6**
51 Klein Glienicke	573	17	22	3,8	19	3,3
52 Babelsberg Nord	11 114	303	455	4,1	198	1,8
53 Babelsberg Süd	11 443	491	403	3,5	169	1,5
5 Babelsberg	**23 130**	**811**	**880**	**3,8**	**386**	**1,7**
61 Templiner Vorstadt	1 271	62	21	1,7	8	0,6
62 Teltower Vorstadt	3 888	78	68	1,8	23	0,6
63 Schlaatz	9 042	298	1 142	12,6	227	2,5
64 Waldstadt I	5 471	96	87	1,6	50	0,9
65 Waldstadt II	9 599	251	372	3,9	125	1,3
66 Industriegelände	17	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	46	2	8	-	-	-
6 Potsdam Süd	**29 334**	**787**	**1 698**	**5,8**	**433**	**1,5**
71 Stern	16 193	525	485	3,0	175	1,1
72 Drewitz	7 147	157	606	8,5	235	3,3
73 Kirchsteigfeld	5 023	88	193	3,8	146	2,9
7 Potsdam Südost	**28 363**	**770**	**1 284**	**4,5**	**556**	**2,0**
81 Uetz-Paaren	429	3	9	2,1	2	0,5
82 Marquardt	1 143	24	14	1,2	6	0,5
83 Satzkorn	444	4	12	2,7	1	0,2
84 Fahrland	3 783	82	118	3,1	63	1,7
85 Neu Fahrland	1 539	30	30	2,0	19	1,2
86 Groß Glienicke	4 175	83	120	2,9	104	2,5
8 Nördliche Ortsteile	**11 513**	**226**	**303**	**2,6**	**195**	**1,7**
Potsdam	**161 097**	**6 054**	**7 778**	**4,8**	**2 951**	**1,8**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.05 Ausländer und Ausländeranteil nach Stadtteilen 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

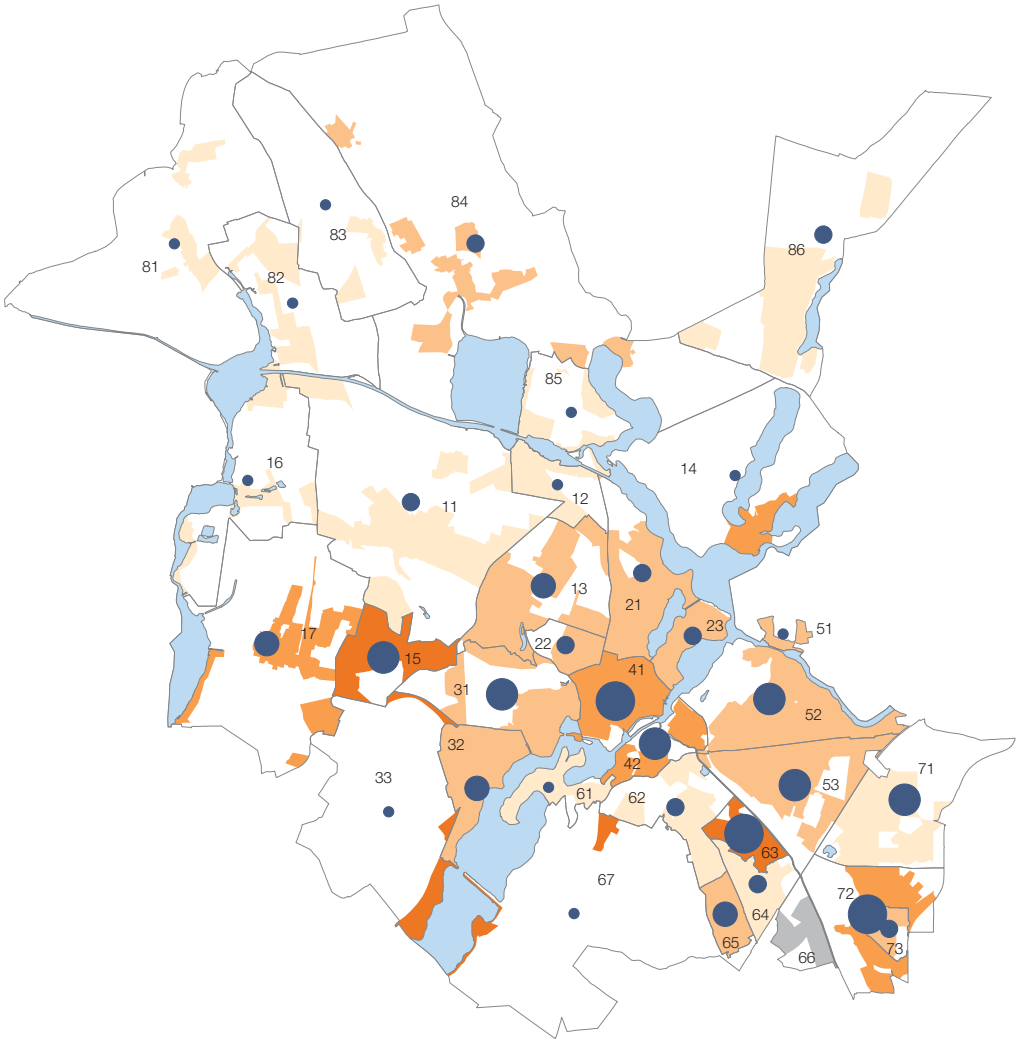
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Ausländeranteil in Prozent
- >=9,0
- 5,0 bis unter 9,0
- 3,0 bis unter 5,0 (Potsdam 4,8)
- 0,1 bis unter 3,0
- keine Ausländer
- Gewässer

Ausländer insgesamt
- >= 600
- 400 bis unter 600
- 200 bis unter 400
- 35 bis unter 200
- 1 bis unter 35

11 Stadtteilnummer

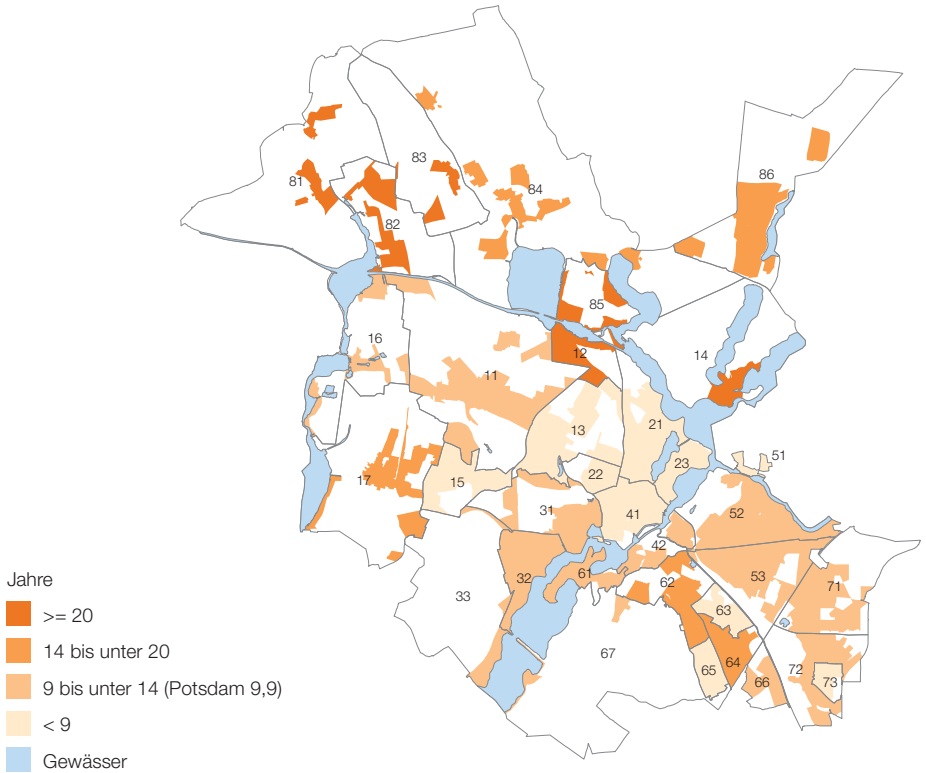
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.06 Wohndauer der Einwohner mit Hauptwohnung an der aktuellen Adresse 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 Jahre und länger
	%					
11 Bornim	9,6	19,8	11,7	23,6	19,3	16,2
12 Nedlitz	6,5	8,2	8,8	12,9	22,9	40,6
13 Bornstedt	15,3	19,0	17,1	23,3	20,1	5,2
14 Sacrow	2,1	13,8	9,0	15,9	35,2	24,1
15 Eiche	13,7	18,7	12,6	20,8	32,4	1,9
16 Grube	10,5	13,9	10,1	25,3	29,8	10,3
17 Golm	16,5	21,6	12,3	19,3	30,1	0,2
1 Potsdam Nord	**14,0**	**19,1**	**14,4**	**22,2**	**24,4**	**5,9**
21 Nauener Vorstadt	14,0	22,8	15,2	18,6	23,0	6,4
22 Jägervorstadt	23,6	21,1	16,8	21,0	10,2	7,3
23 Berliner Vorstadt	12,6	17,7	14,7	26,7	20,3	8,0
2 Nördliche Vorstädte	**16,4**	**21,0**	**15,5**	**21,4**	**18,6**	**7,0**
31 Brandenburger Vorstadt	13,2	20,2	12,8	19,1	18,2	16,4
32 Potsdam West	14,2	17,7	11,4	17,2	16,7	22,8
33 Wildpark	11,1	33,3	11,1	-	5,6	38,9
3 Westliche Vorstadt	**13,6**	**19,2**	**12,3**	**18,3**	**17,6**	**18,9**
41 Nördliche Innenstadt	15,6	21,3	14,4	21,2	15,4	12,2
42 Südliche Innenstadt	14,3	22,3	12,8	15,5	18,5	16,6
4 Innenstadt	**15,1**	**21,7**	**13,7**	**19,0**	**16,6**	**13,9**
51 Klein Glienicke	11,7	15,5	19,7	30,7	16,8	5,6
52 Babelsberg Nord	12,3	17,9	12,3	24,0	20,3	13,3
53 Babelsberg Süd	13,6	21,4	13,2	20,2	17,1	14,5
5 Babelsberg	**12,9**	**19,6**	**12,9**	**22,3**	**18,6**	**13,7**
61 Templiner Vorstadt	8,4	14,9	10,0	20,7	20,5	25,5
62 Teltower Vorstadt	9,6	14,0	9,9	17,6	19,0	29,9
63 Schlaatz	14,5	18,7	14,1	19,3	19,9	13,4
64 Waldstadt I	7,8	10,4	8,8	16,8	25,5	30,7
65 Waldstadt II	9,9	18,1	13,6	18,3	21,0	19,0
66 Industriegelände	35,3	17,6	5,9	11,8	11,8	17,6
67 Forst Potsdam Süd	6,5	10,9	10,9	30,4	21,7	19,6
6 Potsdam Süd	**10,8**	**16,2**	**12,2**	**18,4**	**21,2**	**21,2**
71 Stern	8,6	13,9	10,5	18,9	24,1	23,9
72 Drewitz	11,6	18,2	12,8	20,2	21,4	15,8
73 Kirchsteigfeld	11,5	23,4	16,0	20,7	28,4	-
7 Potsdam Südost	**9,9**	**16,7**	**12,0**	**19,6**	**24,2**	**17,6**
81 Uetz-Paaren	8,6	10,7	15,2	49,7	15,6	0,2
82 Marquardt	7,0	11,0	9,4	25,9	46,4	0,3
83 Satzkorn	7,7	9,2	16,7	8,6	57,9	-
84 Fahrland	11,5	20,0	14,3	24,1	30,0	0,1
85 Neu Fahrland	12,1	15,8	8,8	22,2	40,9	0,2
86 Groß Glienicke	9,4	18,1	13,1	24,4	34,7	0,3
8 Nördliche Ortsteile	**10,1**	**17,1**	**12,8**	**24,5**	**35,3**	**0,2**
Potsdam	**12,5**	**18,5**	**13,0**	**20,3**	**21,6**	**14,0**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

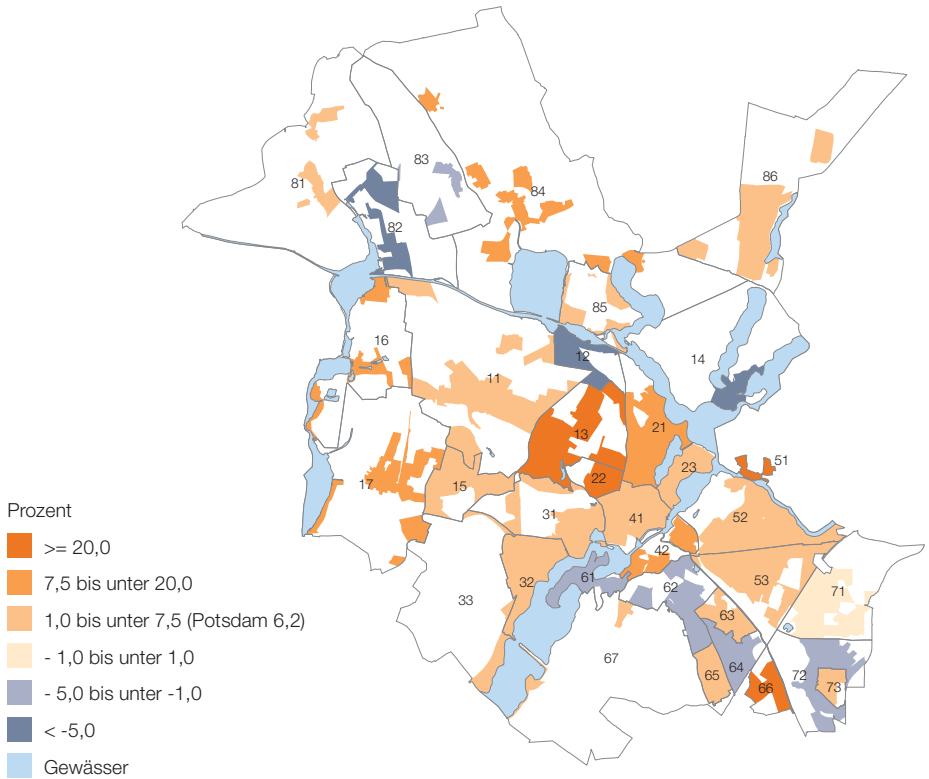
14.07 Wohndauer an der aktuellen Adresse nach Stadtteilen 2013



11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm
21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt
31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt
51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd
61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd
71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld
81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.08 Einwohnerentwicklung nach Stadtteilen 2013 zu 2007



11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm
21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt
31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt
51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd
61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd
71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld
81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.09 Einwohner mit Hauptwohnung nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	0 bis unter 12 Jahre	12 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Durchschnittsalter
	Anzahl						Jahre
11 Bornim	378	128	286	1 557	380	86	42,0
12 Nedlitz	20	10	9	89	27	15	47,1
13 Bornstedt	1 615	526	1 050	4 957	1 177	340	39,4
14 Sacrow	9	8	17	81	26	4	46,9
15 Eiche	562	250	886	2 194	548	111	39,2
16 Grube	71	24	39	245	58	9	40,9
17 Golm	323	120	551	1 355	276	63	38,5
1 Potsdam Nord	**2 978**	**1 066**	**2 838**	**10 478**	**2 492**	**628**	**39,7**
21 Nauener Vorstadt	650	251	399	2 269	599	198	41,5
22 Jägervorstadt	382	99	360	1 495	333	64	39,5
23 Berliner Vorstadt	285	111	183	1 276	409	149	45,8
2 Nördliche Vorstädte	**1 317**	**461**	**942**	**5 040**	**1 341**	**411**	**42,0**
31 Brandenburger Vorstadt	1 472	429	1 655	5 392	1 811	730	42,7
32 Potsdam West	879	271	1 230	3 128	1 290	519	43,2
33 Wildpark	1	1	3	9	4	-	45,6
3 Westliche Vorstadt	**2 352**	**701**	**2 888**	**8 529**	**3 105**	**1 249**	**42,9**
41 Nördliche Innenstadt	1 257	435	2 131	5 815	1 606	949	42,7
42 Südliche Innenstadt	598	246	1 567	3 246	1 443	648	45,7
4 Innenstadt	**1 855**	**681**	**3 698**	**9 061**	**3 049**	**1 597**	**43,9**
51 Klein Glienicke	106	41	40	329	49	8	37,7
52 Babelsberg Nord	1 670	678	1 245	5 975	1 223	323	39,2
53 Babelsberg Süd	1 336	376	2 055	5 765	1 362	549	40,3
5 Babelsberg	**3 112**	**1 095**	**3 340**	**12 069**	**2 634**	**880**	**39,7**
61 Templiner Vorstadt	125	48	97	670	232	99	48,3
62 Teltower Vorstadt	349	109	531	1 919	720	260	46,7
63 Schlaatz	1 023	311	2 017	4 675	804	212	38,8
64 Waldstadt I	320	115	617	2 225	1 631	563	53,3
65 Waldstadt II	1 038	341	1 599	4 809	1 357	455	43,3
66 Industriegelände	4	-	4	8	1	-	35,7
67 Forst Potsdam Süd	3	3	5	30	5	-	41,9
6 Potsdam Süd	**2 862**	**927**	**4 870**	**14 336**	**4 750**	**1 589**	**44,4**
71 Stern	1 534	608	2 271	7 557	3 386	837	46,4
72 Drewitz	899	377	1 138	3 575	755	403	41,2
73 Kirchsteigfeld	682	255	865	2 490	529	202	38,8
7 Potsdam Südost	**3 115**	**1 240**	**4 274**	**13 622**	**4 670**	**1 442**	**43,7**
81 Uetz-Paaren	39	32	46	255	44	13	41,9
82 Marquardt	131	58	117	660	154	23	43,4
83 Satzkorn	39	17	52	280	48	8	45,1
84 Fahrland	472	202	489	2 139	387	94	40,7
85 Neu Fahrland	191	89	112	856	243	48	43,8
86 Groß Glienicke	579	299	374	2 152	565	206	42,6
8 Nördliche Ortsteile	**1 451**	**697**	**1 190**	**6 342**	**1 441**	**392**	**42,3**
Potsdam	**19 042**	**6 868**	**24 040**	**79 477**	**23 482**	**8 188**	**42,5**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.10 Durchschnittsalter sowie Kinder- und Rentneranteil nach Stadtteilen 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

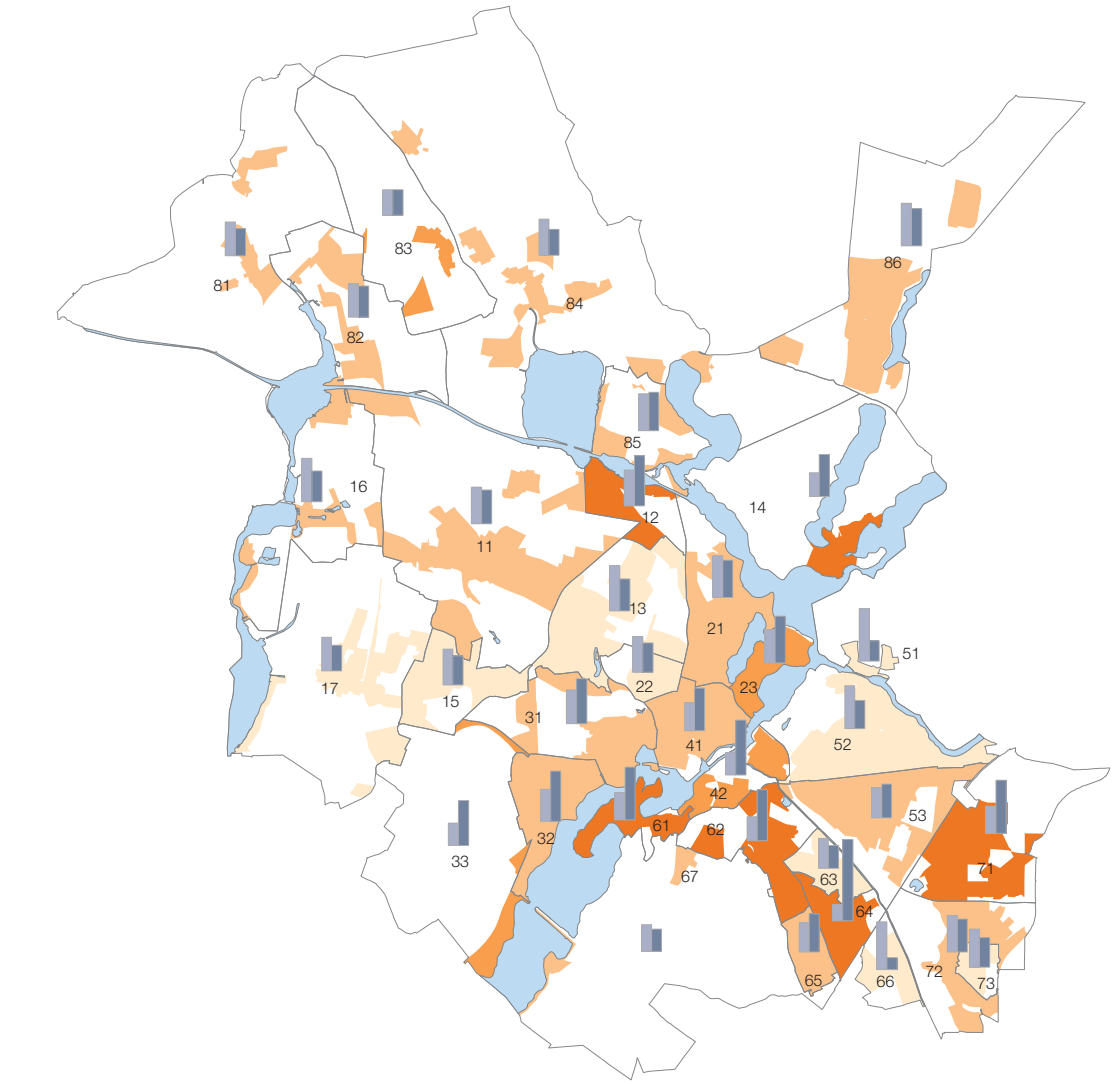
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



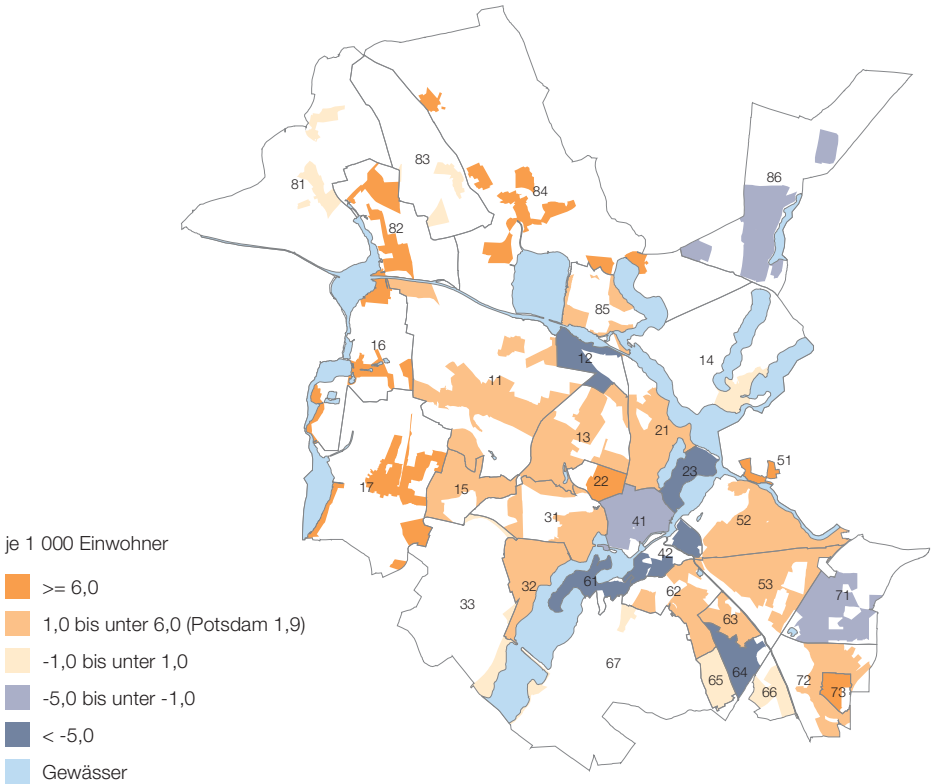
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.11 Bevölkerungsbewegungen 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	Lebend-geborene	Ge-storbene	Zugezogene		Weggezogene	
			außerstädtisch	innerstädtisch	außerstädtisch	innerstädtisch
11 Bornim	22	19	109	155	134	105
12 Nedlitz	2	3	11	6	3	21
13 Bornstedt	96	70	721	806	444	612
14 Sacrow	1	1	1	1	10	-
15 Eiche	40	18	437	298	414	318
16 Grube	5	-	25	20	18	10
17 Golm	34	11	331	220	239	273
1 Potsdam Nord	**200**	**122**	**1 635**	**1 506**	**1 262**	**1 339**
21 Nauener Vorstadt	67	51	332	302	254	320
22 Jägervorstadt	35	8	355	318	149	206
23 Berliner Vorstadt	23	39	217	147	170	177
2 Nördliche Vorstädte	**125**	**98**	**904**	**767**	**573**	**703**
31 Brandenburger Vorstadt	174	120	693	896	613	992
32 Potsdam West	84	68	535	577	429	499
33 Wildpark	-	-	6	-	3	1
3 Westliche Vorstadt	**258**	**188**	**1 234**	**1 473**	**1 045**	**1 492**
41 Nördliche Innenstadt	157	185	1 059	1 017	706	1 145
42 Südliche Innenstadt	63	143	558	692	429	573
4 Innenstadt	**220**	**328**	**1 617**	**1 709**	**1 135**	**1 718**
51 Klein Glienicke	9	3	41	23	28	22
52 Babelsberg Nord	114	55	823	690	647	814
53 Babelsberg Süd	151	97	741	842	690	883
5 Babelsberg	**274**	**155**	**1 605**	**1 555**	**1 365**	**1 719**
61 Templiner Vorstadt	6	24	45	77	34	54
62 Teltower Vorstadt	34	26	148	239	156	211
63 Schlaatz	116	66	720	709	624	845
64 Waldstadt I	25	69	155	289	168	258
65 Waldstadt II	89	79	428	581	450	578
66 Industriegelände	-	-	-	6	1	1
67 Forst Potsdam Süd	-	-	3	-	5	1
6 Potsdam Süd	**270**	**264**	**1 499**	**1 901**	**1 438**	**1 948**
71 Stern	116	138	604	889	649	797
72 Drewitz	80	71	342	553	319	660
73 Kirchsteigfeld	75	40	261	297	308	339
7 Potsdam Südost	**271**	**249**	**1 207**	**1 739**	**1 276**	**1 796**
81 Uetz-Paaren	1	1	12	28	15	20
82 Marquardt	11	4	39	43	50	48
83 Satzkorn	5	5	21	13	12	19
84 Fahrland	41	15	228	248	225	216
85 Neu Fahrland	11	8	89	102	51	68
86 Groß Glienicke	24	40	251	179	183	177
8 Nördliche Ortsteile	**93**	**73**	**640**	**613**	**536**	**548**
Potsdam	**1 711**	**1 477**	**10 341**	**11 263**	**8 630**	**11 263**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.12 Natürlicher Saldo nach Stadtteilen 2013



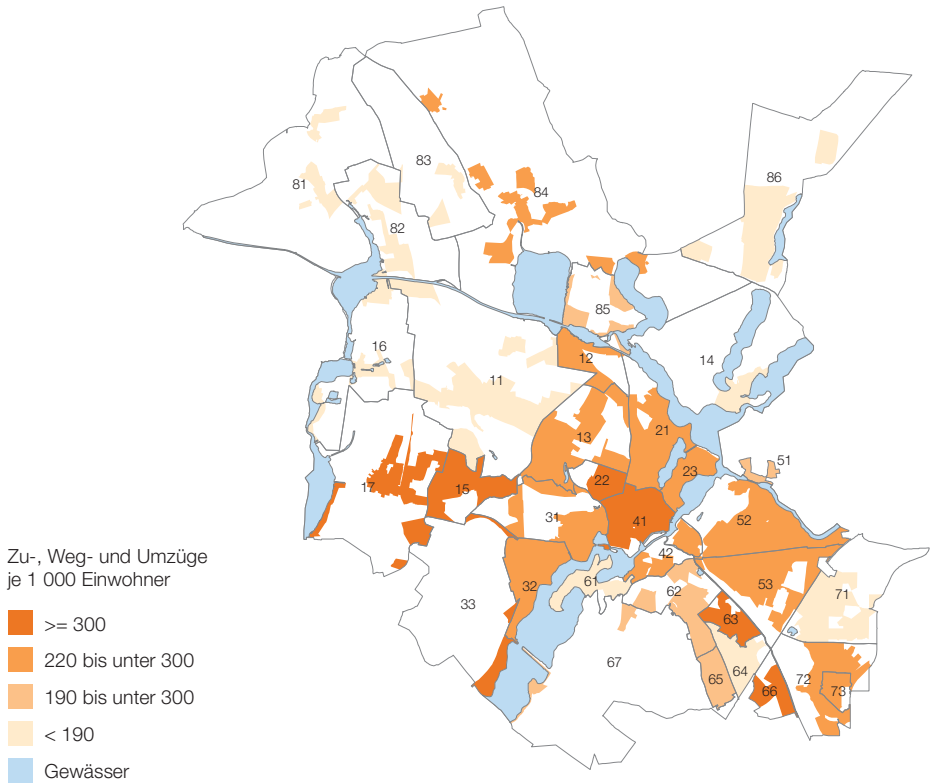
je 1 000 Einwohner

- >= 6,0
- 1,0 bis unter 6,0 (Potsdam 1,9)
- -1,0 bis unter 1,0
- -5,0 bis unter -1,0
- < -5,0
- Gewässer

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm
21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt
31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt
51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd
61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd
71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld
81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.13 Zu-, Weg- und Umzüge nach Stadtteilen 2013



Zu-, Weg- und Umzüge
je 1 000 Einwohner

- >= 300
- 220 bis unter 300
- 190 bis unter 300
- < 190
- Gewässer

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm
21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt
31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt
51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd
61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd
71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld
81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.14 Haushalte 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	insgesamt	Einpersonen-haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			ohne Kinder	mit Kind/ern	Alleinerziehend
	Anzahl	%			
11 Bornim	1 297	31,4	42,6	21,3	4,8
12 Nedlitz	85	37,6	40,0	18,8	3,5
13 Bornstedt	4 719	39,5	32,2	22,6	5,7
14 Sacrow	95	40,0	45,3	13,7	1,1
15 Eiche	2 399	38,3	40,3	16,6	4,8
16 Grube	195	29,2	43,6	23,1	4,1
17 Golm	1 477	38,3	41,8	16,8	3,1
1 Potsdam Nord	**10 267**	**37,8**	**37,2**	**20,1**	**4,9**
21 Nauener Vorstadt	2 226	43,7	31,5	19,2	5,6
22 Jägervorstadt	1 526	47,4	31,3	17,0	4,3
23 Berliner Vorstadt	1 267	43,7	36,3	15,2	4,7
2 Nördliche Vorstädte	**5 019**	**44,8**	**32,7**	**17,5**	**5,0**
31 Brandenburger Vorstadt	6 839	56,6	25,6	12,2	5,7
32 Potsdam West	4 349	50,7	31,7	12,5	5,1
33 Wildpark	9	55,6	33,3	11,1	-
3 Westliche Vorstadt	**11 197**	**54,3**	**27,9**	**12,3**	**5,5**
41 Nördliche Innenstadt	7 731	60,0	25,0	9,9	5,1
42 Südliche Innenstadt	4 942	59,3	29,5	7,0	4,1
4 Innenstadt	**12 673**	**59,7**	**26,8**	**8,7**	**4,7**
51 Klein Glienicke	259	34,4	29,7	29,0	6,9
52 Babelsberg Nord	5 604	44,2	30,4	19,3	6,2
53 Babelsberg Süd	6 979	55,2	27,3	12,6	4,9
5 Babelsberg	**12 842**	**50,0**	**28,7**	**15,9**	**5,5**
61 Templiner Vorstadt	596	44,0	37,1	14,6	4,4
62 Teltower Vorstadt	2 185	46,0	39,5	12,0	2,5
63 Schlaatz	5 959	63,3	21,8	7,4	7,6
64 Waldstadt I	3 450	53,5	36,6	6,3	3,7
65 Waldstadt II	5 714	52,6	31,3	8,9	7,2
66 Industriegelände	7	14,3	42,9	28,6	14,3
67 Forst Potsdam Süd	28	57,1	25,0	10,7	7,1
6 Potsdam Süd	**17 939**	**55,2**	**30,4**	**8,5**	**6,0**
71 Stern	9 549	48,7	36,0	9,2	6,1
72 Drewitz	3 870	48,3	30,3	12,5	9,0
73 Kirchsteigfeld	2 655	44,3	31,6	18,2	5,8
7 Potsdam Südost	**16 074**	**47,9**	**33,9**	**11,5**	**6,7**
81 Uetz-Paaren	180	21,1	53,3	21,7	3,9
82 Marquardt	559	32,4	44,2	17,2	6,3
83 Satzkorn	207	26,6	56,5	14,0	2,9
84 Fahrland	1 871	36,9	39,3	18,8	5,0
85 Neu Fahrland	719	30,0	45,5	20,0	4,5
86 Groß Glienicke	1 921	32,4	38,9	21,2	7,5
8 Nördliche Ortsteile	**5 457**	**33,0**	**41,6**	**19,6**	**5,8**
Potsdam	**91 468**	**49,9**	**31,5**	**13,0**	**5,6**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.15 Haushaltstypen nach Stadtteilen 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

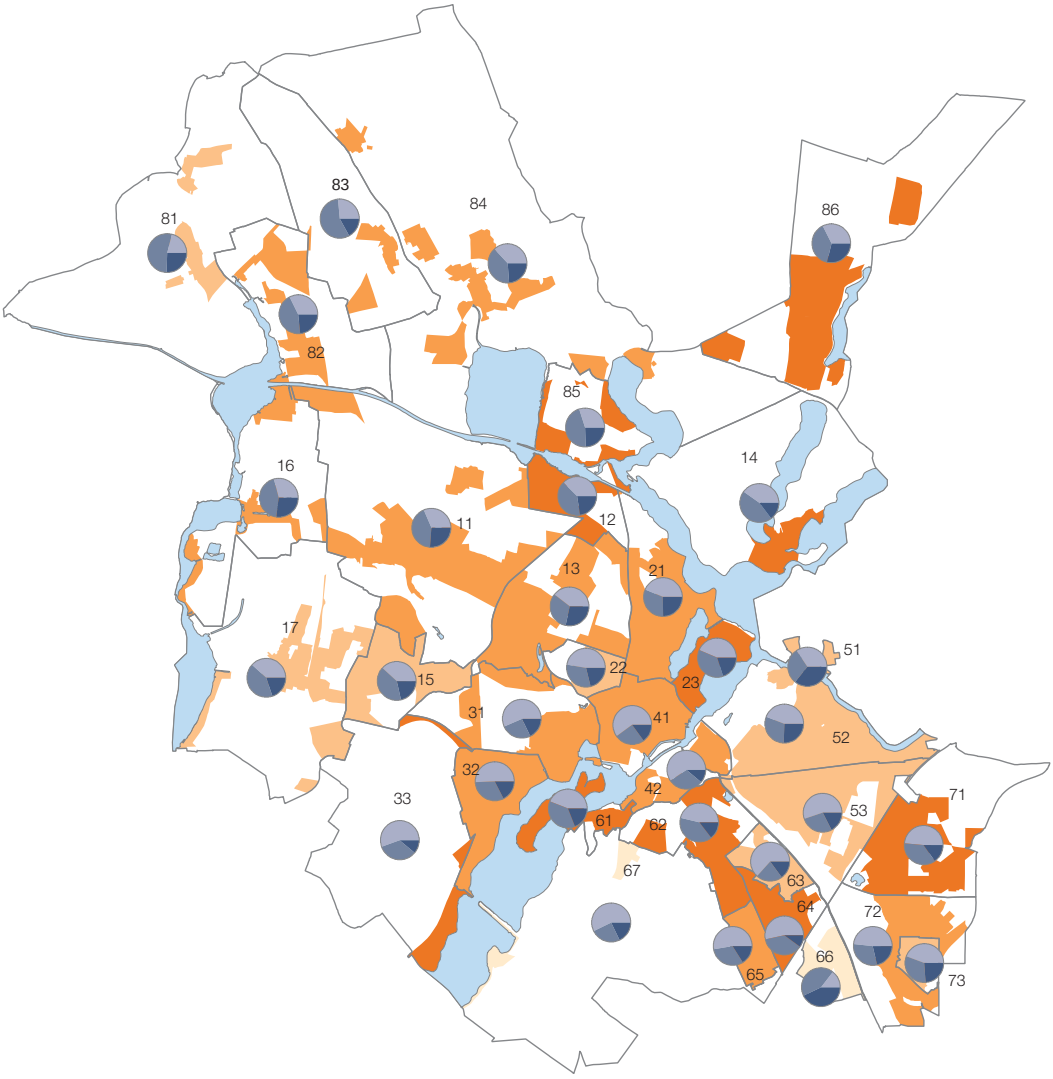
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Anteil der Haushalte mit einem Haushaltsvorstand 60 Jahre und älter in Prozent

- >= 35,0
- 25,0 bis unter 35,0 (Potsdam 30,3)
- 20,0 bis unter 25,0
- < 20,0
- Gewässer

Haushaltstyp

- Einpersonenhaushalt
- Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder
- Mehrpersonenhaushalte mit Kinder

11 Stadtteilnummer

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.16 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2009 bis 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	207	210	205	207	212	2,4
12 Nedlitz	14	13	13	13	20	53,8
13 Bornstedt	464	514	542	553	552	-0,2
14 Sacrow	11	16	14	14	12	-14,3
15 Eiche	210	221	229	233	229	-1,7
16 Grube	41	39	35	35	33	-5,7
17 Golm	142	142	147	153	156	2,0
1 Potsdam Nord	**1 089**	**1 155**	**1 185**	**1 208**	**1 214**	**0,5**
21 Nauener Vorstadt	389	390	398	403	450	11,7
22 Jägervorstadt	270	292	308	317	340	7,3
23 Berliner Vorstadt	415	413	429	440	447	1,6
2 Nördliche Vorstädte	**1 074**	**1 095**	**1 135**	**1 160**	**1 237**	**6,6**
31 Brandenburger Vorstadt	585	603	637	651	667	2,5
32 Potsdam West	343	347	374	376	370	-1,6
33 Wildpark	18	15	17	17	19	11,8
3 Westliche Vorstadt	**946**	**965**	**1 028**	**1 044**	**1 056**	**1,1**
41 Nördliche Innenstadt	1 848	1 907	1 967	1 998	1 972	-1,3
42 Südliche Innenstadt	311	326	336	342	368	7,6
4 Innenstadt	**2 159**	**2 233**	**2 303**	**2 340**	**2 340**	**-**
51 Klein Glienicke	37	44	53	55	60	9,1
52 Babelsberg Nord	1 017	1 046	1 083	1 096	1 068	-2,6
53 Babelsberg Süd	1 167	1 167	1 207	1 221	1 210	-0,9
5 Babelsberg	**2 221**	**2 257**	**2 343**	**2 372**	**2 338**	**-1,4**
61 Templiner Vorstadt	95	95	91	92	88	-4,3
62 Teltower Vorstadt	234	248	243	246	228	-7,3
63 Schlaatz	282	277	286	292	284	-2,7
64 Waldstadt I	162	161	168	170	175	2,9
65 Waldstadt II	317	334	324	328	324	-1,2
66 Industriegelände	186	206	227	231	243	5,2
67 Forst Potsdam Süd	42	45	44	45	38	-15,6
6 Potsdam Süd	**1 318**	**1 366**	**1 383**	**1 404**	**1 380**	**-1,7**
71 Stern	542	554	559	565	541	-4,2
72 Drewitz	469	481	471	482	469	-2,7
73 Kirchsteigfeld	154	149	151	152	157	3,3
7 Potsdam Südost	**1 165**	**1 184**	**1 181**	**1 199**	**1 167**	**-2,7**
81 Uetz-Paaren	30	26	30	30	34	13,3
82 Marquardt	64	62	66	65	57	-12,3
83 Satzkorn	24	20	24	25	27	8,0
84 Fahrland	201	204	218	221	227	2,7
85 Neu Fahrland	108	119	130	132	110	-16,7
86 Groß Glienicke	274	273	298	304	303	-0,3
8 Nördliche Ortsteile	**701**	**704**	**766**	**777**	**758**	**-2,4**
nicht zuordenbar	67	118	115	116	107	-7,8
Potsdam	**10 740**	**11 077**	**11 439**	**11 620**	**11 597**	**-0,2**

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

14.17 Gewerbe in der Handwerkskammer 2009 bis 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	60	63	58	60	56	-6,7
12 Nedlitz	8	8	6	7	7	-
13 Bornstedt	102	104	99	95	95	-
14 Sacrow	5	4	4	4	4	-
15 Eiche	37	34	32	35	36	2,9
16 Grube	17	16	15	14	15	7,1
17 Golm	28	26	28	26	22	-15,4
1 Potsdam Nord	**257**	**255**	**242**	**241**	**235**	**-2,5**
21 Nauener Vorstadt	44	40	45	42	46	9,5
22 Jägervorstadt	7	7	12	12	12	-
23 Berliner Vorstadt	32	31	28	27	24	-11,1
2 Nördliche Vorstädte	**83**	**78**	**85**	**81**	**82**	**1,2**
31 Brandenburger Vorstadt	111	113	125	121	124	2,5
32 Potsdam West	49	50	48	44	47	6,8
33 Wildpark	.	.	3	3	3	-
3 Westliche Vorstadt	**162**	**165**	**176**	**168**	**174**	**3,6**
41 Nördliche Innenstadt	236	242	245	249	236	-5,2
42 Südliche Innenstadt	39	45	50	48	50	4,2
4 Innenstadt	**275**	**287**	**295**	**297**	**286**	**-3,7**
51 Klein Glienicke	4	4	6	5	4	-20,0
52 Babelsberg Nord	204	212	204	200	198	-1,0
53 Babelsberg Süd	228	233	226	222	217	-2,3
5 Babelsberg	**436**	**449**	**436**	**427**	**419**	**-1,9**
61 Templiner Vorstadt	16	17	17	14	15	7,1
62 Teltower Vorstadt	62	61	55	49	51	4,1
63 Schlaatz	59	68	74	78	66	-15,4
64 Waldstadt I	37	44	48	48	47	-2,1
65 Waldstadt II	56	59	55	53	54	1,9
66 Industriegelände	33	32	30	33	33	-
67 Forst Potsdam Süd	14	15	16	11	11	-
6 Potsdam Süd	**277**	**296**	**295**	**286**	**277**	**-3,1**
71 Stern	121	123	114	111	122	9,9
72 Drewitz	103	100	105	115	119	3,5
73 Kirchsteigfeld	28	30	32	34	35	2,9
7 Potsdam Südost	**252**	**253**	**251**	**260**	**276**	**6,2**
81 Uetz-Paaren	7	7	8	7	5	-28,6
82 Marquardt	10	10	15	12	16	33,3
83 Satzkorn	7	8	9	5	5	-
84 Fahrland	58	53	58	55	58	5,5
85 Neu Fahrland	23	25	23	18	19	5,6
86 Groß Glienicke	39	40	45	47	40	-14,9
8 Nördliche Ortsteile	**144**	**143**	**158**	**144**	**143**	**-0,7**
Potsdam	**1 886**	**1 926**	**1 938**	**1 904**	**1 892**	**- 0,6**

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

14.18 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2009 bis 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	2009	2010	2011	2012	2013	Veränd. zum Vorj.
	Anzahl					%
11 Bornim	1 013	1 032	1 040	1 046	1 085	3,7
12 Nedlitz	58	51	54	55	55	0,0
13 Bornstedt	2 989	3 217	3 343	3 478	3 670	5,5
14 Sacrow	52	48	48	53	53	0,0
15 Eiche	1 556	1 566	1 571	1 605	1 635	1,9
16 Grube	207	199	203	208	212	1,9
17 Golm	753	761	810	835	875	4,8
1 Potsdam Nord	**6 628**	**6 874**	**7 069**	**7 280**	**7 585**	**4,2**
21 Nauener Vorstadt	1 199	1 221	1 359	1 455	1 457	0,1
22 Jägervorstadt	821	880	921	965	1 116	15,6
23 Berliner Vorstadt	777	780	764	795	820	3,1
2 Nördliche Vorstädte	**2 797**	**2 881**	**3 044**	**3 215**	**3 393**	**5,5**
31 Brandenburger Vorstadt	3 793	3 865	3 957	4 079	4 102	0,6
32 Potsdam West	2 378	2 367	2 418	2 539	2 626	3,4
33 Wildpark	12	11	10	14	14	0,0
3 Westliche Vorstadt	**6 183**	**6 243**	**6 385**	**6 632**	**6 742**	**1,7**
41 Nördliche Innenstadt	3 894	4 077	4 219	4 315	4 420	2,4
42 Südliche Innenstadt	2 176	2 200	2 613	2 790	2 881	3,3
4 Innenstadt	**6 070**	**6 277**	**6 832**	**7 105**	**7 301**	**2,8**
51 Klein Glienicke	146	145	154	168	163	-3,0
52 Babelsberg Nord	3 880	3 915	4 080	4 190	4 282	2,2
53 Babelsberg Süd	4 730	4 903	5 051	5 237	5 332	1,8
5 Babelsberg	**8 756**	**8 963**	**9 285**	**9 595**	**9 777**	**1,9**
61 Templiner Vorstadt	375	360	363	362	366	1,1
62 Teltower Vorstadt	1 633	1 629	1 644	1 611	1 593	-1,1
63 Schlaatz	3 420	3 517	3 635	3 688	3 659	-0,8
64 Waldstadt I	1 828	1 885	1 918	1 935	1 931	-0,2
65 Waldstadt II	4 010	4 061	4 154	4 180	4 136	-1,1
66 Industriegelände	7	6	5	5	9	80,0
67 Forst Potsdam Süd	15	17	15	16	18	12,5
6 Potsdam Süd	**11 288**	**11 475**	**11 734**	**11 797**	**11 712**	**-0,7**
71 Stern	6 229	6 240	6 338	6 312	6 235	-1,2
72 Drewitz	2 895	2 834	2 945	2 888	2 812	-2,6
73 Kirchsteigfeld	2 147	2 231	2 347	2 475	2 469	-0,2
7 Potsdam Südost	**11 271**	**11 305**	**11 630**	**11 675**	**11 516**	**-1,4**
81 Uetz-Paaren	223	222	201	195	212	8,7
82 Marquardt	410	413	420	411	392	-4,6
83 Satzkorn	112	117	120	124	116	-6,5
84 Fahrland	1 131	1 161	1 297	1 372	1 410	2,8
85 Neu Fahrland	420	408	469	479	499	4,2
86 Groß Glienicke	1 066	1 123	1 150	1 192	1 257	5,5
8 Nördliche Ortsteile	**3 362**	**3 444**	**3 657**	**3 773**	**3 886**	**3,0**
nicht zuordenbar	332	595	290	281	282	0,4
Potsdam	**56 687**	**58 057**	**59 926**	**61 353**	**62 194**	**1,4**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.19 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht, Ausländer und Altersgruppen 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	insgesamt	davon		darunter			Anteil der Beschäftigten an den Personen im erwerbsfähigen Alter
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	
	Anzahl						%
11 Bornim	1 085	533	552	27	14	51	57,0
12 Nedlitz	55	27	28	.	-	-	54,5
13 Bornstedt	3 670	1 707	1 963	99	30	169	58,9
14 Sacrow	53	26	27	.	-	4	52,5
15 Eiche	1 635	781	854	96	14	88	51,2
16 Grube	212	97	115	.	7	9	72,1
17 Golm	875	425	450	48	7	53	44,8
1 Potsdam Nord	**7 585**	**3 596**	**3 989**	**274**	**72**	**374**	**55,1**
21 Nauener Vorstadt	1 457	687	770	49	5	55	52,3
22 Jägervorstadt	1 116	509	607	40	4	51	58,7
23 Berliner Vorstadt	820	391	429	31	.	26	54,3
2 Nördliche Vorstädte	**3 393**	**1 587**	**1 806**	**120**	**10**	**132**	**54,8**
31 Brandenburger Vorstadt	4 102	1 972	2 130	180	26	249	56,7
32 Potsdam West	2 626	1 243	1 383	87	23	186	58,4
33 Wildpark	14	8	6	.	-	-	x
3 Westliche Vorstadt	**6 742**	**3 223**	**3 519**	**269**	**49**	**435**	**57,4**
41 Nördliche Innenstadt	4 420	2 097	2 323	198	35	299	54,3
42 Südliche Innenstadt	2 881	1 424	1 457	128	34	298	58,4
4 Innenstadt	**7 301**	**3 521**	**3 780**	**326**	**69**	**597**	**55,9**
51 Klein Glienicke	163	82	81	9	.	.	42,3
52 Babelsberg Nord	4 282	2 064	2 218	167	32	162	56,8
53 Babelsberg Süd	5 332	2 578	2 754	131	41	313	66,8
5 Babelsberg	**9 777**	**4 724**	**5 053**	**307**	**75**	**477**	**61,5**
61 Templiner Vorstadt	366	193	173	.	4	10	46,4
62 Teltower Vorstadt	1 593	762	831	23	4	87	63,8
63 Schlaatz	3 659	1 936	1 723	236	44	337	53,6
64 Waldstadt I	1 931	900	1 031	23	18	128	66,7
65 Waldstadt II	4 136	2 051	2 085	95	56	325	63,0
66 Industriegelände	9	5	4	-	-	-	75,0
67 Forst Potsdam Süd	18	10	8	.	.	.	48,6
6 Potsdam Süd	**11 712**	**5 857**	**5 855**	**380**	**127**	**888**	**59,7**
71 Stern	6 235	2 968	3 267	120	88	491	61,6
72 Drewitz	2 812	1 397	1 415	116	41	214	57,6
73 Kirchsteigfeld	2 469	1 170	1 299	53	23	187	71,0
7 Potsdam Südost	**11 516**	**5 535**	**5 981**	**289**	**152**	**892**	**62,3**
81 Uetz-Paaren	212	107	105	8	.	9	67,1
82 Marquardt	392	186	206	3	6	10	48,6
83 Satzkorn	116	57	59	.	-	5	34,1
84 Fahrland	1 410	685	725	23	22	73	51,5
85 Neu Fahrland	499	237	262	11	3	18	49,9
86 Groß Glienicke	1 257	596	661	29	23	57	47,1
8 Nördliche Ortsteile	**3 886**	**1 868**	**2 018**	**76**	**55**	**172**	**49,4**
nicht zuordenbar	282	129	153	16	.	15	x
Potsdam	**62 194**	**30 040**	**32 154**	**2 057**	**611**	**3 982**	**58,3**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.20 Arbeitslose 2011 bis 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl			%
11 Bornim	90	98	103	5,1
12 Nedlitz	7	8	7	-12,5
13 Bornstedt	192	201	201	-
14 Sacrow	5	.	3	x
15 Eiche	91	83	87	4,8
16 Grube	14	9	12	33,3
17 Golm	47	41	52	26,8
1 Potsdam Nord	**446**	**442**	**465**	**5,2**
21 Nauener Vorstadt	45	59	81	37,3
22 Jägervorstadt	40	39	53	35,9
23 Berliner Vorstadt	51	52	45	-13,5
2 Nördliche Vorstädte	**136**	**150**	**179**	**19,3**
31 Brandenburger Vorstadt	386	406	421	3,7
32 Potsdam West	179	188	196	4,3
33 Wildpark	-	.	.	x
3 Westliche Vorstadt	**565**	**594**	**618**	**4,0**
41 Nördliche Innenstadt	468	439	500	13,9
42 Südliche Innenstadt	343	349	355	1,7
4 Innenstadt	**811**	**788**	**855**	**8,5**
51 Klein Glienicke	10	12	15	25,0
52 Babelsberg Nord	241	262	290	10,7
53 Babelsberg Süd	361	350	360	2,9
5 Babelsberg	**612**	**624**	**665**	**6,6**
61 Templiner Vorstadt	32	39	26	-33,3
62 Teltower Vorstadt	97	87	101	16,1
63 Schlaatz	896	921	970	5,3
64 Waldstadt I	154	144	179	24,3
65 Waldstadt II	564	603	602	-0,2
66 Industriegelände	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	.	.	x
6 Potsdam Süd	**1 743**	**1 794**	**1 879**	**4,7**
71 Stern	742	771	708	-8,2
72 Drewitz	545	491	491	-
73 Kirchsteigfeld	155	139	135	-2,9
7 Potsdam Südost	**1 442**	**1 401**	**1 334**	**-4,8**
81 Uetz-Paaren	18	11	14	27,3
82 Marquardt	27	20	28	40,0
83 Satzkorn	13	8	12	50,0
84 Fahrland	96	92	98	6,5
85 Neu Fahrland	21	23	25	8,7
86 Groß Glienicke	125	125	122	-2,4
8 Nördliche Ortsteile	**300**	**279**	**299**	**7,2**
nicht zuordenbar	105	54	82	51,9
Potsdam	**6 162**	**6 129**	**6 376**	**4,0**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.21 Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

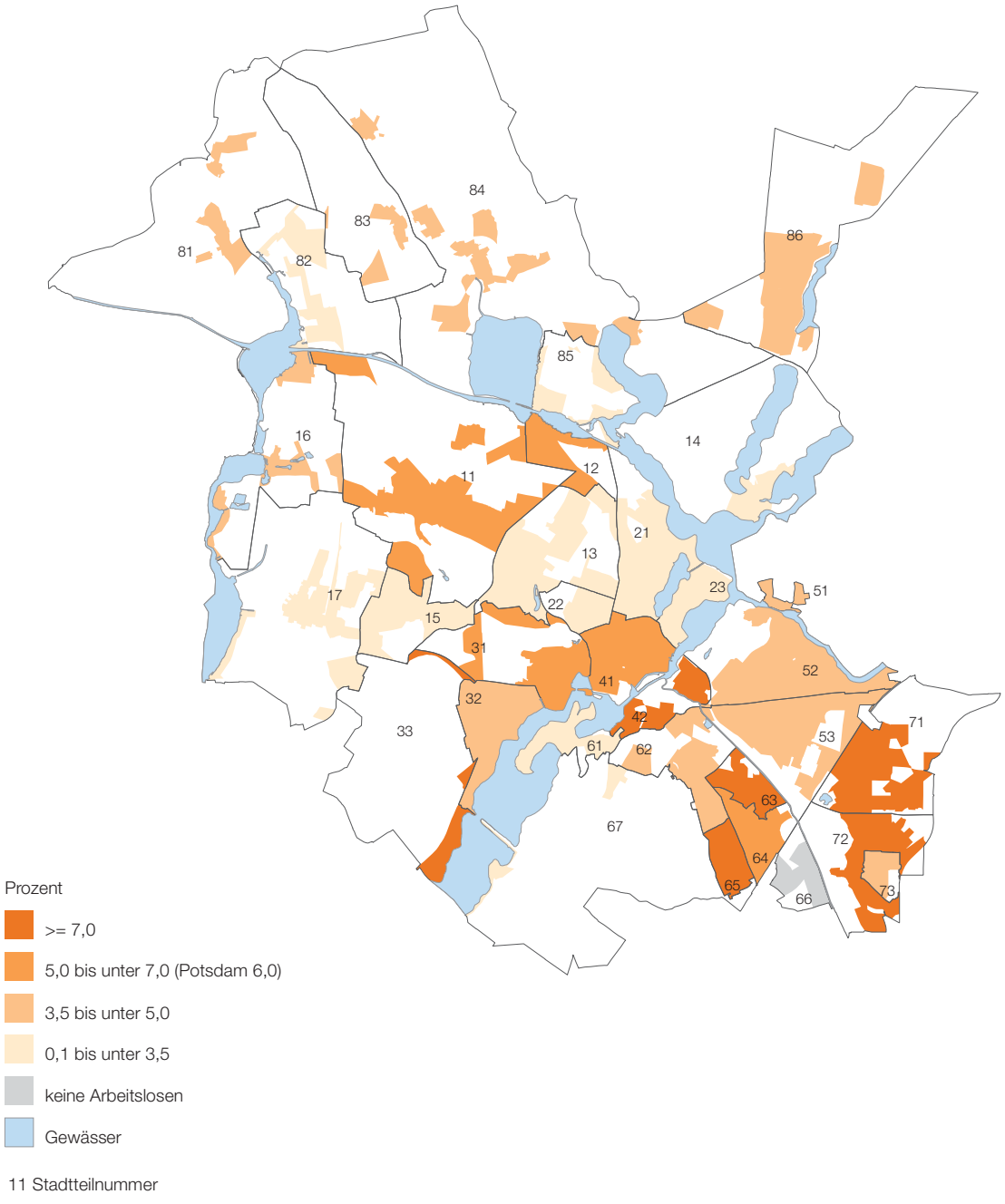
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.22 Arbeitslose SGB III und II nach Geschlecht, Altersgruppen und Ausländer 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	insgesamt	davon		darunter				Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter
		SGB III	SGB II	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	Ausländer	
	Anzahl							%
11 Bornim	103	36	67	20	10	21	7	5,4
12 Nedlitz	7	.	6	5	-	.	-	6,9
13 Bornstedt	201	93	108	97	14	43	17	3,2
14 Sacrow	3	-	3	1	-	-	-	3,0
15 Eiche	87	40	47	43	4	29	7	2,7
16 Grube	12	6	6	8	-	.	-	4,1
17 Golm	52	33	19	27	3	9	.	2,7
1 Potsdam Nord	**465**	**209**	**256**	**201**	**31**	**105**	**33**	**3,4**
21 Nauener Vorstadt	81	48	33	38	7	20	4	2,9
22 Jägervorstadt	53	35	18	26	-	12	5	2,8
23 Berliner Vorstadt	45	18	27	27	4	14	.	3,0
2 Nördliche Vorstädte	**179**	**101**	**78**	**91**	**11**	**46**	**10**	**2,9**
31 Brandenburger Vorstadt	421	128	293	189	23	66	41	5,8
32 Potsdam West	196	67	129	94	14	28	15	4,4
33 Wildpark	.	.	-	-	-	-	-	7,7
3 Westliche Vorstadt	**618**	**196**	**422**	**283**	**37**	**94**	**56**	**5,3**
41 Nördliche Innenstadt	500	147	353	217	33	77	52	6,1
42 Südliche Innenstadt	355	74	281	147	29	51	55	7,2
4 Innenstadt	**855**	**221**	**634**	**364**	**62**	**128**	**107**	**6,5**
51 Klein Glienicke	15	9	6	6	-	3	.	3,9
52 Babelsberg Nord	290	128	162	122	15	45	16	3,8
53 Babelsberg Süd	360	137	223	152	15	57	36	4,5
5 Babelsberg	**665**	**274**	**391**	**280**	**30**	**105**	**53**	**4,2**
61 Templiner Vorstadt	26	12	14	10	.	7	-	3,3
62 Teltower Vorstadt	101	47	54	36	13	17	8	4,0
63 Schlaatz	970	135	835	366	99	127	144	14,2
64 Waldstadt I	179	61	118	85	9	44	11	6,2
65 Waldstadt II	602	150	452	261	50	96	61	9,2
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	-	-	-	-	-	-	2,7
6 Potsdam Süd	**1 879**	**810**	**2 947**	**1 516**	**346**	**582**	**448**	**9,6**
71 Stern	708	186	522	319	60	142	44	7,0
72 Drewitz	491	77	414	240	36	61	96	10,1
73 Kirchsteigfeld	135	41	94	67	10	29	18	3,9
7 Potsdam Südost	**1 334**	**304**	**1 030**	**626**	**106**	**232**	**158**	**7,2**
81 Uetz-Paaren	14	9	5	7	.	3	.	4,4
82 Marquardt	28	14	14	12	-	9	-	3,5
83 Satzkorn	12	3	9	4	-	4	-	3,5
84 Fahrland	98	45	53	39	8	23	4	3,6
85 Neu Fahrland	25	17	8	9	.	8	.	2,5
86 Groß Glienicke	122	45	77	66	10	24	10	4,6
8 Nördliche Ortsteile	**299**	**133**	**166**	**137**	**20**	**71**	**16**	**3,8**
nicht zuordenbar	82	8	74	16	14	9	5	x
Potsdam	**6 376**	**1 851**	**4 525**	**2 756**	**484**	**1 081**	**662**	**6,0**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.23 Leistungsempfänger SGB III und II 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	Leistungsempfänger SGB III		Leistungsempfänger SGB II					
	insgesamt	Anteil der Leistungsempfänger an den Personen im erwerbsfähigen Alter	insgesamt	ALG II	Sozialgeld	Anteil an der Bevölkerung	durchschnittl. Leistung	Bedarfsgemeinschaften
	Anzahl	%	Anzahl			%	Euro	Anzahl
11 Bornim	37	1,9	141	120	21	5,0	711,52	116
12 Nedlitz	.	1,0	7	7	-	4,1	817,46	6
13 Bornstedt	86	1,4	381	283	98	3,9	771,34	229
14 Sacrow	-	-	4	3	.	2,8	764,53	3
15 Eiche	42	1,3	164	114	50	3,6	785,06	90
16 Grube	5	1,7	17	12	5	3,8	640,87	12
17 Golm	29	1,5	58	47	11	2,2	686,91	41
1 Potsdam Nord	**200**	**1,5**	**772**	**586**	**186**	**3,8**	**750,26**	**497**
21 Nauener Vorstadt	41	1,5	96	74	22	2,2	699,65	61
22 Jägervorstadt	28	1,5	60	45	15	2,2	739,84	41
23 Berliner Vorstadt	15	1,0	62	53	9	2,6	764,25	49
2 Nördliche Vorstädte	**84**	**1,4**	**218**	**172**	**46**	**2,3**	**731,52**	**151**
31 Brandenburger Vorstadt	136	1,9	884	643	241	7,7	819,54	537
32 Potsdam West	68	1,5	407	300	107	5,6	772,29	255
33 Wildpark	.	7,7	.	.	-	5,6	581,54	.
3 Westliche Vorstadt	**205**	**1,7**	**1 292**	**944**	**348**	**6,9**	**804,04**	**793**
41 Nördliche Innenstadt	153	1,9	1 023	794	229	8,4	788,96	676
42 Südliche Innenstadt	74	1,5	967	695	272	12,5	818,81	556
4 Innenstadt	**227**	**1,7**	**1 990**	**1 489**	**501**	**10,0**	**802,43**	**1 232**
51 Klein Glienicke	4	1,0	7	6	.	1,2	743,23	6
52 Babelsberg Nord	114	1,5	427	317	110	3,8	764,92	281
53 Babelsberg Süd	141	1,8	646	509	137	5,6	772,99	440
5 Babelsberg	**259**	**1,6**	**1 080**	**832**	**248**	**4,7**	**769,63**	**727**
61 Templiner Vorstadt	11	1,4	60	42	18	4,7	740,86	36
62 Teltower Vorstadt	48	1,9	159	135	24	4,1	688,60	121
63 Schlaatz	184	2,7	2 483	1 873	610	27,5	778,01	1 571
64 Waldstadt I	63	2,2	322	253	69	5,9	696,09	223
65 Waldstadt II	169	2,6	1 594	1 091	503	16,6	794,52	882
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	-	-	.	.	-	2,2	835,54	.
6 Potsdam Süd	**475**	**2,4**	**4 619**	**3 395**	**1 224**	**15,7**	**772,43**	**2 834**
71 Stern	216	2,1	1 952	1 359	593	12,1	776,50	1 113
72 Drewitz	108	2,2	1 499	1 023	476	21,0	825,74	775
73 Kirchsteigfeld	52	1,5	382	254	128	7,6	831,14	192
7 Potsdam Südost	**376**	**2,0**	**3 833**	**2 636**	**1 197**	**13,5**	**799,89**	**2 080**
81 Uetz-Paaren	12	3,8	18	15	3	4,2	683,10	11
82 Marquardt	13	1,6	37	24	13	3,2	713,05	24
83 Satzkorn	5	1,5	20	15	5	4,5	870,08	13
84 Fahrland	43	1,6	165	120	45	4,4	813,79	102
85 Neu Fahrland	13	1,3	40	27	13	2,6	798,85	19
86 Groß Glienicke	48	1,8	279	192	87	6,7	849,00	139
8 Nördliche Ortsteile	**134**	**1,7**	**559**	**393**	**166**	**4,9**	**818,62**	**308**
nicht zuordenbar	6	x	27	24	3	x	663,15	23

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.24 Leistungsempfänger SGB III 2011 bis 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl			%
11 Bornim	31	36	37	2,8
12 Nedlitz	-	.	.	x
13 Bornstedt	83	91	86	-5,5
14 Sacrow	.	.	-	x
15 Eiche	41	34	42	23,5
16 Grube	7	4	5	25,0
17 Golm	28	24	29	20,8
1 Potsdam Nord	**192**	**191**	**200**	**4,7**
21 Nauener Vorstadt	18	24	41	70,8
22 Jägervorstadt	16	16	28	75,0
23 Berliner Vorstadt	16	19	15	-21,1
2 Nördliche Vorstädte	**50**	**59**	**84**	**42,4**
31 Brandenburger Vorstadt	127	133	136	2,3
32 Potsdam West	69	65	68	4,6
33 Wildpark	-	.	.	x
3 Westliche Vorstadt	**196**	**199**	**205**	**3,0**
41 Nördliche Innenstadt	143	145	153	5,5
42 Südliche Innenstadt	85	78	74	-5,1
4 Innenstadt	**228**	**223**	**227**	**1,8**
51 Klein Glienicke	.	4	4	-
52 Babelsberg Nord	102	118	114	-3,4
53 Babelsberg Süd	111	133	141	6,0
5 Babelsberg	**215**	**255**	**259**	**1,6**
61 Templiner Vorstadt	10	12	11	-8,3
62 Teltower Vorstadt	34	34	48	41,2
63 Schlaatz	154	165	184	11,5
64 Waldstadt I	58	42	63	50,0
65 Waldstadt II	145	176	169	-4,0
66 Industriegelände	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	.	-	x
6 Potsdam Süd	**402**	**430**	**475**	**10,5**
71 Stern	206	218	216	-0,9
72 Drewitz	112	106	108	1,9
73 Kirchsteigfeld	50	48	52	8,3
7 Potsdam Südost	**368**	**372**	**376**	**1,1**
81 Uetz-Paaren	10	7	12	71,4
82 Marquardt	9	5	13	160,0
83 Satzkorn	4	.	5	x
84 Fahrland	40	46	43	-6,5
85 Neu Fahrland	11	13	13	-
86 Groß Glienicke	42	41	48	17,1
8 Nördliche Ortsteile	**116**	**113**	**134**	**18,6**
nicht zuordenbar	30	12	6	-50,0
Potsdam	**1 797**	**1 854**	**1 966**	**6,0**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.25 Anteil der Leistungsempfänger SGB III an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

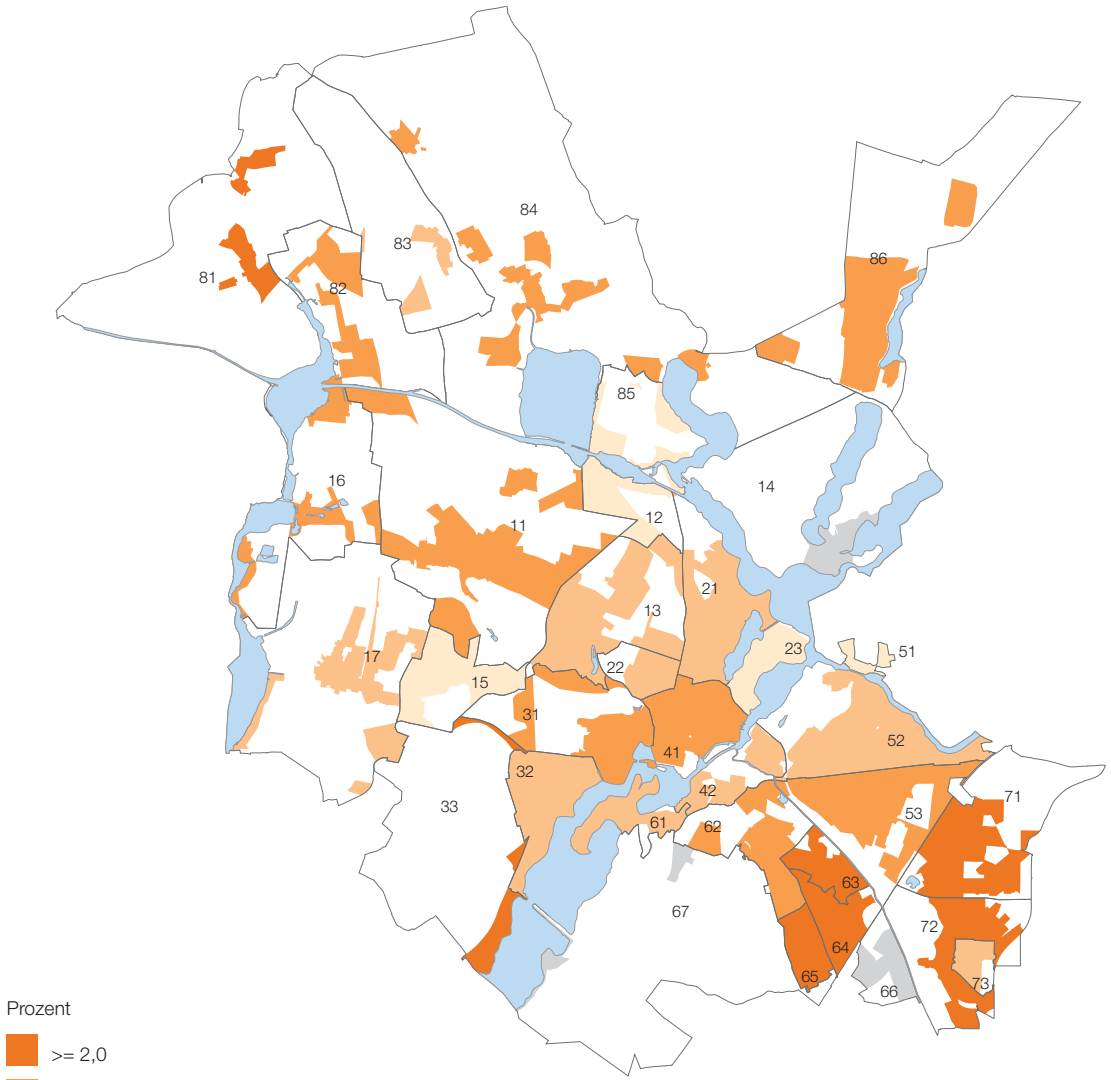
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Prozent
>= 2,0
1,6 bis unter 2,0 (Potsdam 1,8)
1,4 bis unter 1,6
0,1 bis unter 1,4
keine Leistungsempfänger
Gewässer

11 Stadtteilnummer

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.26 Leistungsempfänger SGB II 2009 bis 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	173	148	123	134	141	5,2
12 Nedlitz	22	21	18	13	7	-46,2
13 Bornstedt	451	435	380	380	381	0,3
14 Sacrow	6	6	3	3	4	33,3
15 Eiche	211	177	176	168	164	-2,4
16 Grube	28	22	21	14	17	21,4
17 Golm	82	73	68	69	58	-15,9
1 Potsdam Nord	**973**	**882**	**789**	**781**	**772**	**-1,2**
21 Nauener Vorstadt	82	99	91	88	96	9,1
22 Jägervorstadt	57	65	64	55	60	9,1
23 Berliner Vorstadt	118	100	84	80	62	-22,5
2 Nördliche Vorstädte	**257**	**264**	**239**	**223**	**218**	**-2,2**
31 Brandenburger Vorstadt	944	922	896	839	884	5,4
32 Potsdam West	465	415	391	383	407	6,3
33 Wildpark	-	-	-	-	.	x
3 Westliche Vorstadt	**1 409**	**1 337**	**1 287**	**1 222**	**1 292**	**5,7**
41 Nördliche Innenstadt	1 087	1 105	1 075	1 008	1 023	1,5
42 Südliche Innenstadt	1 013	940	940	970	967	-0,3
4 Innenstadt	**2 100**	**2 045**	**2 015**	**1 978**	**1 990**	**0,6**
51 Klein Glienicke	27	26	30	20	7	-65,0
52 Babelsberg Nord	514	481	457	423	427	0,9
53 Babelsberg Süd	834	812	712	675	646	-4,3
5 Babelsberg	**1 375**	**1 319**	**1 199**	**1 118**	**1 080**	**-3,4**
61 Templiner Vorstadt	78	75	57	63	60	-4,8
62 Teltower Vorstadt	206	190	193	166	159	-4,2
63 Schlaatz	2 431	2 433	2 444	2 433	2 483	2,1
64 Waldstadt I	343	351	361	317	322	1,6
65 Waldstadt II	1 600	1 602	1 571	1 606	1 594	-0,7
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	.	.	4	.	x
6 Potsdam Süd	**4 660**	**4 652**	**4 628**	**4 589**	**4 619**	**0,7**
71 Stern	2 037	1 958	2 005	1 942	1 952	0,5
72 Drewitz	1 591	1 630	1 619	1 461	1 499	2,6
73 Kirchsteigfeld	456	447	387	389	382	-1,8
7 Potsdam Südost	**4 084**	**4 035**	**4 011**	**3 792**	**3 833**	**1,1**
81 Uetz-Paaren	12	14	13	13	18	38,5
82 Marquardt	48	40	30	31	37	19,4
83 Satzkorn	15	19	20	22	20	-9,1
84 Fahrland	195	171	162	143	165	15,4
85 Neu Fahrland	44	49	37	43	40	-7,0
86 Groß Glienicke	299	274	280	277	279	0,7
8 Nördliche Ortsteile	**613**	**567**	**542**	**529**	**559**	**5,7**
nicht zuordenbar	77	63	32	26	27	3,8
Potsdam	**15 548**	**15 164**	**14 742**	**14 258**	**14 390**	**0,9**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit,

14.27 Anteil der Leistungsempfänger SGB II an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

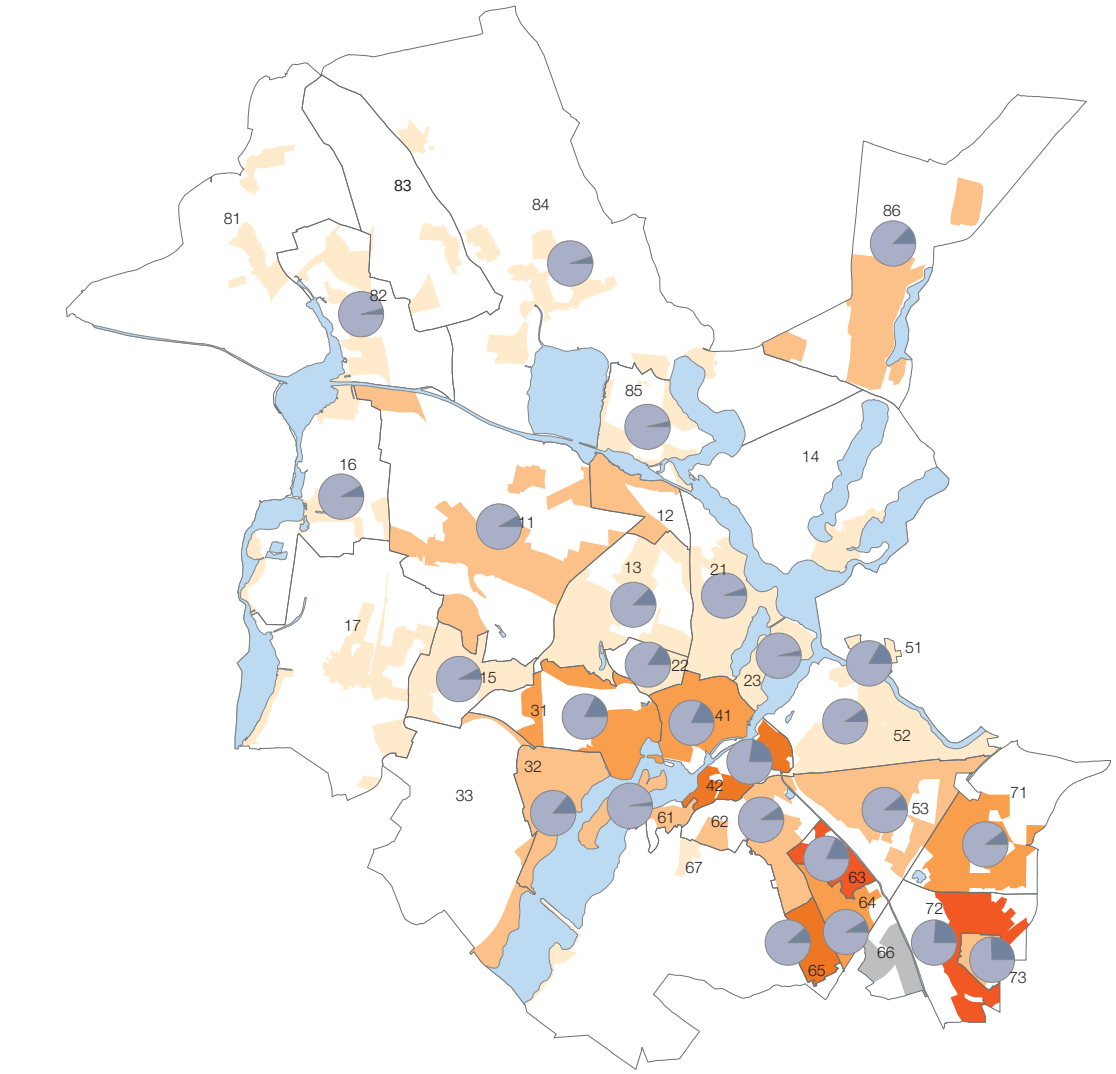
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Leistungsempfänger in Prozent
>=20,0
14,0 bis unter 20,0
8,0 bis unter 14,0 (Potsdam 9,8)
5,0 bis unter 8,0
0,1 bis unter 5,0
keine Leistungsempfänger

Ausländeranteil an den Leistungsempfängern
nicht deutsch
deutsch
11 Stadtteilnummer
Gewässer

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.28 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			
	Gebäude	Wohnungen	darunter Neubau	Gebäude	Wohnungen	darunter Neubau	Dauer der Baumaß-nahme
	Anzahl						Jahre
11 Bornim	46	45	43	28	28	26	1,2
12 Nedlitz	1	1	1	-	-	-	-
13 Bornstedt	89	164	163	80	192	192	1,6
14 Sacrow	2	-	-	2	1	1	1,8
15 Eiche	5	4	4	4	3	3	2,4
16 Grube	-	-	-	-	-	-	-
17 Golm	29	26	26	12	12	12	1,0
1 Potsdam Nord	**172**	**240**	**237**	**126**	**236**	**234**	**1,5**
21 Nauener Vorstadt	9	7	7	3	2	2	0,9
22 Jägervorstadt	-	-	-	28	187	177	1,9
23 Berliner Vorstadt	4	8	8	8	11	14	2,8
2 Nördliche Vorstädte	**13**	**15**	**15**	**39**	**200**	**193**	**2,0**
31 Brandenburger Vorstadt	10	-35	2	5	51	52	2,3
32 Potsdam West	11	7	5	18	148	86	2,0
33 Wildpark	-	-	-	-	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	**21**	**-28**	**7**	**23**	**199**	**138**	**2,0**
41 Nördliche Innenstadt	53	225	157	20	72	25	1,6
42 Südliche Innenstadt	3	-	-	4	32	-	1,3
4 Innenstadt	**56**	**225**	**157**	**24**	**104**	**25**	**1,6**
51 Klein Glienicke	2	1	1	4	3	3	1,6
52 Babelsberg Nord	29	4	12	43	39	42	1,9
53 Babelsberg Süd	28	151	146	35	52	43	2,0
5 Babelsberg	**59**	**156**	**159**	**82**	**94**	**88**	**1,9**
61 Templiner Vorstadt	4	4	4	5	3	3	2,1
62 Teltower Vorstadt	6	17	17	6	36	36	1,4
63 Schlaatz	3	-	-	1	-	-	0,8
64 Waldstadt I	2	1	-	2	2	1	1,1
65 Waldstadt II	4	55	55	2	-	-	1,3
66 Industriegelände	7	-	-	1	-	-	0,7
67 Forst Potsdam Süd	1	-	-	-	-	-	-
6 Potsdam Süd	**27**	**77**	**76**	**17**	**41**	**40**	**1,5**
71 Stern	14	65	35	9	1	5	1,2
72 Drewitz	11	11	11	11	10	10	1,3
73 Kirchsteigfeld	-	-	-	-	-	-	-
7 Potsdam Südost	**25**	**76**	**46**	**20**	**11**	**15**	**1,3**
81 Uetz-Paaren	2	2	2	-	-	-	-
82 Marquardt	5	3	3	3	2	2	1,7
83 Satzkorn	1	-	-	-	-	-	-
84 Fahrland	4	3	3	6	4	4	2,0
85 Neu Fahrland	11	7	5	6	30	30	1,8
86 Groß Glienicke	23	20	20	33	30	30	1,5
8 Nördliche Ortsteile	**46**	**35**	**33**	**48**	**66**	**66**	**1,6**
nicht zuordenbar	2	3	1	15	10	10	1,4
Potsdam	**421**	**799**	**731**	**394**	**961**	**809**	**1,7**

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

14.29 Zuwachs an Wohnungen durch Neubau nach Stadtteilen von 2005 bis 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

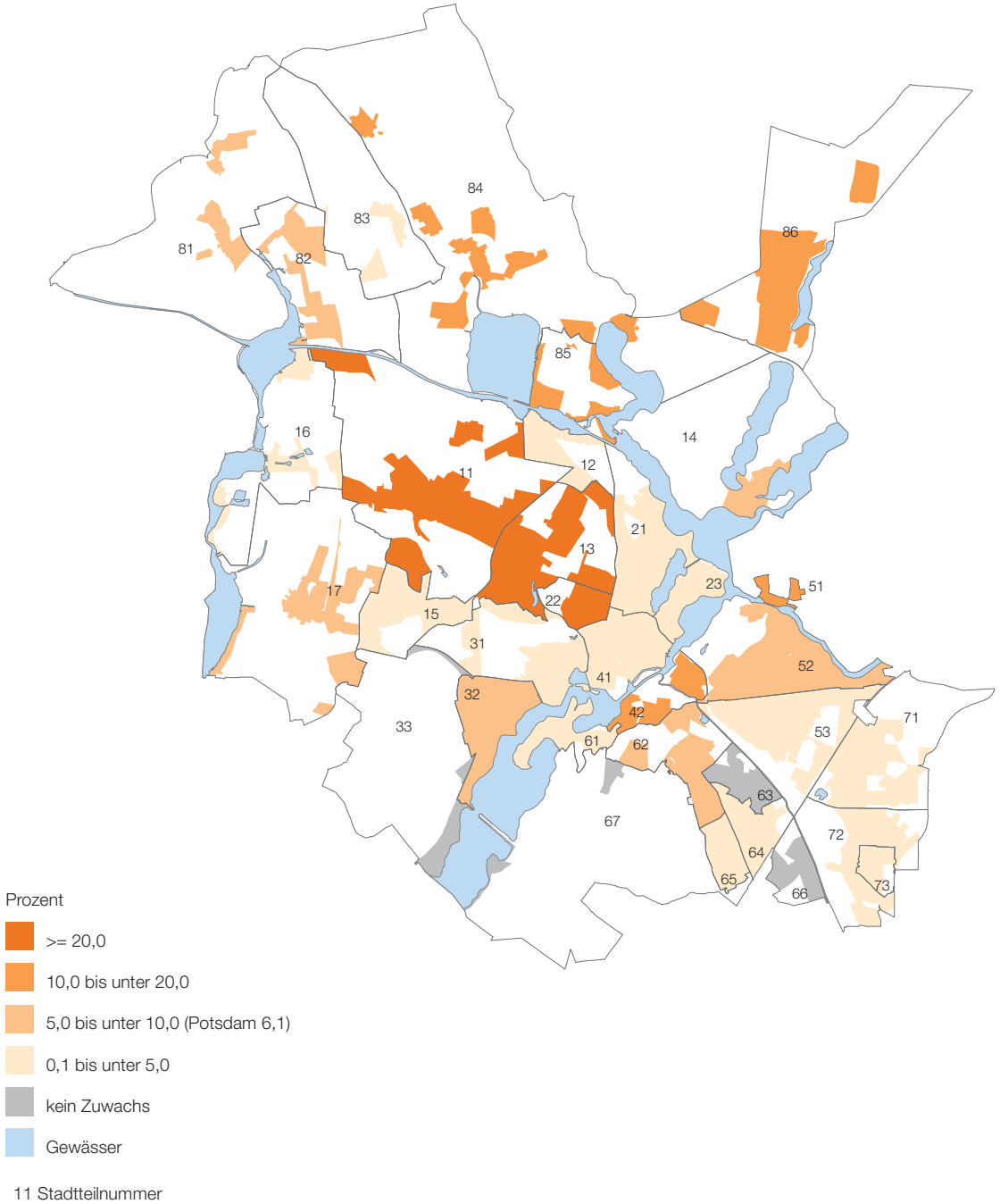
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

14.30 Gebäude und Wohnungen 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	Gebäude	Wohnungen	Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner	Wohnfläche je Wohnung	Anteil Mehrfamilienhäuser
	Anzahl				m²		%
11 Bornim	802	1 097	3,6	2,6	36,8	94,5	7,0
12 Nedlitz	61	90	3,6	1,9	47,5	89,8	9,8
13 Bornstedt	1 675	4 228	3,1	2,3	35,6	81,4	18,5
14 Sacrow	63	88	3,7	1,7	65,7	108,3	6,3
15 Eiche	864	1 840	3,1	2,5	32,4	80,1	17,4
16 Grube	135	175	3,7	2,6	41,3	105,3	3,0
17 Golm	550	1 289	3,0	2,1	35,7	74,5	15,3
1 Potsdam Nord	**4 150**	**8 807**	**3,2**	**2,3**	**35,5**	**82,6**	**14,8**
21 Nauener Vorstadt	519	1 938	3,1	2,3	39,9	90,0	51,6
22 Jägervorstadt	301	1 226	2,8	2,2	36,0	80,2	47,2
23 Berliner Vorstadt	345	1 412	3,1	1,7	55,9	95,6	58,3
2 Nördliche Vorstädte	**1 165**	**4 576**	**3,0**	**2,1**	**42,9**	**89,1**	**52,4**
31 Brandenburger Vorstadt	630	6 328	2,7	1,8	38,4	69,7	90,3
32 Potsdam West	721	3 905	2,9	1,9	37,4	70,0	56,2
33 Wildpark	6	10	3,3	1,8	42,9	77,3	-
3 Westliche Vorstadt	**1 357**	**10 243**	**2,8**	**1,8**	**38,0**	**69,8**	**71,8**
41 Nördliche Innenstadt	1 086	7 486	2,4	1,6	38,7	63,0	75,1
42 Südliche Innenstadt	318	4 785	2,4	1,6	36,2	58,6	79,6
4 Innenstadt	**1 404**	**12 271**	**2,4**	**1,6**	**37,7**	**61,3**	**76,1**
51 Klein Glienicke	110	249	3,5	2,3	43,7	100,7	31,8
52 Babelsberg Nord	1 935	5 628	2,9	2,0	38,5	76,0	33,5
53 Babelsberg Süd	1 377	6 599	2,6	1,7	37,0	64,1	52,1
5 Babelsberg	**3 422**	**12 476**	**2,7**	**1,9**	**37,9**	**70,2**	**40,9**
61 Templiner Vorstadt	263	574	3,1	2,2	34,6	76,5	23,6
62 Teltower Vorstadt	644	2 119	2,9	1,8	40,3	73,9	40,7
63 Schlaatz	447	5 670	2,4	1,6	34,6	55,1	97,1
64 Waldstadt I	602	3 355	2,8	1,6	37,2	60,6	52,5
65 Waldstadt II	470	5 590	2,6	1,7	33,4	57,3	99,1
66 Industriegelände	5	5	3,2	3,4	28,3	96,1	-
67 Forst Potsdam Süd	11	17	3,0	2,7	25,0	67,7	-
6 Potsdam Süd	**2 442**	**17 330**	**2,6**	**1,7**	**35,4**	**59,9**	**63,1**
71 Stern	1 544	9 085	2,8	1,8	34,8	62,1	41,8
72 Drewitz	623	3 850	2,7	1,9	35,2	65,4	45,4
73 Kirchsteigfeld	318	2 480	2,6	2,0	34,5	69,8	69,2
7 Potsdam Südost	**2 485**	**15 415**	**2,7**	**1,8**	**35,3**	**64,2**	**46,2**
81 Uetz-Paaren	125	171	3,6	2,5	37,3	93,6	4,8
82 Marquardt	305	558	3,3	2,1	39,7	81,3	15,7
83 Satzkorn	146	214	3,5	2,1	41,8	86,8	9,6
84 Fahrland	950	1 755	3,3	2,2	38,1	82,1	8,0
85 Neu Fahrland	424	569	3,6	2,7	35,4	95,7	5,9
86 Groß Glienicke	1 047	1 703	3,5	2,5	38,1	93,5	10,1
8 Nördliche Ortsteile	**2 997**	**4 970**	**3,4**	**2,3**	**38,0**	**88,1**	**9,2**
Potsdam	**19 422**	**86 088**	**2,8**	**1,9**	**36,9**	**69,0**	**39,3**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.31 Wohnfläche je Einwohner nach Stadtteilen 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

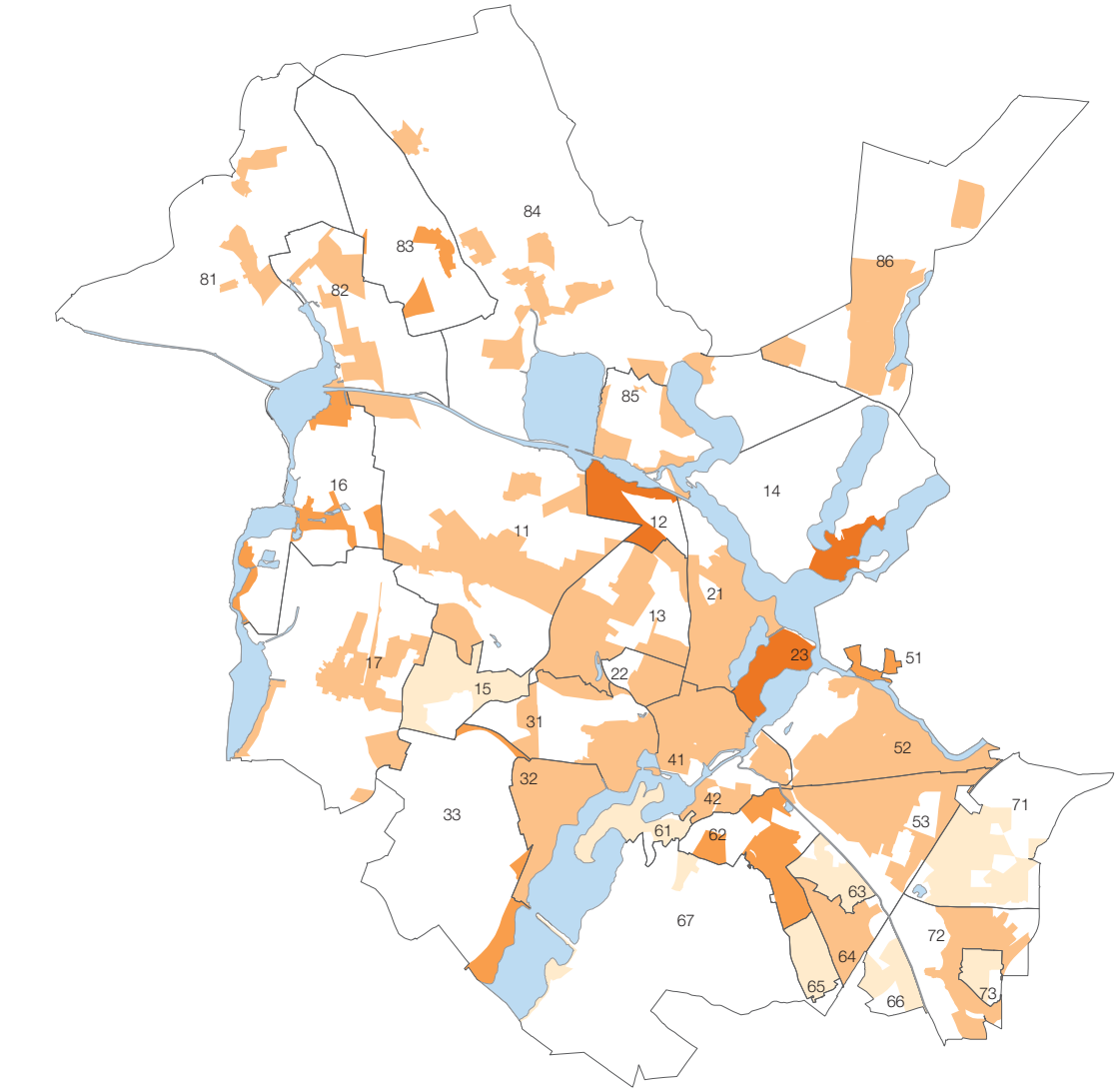
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Prozent
< 45,0
40,0 bis unter 45,0
35,0 bis unter 40,0 (Potsdam 36,9)
< 35,0
Gewässer

11 Stadtteilnummer

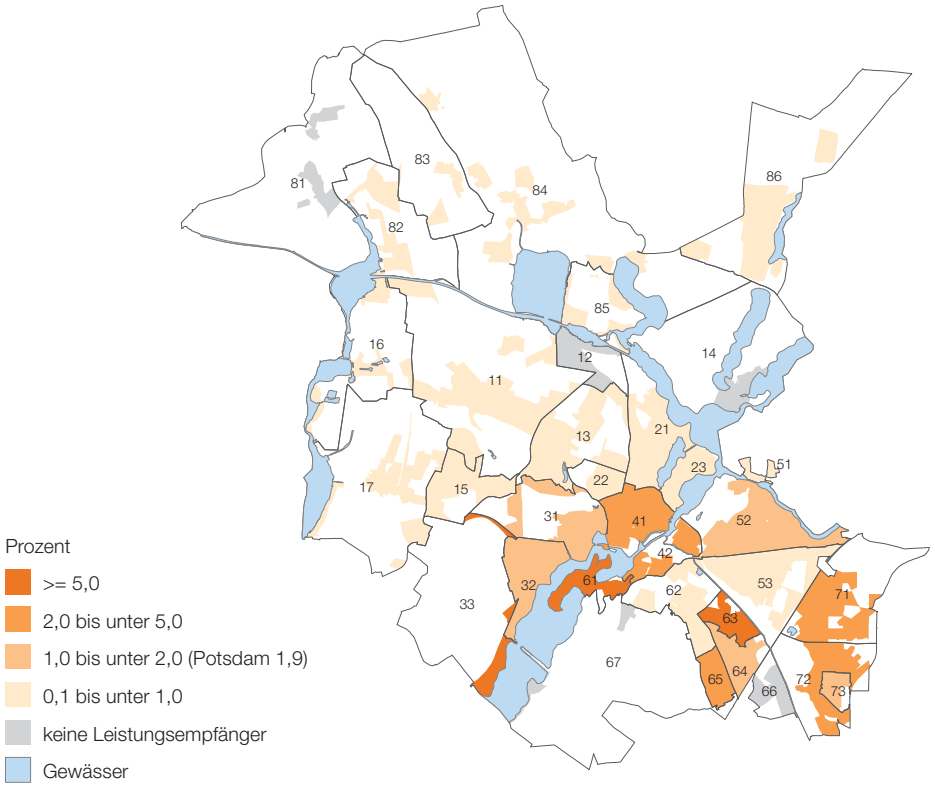
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.32 Empfänger sozialer Leistungen 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	SGB XII		Wohngeld		WBS	
	Personen	je 100 Einwohner	Personen	je 100 Einwohner	Personen	je 100 Einwohner
11 Bornim	26	0,9	17	0,6	80	2,8
12 Nedlitz	-	-	5	2,9	6	3,5
13 Bornstedt	89	0,9	120	1,2	219	2,3
14 Sacrow	-	-	4	2,8	-	-
15 Eiche	21	0,5	24	0,5	42	0,9
16 Grube	2	0,4	7	1,6	2	0,4
17 Golm	9	0,3	18	0,7	35	1,3
1 Potsdam Nord	**147**	**0,7**	**195**	**1,0**	**384**	**1,9**
21 Nauener Vorstadt	31	0,7	39	0,9	60	1,4
22 Jägervorstadt	13	0,5	22	0,8	35	1,3
23 Berliner Vorstadt	15	0,6	18	0,7	64	2,7
2 Nördliche Vorstädte	**59**	**0,6**	**79**	**0,8**	**159**	**1,7**
31 Brandenburger Vorstadt	174	1,5	234	2,0	389	3,4
32 Potsdam West	109	1,5	109	1,5	176	2,4
33 Wildpark	1	5,6	-	-	1	5,6
3 Westliche Vorstadt	**284**	**1,5**	**343**	**1,8**	**566**	**3,0**
41 Nördliche Innenstadt	264	2,2	218	1,8	488	4,0
42 Südliche Innenstadt	241	3,1	165	2,1	387	5,0
4 Innenstadt	**505**	**2,5**	**383**	**1,9**	**875**	**4,4**
51 Klein Glienicke	1	0,2	-	-	7	1,2
52 Babelsberg Nord	131	1,2	140	1,3	225	2,0
53 Babelsberg Süd	89	0,8	140	1,2	216	1,9
5 Babelsberg	**221**	**1,0**	**280**	**1,2**	**448**	**1,9**
61 Templiner Vorstadt	106	8,3	44	3,5	14	1,1
62 Teltower Vorstadt	28	0,7	36	0,9	74	1,9
63 Schlaatz	472	5,2	274	3,0	893	9,9
64 Waldstadt I	80	1,5	123	2,2	105	1,9
65 Waldstadt II	213	2,2	280	2,9	410	4,3
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	-	-	-	-	-	-
6 Potsdam Süd	**899**	**3,1**	**757**	**2,6**	**1 496**	**5,1**
71 Stern	329	2,0	306	1,9	588	3,6
72 Drewitz	221	3,1	179	2,5	643	9,0
73 Kirchsteigfeld	58	1,2	62	1,2	118	2,3
7 Potsdam Südost	**608**	**2,1**	**547**	**1,9**	**1 349**	**4,8**
81 Uetz-Paaren	-	-	-	-	3	0,7
82 Marquardt	8	0,7	7	0,6	19	1,7
83 Satzkorn	1	0,2	3	0,7	8	1,8
84 Fahrland	27	0,7	24	0,6	51	1,3
85 Neu Fahrland	8	0,5	1	0,1	15	1,0
86 Groß Glienicke	25	0,6	43	1,0	54	1,3
8 Nördliche Ortsteile	**69**	**0,6**	**78**	**0,7**	**150**	**1,3**
Unterbringung außerhalb	300	-	-	-	-	-
Potsdam	**3 092**	**1,9**	**2 662**	**1,7**	**5 427**	**3,4**
Nichtpotsdamer	-	-	-	-	1 288	-

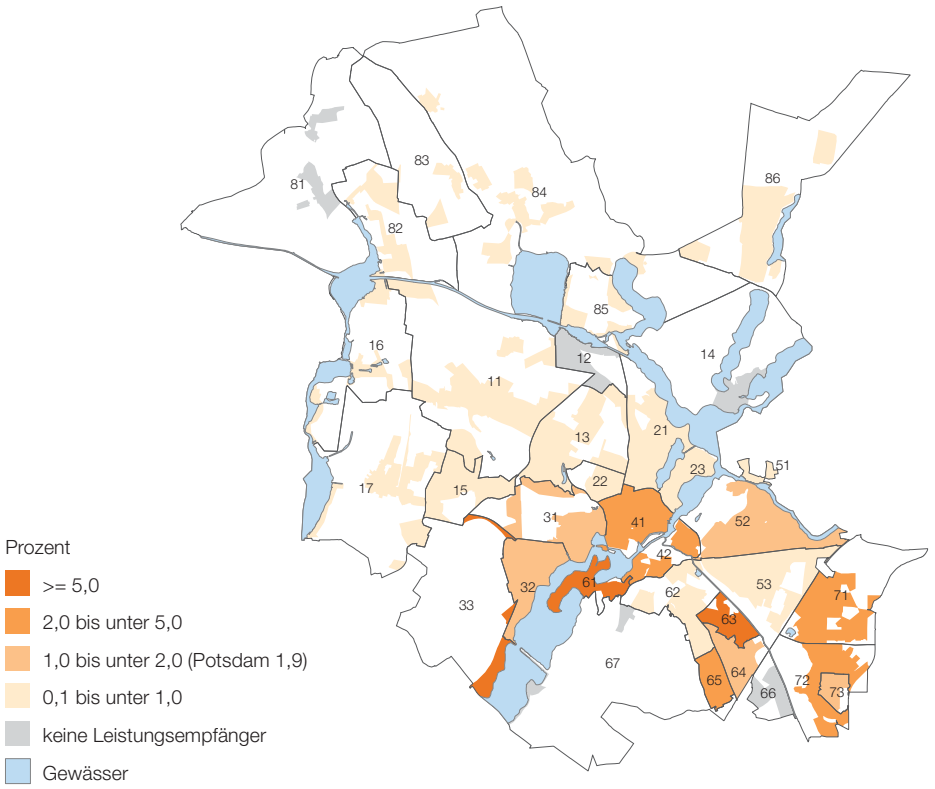
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.33 Empfänger von Leistungen nach SGB XII je 100 Einwohner nach Stadtteilen 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.34 Wohngeldempfänger je 100 Einwohner nach Stadtteilen 2013



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.35 Fahrzeuge und private Pkw je 1 000 Einwohner 2013

Stadtteil **Stadtbezirk**	Kfz	Lkw	Krafträder	Pkw	private Pkw	private Pkw je 1 000 EW
11 Bornim	2 351	283	126	1 551	1 442	512
12 Nedlitz	158	8	14	100	100	588
13 Bornstedt	4 834	166	273	4 067	3 943	408
14 Sacrow	158	18	13	98	93	641
15 Eiche	2 334	72	135	1 929	1 907	419
16 Grube	432	44	23	287	283	635
17 Golm	1 291	82	95	985	937	349
1 Potsdam Nord	**11 558**	**673**	**679**	**9 017**	**8 705**	**425**
21 Nauener Vorstadt	2 418	73	125	2 078	1 895	434
22 Jägervorstadt	1 418	28	55	1 283	1 167	427
23 Berliner Vorstadt	1 770	107	77	1 445	1 252	519
2 Nördliche Vorstädte	**5 606**	**208**	**257**	**4 806**	**4 314**	**454**
31 Brandenburger Vorstadt	4 470	181	213	3 705	3 583	312
32 Potsdam West	3 272	104	136	2 714	2 550	349
33 Wildpark	30	3	1	16	7	389
3 Westliche Vorstadt	**7 772**	**288**	**350**	**6 435**	**6 140**	**326**
41 Nördliche Innenstadt	5 705	283	263	4 712	3 926	322
42 Südliche Innenstadt	2 649	60	125	2 355	2 260	292
4 Innenstadt	**8 354**	**343**	**388**	**7 067**	**6 186**	**310**
51 Klein Glienicke	316	3	21	273	269	469
52 Babelsberg Nord	6 143	228	375	4 909	4 504	405
53 Babelsberg Süd	11 382	816	420	5 778	4 784	418
5 Babelsberg	**17 841**	**1 047**	**816**	**10 960**	**9 557**	**413**
61 Templiner Vorstadt	758	48	47	570	487	383
62 Teltower Vorstadt	2 691	197	140	2 077	1 735	446
63 Schlaatz	2 924	76	141	2 576	2 554	282
64 Waldstadt I	2 651	57	149	2 260	2 253	412
65 Waldstadt II	3 918	59	199	3 486	3 420	356
66 Industriegelände	777	277	2	255	21	1 235
67 Forst Potsdam Süd	161	33	2	76	21	457
6 Potsdam Süd	**13 880**	**747**	**680**	**11 300**	**10 491**	**358**
71 Stern	8 198	391	371	6 871	6 546	404
72 Drewitz	3 724	254	193	2 927	2 576	360
73 Kirchsteigfeld	2 519	78	126	2 254	2 197	437
7 Potsdam Südost	**14 441**	**723**	**690**	**12 052**	**11 319**	**399**
81 Uetz-Paaren	325	19	12	226	219	510
82 Marquardt	722	56	33	483	428	374
83 Satzkorn	383	16	17	238	232	523
84 Fahrland	2 377	133	154	1 846	1 779	470
85 Neu Fahrland	1 149	91	63	853	794	516
86 Groß Glienicke	2 478	101	146	2 016	1 858	445
8 Nördliche Ortsteile	**7 434**	**416**	**425**	**5 662**	**5 310**	**461**
Potsdam	**86 886**	**4 445**	**4 285**	**67 299**	**62 022**	**385**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.36 Private Pkw und private Pkw je 1 000 Einwohner nach Stadtteilen 2013

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

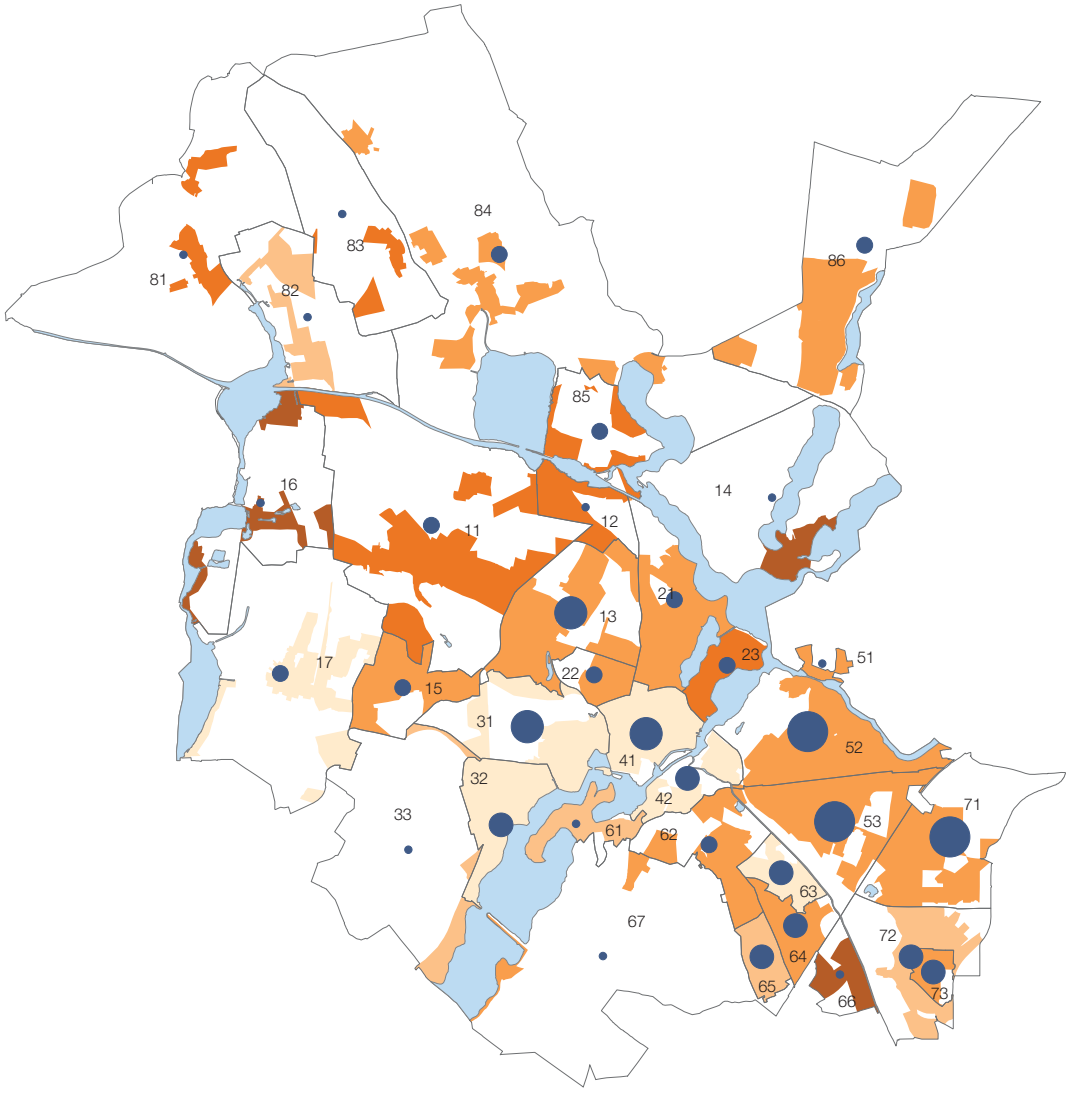
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.37 Grünvolumenzahl 1992 bis 2010 [1]

Stadtteil **Stadtbezirk**	1992	2004	2010	Veränderung 2010 zu 1992	
	m³/m²			m³/m²	%
11 Bornim	3,91	3,87	4,12	0,21	5,3
12 Nedlitz	6,57	6,92	7,32	0,75	11,4
13 Bornstedt	2,79	2,70	2,92	0,13	4,7
14 Sacrow	8,81	9,26	9,43	0,62	7,0
15 Eiche	3,06	3,29	3,45	0,40	12,9
16 Grube	3,11	2,36	2,66	-0,45	-14,5
17 Golm	3,12	2,30	2,69	-0,42	-13,6
1 Potsdam Nord	**4,48**	**4,38**	**4,66**	**0,18**	**3,9**
21 Nauener Vorstadt	4,38	4,27	4,18	-0,20	-4,6
22 Jägervorstadt	6,56	6,18	6,47	-0,09	-1,4
23 Berliner Vorstadt	2,27	1,97	1,94	-0,33	-14,5
2 Nördliche Vorstädte	**4,40**	**4,14**	**4,20**	**-0,21**	**-4,7**
31 Brandenburger Vorstadt	5,83	5,95	6,18	0,36	6,1
32 Potsdam West	2,89	2,49	2,34	-0,55	-19,1
33 Wildpark	11,35	12,20	12,15	0,81	7,1
3 Westliche Vorstadt	6,69	6,88	6,89	0,20	3,0
41 Nördliche Innenstadt	2,51	1,92	1,77	-0,74	-29,4
42 Südliche Innenstadt	3,23	3,21	3,05	-0,18	-5,5
4 Innenstadt	**2,87**	**2,57**	**2,41**	**-0,46**	**-16,0**
51 Klein Glienicke	4,52	5,07	5,74	1,22	27,1
52 Babelsberg Nord	4,87	4,61	4,67	-0,20	-4,0
53 Babelsberg Süd	3,85	3,22	3,21	-0,64	-16,6
5 Babelsberg	**4,41**	**4,30**	**4,54**	**0,13**	**2,9**
61 Templiner Vorstadt	3,85	3,78	3,92	0,07	1,9
62 Teltower Vorstadt	5,75	6,11	6,02	0,27	4,8
63 Schlaatz	2,92	2,96	2,96	0,03	1,2
64 Waldstadt I	4,44	4,91	5,06	0,62	14,0
65 Waldstadt II	4,29	5,72	5,74	1,45	33,8
66 Industriegelände	1,09	1,40	1,37	0,28	26,1
67 Forst Potsdam Süd	10,31	10,95	10,94	0,63	6,1
6 Potsdam Süd	**4,66**	**5,12**	**5,14**	**0,48**	**10,3**
71 Stern	6,62	6,52	6,54	-0,08	-1,2
72 Drewitz	3,14	2,72	3,34	0,20	6,3
73 Kirchsteigfeld	1,03	1,28	1,54	0,51	49,9
7 Potsdam Südost	**3,60**	**3,50**	**3,81**	**0,21**	**5,8**
81 Uetz-Paaren	3,01	2,38	2,59	-0,42	-13,9
82 Marquardt	3,58	3,27	3,65	0,07	2,0
83 Satzkorn	2,23	1,21	1,55	-0,68	-30,5
84 Fahrland	4,05	3,65	3,85	-0,20	-5,0
85 Neu Fahrland	5,75	6,23	6,47	0,72	12,5
86 Groß Glienicke	6,31	6,21	6,38	0,07	1,1
8 Nördliche Ortsteile	**4,15**	**3,83**	**4,08**	**-0,07**	**-1,8**
Potsdam	**35,27**	**34,72**	**35,73**	**0,46**	**1,3**

[1] Die Grünvolumenzahl weißt die Kubikmeter Grün pro Quadratmeter Fläche aus.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.38 Veränderung des Grünvolumenanteils nach Stadtteilen von 1992 bis 2010

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

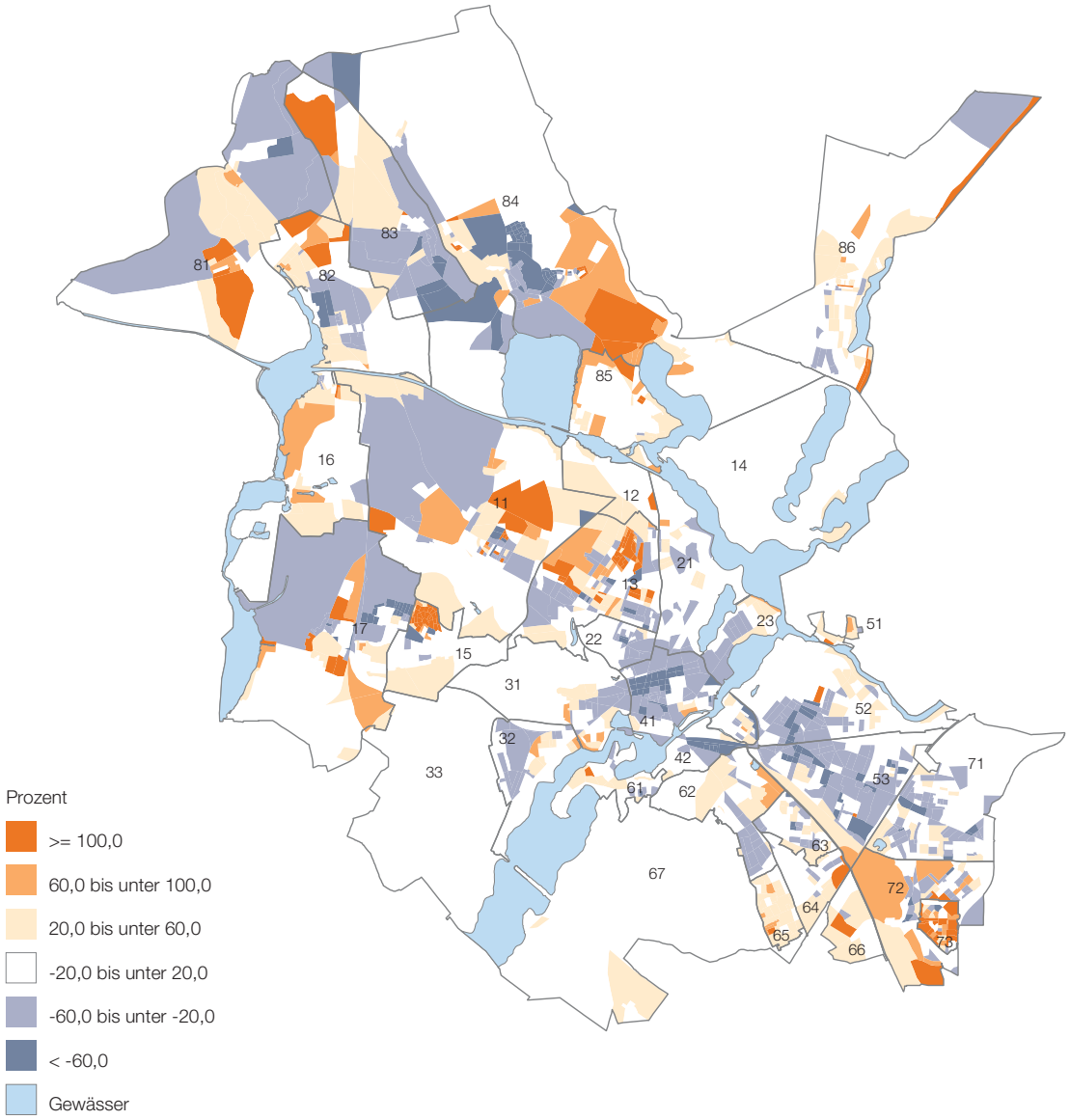
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Klasse des Grünvolumenanteils		Vegetationshöhe in m	Grünvolumen in m³
1	Wasser	0,00 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
2	Schwimmblattvegetation	0,05 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
3	versiegelt/offener Boden	0,00 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
4	Wiese	0,50 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
5	Röhricht	1,50 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
6	Acker	0,25 x Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
7	Sträucher < 5 m	tatsächliche Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe
8	Sträucher und Bäume 5-9 m	tatsächliche Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe – 10 %
9	Bäume > 9 m	tatsächliche Vegetationshöhe	Fläche x Vegetationshöhe – 25 %

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.39 Versiegelungsflächen 1992 bis 2010

Stadtteil **Stadtbezirk**	1992	1998	2004	2010	Veränderung 2010 zu 1992
	m²				%
11 Bornim	621 863	760 078	787 084	820 336	31,9
12 Nedlitz	66 151	120 658	113 660	111 415	68,4
13 Bornstedt	783 600	870 355	959 502	1 015 742	29,6
14 Sacrow	73 490	83 474	100 170	112 717	53,4
15 Eiche	317 324	498 711	500 107	529 670	66,9
16 Grube	127 887	155 808	177 571	179 977	40,7
17 Golm	484 116	606 677	736 174	872 253	80,2
1 Potsdam Nord	**2 474 433**	**3 095 762**	**3 374 269**	**3 642 109**	**47,2**
21 Nauener Vorstadt	633 953	703 643	598 846	615 907	-2,8
22 Jägervorstadt	261 320	268 956	257 358	241 867	-7,4
23 Berliner Vorstadt	485 323	447 656	463 188	455 514	-6,1
2 Nördliche Vorstädte	**1 380 596**	**1 420 255**	**1 319 392**	**1 313 288**	**-4,9**
31 Brandenburger Vorstadt	942 218	998 672	1 016 586	1 031 929	9,5
32 Potsdam West	779 898	808 151	804 929	834 173	7,0
33 Wildpark	185 351	165 870	183 092	219 642	18,5
3 Westliche Vorstadt	**1 907 467**	**1 972 693**	**2 004 608**	**2 085 744**	**9,3**
41 Nördliche Innenstadt	1 326 413	1 380 628	1 422 684	1 387 868	4,6
42 Südliche Innenstadt	696 612	696 953	678 131	619 450	-11,1
4 Innenstadt	**2 023 025**	**2 077 581**	**2 100 815**	**2 007 318**	**-0,8**
51 Klein Glienicke	60 889	61 083	67 618	71 153	16,9
52 Babelsberg Nord	1 214 973	1 245 248	1 297 117	1 250 789	2,9
53 Babelsberg Süd	1 552 841	1 616 602	1 703 902	1 716 136	10,5
5 Babelsberg	2 828 702	2 922 934	3 068 637	3 038 079	7,4
61 Templiner Vorstadt	247 546	263 957	270 678	273 814	10,6
62 Teltower Vorstadt	646 767	735 955	752 185	743 909	15,0
63 Schlaatz	410 539	415 202	428 122	427 102	4,0
64 Waldstadt I	428 324	431 340	417 555	415 011	-3,1
65 Waldstadt II	351 367	358 026	359 835	362 332	3,1
66 Industriegelände	793 789	724 026	687 984	687 794	-13,4
67 Forst Potsdam Süd	260 555	286 843	282 411	294 146	12,9
6 Potsdam Süd	**3 138 888**	**3 215 348**	**3 198 769**	**3 204 107**	**2,1**
71 Stern	1 022 534	1 125 555	1 093 350	1 150 600	12,5
72 Drewitz	705 001	826 095	833 799	810 547	15,0
73 Kirchsteigfeld	51 607	250 905	264 860	271 819	426,7
7 Potsdam Südost	**1 779 142**	**2 202 554**	**2 192 009**	**2 232 966**	**25,5**
81 Uetz-Paaren	232 427	301 371	342 478	339 132	45,9
82 Marquardt	251 518	370 637	467 738	478 853	90,4
83 Satzkorn	252 625	355 758	381 906	425 637	68,5
84 Fahrland	736 560	928 580	1 108 783	1 178 033	59,9
85 Neu Fahrland	144 513	301 586	340 007	336 937	133,2
86 Groß Glienicke	278 523	687 359	811 506	861 092	209,2
8 Nördliche Ortsteile	**1 896 165**	**2 945 290**	**3 452 417**	**3 619 684**	**90,9**
Potsdam	**17 428 419**	**19 852 418**	**20 710 917**	**21 143 296**	**21,3**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.40 Veränderung des Versiegelungsflächenanteils nach Stadtteilen 1992 bis 2010

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

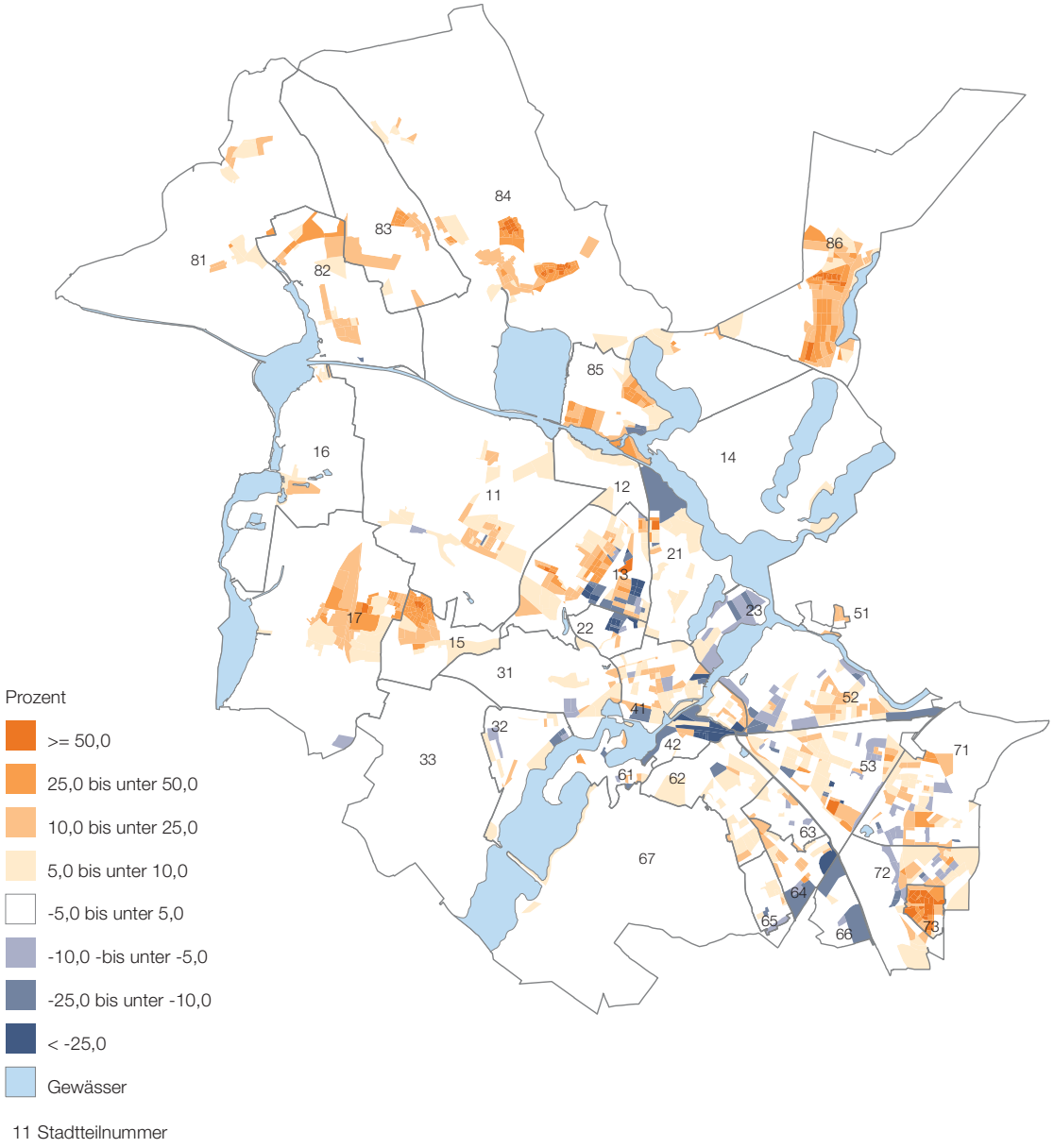
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.41 Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2014

Stadtteil **Stadtbezirk**	Wähler	Wahl-beteili-gung	gültige Stimmen					
			DIE LINKE		SPD		CDU/ANW	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	926	39,4	443	16,2	548	20,1	875	32,0
12/13 Nedlitz, Bornstedt	3 307	42,3	1 548	16,0	2 161	22,4	2 386	24,7
14 Sacrow	68	51,5	28	13,9	31	15,3	48	23,8
15 Eiche	1 461	41,6	981	23,0	1 046	24,5	786	18,4
16 Grube	214	59,9	49	8,2	118	19,6	224	37,3
17 Golm	1 028	47,9	504	16,8	953	31,8	650	21,7
1 Potsdam Nord	**7 004**	**42,9**	**3 553**	**17,4**	**4 857**	**23,7**	**4 969**	**24,3**
21 Nauener Vorstadt	1 538	43,8	672	14,9	782	17,3	791	17,5
22 Jägervorstadt	933	39,9	401	14,6	675	24,5	569	20,7
23 Berliner Vorstadt	868	43,2	320	12,6	518	20,3	576	22,6
2 Nördliche Vorstädte	**3 339**	**42,5**	**1 393**	**14,2**	**1 975**	**20,1**	**1 936**	**19,7**
31 Brandenburger Vorstadt	4 145	44,2	2 750	22,8	2 323	19,3	1 339	11,1
32/33 Potsdam West, Wildpark	2 583	41,9	2 184	29,0	1 677	22,3	795	10,6
3 Westliche Vorstadt	**6 728**	**43,3**	**4 934**	**25,2**	**4 000**	**20,4**	**2 134**	**10,9**
41 Nördliche Innenstadt	3 906	38,1	2 549	22,4	2 339	20,5	1 436	12,6
42 Südliche Innenstadt	2 250	33,8	2 104	32,5	1 591	24,6	759	11,7
4 Innenstadt	**6 156**	**36,4**	**4 653**	**26,0**	**3 930**	**22,0**	**2 195**	**12,3**
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	4 261	46,6	2 088	16,6	2 719	21,7	1 865	14,9
53 Babelsberg Süd	4 031	41,6	2 266	19,2	2 993	25,4	1 570	13,3
5 Babelsberg	**8 292**	**44,0**	**4 354**	**17,9**	**5 712**	**23,5**	**3 435**	**14,1**
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Pdm. Süd	408	35,7	261	22,1	327	27,7	166	14,1
62 Teltower Vorstadt	1 469	42,7	984	22,9	1 361	31,7	502	11,7
63 Schlaatz	1 680	23,9	1 766	36,4	1 387	28,6	398	8,2
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	1 835	36,5	1 789	34,5	1 630	31,5	724	14,0
65 Waldstadt II	2 322	28,9	2 554	37,9	1 875	27,8	658	9,8
6 Potsdam Süd	**7 714**	**31,3**	**7 354**	**33,1**	**6 580**	**29,6**	**2 448**	**11,0**
71 Stern	4 657	33,4	5 492	40,7	2 881	21,3	1 871	13,9
72 Drewitz	1 571	28,1	1 805	39,6	1 216	26,7	524	11,5
73 Kirchsteigfeld	1 383	34,4	1 420	35,8	923	23,3	581	14,6
7 Potsdam Südost	**7 611**	**32,3**	**8 717**	**39,6**	**5 020**	**22,8**	**2 976**	**13,5**
81 Uetz-Paaren	222	61,8	79	12,4	68	10,6	315	49,3
82 Marquardt	413	42,8	301	25,0	299	24,9	293	24,4
83 Satzkorn	217	55,5	128	20,0	181	28,3	111	17,4
84 Fahrland	1 163	37,1	503	14,8	1 014	29,8	676	19,9
85 Neu Fahrland	568	44,9	235	14,1	338	20,3	286	17,2
86 Groß Glienicke	1 339	40,1	660	17,1	1 045	27,1	951	24,7
8 Nördliche Ortsteile	**3 922**	**41,5**	**1 906**	**16,7**	**2 945**	**25,8**	**2 632**	**23,1**
Briefwahl	**14 341**	**x**	**11 066**	**26,3**	**9 382**	**22,3**	**6 628**	**15,8**
Potsdam	**65 107**	**48,9**	**47 930**	**25,3**	**44 401**	**23,4**	**29 353**	**15,5**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.42 Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien in den Stadtteilen bei der Kommunalwahl 2014

11 Bornim
12 Nedlitz
13 Bornstedt
14 Sacrow
15 Eiche
16 Grube
17 Golm

21 Nauener Vorstadt
22 Jägervorstadt
23 Berliner Vorstadt

31 Brandenburger Vorstadt
32 Potsdam West
33 Wildpark

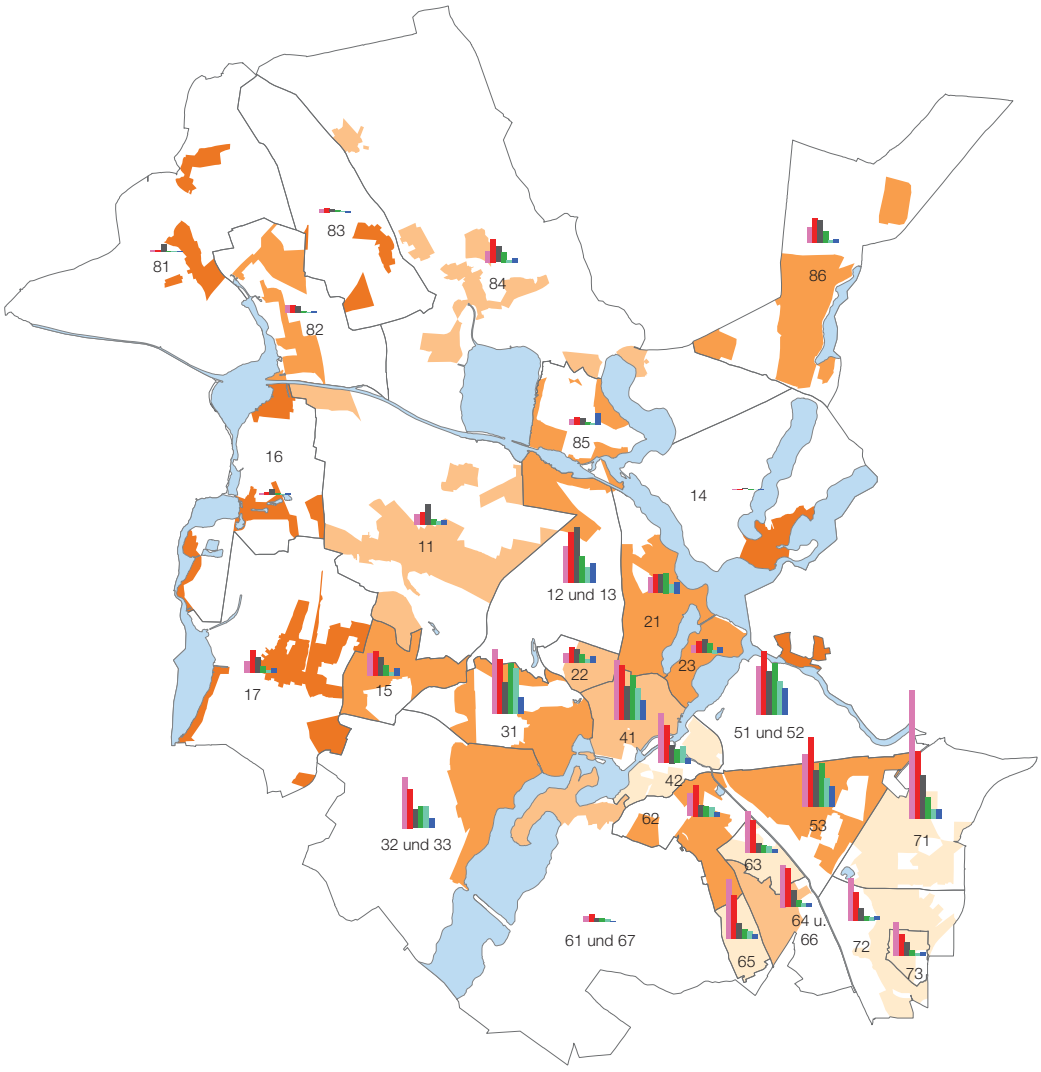
41 Nördliche Innenstadt
42 Südliche Innenstadt

51 Klein Glienicke
52 Babelsberg Nord
53 Babelsberg Süd

61 Templiner Vorstadt
62 Teltower Vorstadt
63 Schlaatz
64 Waldstadt I
65 Waldstadt II
66 Industriegelände
67 Forst Potsdam Süd

71 Stern
72 Drewitz
73 Kirchsteigfeld

81 Uetz-Paaren
82 Marquardt
83 Satzkorn
84 Fahrland
85 Neu Fahrland
86 Groß Glienicke



Wahlbeteiligung in Prozent
- 45,0 bis 61,8 (Potsdam 48,9)
- 40,0 bis unter 45,0
- 35,0 - 40,0
- < 35,0
- Gewässer

11 Stadtteilnummer

Gültige Stimmen
- 2 500
- DIE LINKE
- SPD
- CDU/ANW
- GRÜNE/B 90
- Andere
- Bürgerbündnis

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.43 Gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2014

Stadtteil **Stadtbezirk**	gültige Stimmen							
	GRÜNE/B 90		Andere		Bürgerbündnis		Sonstige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	230	8,4	148	5,4	203	7,4	286	10,5
12, 13 Nedlitz, Bornstedt	1 135	11,7	656	6,8	818	8,5	960	9,9
14 Sacrow	33	16,3	-	-	31	15,3	31	15,3
15 Eiche	443	10,4	178	4,2	330	7,7	503	11,8
16 Grube	71	11,8	15	2,5	69	11,5	55	9,2
17 Golm	287	9,6	99	3,3	203	6,8	303	10,1
1 Potsdam Nord	**1 969**	**9,6**	**1 096**	**5,4**	**1 654**	**8,1**	**2 138**	**10,4**
21 Nauener Vorstadt	846	18,7	377	8,3	477	10,6	574	12,7
22 Jägervorstadt	382	13,9	167	6,1	269	9,8	289	10,5
23 Berliner Vorstadt	419	16,5	127	5,0	240	9,4	347	13,6
2 Nördliche Vorstädte	**1 647**	**16,8**	**671**	**6,8**	**986**	**10,0**	**1 210**	**12,3**
31 Brandenburger Vorstadt	2 149	17,9	1 931	16,0	703	5,8	842	7,0
32/33 Potsdam West, Wildpark	917	12,2	942	12,5	392	5,2	625	8,3
3 Westliche Vorstadt	**3 066**	15,7	**2 873**	**14,7**	**1 095**	**5,6**	**1 467**	**7,5**
41 Nördliche Innenstadt	1 891	16,6	1 337	11,7	831	7,3	1 017	8,9
42 Südliche Innenstadt	581	9,0	715	11,1	219	3,4	495	7,7
4 Innenstadt	**2 472**	**13,8**	**2 052**	**11,5**	**1 050**	**5,9**	**1 512**	**8,5**
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	2 198	17,5	1 431	11,4	1 111	8,9	1 129	9,0
53 Babelsberg Süd	1 863	15,8	1 232	10,4	857	7,3	1 016	8,6
5 Babelsberg	**4 061**	**16,7**	**2 663**	**10,9**	**1 968**	**8,1**	**2 145**	**8,8**
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Pdm. Süd	160	13,6	116	9,8	52	4,4	97	8,2
62 Teltower Vorstadt	442	10,3	404	9,4	176	4,1	430	10,0
63 Schlaatz	322	6,6	272	5,6	158	3,3	552	11,4
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	263	5,1	147	2,8	155	3,0	471	9,1
65 Waldstadt II	388	5,8	315	4,7	197	2,9	751	11,1
6 Potsdam Süd	**1 575**	**7,1**	**1 254**	**5,6**	**738**	**3,3**	**2 301**	**10,3**
71 Stern	924	6,8	425	3,1	388	2,9	1 528	11,3
72 Drewitz	196	4,3	146	3,2	165	3,6	510	11,2
73 Kirchsteigfeld	238	6,0	101	2,5	145	3,7	561	14,1
7 Potsdam Südost	**1 358**	**6,2**	**672**	**3,0**	**698**	**3,2**	**2 599**	**11,8**
81 Uetz-Paaren	49	7,7	23	3,6	41	6,4	64	10,0
82 Marquardt	74	6,2	34	2,8	65	5,4	137	11,4
83 Satzkorn	70	11,0	20	3,1	48	7,5	81	12,7
84 Fahrland	456	13,4	84	2,5	181	5,3	483	14,2
85 Neu Fahrland	125	7,5	63	3,8	464	27,8	156	9,4
86 Groß Glienicke	476	12,4	82	2,1	136	3,5	500	13,0
8 Nördliche Ortsteile	**1 250**	**11,0**	**306**	**2,7**	**935**	**8,2**	**1 421**	**12,5**
Briefwahl	**5 030**	**12,0**	**3 099**	**7,4**	**2 435**	**5,8**	**4 434**	**10,5**
Potsdam	**22 658**	**11,9**	**14 686**	**7,7**	**11 559**	**6,1**	**19 227**	**10,1**

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

A

Abfallentsorgungsleistungen 240
Abschlüsse
an Hoch- und Fachschulen 146
Abwasserentsorgung 239
Adoptionen 152
Altpapier 234, 241
Ambulante Pflege 126
Ambulante Versorgung 119
Apotheken 120
Arbeitnehmer 87
sozialversicherunspflichtig Beschäftigte 87
Arbeitnehmerentgelt 207
Arbeitnehmerentgelte 215
Arbeitslose 91, 92
Stadtteildaten 276, 277, 278, 279
Arbeitslosengeld 92
Arbeitslosenquote 91, 92
Ärzte 119
Asylbewerber 115
Aufenthaltsdauer 171
Aufklärungsquote 194
Ausbaugewerbe 83
Jahresdurchschnitt 83
jährliche Erhebung 84
Ausländer
Alter 48
Altersbaum 48
Altersgruppen 48
Geschlecht 48, 49
Hauptaltersgruppen 47
Herkunft 49
Staatsangehörigkeit 49, 50
Stadtteildaten 262, 263
Ausländeranteil 47
Außendienst
Abfall 198
illegal abgestellte Fahrzeuge 198
Auszubildende
in der Stadtverwaltung 230

B

Baufertigstellungen 99, 101
Branche Bauherr 102
Baufertigstellungenn
Stadtteildaten 284
Baugenehmigungen 99, 100
Stadtteildaten 284
Bauhauptgewerbe 81
Egänzungserhebung 82
Jahresdurchschnitt 81
Bauland
Kaufwerte 213
Verkäufe 213
Baupreisindex 206, 211
Baureifes Land 206
Beherbergungsbetriebe 171
Bettenangebot 171, 172
Bettenauslastung 171, 172
Behinderte 118
Beratung im Rahmen der Kinder und Jugendhilfe 153
Beratungsstellen der Familienplanung 124
Beratungsstellen der Schwangerschaftsberatung 124
Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung 124
Berufe des Gesundheitswesens
Hauskrankenpflege 120
Heilpraktiker 120
Personen 120
Physiotherapeuten 120
berufliche Schulen
Schulabgänger 141
Schüler 141
Berufsausbildungsstellen
Bewerber 90
Beschäftigte 87, 88
öffentlicher Dienst 89
sozialversicherunspflichtig Beschäftigte 87, 88
Bestattungswesen 202
Bevölkerung Siehe Einwohner
Bevölkerungsbewegungen
Stadtteildaten 268
Bevölkerungsbewegungen 51
bewohnte Fläche
Stadtteildaten 259
Bodenfläche
tatsächliche Nutzung 25
Brandschutz 199
Bruttogehälter
je Arbeitnehmer 215
Bruttoinlandsprodukt 73
Bruttolöhne
je Arbeitnehmer 215
Bruttolöhne und –gehälter 207
Bruttowertschöpfung 74

D

duale Systeme 241
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Mikrozensus) 63
Durchschnittliches Sterbealter 128
Durchschnittsalter
Stadtteildaten 267
Durchschnittsalter der Mütter 54

E

Ehescheidungen 56
Eheschließende 55
nach Alter 55
nach Geschlecht 55
nach Monat der Eheschließung 55
Eheschließungen 56
Einkommen 214
Einpersonenhaushalte 63
Einwohner
Altersgruppen 40, 41
Altersgruppen 44
Altersgruppen 45
Altersjahrgänge 42
amtliche Einwohnerzahl 37
Durchschnittsalter 40
Einbürgerungen 46
Familienstand 44
Geburtsjahrgänge 42
Geschlecht 41
Hauptwohnung 37, 38
Melderegister 38

E (Fortsetzung)

Einwohner
- Nebenwohnung 38, 41
- Religionszugehörigkeit 45
- Staatsangehörigkeit 46
- Stadtteildaten 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266
- Wohnberechtigtete 41
- Wohndauer 39

Einwohnergewinn 38
Einwohnerverlust 38
Elterngeld 151
Empfänger sozialer Leistungen 113
- Stadtteildaten 288, 289

Erwerbstätige 86, 87

F

Fahrerlaubniswesen 165
Fahrlehrer 166
Fahrschulen 166
Fahrzeuge 161, 162
- Stadtteildaten 290

Fernwärmeversorgung 237
Feuerwehr 199
- Ausrüstung 200
- Einsätze 199
- freiwillige Feuerwehr 200
- Personal 200

Filmtheater 184
Flächennutzung 25
Flüsse 26
Friedhofswesen 202
Fundtierarten
- Fundtier 198
- Suchtier 198
- Verwahrtier 198

G

Gäste 171, 172
Gasversorgung 237
Gebäude 103
- Art des Gebäudes 105
- Baualter 106
- Eigentümer 104
- Stadtteildaten 286

Gebietliche Veränderungen 24
- Ausgliederung 23
- Eingemeindung 23
- Zusammenschluss 23

Geburten 51, *Siehe* Lebendgeborene
Geburtenrate 52
Geburtenziffer, zusammengefasste 54
Geburtenziffern, altersspezifische 54
Geographische Koordinaten 24
Geschichte 11, *Siehe* Stadtgeschichte
Gestorbene 52
- nach Monaten 53

Gestorbene Säuglinge 128
Gewässer 26
Gewerbe
- Handwerkskammer, Stadtteildaten 273
- Industrie- und Handelskammer, Stadtteildaten 272

Gewerbe 75, 76, 77, 78
- Handwerkskammer 77, 78
- Industrie- und Handelskammer 76

Gewerbemieten 212
Gewerberegister Landeshauptstadt Potsdam 75
Gewerbesteuer 79
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 115
Grundstücksmarkt
- Flächenumsatz 213
- Geldumsatz 213

Grünvolumenanteil
- Stadtteildaten 293

Grünvolumenzahl
- Stadtteildaten 292

H

Handelskontrollen 201
Hans-Otto-Theater 182
Haushalt (Privathaushalt) 207
Haushalte
Haushalte
- Alleinerziehende 62, 63
- durchschnittliche Haushaltsgröße 62
- Durchschnittliche Haushaltsgröße 62, 63
- Haushaltsgröße 62
- Haushaltstypen 62
- Privathaushalte nach Haushaltsgröße 63
- Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 64

Haushaltsgröße (Mikrozenzus) 63
Haushaltsnettoeinkommen
- Privathaushalte 214

Hausmüll 240
Hilfe in besonderen Lebenslagen 114
Hochschulpersonal 149
Hunde 227
Hundesteuer 227

I

Immissionen
- nach Messstellen 243
- Ozon 242
- Schwebstaub 243
- Schwefeldioxid 242
- Schwefelstaub 243
- Stickstoffdioxid 242
- Stickstoffmonoxid 242

Insolvenzverfahren 84, 85

K

Kabarett 182
Kaufkraft 207
Kaufkraftkennziffer 216
Kaufwerte für Bauland 206
Kindertagesbetreuung 150
- Besuchsquoten in Kindereinrichtungen 150

Kino Siehe Filmtheater
Kommunalfinanzen
- Gesamtergebnisrechnung 223
- Produktbereiche 224, 225K (Fortsetzung)

Kommunalwahl 251
- Sitzverteilung Stadtverordnetenversammlung 250
- Stadtteildaten 298

K (Fortsetzung)

Kraftfahrzeuge 161, 163
Halter 164
Meldevorgänge 165
Neuzulassungen 165Krankenhäuser 121, 122
Kriminalität Siehe Straftaten
Kriminalitätsbelastung 193
Kriminalitätsschwerpunkte 194
Kultureinrichtungen 182

L

Landschaftsschutzgebiete 235, 244
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 114
Lebendgeborene 52
meistvergebene Vornamen 53
nach Alter der Mutter 53
nach Monaten 53
Lebenserwartung 54
Lebensmittelüberwachung 201
Lehrkräfte
allgemeinbildende Schulen 148
berufliche Schulen 149
Leistungen 93
Leistungsarten 93
Leistungsempfänger 92
Pflegegeldversicherungsgesetz 125
Pflegestufen 125
Stadtteildaten 280, 281, 282, 283
Luftemperatur Siehe Meteorologische Angaben

M

Maßnahmen des Familiengerichts 153
Meteorologische Angaben 27
Lufttemperatur 27, 29
Monate 29
Niederschlag 27, 30
Sonnenstunden 27, 30
Meteorologische Kennzahlen
Sommertage 28
Sonnenstunden 28
Tage mit Frost 28
Tage mit Niederschlag 28
Mitarbeiter
in der Stadtverwaltung 228
Motorisierungsgrad 161
Museen 183

N

Natura 2000-Gebiete 235, 244
Naturdenkmäler 235, 244
Naturschutzgebiete 235, 244
Nettoreproduktionsrate 54
Niederschlag Siehe Meteorologische Angaben
Nikolaisaal 182

O

ÖPNV 166, 167
Ordnungswidrigkeiten
im fließenden Verkehr 197
im ruhenden Verkehr 197
sonstige 197

P

Papierkorbentleerung 240
Parteien 248
Partnerstädte 24
Pendler 88
Personal
kommunales 228
Pflegebedürftige 126
Pflegedienste 127
Pflegegeldempfänger 127
Pflegschaft 153
Pkw 161, 162, 163
Alter 162
Halter 164
Hersteller 163
Stadtteildaten 290, 291
Preisindex Wohngebäude 211
Preisindex Wohnungsmieten 211
Primäreinkommen der privaten Haushalte 208
private Haushalte
verfügbares Einkommen 214
Privathaushalte
Einkommensgruppen 214
Haushaltsnettoeinkommen 214
Primäreinkommen 214
verfügbares Einkommen 214

R

Räume
Stadtteildaten 286
Realsteuerhebesätze 227
Religionszugehörigkeit Siehe Einwohner
Rettungsdienst Siehe Feuerwehr
Rohbauland 206

S

Schulabgänger 140
an allgemeinbildenden Schulen 140
Schuldenstand 226
Schulen 137
Schüler
nach Klassenstufen 138, 139
nach Schulformen 137, 138, 139
Oberstufenzentren 140
Städtische Musikschule 146, 147
Schutzgebiete 244
Schwerbehinderte 118
Seen 26
Sehenswürdigkeiten 181
soziale Leistungen
Ausgaben 117
Einnahmen 117
Sozialgeld 92
sozialpsychiatrischen Dienst
Erstkontakte 123
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Stadtteildaten 274, 275
Sperrmüll 234, 240
Sportarten 186
Sportfördermittel 187
Sportvereine 185, 186Stadt- und Landesbibliothek
179, 180

S (Fortsetzung)

Stadtgeschichte 11
Stellen
  in der Stadtverwaltung 230
Sterbefälle 51, 128, 129, *Siehe* Gestorbene
Sterberate 52
Stimmen
  Stadtteildaten 296
Stimmenanteile ausgewählter Parteien 251
Straftaten 193
  je 1 000 Einwohner 194
Stromversorgung 237
Studierende 142
  Fachhochschule Potsdam 145
  Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ 144
  Universität Potsdam 143, 144

T

Tatverdächtige
  nach Altersgruppen 195
  nach Straftaten 195
Tierschutzmaßnahmen 202
Todesursachen 129
Totgeborene 128
Treffpunkt Freizeit
  Besucher 184
Trinkwasserversorgung 238
Trinkwasserversorgungsgebiete 238

U

Übernachtungen 171, 172
Umgezogene
  innerhalb des Stadtgebiets 61
Umsatzkennziffer 207, 216
Umzüge 51
Unfälle 167, 168
Unfallursachen 168

V

Verarbeitendes Gewerbe 80
Verbraucherpreisindex 206, 209, 210
verfügbares Einkommen 214
Verfügbares Einkommen 208
Verkehrsbetrieb Potsdam 166, 167
Verkehrsunfälle 167, 168, 169
Verletzte 167, 169, 170
Verpackungsabfälle 234, 241
Versiegelungsfläche
  Stadtteildaten 294, 295
Verunglückte 167
Volkshochschule 148
  Kurstelnehmende 148
Vollstationäre Pflege 126
Vorläufige Schutzmaßnahmen 152
Vormundschaft 153

W

Wahlbeteiligung 252
  Stadtteildaten 296, 297
Wahlen 248, 253
  Briefwähler 252
  Kommunalwahl 249, 250, 251
  Wahlbeteiligung 249, 252
Wähler
  Stadtteildaten 296
Wahlvorschlagsträger 248
Wanderungen
  Stadtteildaten 269
Wanderungen 57, Siehe Zu-, Weg- und Umgezogene
  innerstädtische 61
  nach Alter 60
Wanderungssaldo 57, 58
Weggezogene
  über die Stadtgrenze 57
  über die Stadtgrenze nach Altersgruppen 60
  Zielgebiet 58, 59
Wegzugsrate 57
Wertstofferfassung 241
Wohnberechtigte 38
Wohnberechtigungsscheine 116
Wohndauer Siehe Einwohner
Wohnfläche
  Stadtteildaten 286, 287
Wohngeld 116
Wohngeldempfänger
  Stadtteildaten 289
Wohnungen 103
  Art des Gebäudes 105
  Baualter 106
  Eigentümer 104
  Räume 106
  Sanierungsstand 105
  Stadtteildaten 285, 286
  Wohnungsgröße 106

Z

Zahnärzte 119
Zugezogene
  Herkunfstgebiet 58, 59
  über die Stadtgrenze 57
  über die Stadtgrenze nach Altersgruppen 60
Zuzugsrate 57

Quellenverzeichnis

Für die freundliche Unterstützung bei der Erarbeitung des Statistischen Jahresberichtes möchten wir folgenden Bereichen und Einrichtungen herzlich danken:

Fachbereiche und Bereiche der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam

Fachbereich Ordnung und Sicherheit
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Fachbereich Feuerwehr
Fachbereich Kataster und Vermessung
Fachbereich Kultur Museum
Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt
Rechnungsprüfungsamt
Bereich Bildung und Sport
Bereich Bürgerservice
Bereich Bußgeldstelle
Bereich Friedhöfe
Bereich Gesundheits- und Veterinärwesen
Bereich Hauptbuchhaltung
Bereich Haushalt und KLR
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Bereich Personal und Organisation
Bereich Potsdam Museum
Bereich Soziale Leistungen
Bereich Statistik und Wahlen
Bereich Steuern
Bereich Umwelt und Natur
Bereich Wohnen
Gutachterausschuss für Grundstückswerte
Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
Volkshochschule „Albert Einstein“

Externe Quellen

Baltic College/University of Applied Sciences
Biosphäre Potsdam
Bundesagentur für Arbeit
Bürgerhaus am Schlaatz GmbH
Deutscher Wetterdienst
Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin
Extavium Potsdam
Fachhochschule Potsdam
Filmmuseum Potsdam
Filmpark Babelsberg
Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.
GfK Marktforschung GmbH Nürnberg
Handwerkskammer Potsdam
Hans-Otto-Theater GmbH
Haus der Begegnung
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Heinrich-Heine-Klinik
Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf"
Industrie - und Handelskammer Potsdam
Kabarett Obelisk Potsdam
Klinikum "Ernst von Bergmann"
Kunstwerkstatt Ost
Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Landessportbund Brandenburg
Musikfestspiele Sanssouci
Nikolaisaal Potsdam GmbH
Oberlinhaus
Polizeipräsidium Potsdam
Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte
St.-Josef-Krankenhaus
Städtische Musikschule "Johann Sebastian Bach"
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin "Walter May"
Thalia Filmtheater Betriebsgesellschaft mbH
Treffpunkt Freizeit
UCI-Kinowelt
Universität Potsdam
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Statistisches Bundesamt
Landeswahlleiter Brandenburg

Fotonachweis

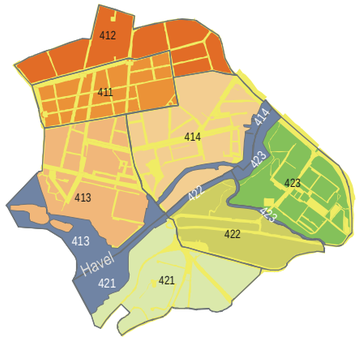
Fotos

Landeshauptstadt Potsdam (U. Böttcher, M. Lüder, U. Schulze, I. Meister, Archiv)

Layout: Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing (V. Taschner)

Kleinräumige Gliederung der Landeshauptstadt Potsdam

Stand: 31.12.2013



Hierarchische Gebietsgliederung
am Beispiel des Stadtbezirkes 4 - Innenstadt

Stadtbezirk	Stadtteil	Statistischer Bezirk
4 Innenstadt	41 Nördliche Innenstadt	411 Barocke Stadterweiterung 412 Stadthausviertel 413 Neuer Markt 414 Alter Markt
	42 Südliche Innenstadt	421 Brauhausberg Nord 422 Hauptbahnhof 423 Zentrum Ost

Landeshauptstadt Potsdam 188,23 km²

1 Potsdam Nord (51,40 km²)

11 Bornim (14.01 km²)
111 Bornim Nord (5,64 km²)
112 Bornim Ortslage (2,83 km²)
113 Katharinenholz (2,87 km²)
114 Schlangenbruch (2,67 km²)

12 Nedlitz (1,64 km²)
120 Nedlitz (1,64 km²)

13 Bornstedt (4,76 km²)
131 Das Kurze Feld (1,43 km²)
132 Bornstedter Feld (2,24 km²)
133 Bornstedter Ortslage (1,09 km²)

14 Sacrow (10,55 km²)
141 Sacrow Ortslage (1.54 km²)
142 Königswald (9.01 km²)

15 Eiche (2,36 km²)
151 Eiche Ortslage (2,03 km²)
152 Altes Rad (0,33 km²)

16 Grube (6,59 km²)
160 Grube (6,59 km²)

17 Golm (11,49 km²)
170 Golm (11,49 km²)

2 Nördliche Vorstädte (6,66 km²)

21 Nauener Vorstadt (3,96 km²)
211 Kappellenberg (0,82 km²)
212 Neuer Garten (1,27 km²)
213 Pfingstberg (1,02 km²)
214 An der Roten Kaserne (0,85 km²)

22 Jägervorstadt (0,97 km²)
221 Am Ruinenberg (0,75 km²)
222 Am Weinberg (0,22 km²)

23 Berliner Vorstadt (1,74 km²)
230 Berliner Vorstadt (1,74 km²)

3 Westliche Vorstadt (16,68 km²)

31 Brandenburger Vorstadt (4,08 km²)
311 Zimmerplatz (0,76 km²)
312 Kiewitt (0,54 km²)
313 Park Sanssouci (2,79 km²)

32 Potsdam West (3,11 km²)
321 Potsdam West Zentrum (0,67 km²)
322 Luftschiffhafen (1,58 km²)
323 Forststraße (0,87 km²)

33 Wildpark (9,48 km²)
330 Wildpark (9,48 km²)

4 Innenstadt (4,19 km²)

41 Nördliche Innenstadt (2,50 km²)
411 Barocke Stadterweiterung (0,42 km²)
412 Stadthausviertel (0,48 km²)
413 Neuer Markt (0,85 km²)
414 Alter Markt (0,74 km²)

42 Südliche Innenstadt (1,69 km²)
421 Brauhausberg Nord (0,66 km²)
422 Hauptbahnhof (0,45 km²)
423 Zentrum Ost (0,58 km²)

5 Babelsberg (9,77 km²)

51 Klein Glienicke (0,28 km²)
510 Klein Glienicke (0,28 km²)

52 Babelsberg Nord (5,12 km²)
521 Park Babelsberg (1,74 km²)
522 Neu Babelsberg (2,41 km²)
523 Weberplatz (0,97 km²)

53 Babelsberg Süd (4,36 km²)
531 Lutherplatz (1,00 km²)
532 Medienstadt (1,56 km²)
533 Gewerbegebiet Babelsberg (1,14 km²)
534 Nuthewiesen Babelsberg (0,66 km²)

6 Potsdam Süd (23,44 km²)

61 Templiner Vorstadt (2,02 km²)
611 An der Vorderkappe (0,60 km²)
612 Hermannswerder (1,42 km²)

62 Teltower Vorstadt (2,74 km²)
621 Brauhausberg Süd (0.92 km²)
622 Teltower Vorstadt Nord (1,04 km²)
623 Kunersdorfer Straße (0,30 km²)
624 Siedlung Eigenheim (0,49 km²)

63 Schlaatz (1,00 km²)
631 Gartenanlage am Schlaatz (0,23 km²)
632 Schlaatz Nord (0,23 km²)
633 Schlaatz Zentrum (0,27 km²)
634 Schlaatz Süd (0,28 km²)

64 Waldstadt I (1,28 km²)
641 Waldstadt I Nord (0,56 km²)
642 Stadtrandsiedlung (0,42 km²)
643 Waldstadt I Süd (0,31 km²)

65 Waldstadt II (0,88 km²)
651 Waldstadt II Nord (0,24 km²)
652 Waldstadt II Zentrum (0,26 km²)
653 Waldstadt II Süd (0,38 km²)

66 Industriegelände (1,18 km²)
660 Industriegelände (1,18 km²)

67 Forst Potsdam Süd (14,33 km²)
670 Forst Potsdam Süd (14,33 km²)

7 Potsdam Südost (9,50 km²)

71 Stern (5,08 km²)
711 Musikerviertel (0,73 km²)
712 Schäferfeld (0,48 km²)
713 Sternfeld I (0,20 km²)
714 Gluckstraße (0.20 km²)
715 Sternfeld II (0,80 km²)
716 Physikerviertel (0,41 km²)
717 Parforceheide (2,25 km²)

72 Drewitz (3,83 km²)
721 Drewitz Ortslage (1,07 km²)
722 Gewerbegebiet Drewitz (0,35 km²)
723 Drewitz I (0,15 km²)
724 Drewitz II (0,73 km²)
725 Drewitzer Nuthewiesen (1,52 km²)

73 Kirchsteigfeld (0,59 km²)
731 Kirchsteigfeld Nord (0,24 km²)
732 Kirchsteigfeld Süd (0,35 km²)

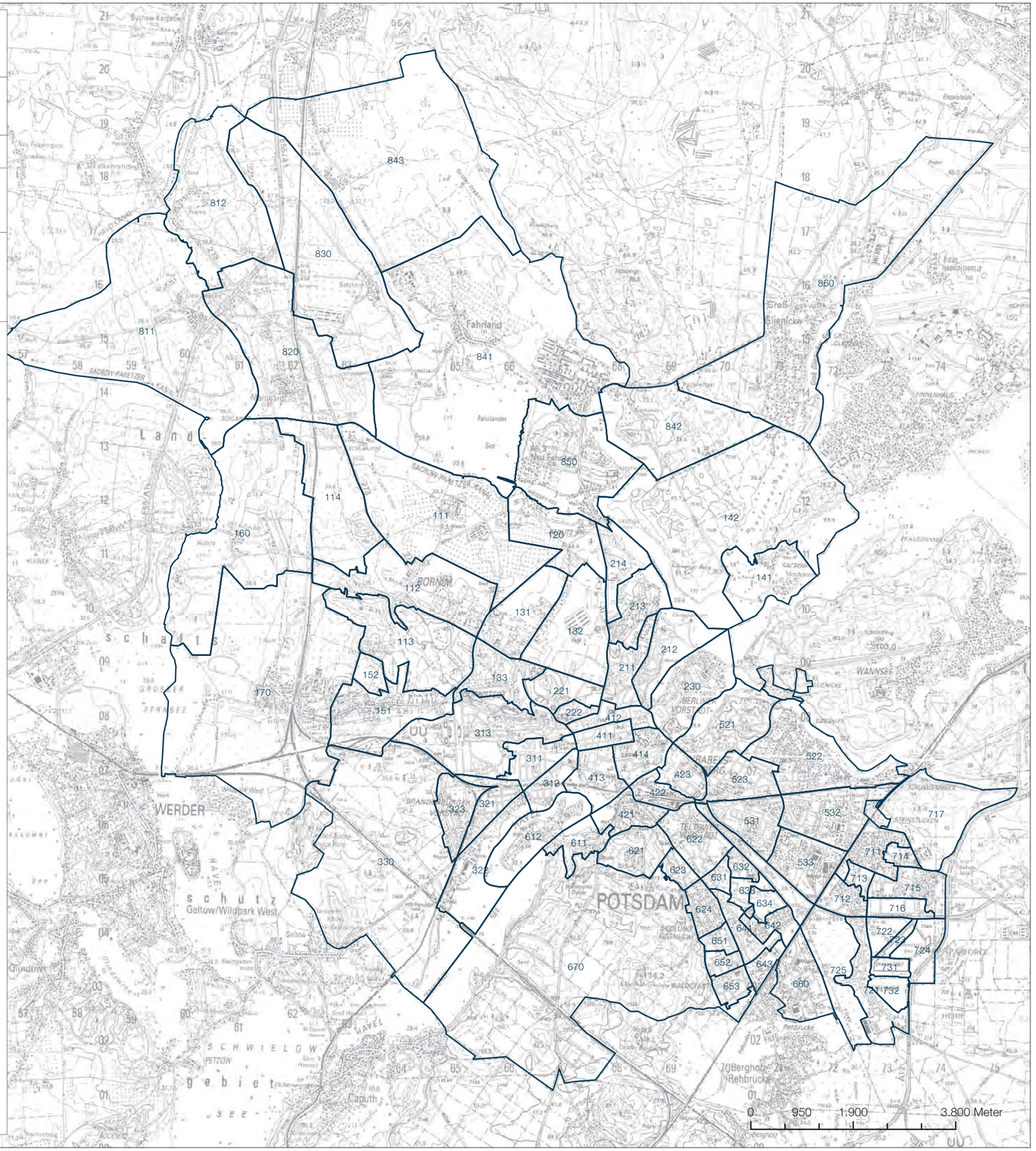
8 Nördliche Ortsteile 66,59 km²)

81 Uetz-Paaren (13,44 km²)
811 Uetz (9,27 km²)
812 Paaren (4,17 km²)

82 Marquardt (5,25 km²)
820 Marquardt (5,25 km²)

83 Satzkorn (6,67 km²)
830 Satzkorn (6,67 km²)

84 Fahrland (24,57 km²)
841 Fahrland Ortslage (13.93km²)
842 Krampnitz (3.34 km²)
843 Kartzow (10,30 km²)

85 Neu Fahrland (3,41 km²)
850 Neu Fahrland (3,41 km²)

86 Groß Glienicke (10,26 km²)
860 Groß Glienicke (10,26 km²)